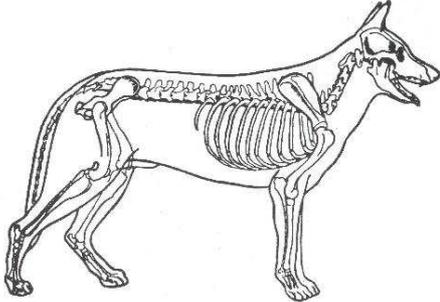


Der Deutsche Schäferhund – The German Shepherd Dog

Max von Stephanitz hat auf dem Reissbrett seinen Universalhund gezeichnet. Und aus verschiedenen Landschlägen von Schäferhunden hat er schliesslich den optimalen Gebrauchshund herangezüchtet. Das dauerte nur ein paar Jahrzehnte. Bis Klodo vom Boxberg (Sieger 1924) hatte er es bereits geschafft.

Auch Ferry Porsche hat den ultimativen Sportwagen zunächst am Reissbrett gemalt. In wenigen Jahren schuf er aus dem Porsche 356 einen legendären Sportwagen, der 1963 auf der IAA in Frankfurt zunächst als Porsche 901 vorgestellt, alsbald aber (nach Klage von Peugeot) umbenannt wurde in Porsche 911 und so zur Berühmtheit gelang.

Was haben die Männer gemeinsam? Sie haben gemeinsam, dass sie die ideale Form nachgestrebt haben, und sie haben ihre Vorstellungen, nach Optimierung, zum absolut besten Produkt realisiert.

	
1969 Porsche 911	2009 Porsche 911
	
DSH 1969 GSD	DSH 2009 GSD
	
Sieger Klodo 1925	Sieger Vegas 2008/09

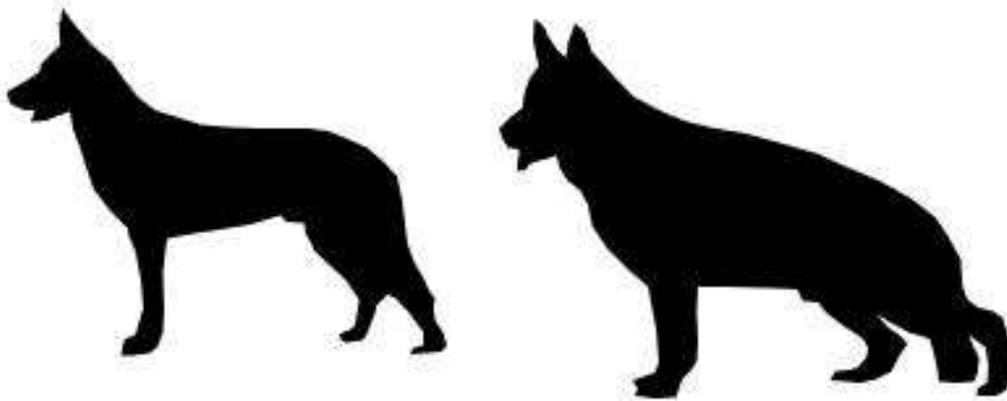
Max von Stephanitz drew his idea of the Universal Dog on the drawing board. And out of different kinds of shepherd dogs, he eventually bred the ideal working dog. This only took a couple of decades. He managed to create it by the time he got to Klodo vom Boxberg (Sieger 1924).

Ferry Porsche initially designed the ultimate sports car at the drawing table also. In a few years only, he created a legendary sports car, based on the Porsche 356, and introduced it in 1963 at the IAA in Frankfurt, first presented under the name of a Porsche 901, but renamed immediately (after a complaint from Peugeot) in Porsche 911 to become famous.

What did these two men have in common? They had in common that they were striving for the ideal form, and after optimization, they have succeeded to realize their perceptions towards the absolutely best product.

In 40 Jahren hat sich die Silhouette vom Elfer nicht wesentlich verändert. Das kann vom Schäferhund nicht gesagt werden. Der Sportwagen hatte sehr schnell seinen ausgefeilten Umriss erreicht, genauso wie der beste Hund der Welt. Schon ab 1925 war das Gebäude des Schäferhundes für seine verschiedene Einsätze dermassen ausgereift, da hätte man nicht weiter dran rumfuchteln müssen. Die Bundeszuchtwarden haben aber gemeint an den Hinterhandwinkelungen und an der Croupe Verbesserungen anbringen zu müssen, es war alles überflüssig, weil der Hund bereits eine optimierte Gestalt für seine Aufgaben angenommen hatte. Er war schon „ausgefeilt“.

The silhouette of the 911 did not change substantially over the course of 40 years. That cannot be said for the shepherd dog. The sports car had reached its tuned general outline very quickly, just like the best dog in the world. Already by 1925 the conformation of the shepherd dog had been tuned for its different duties to such an extent, that there was no further need to alter it. The national breed wardens however judged it to be necessary to modify and make improvements for the angulations of the hindquarters and the croupe, it was all superfluous because the dog had already reached the optimized shape for its tasks. It had been tuned already.



Die genetische Einschränkungen durch den Einsatz von immer wieder dieselbe Blutlinien (einiger wenigen Siegern), noch verstärkt durch das Inzuchtphänomen, taten ein Übriges. Die letzten 4 Jahrzehnten waren dabei fatal.

The genetic restrictions through the use of the same blood lines (of a few Sieger only) time and time again, yet reinforced through the inbreeding phenomenon, did the rest. The last 4 decades have been disastrous.

Professor Irene Sommerfeld von der Universität Wien erläutert im Film: „Pflegefall Schäferhund!?“ wie folgt:
„Das ist ein sehr verbreitetes Problem in der Hundezucht, dass also einzelne Rüden im Übermass genutzt werden und das hat zwei Konsequenzen. Die eine Konsequenz ist auch wieder, dass es zu einem Anstieg des Inzuchtniveaus kommt, weil der ja praktisch die gleichen Gene immer wieder an seine Nachkommen weitergibt, und ein zweites Problem haben wir dann, dass sich auch aus der sachlichen Materie ergibt, dass die meisten Erbkrankheiten auf rezessiven Genen beruhen, die immer nur dann erkennbar sind am Tier selber, wenn sie in doppelter Dosis auftreten, und dann treten die Defekte auf. Und dann oft wirklich ganz massiv, explosionsartig, und dann in einer Häufigkeit, dass man dann in der Population oft nicht mehr genügend gesunde Tiere hat.“

Professor Irene Sommerfeld from the University of Vienna in the film: "Pflegefall Schäferhund!?" (Nursing Case German Shepherd Dog!?) explains as follows:

"That is a very common problem in dog breeding, that individual males are being used excessively and it has two consequences. The first consequence again is, that it comes to an increase of the inbreeding level, because the male practically transmits the same genes over and over again to its progeny, and we have a second problem which arises from the objective fact that most hereditary diseases are based upon recessive genes, which will only be recognizably within the animal itself, if they appear in double doses, and then the defects step in. And then often really very seriously, explosively, and with a frequency, that one often no longer has sufficient healthy animals in the population".

Zum Thema Zucht nach äusseren Merkmalen, der sogenannte Formwert, führt sie wie folgt aus:

„Wenn ich also jetzt wirklich nur das Äussere, nur den Formwert eines Hundes bei der Ausstellung bewerte und nur Tiere zur Zucht verwende die den Formwert entsprechen, werden andere Merkmale die vielleicht genauso wichtig sind eben für die Gesundheit, dann die sogenannten genetischen Drift ausgesetzt, das heisst die verändern sich mehr oder weniger zufällig, und dann kann es natürlich dann durchaus passieren, dass in eine Population Merkmale die durchaus in der Population vorhanden waren wie zum Beispiel ein ausgeglichenes Wesen oder eine bestimmte Leistung, dann schlicht und einfach verloren geht.“

To the subject of breeding for external features, the so-called "Formwert", she elaborates as follows:

„If I actually only judge the exterior, only the Formwert of a dog at the breeding show and I would only use corresponding animals for breeding, then other features which are perhaps just as important for the health are being exposed to the so-called genetic drift, that means that they are more or less being modified at random, and then of course it may indeed happen that certain features that were definitely present in a population, like for example a balanced character or a certain working quality, are then lost pure and simple.“

Aber wer hört beim SV schon auf die Wissenschaftler? Man hört nicht mal auf den Vereinsgründer! Zu den grossen Gefahren der die Inzucht in sich trägt, schrieb Max von Stephanitz in seinem bekannten „Wegwort“ zu Band 3 des Körbuches, Jahrgang 1924 folgende, eindringliche Warnung:

„Jeder ernsthafte Züchter, der auf Blut züchten will, muss wissen, dass Inzucht als Häufung des Bluts eines bestimmten Ahnen nicht bloss zu einer Festigung der guten Punkte, sondern ebenso zu einer Verschärfung der fehlerhaften Anlagen führt; letzteres um so schärfer, je mehr Haltungssünden vorliegen: Arbeitslosigkeit, Grossstadthaltung, Zwinger.“

Ich bin davon überzeugt, heute würde der Rittmeister auch die HD als fehlerhafte Anlage genannt haben.

Ich darf ein Ausschnitt aus einer meiner Manuskripte anbieten, zum Thema Sieger und Nachkommengruppen auf der Bundessiegerzuchtschau:

Ab 1908 war Hermann Kestermann der neue Zuchtbuchführer, und an seiner Seite stand ein junger angestellter, Fritz Schaeller. Zusammen haben sie laut Zeitzeugen das Zuchtbuchamt auf vortrefflichster Weise aufgebaut. Als Kestermann nicht aus dem 1. Weltkrieg zurückkam, wurde Schaeller 1914 Geschäfts- und Zuchtbuchführer und er veröffentlichte zwei für die weitere Schäferhundzucht sehr wichtige Schriften. In 1932 erschien: „Die wichtigsten männlichen Blutlinien in der Zucht des Deutschen Schäferhundes“ und in 1938: „Vererbungsfeststellungen in der Zucht des Deutschen Schäferhundes“.

Zu dieser Zeit schrieb Fritz Schaeller bereits folgendes: „..., dass es falsch ist, aus dem Einzelprodukt oder nur aus einem Teil von Nachkommen auf den Erbwert der Eltern schliessen zu wollen. Nur an der Gesamtheit der Nachkommenschaft lässt sich mit Sicherheit feststellen, ob der Wert der Nachkommenschaft im Rahmen des Zuchtzieles liegt, ob sie sich aus einem guten und möglichst hohen Durchschnitt zusammensetzt. Das ist das Wesentlichere unserer Zucht, nicht nur die Züchtung sogenannter Spitzentiere, die im Erscheinungsbild bestechend, in ihren Erbanlagen mitunter aber sogar zu rechten Enttäuschungen führen können.“

Dokumentieren wir aber mal die letzten Jahrzehnten des Schäferhundzuchtes mit nackten Tatsachen.

But who in the SV would ever listen to the scientists?

Let's document the last decades of the shepherd dog breeding with crude facts.

Ich wünsche viel Vergnügen beim Lesen!

Enjoy the reading!

Jan Demeyere
8570 Vichte
Belgien
www.bloggen.be/hd

Studien – Studies

- P. 6 Statistik Hüftgelenkdysplasie bei Deutsche Schäferhunde
[Magnitude of Canine Hip Dysplasia for the German Shepherd Dog](#)
- P. 13 HD-Entwicklung 1986-2003: Zahlen SV versus Zahlen Jan Demeyere
- P. 24 DSH Kontraste: BSZ versus BSP
- P. 30 HD-Diagnosen bei der Elite des Deutschen Schäferhundes - 2005
- P. 35 Zusätzliche Information: Eine breite Blutbasis?
[Extra! Extra! A wider blood basis?](#)
- P. 46 Die Vorzüglich Auslese-Rüden und HD: eine kleine Studie
- P. 59 Top-100 der Deutschen Zuchtstätten
- P. 62 Top-100 der Deckrüden (1986-2005)
- P. 65 Das Deckgeschehen im Schosse des SV - Wichtigste Deckrüden 2003-2007
- P. 75 [The Stud Business in the SV Kennel Club, The Stud Dog Elite 2003-2007](#)
- P. 85 Die Lüge des Jahrhunderts: „Die breite Blutbasis des Schäferhundes“
(oder: The Bottleneck of the Century, created by the SV)
- P. 91 [The lie of the Century: „The broad blood basis of the German Shepherd Dog“
\(or: The Bottleneck of the Century, created by the SV\)](#)
- P. 95 HD1-Hüften und Sonstiges im SV. Näher an die Wahrheit kommt man nicht!
[HD1-hips and Miscellaneous in the SV Kennel Club. As close to the truth as one can get!](#)
- P. 136 Die „Vorzüglich Auslese“-Bewertung (VA) ist nicht im Sinne von Max von Stephanitz
- P. 146 Teilnehmerzahlen bei der Bundessiegerhauptzuchtschau
- P. 147 „Der SV-Richter ist zu kollegialem Verhalten und tadelfreiem Auftreten innerhalb und außerhalb des SV-Vereinsbereiches verpflichtet.“
- P. 149 Das Hamm 2008 Protokoll + Dokumentation
- P. 170 40 Jahre Deutscher Schäferhund im Überblick

Statistik Hüftgelenksdysplasie bei Deutsche Schäferhunde

Magnitude of Canine Hip Dysplasia of the German Shepherd Dog

**Sehr verehrte Professoren,
Sehr geehrte Damen und Herren,**

Heute möchte ich Ihnen die aller Wahrscheinlichkeit nach wohl ausführlichste Studie vorlegen die Sie je im Bezug auf Deutsche Schäferhunde bekommen haben. Diese Studie hatte angefangen mit der Zusammenfassung der HD-Diagnosen der Hunde eines einzelnen grossen Züchters, und findet nun seine Fortsetzung indem ich alle die via dem Internet und der Multimedia zur Verfügung gestellten Daten bezüglich Deutsche Schäferhunde in eine einzige Statistik zusammengefügt habe.

I would like to submit to you today what is in all probability the most detailed study you have ever obtained in reference to German Shepherd Dogs. This study had begun with the summary of the HD-diagnoses of all dogs of one large breeder in particular, and now finds its continuation, as I have combined all Internet- and Multimedia-provided data concerning German Shepherd Dogs into only one set of statistics.

Beachten Sie bitte, das in unten aufgeführte Statistik die Diagnosen von nicht weniger als 554.596 Deutsche Schäferhunde erfasst wurden, sprich weit mehr als eine halbe Million.

Please take into consideration that for the statistics in the following table, the diagnoses of no less than 554.596 German Shepherd Dogs were consulted.

Seit "Horand von Grafrath" (geboren Hektor Linksrhein) in 1899 als Stammvater aller Deutschen Schäferhunde mit SZ Nummer 1 im Zuchtbuch eingetragen wurde, sind bislang bis 07.07.2005 die Zahl von 2.162.084 Hunde eingetragen worden im Zuchtbuch des Schäferhundevereins. Ich bin dann auch sehr glücklich darüber, mit der vorliegenden Statistik die (erfassten) Ergebnisse von 25,65 %, sprich ein Viertel, ALLER je im Zuchtbuch eingetragenen Hunde anbieten zu können.

Since "Horand von Grafrath" (born as Hektor Linksrhein) was registered in 1899 with "SZ number 1" into the "Zuchtbuch" (breeding register) as the "Stammvater" (progenitor) of all registered German Shepherd Dogs, up until July 7th 2005, there have been 2.162.084 dogs registered in the breed book of the Shepherd Dog Association (SV). It makes me very happy to be able to offer you, with the statistics in question, the officially registered results of 25,65% of all dogs ever listed in the breed book.

Ich hoffe sehr, dass diese Zahlen Ihnen in Ihre wissenschaftlichen Einschätzungen und in Ihre persönliche Arbeit und Studie helfen können. Diese Statistik sollte Ihnen dazu anregen nicht nur besonders kritisch zu sein bei der Bewertung von Röntgenaufnahmen, aber auch um daran mit zu arbeiten, dass die Zuchtbestimmungen des Rassenhundevereins weitgehend strenger gemacht werden, damit nicht mehr mit dysplastischen Hunden, sei die Krankheit noch so geringfügig, gezüchtet werden darf. Ich hoffe sehr, dass Sie auch persönlich dazu beitragen werden und würde mich über Ihre Einschätzungen in diesem Bereich sehr freuen.

I very much hope that these numbers can help you in your scientific assessment (or judgment) and in your personal work and study. These statistics should not only encourage you to be particularly critical during the evaluation of radiographs, but also to contribute in making the breeding regulations of the breed club much more stringent, so that dysplastic dogs no longer would be used for breeding, no matter how minor their ailment may be. I sincerely hope that you will also personally contribute to it, and I would be very pleased to hear any opinion you may have on this subject.

Statistic Hüftgelenkdysplasie bei Deutsche Schäferhunde

Magnitude of Canine Hip Dysplasia of the German Shepherd Dog

	HD- ?	Geröntgt		HD1	HD2	HD3	HD4	HD5	HD6
Rüden/males		X-rayed							
279.381	188.307	91.074		50.323	22.832	10.913	3.880	583	2.543
100%	67.41	32.59							
50.38%		100%=	=>	55.26	25.07	11.98	4.26	0.64	2.79
Hünd./females									
275.215	181.974	93.241		55.187	20.336	9.251	3.765	810	3.892
100%	66.13	33.87%							
49.62%		100%=	=>	59.19	21.81	9.92	4.04	0.87	4.17
Total									
554.596	370.281	184.315		105.510	43.168	20.164	7.645	1.393	6.435
100%	66.77%	33.23%							
100%		100%=	=>	57.24	23.42	10.94	4.15	0.76	3.49

(Quelle: SV-Genetics, 3. Quartal 2005)

Legende

HD: -? = nicht vorhanden/nicht bekannt, HD1 = normal, HD2 = fast normal, HD3 = noch zugelassen, HD4 = mittlere HD, HD5 = schwere HD, HD6 = "a"-Ausland (detaillierter zuerkannter Befund ist nicht bekannt) Gez. Pop.= Anteil an der insgesamt gezählten Population

Legend

HD: -? = is not available or is unknown; HD1 = normal; HD2 = nearly normal; HD3 = still permitted; HD4 = medium HD; HD5 = severe HD; HD6 = "a"-foreign country certification of "normal & nearly normal" (details of findings are unknown).

In den Dokumenten die zur Studie beigetragen haben, wurden folgende Hunde öffentlich gelistet:

279.381 Rüden

275.215 Hündinnen

Insgesamt: 554.596 Hunde wurden im erfassten Zeitraum im Zuchtbuch des Vereins „SV“ offiziell eingetragen.

Diese Menge entspricht 25,65 % aller je geborenen Rassenhunde des Deutschen Schäferhunde-Vereins.

In the documents that have contributed to the study (please see the first part), the following dogs were publicly listed:

279.381 males

275.215 females

A total of 554.596 dogs were officially registered in the given period in the registry books of the SV. This quantity corresponds to 25.65% of all purebred dogs ever born and acknowledged by the German Shepherd Dog Association.

Zusammenfassung der Statistik

In diese Statistik sind 554.596 Nachkommen erfasst.

Wie „mathematisch korrekt“ die Reproduktion bei dieser domestizierten Hunderasse funktioniert, wird eindrucksvoll dokumentiert durch die Tatsache, dass ebensoviel Rüden wie Hündinnen geboren und registriert wurden: die Verteilung auf 50.38% Rüden und 49.62% Hündinnen, zeigt eine wunderbare natürliche Gleichheit. Der Deutsche Schäferhund hat dann auch keine natürlichen Feinde mehr, und die Natur muss nicht bei dem einen oder dem anderen Geschlecht korrigierend eingreifen und gegensteuern.

Summary of the statistics

In these statistics 554.596 descendants are included.

How "mathematically correct" the reproduction of this domesticated dog breed functions, is impressively documented by the fact that just as many males as females were born and registered: the distribution of 50.38% males and 49.62% females shows a marvelous natural equality. It is clear that the German Shepherd Dog no longer has natural enemies, and so nature does not have to intervene and take correcting counter-measures for one or the other sex.

HD-Diagnosen: ausgewertet für die beiden Geschlechter

Nur 184.315 Hunde der insgesamt **554.596** registrierten Hunde wurden geröntgt = **33,23 %**.
Von 66,77 %, sprich zwei Drittel, liegt kein Ergebnis vor!

Note: Beachten Sie in diesem Zusammenhang bitte, dass nur erfolversprechende Hunde überhaupt zum Röntgen angeboten werden, wenn sie also eine Chance haben im Schau- oder Sport-, bzw. Zuchtgeschehen bestehen zu können. Es geht hier um die Elite der Schäferhunde.

Die HD-Quote „HD1“ = „normal“ erhalten 57,24 % der geröntgte Hunde.
Die HD-Quote „HD6“ = „Ausland“ erhalten 3,49 % der geröntgte Hunde.

Das heisst, dass 60,73 % der „geröntgte“ Hunde zwar sehr gut abgeschnitten haben, aber das bedeutet ebenfalls, dass nur 19,02 % („HD1“) + 1,16 % („HD6“) = 20,18 % der GESAMTEN Population diese gute Quoten erreicht haben.

Auf gut Deutsch! Nur ein Fünftel aller gezeugten Schäferhunde haben „PERFEKTE“ Hüften!

(Wenn man die anderen Hunde nicht geröntgt hat, kann man sie auch nicht heranziehen um das vernichtende Ergebnis zu beschönigen. Viele Resultate geraten auch nicht in der Database, weil die „schlechten“ Ergebnisse nicht an dem Verein übermittelt werden.)

Wenn wir nun grosszügig und tolerant sein wollen, und HD-Quote „2“ = „fast normal“ hinzurechnen, erreichen wir: 27,96 %.

Zusammengefasst: nur 28 % der mehr als eine halbe Million Deutsche Schäferhunde haben „GUTE“ Hüften.

HD diagnoses: evaluated for the two sexes.

Only 184.315 of those registered **554.596** dogs were X-rayed = **33.23%**.
Some 66.77% have no known status!

Note: please do consider that, with few exceptions, only the "promising" dogs are presented for radiograph evaluation; that is, if they have a chance at all to participate in show or sport, or if they are intended to be used for breeding. We are dealing with the elite dogs here.

The HD evaluation "HD1" ("normal") is given to 57.24% of the X-rayed dogs.

The HD evaluation "HD6" (certified as approved in a "foreign country") is given to 3.49% of the X-rayed dogs.

That means that 60.73% of the "X-rayed" dogs have made the cut as having a very good rating, but it also means that only 19.02% ("HD1") + 1.16% ("HD6") = 20.18% of the *entire* population attained these good ratings. In plain language, only one/fifth of all examined GSDs have "perfect" hips!

(If the rest of the dogs have not been X-rayed and/or reported, one cannot rely on them to supply excuses for this devastating outcome. Many results also do not show up in the database, because the "bad" results are simply never sent in to the SV.)

If we want to be generous and tolerant now, and include HD2 ("nearly- normal"), we reach: 27.96 %. What a state of affairs if only 28% of more than half of a million of German Shepherd Dogs have "good" hips!

Differenzen der HD-Diagnosen bei den Geschlechtern

Auffallend ist sicherlich, dass die Hündinnen wesentlich besser abschneiden bei den Diagnosen HD1 und HD6: $59,19 + 4,17 = 63,36 \%$, als die Rüden: $55,26 + 2,79 = 58,05 \%$. **Ein Unterschied von sage und schreibe 5,31 %.** **Die Hündinnen haben insgesamt bessere Hüften.**

Gleichermassen auffallend ist dann aber auch, dass bei den Diagnosen HD2 und HD3 dieser wesentliche Unterschied wieder völlig wettgemacht wird: die Rüden erreichen hier: $25,07 + 11,98 = 37,05 \%$, die Hündinnen aber nur: $21,81 + 9,92 = 31,73 \%$. **Die Differenz von 5,32 % findet sich hier exakt zurück. Rüden haben insgesamt schlechtere Hüften.**

Note: Meiner Meinung nach, dürfen Hunde mit HD-Quote 3 „noch zugelassen“ = Anteil: 10,94 % und höher (4 und 5) = Anteil: $4,15 + 0,76 = 4,91 \%$, zusammen 15,85 %, auf keinen Fall in der Zucht eingesetzt werden. Sie werden trotzdem benutzt und erkranken die Rasse.

Sonstige Unterschiede sind mir weiter nicht aufgefallen. Es werden ungefähr ebensoviel Rüden (32,59 % der Gesamtpopulation) wie Hündinnen (33,87 %) zum Röntgen angeboten.

Differences of the HD-diagnoses between the sexes

It is certainly remarkable that the bitches fare substantially better with the diagnoses of HD1 and HD6: $59.19 + 4.17 = 63.36\%$, compared to the males: $55.26 + 2.79 = 58.05\%$. That represents a difference of no less than 5.31%. Females, on average, have better hips.

Equally remarkably it then is, in addition, that with the diagnoses HD2 and HD3, this substantial difference is shown again: the males have: $25.07 + 11.98 = 37.05\%$; the bitches however only have: $21.81 + 9.92 = 31.73\%$. The difference of 5.32% re-surfaces here accurately. On the whole, males have worse hips.

Note: in my opinion, the 10.94% of dogs having HD3 ("still permissible") and higher (4 and 5), shares: $4.15 + 0.76 = 4.91\%$, totaling 15.85%, in no case whatsoever should be used for breeding. They nevertheless *are* being used and continue to ruin the breed.

There were no other peculiarities in the statistics that would have drawn my attention. Approximately just as many males (32.59% of the total population) as bitches (33.87%) are submitted for hip radiography.

FAZIT

Bis hier diese kleine ergänzende Studie. Ich bin der Meinung, dass Sie in Ihre Tätigkeit eine wesentliche Verantwortung dafür haben, dass sich, im Interesse des Tieres: Deutscher Schäferhund, einiges ändern kann.

Ich hoffe sehr, dass diese Statistik Ihnen dazu anregen kann Einfluss zu nehmen, wo auch immer das möglich ist. Damit weniger Tiere leiden oder eingeschläfert werden müssen.

CONCLUSION

This is a small supplemental study only. I think that in your profession you have a substantial responsibility and ability for changing things, notably in regard to the German Shepherd Dog. I very much hope that with these statistics you can make and rally additional influence, wherever possible. So that fewer animals must suffer or be euthanized.

Mit freundlichen Grüßen,
Yours sincerely,

Jan Demeyere
8570 Vichte
Belgien

Addendum

Wichtige Note

Bekannt ist mittlerweile, dass viele „schlechte Ergebnisse“ von den Züchtern zurückbehalten werden und somit nie in die Datenbank eingetragen werden (können). In der Statistik erscheinen also hauptsächlich nur „gute“ Ergebnisse, diese Vorselektion sollte man bei der Interpretation beachten.

Es muss davon ausgegangen werden, dass die Zahl der *geröntgte Hunde* daher in Wirklichkeit um einiges höher ist. Die Prozentzahl der mit HD1 bewerteten Tiere (57,24%) nimmt logischerweise sehr schnell ab bei einer Steigung der HD3, HD4 und HD5 Befunden. Das reelle Ergebnis für HD1 Diagnosen muss dann zwangsläufig eine (wesentlich) geringere Zahl liefern.

Bei einer von Insidern – Hundesportler, Wissenschaftler und Züchter - als durchaus realistisch eingeschätzten Anhebung des „Geröntgte-Hunde-Anteils“ mit lediglich 10% (Tierärzte versichern mir, diese Zahl sei viel zu niedrig angesetzt!), verringert sich die Menge der mit der HD1 Quote bewerteten Tiere bereits von 57,24% auf 44%! (Siehe bitte Simulation.)

Führende Wissenschaftler bestätigen unterdessen, dass (Zitat:) „*die deutschen Schäferhunde seit Jahren viel zu milde bewertet werden*“ und führen des weiteren aus: (Zitat:) „*in Realität sind nur 20-25% (je nach untersuchtem Jahrgang) der geröntgten DSH HD frei (A).*“

Eine kleine Simulation

Wir wissen, dass mindestens 184.315 Hunde geröntgt wurden. Ihre Befunde wurden nämlich dem SV zugesandt. Daran ist nicht zu rütteln. (In der Tabelle bleiben die Zahlen der Befunde HD1 und HD2 also fest.) Die Zahl der zurückgehaltene Befunde (= ZuBef.) aber, bleibt völlig im Dunkeln. Jeder weiss aber, dass Befunde im grossen Ausmass von den Züchtern zurückgehalten werden, auch Privatpersonen haben manchmal kein Interesse daran sie einzureichen und sie scheuen vielleicht auch die Kosten.

Ich darf hier in einer Simulation vorführen welchem Einfluss diese Dunkelziffer hat auf die Aussagekraft der HD-Zahlen des SV, und ich setze die Zahlen der „ZuBef“ = zurückgehaltene Befunde sehr niedrig an (von 10 bis 20%).

Total DSH: 554.596	Bei geröntgte	= Zahl	HD1	HD2
		184.315	105.510	43.168
SV-Genetics	33,23%	184.315	57,24%	23,42%
Bei 10% ZuBef.	43,23%	239.752	44,00%	18,00%
Bei 15 % ZuBef.	48,23%	267.482	39,45%	16,14%
Bei 20 % ZuBef.	53,23%	295.211	35,74%	14,62%

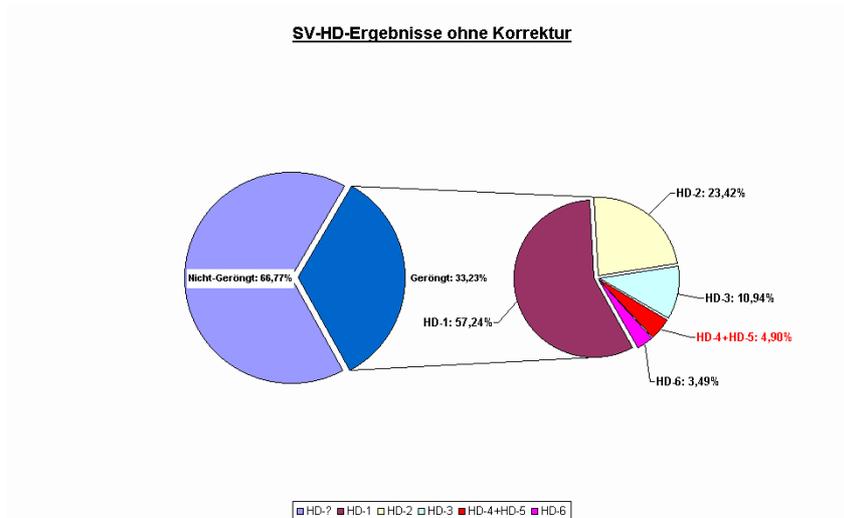
Das Beispiel zeigt eindeutig, dass bei 20 % ZuBef = zurückgehaltene „schlechte“ HD-Befunde, die mit HD1 bewerteten Tiere (= perfekte Hüften) nur noch ein Anteil von 35,74% am Gesamtbestand der DSH-Probanden erreichen, der Anteil von mit HD2 bewerteten Tiere bereits auf 14,62% gesunken ist. Zusammen haften sie dann für nur ca. die Hälfte des Bestandes an DSH, die anderen sind (abgesehen von eine geringe Menge an Auslandshunde, einige wenige Prozente) alle mehr oder weniger dysplastisch.

Die vom Schäferhundeverein publizierten Zahlen im Bezug auf HD sind somit mit sehr viel Vorsicht zu geniessen. Das Beispiel beweist eindeutig, dass grössere Anstrengungen sich aufzwingen um die HD im Griff zu bekommen.

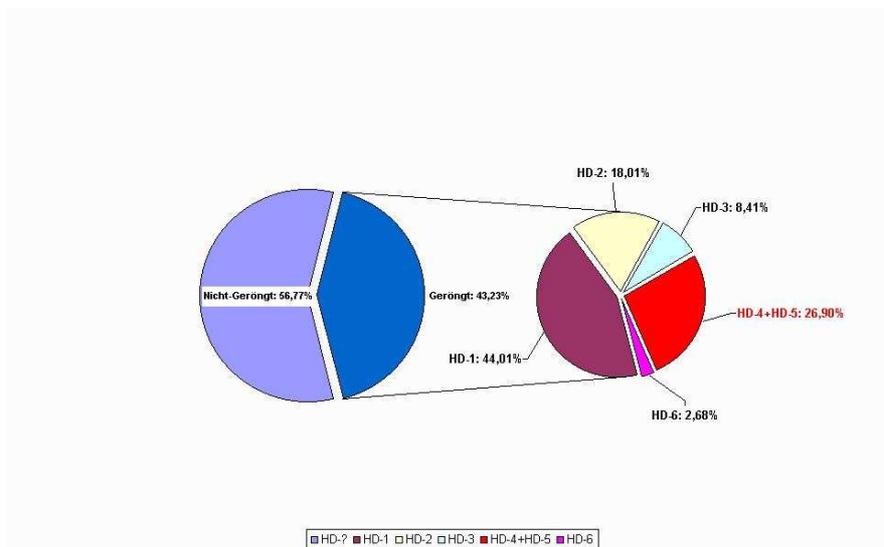
Note

Ausgewählte Tierärzte müssen vom Verein eine „Anerkennung“ haben. Dadurch werden sie aber eindeutig „eingebunden“ im Verein. Zweifel an der vollständigen Neutralität ist somit gegeben, auch wenn die Diagnosen von einer Kommission überprüft werden. Auch diese Kommission muss als „befangen“ eingeschätzt werden, da sie (einmal abgesehen von der wirtschaftlichen Komponente) in engster Zusammenarbeit mit dem Verein operiert, die Gutachter sogar aktiv auftreten für den Verein in dem sie im wissenschaftlichen Beirat des Schäferhundevereins einen Sitz haben und dadurch zumindest als „Vertreter“ des Vereins und seine Zuchtrichtlinien tätig werden. Sie arbeiten sozusagen unter den Direktiven des Vereins. Da wo „freie“ Wissenschaftler strengere Zuchtrichtlinien fordern um die HD im Griff zu bekommen, beschwichtigen die eingebundenen Wissenschaftler eher und weisen auf die Zuchtwertschätzung hin. Das System der HD-ZW kann aber nicht funktionieren, wenn, wie bereits erwähnt, eine Vorselektion stattfindet und schlechte Ergebnisse bewusst zurückgehalten werden. Die Aussagekraft der HD-ZW-Ziffer ist nichtig, wenn lediglich einzelne Ergebnisse der Geschwister vorliegen und der Gesamtüberblick lückenhaft ist.

Grafiken



Grafik HD-Ergebnisse MIT notwendige Korrektur (für 10% ZuBef.)



Probanden: 554.596.

Geröntgt: 239.752 = 43,23%

Unbekannte Diagnosen: 314.844 = 56,77%

Diese Simulation berücksichtigt zurückbehaltene "schlechte" Ergebnisse.

Es wurden davon nur eine geringe Menge angesetzt, und zwar 10%, eine durchaus realistische Zahl.

Bei dieser Einschätzung, fallen SV-HD1 Befunde bereits von 57,25% zurück auf 44,01%!

Die HD4 + HD5 Befunde steigen von unrealistischen 4,89% auf erschreckenden 26,90%.

Sie haften zusammen mit 8,41% an HD3 Befunde für ein Anteil von 35,31% dysplastische DSH (statt der vom SV publizierten 15,83%).

HD-Entwicklung 1986-2003: Zahlen SV versus Zahlen Jan Demeyere

Eine Studie über die Grössenordnung der Hüftgelenksdysplasie.

Es gibt bereits wunderbare Zahlen im Bezug auf die HD-Befunde des DSH.

Man sollte sie aber mit sehr viel Vorsicht geniessen.

Jeder kann sich die SV-Genetics Database des SV zulegen, und daraus einige Zahlen entnehmen.

Note: Es werden in dieser Studie die Zahlen aus der SV-Genetics Database des 1. Quartals 2006 vorgestellt. Insgesamt verzeichnet die Database nunmehr schon 566.659 Hunde, es entfallen dabei einige Daten auf die nicht vollständig dokumentierten Jahrgänge (1971-1985), welche deshalb ausser Betracht gelassen wurden. Auch die Jahrgänge 2004 und 2005 werden nicht aufgeführt, weil sie naturgemäss noch nicht vollständig sein können (Hunde werden erst ab Vollendung des ersten Lebensjahres geröntgt, die Befunde können erst später Aufnahme finden in der Datenbank.)

Insgesamt verzeichnet diese Studie somit die HD-Befunde von 497.508 Tieren, sprich fast eine halbe Million DSH, alle geboren in den Jahrgängen 1986 bis 2003.

Zunächst darf ich Ihnen eine Aufstellung anbieten, welche zeigt wie viele Hunde im Zuchtbuch des SV über die Jahre hinweg eingetragen wurden, und ob ein HD-Befund später eingereicht wurde.

DSH	Jahreszahl	%Bereich	Nicht-Geröntgt	%Nicht-Ger.	Geröntgt	%Ger.
geboren 1986	24.546	4,93%	16.020	65,27%	8.526	34,73%
geboren 1987	25.754	5,18%	16.828	65,34%	8.926	34,66%
geboren 1988	25.503	5,13%	16.404	64,32%	9.099	35,68%
geboren 1989	25.189	5,06%	16.410	65,15%	8.779	34,85%
geboren 1990	29.605	5,95%	20.354	68,75%	9.251	31,25%
geboren 1991	29.756	5,98%	20.616	69,28%	9.140	30,72%
geboren 1992	32.131	6,46%	22.525	70,10%	9.606	29,90%
geboren 1993	34.681	6,97%	24.076	69,42%	10.605	30,58%
geboren 1994	33.340	6,70%	23.148	69,43%	10.192	30,57%
geboren 1995	34.278	6,89%	23.652	69,00%	10.626	31,00%
geboren 1996	32.808	6,59%	22.234	67,77%	10.574	32,23%
geboren 1997	29.563	5,94%	19.923	67,39%	9.640	32,61%
geboren 1998	28.147	5,66%	18.823	66,87%	9.324	33,13%
geboren 1999	24.445	4,91%	15.830	64,76%	8.615	35,24%
geboren 2000	22.228	4,47%	14.073	63,31%	8.155	36,69%
geboren 2001	21.781	4,38%	13.708	62,94%	8.073	37,06%
geboren 2002	22.466	4,52%	14.188	63,15%	8.278	36,85%
geboren 2003	21.287	4,28%	13.838	65,01%	7.449	34,99%
Totalen	497.508	100,00%	332.650	66,86%	164.858	33,14%

Bereich = von 1986 bis 2003, Jahreszahl = im Zuchtbuch eingetragene Welpen pro Jahrgang

Erläuterungen

Nur 164.858 Hunde der insgesamt 497.508 im Auswertungsbereich (von 1986 bis 2003) registrierten Tiere wurden somit laut SV-Zahlen geröntgt = 33,14%. Die einzelnen Befunde finden Sie weiter unten.

Von 66,86% der DSH, sprich zwei Dritteln, liege kein HD-Ergebnis vor.

Selbstverständlich wurde sehr wohl eine grössere Menge an DSH effektiv geröntgt, allerdings wurden ihre Ergebnisse dem Verein nicht zwecks Aufnahme in der Datenbank zugeleitet!

Note: Beachten Sie in diesem Zusammenhang bitte, dass nur erfolgversprechende Hunde überhaupt zum Röntgen angeboten werden, wenn sie also eine Chance haben im Schau- oder Sport-, bzw. Zuchtgeschehen bestehen zu können. Es geht hier um die Elite der Schäferhunde.

Bitte beachten Sie, dass es über die Jahre hinweg keine positive Entwicklung gibt im Bezug auf die Zahl der geröntgten Hunde. Man würde erwarten, dass immer mehr DSH zum Röntgen angeboten werden, dies ist eindeutig nicht der Fall.

Die obige Aufstellung ermittelt eine deutliche Übersicht der Eintragungen im Zuchtbuch. Auffallend ist die Popularität des DSH in der ersten Hälfte der 90er Jahre. Die steigende Tendenz wurde aber rapide unterbrochen (zum Vergleich: in 2003 wurden lediglich noch 61% von der in '93 eingetragenen Welpenzahl erreicht) und lief etwa zusammen mit dem Trend zur Stagnation, später Rücklauf, im Mitgliederbereich, vom Mitgliederhöchststand von deutlich über 110.000 auf heutige circa 80.000 (nach einer Werbeaktion wobei 11.173 Mitglieder neu gewonnen wurden!), bis auf eine Ebene also wie vor der Führung des Hermann Martin. O-Ton SV in einer Information der SV-Hauptgeschäftsstelle zum neuen Mitgliedsbeitrag ab 1.1.2003: „Seit Mitte der 90er Jahre sind leider deutliche Einbrüche bei der Mitgliederentwicklung zu verzeichnen.“

Es hat im Verein viele Diskussionen über die Mitgliederzahlen gegeben, und es wurde vorgetragen, dass die zusätzlichen Anforderungen an die Züchter (HD Zuchtwertschätzung, DNA-Verfahren, etc.) Ursachen für die rückläufige Zuchttätigkeit im Verein seien. (Siehe dazu bitte den Rückblick des ehemaligen Präsidenten Herrn Peter Messler für 2001). Die heutige Werbekampagne der Aktion: „Erster Wurf“, „Züchten Sie Ihren ersten Wurf!“ (gestartet in April 2006), sehe ich allerdings nicht als eine gute Lösung um die Welpen-Eintragungen zu erhöhen. Es darf nicht jeder Sportsfreund ermutigt werden die schwierige Zucht ohne weitgehende Kenntnisse einfach einmal „aus zu probieren“. Ich erinnere an dieser Stelle ebenfalls an die Worte des Herrn Messler: „Hundezucht ist kein Betätigungsfeld für Menschen die sich im Sinne züchterischer Kreativität selbst verwirklichen wollen...“ (In: „Gedanken zum Jahreswechsel 2002/2003“.)

Nun darf ich Ihnen die Auswertung der HD-Befunde einmal darlegen.

Die nackten SV-Zahlen summieren die einzelne HD-Befunde des DSH wie folgt:

Geröntgt	%Ger.	HD1	HD2	HD3	HD4/5	HD6
8.526	34,73%	4.468	2.061	1.253	692	52
8.926	34,66%	4.852	2.037	1.269	705	63
9.099	35,68%	4.586	2.324	1.374	683	132
8.779	34,85%	4.301	2.418	1.264	598	198
9.251	31,25%	5.007	2.238	1.169	548	289
9.140	30,72%	5.396	1.946	987	484	327
9.606	29,90%	5.792	2.008	934	468	404
10.605	30,58%	6.399	2.202	985	550	469
10.192	30,57%	6.183	2.090	963	540	416
10.626	31,00%	5.944	2.430	1.194	600	458
10.574	32,23%	6.442	2.120	994	531	487
9.640	32,61%	5.940	1.804	990	471	435
9.324	33,13%	5.890	1.803	862	350	419
8.615	35,24%	5.523	1.734	672	291	395
8.155	36,69%	4.815	2.008	639	247	446
8.073	37,06%	4.887	1.995	559	203	429
8.278	36,85%	5.002	2.097	514	245	420
7.449	34,99%	4.566	1.917	472	187	307
164.858	33,14%	95.993	37.232	17.094	8.393	6.146

Legende:

HD1 = normal, HD2 = fast normal, HD3 = noch zugelassen, HD4 = mittlere HD + HD5 = schwere HD, HD6 = "a"-Ausland (= detaillierter zuerkannter Befund ist nicht bekannt)

Zum besseren Verständnis wurden die Zahlen der schwer dysplastischen Hunde zusammengelegt.

In Prozente ausgedrückt, sehe dieses so aus:

DSH	HD1	HD2	HD3	HD4/5	HD6
geboren 1986	52,40%	24,17%	14,70%	8,12%	0,61%
geboren 1987	54,36%	22,82%	14,22%	7,90%	0,71%
geboren 1988	50,40%	25,54%	15,10%	7,51%	1,45%
geboren 1989	48,99%	27,54%	14,40%	6,81%	2,26%
geboren 1990	54,12%	24,19%	12,64%	5,92%	3,12%
geboren 1991	59,04%	21,29%	10,80%	5,30%	3,58%
geboren 1992	60,30%	20,90%	9,72%	4,87%	4,21%
geboren 1993	60,34%	20,76%	9,29%	5,19%	4,42%
geboren 1994	60,67%	20,51%	9,45%	5,30%	4,08%
geboren 1995	55,94%	22,87%	11,24%	5,65%	4,31%
geboren 1996	60,92%	20,05%	9,40%	5,02%	4,61%
geboren 1997	61,62%	18,71%	10,27%	4,89%	4,51%
geboren 1998	63,17%	19,34%	9,24%	3,75%	4,49%
geboren 1999	64,11%	20,13%	7,80%	3,38%	4,59%
geboren 2000	59,04%	24,62%	7,84%	3,03%	5,47%
geboren 2001	60,54%	24,71%	6,92%	2,51%	5,31%
geboren 2002	60,43%	25,33%	6,21%	2,96%	5,07%
geboren 2003	61,30%	25,73%	6,34%	2,51%	4,12%
Totalen	58,23%	22,58%	10,37%	5,09%	3,73%

Die nackten Zahlen

Die HD-Quote HD1 = „normal“ liege im Durchschnitt bei 58,23%.

Die HD-Quote HD2 = „fast normal“ liege im Durchschnitt bei 22,58%.

Die HD-Quoten HD3 = „Noch zugelassen“ summierten sich zusammen mit den schwer dysplastischen Tieren HD4 und HD5 auf 15,46% der geröntgten Hunde (darüber später mehr).

Die HD-Quote „HD6“ = „Ausland“ erhielten durchschnittlich 3,73% der geröntgten Hunde.

Erläuterungen

Die HD1 Zahlen hätten sich von einer Zahl im 50% Bereich am Ende der 80er Jahre auf ein Niveau von 64% gesteigert am Ende der 90er, später wieder eingependelt unterhalb 60% um 2000.

Die HD2 Zahlen hätten sich nach einer erheblichen Senkung Mitte der 90er geringfügig erhöht, die HD3 Zahlen (Noch Zugelassen), UND die HD4 & HD5 Zahlen hätten sich erstaunlicherweise mehr als halbiert!?, in der Zusammenfassung HD3 & HD4 & HD5 wären diese Befunde sogar auf ein Drittel zurückgefallen!?

Note: Zwar scheint sich die Größenordnung der schlechten Befunde (erheblich) verringert zu haben, diese Aufstellung hat aber wenig mit dem tatsächlichen Zustand der Rasse zu tun. Ich werde später in diesem Bericht eine notwendige Korrektur dieser Grafik anbieten.

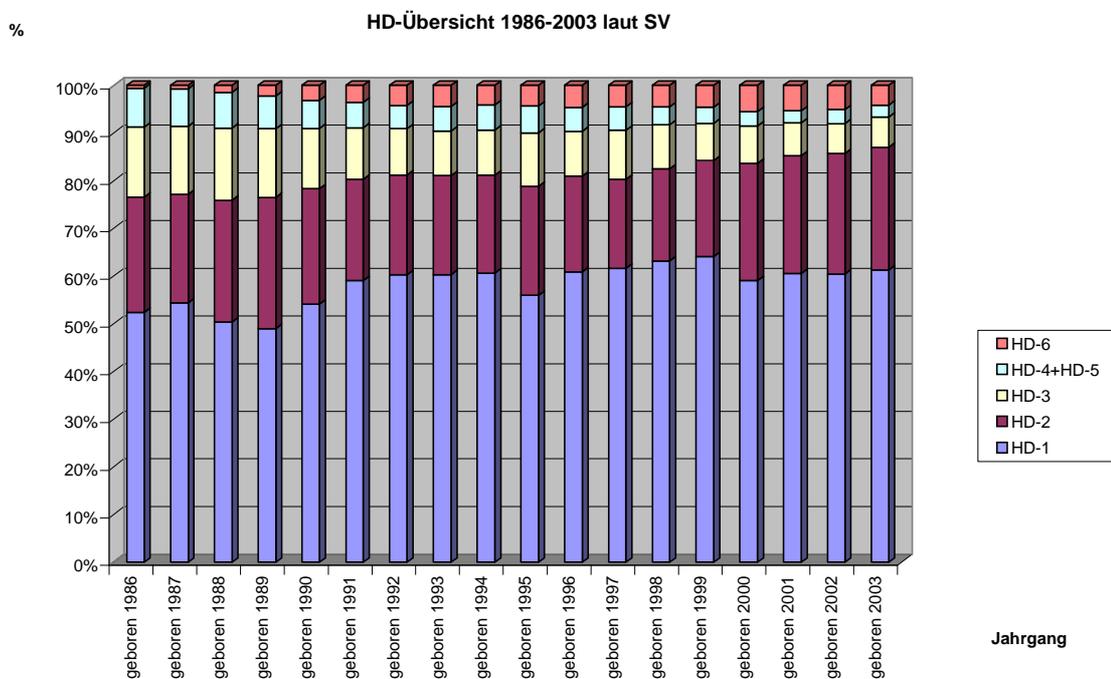
Der Anteil von im Ausland röntgenisierten Hunden (HD6) hätte sich nun auf 5% eingependelt. Wie Sie sicherlich wissen, trudeln diese Befunde ja mit einiger Verzögerung ein. (Mitte der 80er gab es noch reichlich wenig Registrierungen von Auslandsbefunden).

Nun stimmen die Durchschnittswerte dieser Aufstellung überein mit meinen bereits publizierten Daten. Sie erinnern sich meine Studie welche an die wichtigsten Veterinärmedizinischen Fakultäten Deutschlands gesandt wurde.

Ich hatte damals wie folgt dokumentiert:

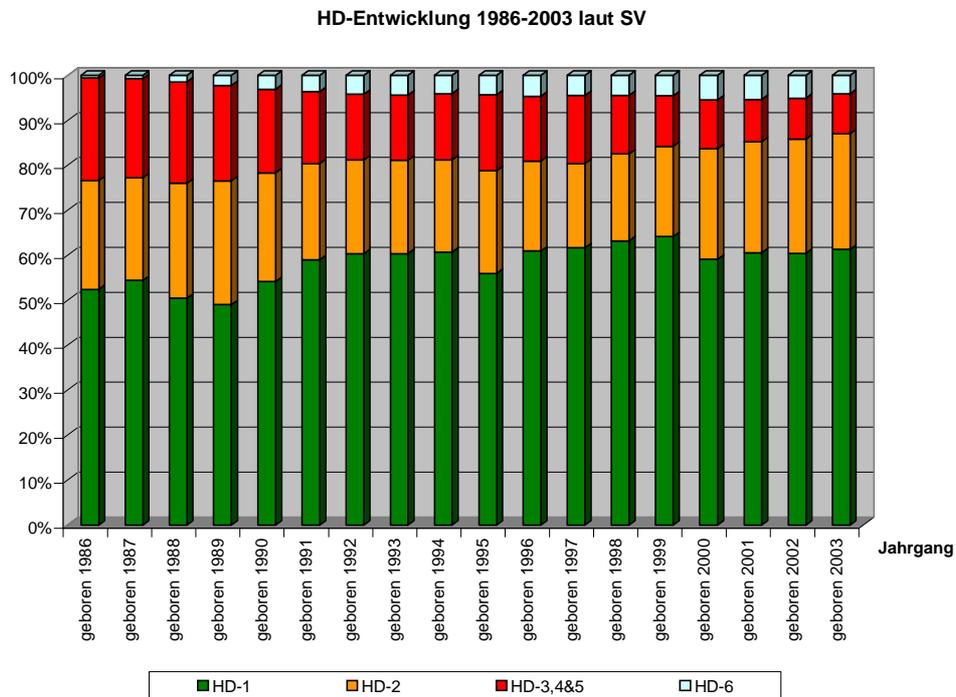
	HD- ?	Geröntgt	=>	HD1	HD2	HD3	HD4/5	HD6
100%	66,77%	33,23%		57,24	23,42	10,94	4,91	3,49

Ich darf Ihnen nun zur besseren Übersicht der obigen Zahlen auch zwei Grafiken der HD-Befunde anbieten. Die erste Grafik zeigt die Einstufungen beim jeweiligem HD-Befund für 164.858 DSH-Probanden (33,14% der erfassten Population).



Achten Sie bitte darauf, dass in folgender Grafik, die „schlechten Ergebnisse“, bzw. die schwer dysplastischen Hunden, nun einmal zusammengelegt wurden.

Grün = HD1, Orange = HD2, Rot = HD3, HD4 und HD5



Es fallen in dieser Grafik eindeutige Rückgänge bei den schwer dysplastischen Befunden auf. Jedoch ist die Aussagekraft dieser Grafik nur mit sehr viel Vorsicht zu geniessen. Eine nicht unerhebliche Korrektur ist angebracht!

Korrektur der SV-Ergebnisse an Hand einer Simulation

Nun zeigen die obigen nackten Zahlen, wie sie dem SV-Genetics Database entnommen wurden, natürlich nicht die ganze Realität. Die Zahlen benötigen eine erhebliche Korrektur, und zwar diese der nicht eingesandten Diagnosen.

Wie bereits mehrfach ausgeführt, muss davon ausgegangen werden, dass nur Tiere geröntgt wurden die eine wesentliche Bedeutung haben könnten für die Weiterentwicklung der Rasse und welche eine Chance haben später in die Zucht eingesetzt zu werden. Hauptsächlich wird somit die „Elite der Rasse“ für Röntgenaufnahmen vorgeführt, die Dunkelziffer bei HD dürfte um einiges höher liegen als vom Verein vorgestellt, vor allem in Anbetracht der Tatsache, dass schlechte Röntgendiagnosen mitunter meist nicht zur offiziellen Eintragung/Registrierung kommen. (Es gibt auch viele Züchter die ganze Würfe vorröntgen lassen und deren Ergebnisse nie in der HD-Statistik auftauchen.)

Schauen wir uns die Grafiken nun einmal an, wenn wir eine geringfügige, jedoch durchaus realistische Korrektur von 10% an nicht in der SV-Genetics Datenbank aufgenommene HD-Befunde in der Sparte HD4 und HD5 hinzufügen, es sind ja die „schlechten Diagnosen“ die nicht den Weg in die Datenbank finden.

Erläuterungen zu dieser Simulation

Diese Simulation korrigiert die Zahlen der „geröntgten Hunde“ um sehr realistischen 10%.

Demnach wären nicht nur die 164.858 Hunde der insgesamt 497.508 registrierten Tiere (im Bereich von 1986 bis 2003) geröntgt = 33,14%, sondern 10% mehr, also **214.611 = 43,14%**. Die einzelnen Befunde finden Sie weiter unten.

Von 56,86% der DSH liege dann kein HD-Ergebnis vor.

Korrektur der SV-Zahlen: Nicht-Geröntgt/Geröntgt:

DSH	Jahreszahl	%Bereich	Nicht-Geröntgt	%Nicht-Ger.	Geröntgt	%Ger.
geboren 1986	24.546	4,93%	13.565	55,26%	10.981	44,74%
geboren 1987	25.754	5,18%	14.253	55,34%	11.501	44,66%
geboren 1988	25.503	5,13%	13.854	54,32%	11.649	45,68%
geboren 1989	25.189	5,06%	13.891	55,15%	11.298	44,85%
geboren 1990	29.605	5,95%	17.393	58,75%	12.212	41,25%
geboren 1991	29.756	5,98%	17.640	59,28%	12.116	40,72%
geboren 1992	32.131	6,46%	19.312	60,10%	12.819	39,90%
geboren 1993	34.681	6,97%	20.608	59,42%	14.073	40,58%
geboren 1994	33.340	6,70%	19.814	59,43%	13.526	40,57%
geboren 1995	34.278	6,89%	20.224	59,00%	14.054	41,00%
geboren 1996	32.808	6,59%	18.953	57,77%	13.855	42,23%
geboren 1997	29.563	5,94%	16.967	57,39%	12.596	42,61%
geboren 1998	28.147	5,66%	16.008	56,87%	12.139	43,13%
geboren 1999	24.445	4,91%	13.385	54,76%	11.060	45,24%
geboren 2000	22.228	4,47%	11.850	53,31%	10.378	46,69%
geboren 2001	21.781	4,38%	11.530	52,94%	10.251	47,06%
geboren 2002	22.466	4,52%	11.941	53,15%	10.525	46,85%
geboren 2003	21.287	4,28%	11.709	55,01%	9.578	44,99%
Totalen	497.508	100,00%	282.897	56,86%	214.611	43,14%

Die Zahlen der einzelnen HD-Befunde würden dann wie folgt aussehen:

(die addierten 10% zurückgehaltenen Befunde erscheinen ausschliesslich in der Sparte: HD4/5!, die andere Zahlen ändern sich somit nicht.)

Geröntgt	%Ger.	HD1	HD2	HD3	HD4/5	HD6
10.981	44,74%	4.468	2.061	1.253	3.147	52
11.501	44,66%	4.852	2.037	1.269	3.280	63
11.649	45,68%	4.586	2.324	1.374	3.233	132
11.298	44,85%	4.301	2.418	1.264	3.117	198
12.212	41,25%	5.007	2.238	1.169	3.509	289
12.116	40,72%	5.396	1.946	987	3.460	327
12.819	39,90%	5.792	2.008	934	3.681	404
14.073	40,58%	6.399	2.202	985	4.018	469
13.526	40,57%	6.183	2.090	963	3.874	416
14.054	41,00%	5.944	2.430	1.194	4.028	458
13.855	42,23%	6.442	2.120	994	3.812	487
12.596	42,61%	5.940	1.804	990	3.427	435
12.139	43,13%	5.890	1.803	862	3.165	419

11.060	45,24%	5.523	1.734	672	2.736	395
10.378	46,69%	4.815	2.008	639	2.470	446
10.251	47,06%	4.887	1.995	559	2.381	429
10.525	46,85%	5.002	2.097	514	2.492	420
9.578	44,99%	4.566	1.917	472	2.316	307
214.611	43,14%	95.993	37.232	17.094	58.146	0 6.146

In Prozenten ausgedrückt, sehen diese Befunde wie folgt aus:

DSH	HD1	HD2	HD3	HD4+HD5	HD6
geboren 1986	40,69%	18,77%	11,41%	28,66%	0,47%
geboren 1987	42,19%	17,71%	11,03%	28,52%	0,55%
geboren 1988	39,37%	19,95%	11,80%	27,75%	1,13%
geboren 1989	38,07%	21,40%	11,19%	27,59%	1,75%
geboren 1990	41,00%	18,33%	9,57%	28,73%	2,37%
geboren 1991	44,54%	16,06%	8,15%	28,56%	2,70%
geboren 1992	45,18%	15,66%	7,29%	28,72%	3,15%
geboren 1993	45,47%	15,65%	7,00%	28,55%	3,33%
geboren 1994	45,71%	15,45%	7,12%	28,64%	3,08%
geboren 1995	42,29%	17,29%	8,50%	28,66%	3,26%
geboren 1996	46,50%	15,30%	7,17%	27,51%	3,51%
geboren 1997	47,16%	14,32%	7,86%	27,21%	3,45%
geboren 1998	48,52%	14,85%	7,10%	26,07%	3,45%
geboren 1999	49,94%	15,68%	6,08%	24,74%	3,57%
geboren 2000	46,40%	19,35%	6,16%	23,80%	4,30%
geboren 2001	47,67%	19,46%	5,45%	23,23%	4,18%
geboren 2002	47,52%	19,92%	4,88%	23,68%	3,99%
geboren 2003	47,67%	20,01%	4,93%	24,18%	3,21%
Totalen	44,73%	17,35%	7,97%	27,09%	2,86%

Bei dieser Simulation wird sofort deutlich, dass die Prozentzahl der mit HD1 bewerteten Tiere der SV-Übersicht (58,23%) logischerweise sehr schnell abnimmt bei einer Steigerung der HD3, HD4 und HD5 Befunde. Das reelle Ergebnis für HD1 Diagnosen muss zwangsläufig eine (wesentlich) geringere Zahl liefern. Bei einer von Insidern – Hundesportlern, Veterinären und Züchtern - als durchaus realistisch eingeschätzten Anhebung des geröntgten Hunde-Anteils mit lediglich 10% an zurückgehaltene Befunde, verringert sich die Menge der mit einer HD1 Quote bewerteten Tiere hier bereits von 58,23% auf 44,73%!

Die mit HD2 bewertete Menge reduziert sich im gleichen Sinne von 22,58% auf 17,35%.

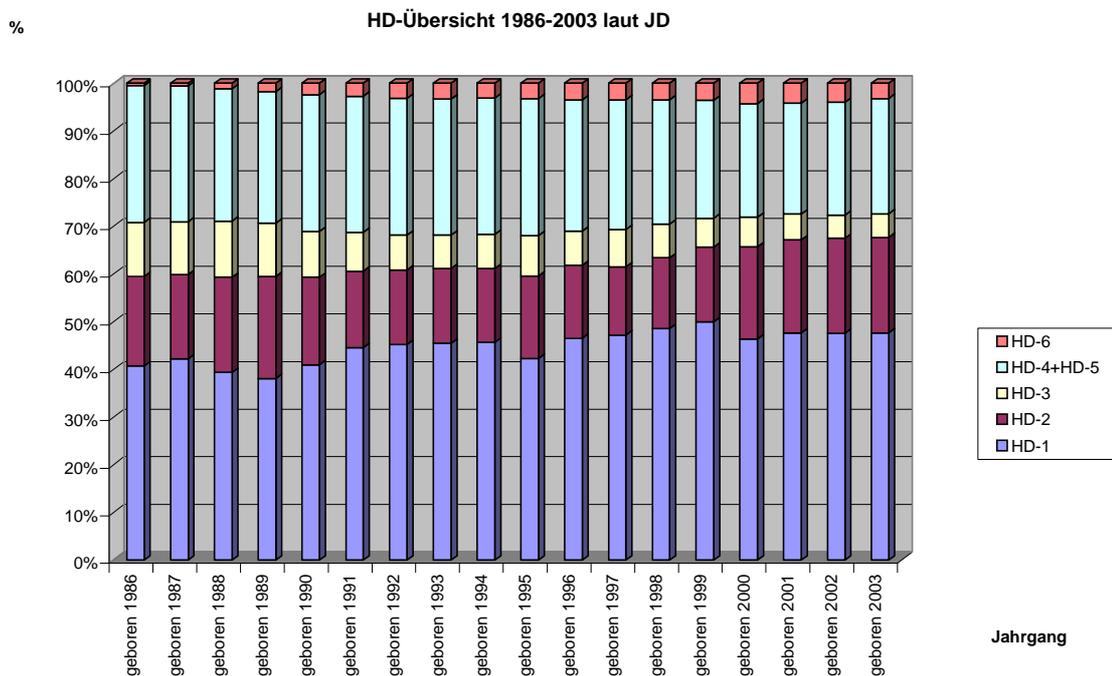
Die mit HD3 diagnostizierten Tiere würden jetzt nur 10,37% der Gesamtmenge ausmachen (wobei an dieser Stelle hinzugefügt werden muss, dass in dieser Sparte auch eine nicht unbeträchtliche Menge an Diagnosen nicht zum Versand gekommen sind, diese Zahl also ebenfalls um einiges höher ausfallen müsste), die unrealistischen HD4 und HD5 Befunde steigerten sich zusammen von 5,09% auf glaubwürdigere 27,09%.

In der Wissenschaft, dass nur die mit HD1 bewertete Hüfte auch eine medizinisch einwandfreie Hüfte ist, welcher anatomisch perfekt ausgebildet ist, möchte ich ausdrücklich auf die trügerische Definition der HD2 Diagnose hinweisen. Die Definition: „FAST normal“ ist schon sehr trügerisch. Bei der Bewertung „HD2“ muss davon ausgegangen werden, dass bereits (eindeutige) Fehlbildungen oder (erhebliche) anatomische Abweichungen vom korrekten/gesunden Hüftgelenk vorliegen und diese dem Röntgenbild ganz einfach und unmissverständlich entnommen werden können.

Es ist darüber hinaus meine feste Überzeugung, dass HD3 = Noch Zugelassen, die trügerischen Definitionen der SV-HD-Diagnosen noch einmal steigert und erneut eine sehr falsche Formulierung des wirklichen Befundes ist. Ein DSH mit HD3 Befund hat mehr oder weniger „schlechte“ Hüften, und dürfte nicht erlaubt werden, sie zu vererben. Meiner Meinung nach, dürften Hunde mit HD-Quote 3 = „noch zugelassen“ genauso wenig in der Zucht eingesetzt werden wie die HD4 und HD5 Tiere. Sie werden trotzdem benutzt und erkranken und belasten die Rasse.

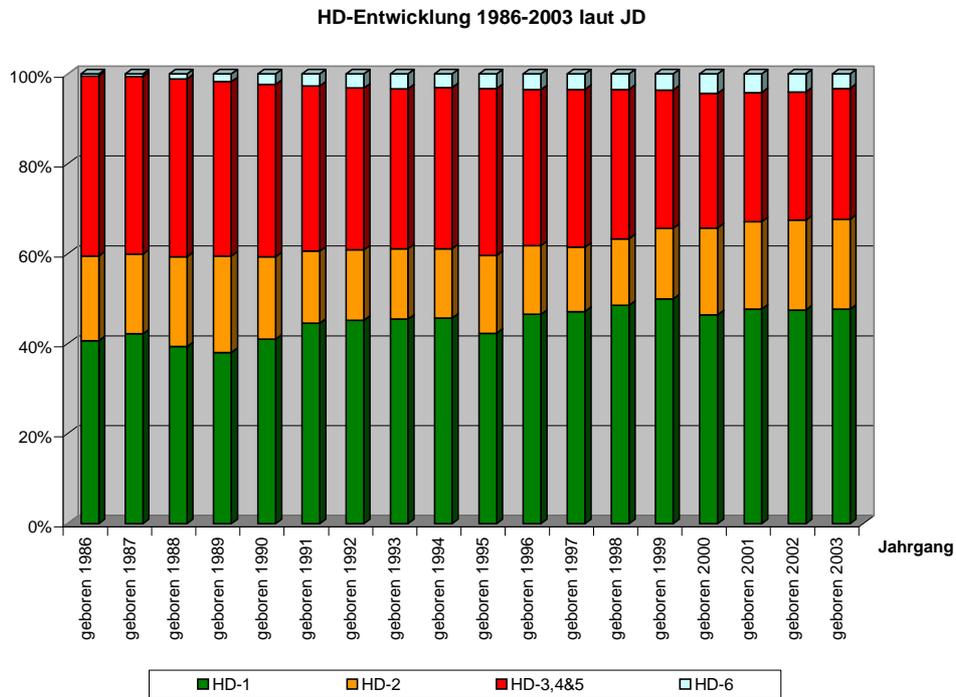
Note: Der ehemalige Präsident Herr Messler definiert wie folgt: „Die Summe der Befunde „HD-Normal“ und „HD-Fast Normal“ ist die Summe der als klinisch gesund einzustufenden Hunde.“ 778SV/12/2002

Wie sieht diese Information nun aus in einer Grafik?



Es ist schon eine traurige oder zumindest enttäuschende Vorstellung, wenn man sich realisiert, dass die Kurve der mit HD1 ausgezeichneten DSH vollständig (und weit?) unterhalb der 50% Grenze verbleibt.

Gleichen wir auch die zweite bei den SV-Zahlen vorgestellten Grafik einmal an mit den hier in der Simulation ‚fehlenden‘ Befunden (= 10% ZuBef.), entdecken wir folgendes:



Die Visualisierung der Simulation überrascht einen schon sehr. Das Ausmass der schwer mit HD belasteten Tiere (HD3, HD4, HD5) wird hier eindrucksvoll belegt. Durchschnittlich 44,73% mit HD1 bewerteten Hunde stehen 35,06% (schwer?) dysplastischen Hunden gegenüber. Zwar ist die Menge der erkrankten Tiere über die Jahre hinweg geringfügig kleiner geworden, Lobesgesänge kann man sicherlich nicht von sich geben. Die Zuchtwertschätzung hat also bisher keine wesentlichen Erfolge verbuchen können. Es sind weitere Massnahmen zwingend erforderlich um diese schreckliche Krankheit im Griff zu bekommen.

„Die Summe der als klinisch gesund einzustufenden Hunde“, wie Präsident Messler sie nannte, hat sich seit 1986 kaum verändert, wenige Prozente sind unzureichend um die angeblich schweren Anstrengungen des Vereins zu dokumentieren oder zu beweisen. Die Grafiken sind viel mehr ein Armutszeugnis für den grössten Rassenhundeverein der Welt. All zu viele DSH werden dysplastisch geboren. Eine Zahl von kaum mehr als 60% an klinisch gesunden Hunden, müsste anregen zu sofortigen strengen Massnahmen.

Einige Kommentare

Wichtiger als das vergrössern des Züchter-Pools (mittels fragwürdigen Werbeaktionen) dürfte sein, dass die vorhandenen Züchter zunächst einmal ‚gesündere‘ Hunde züchten und die Hüftgelenkdysplasie weiter zurückdrängen. Dabei sind selbstverständlich vor allem die grossen Züchter gefragt. (Lediglich 25 Züchter sind verantwortlich für eine Gesamt-Produktion an Welpen von circa 27.000 Stück. Siehe dafür bitte meine nächste Studie.)

Diese Statistiken sollten Ihnen dazu anregen nicht nur besonders kritisch zu sein bei der Bewertung von Röntgenaufnahmen und deren Statistiken, aber auch um daran mit zu arbeiten, dass die Zuchtbestimmungen des Rassenhundevereins weitgehend strenger gemacht werden, damit nicht mehr mit dysplastischen Hunden, sei die Krankheit noch so geringfügig, gezüchtet werden darf.

Renommierte Wissenschaftler bestätigten mir gegenüber, dass aus Paarungen mit HD-Hunden mehr dysplastische Nachkommen anfallen, längst nicht alle Hunde geröntgt werden, und von den offensichtlich dysplastischen die wenigsten in der offiziellen Statistik erscheinen. Sie bestätigen darüber hinaus auch, dass in Deutschland ebenso wie in Ländern, welche die Bilder beim SV in Deutschland bewerten lassen, die DSH seit Jahren viel zu milde bewertet werden. Es wird mir geschrieben, dass in Realität nur 20-25% (je nach untersuchtem Jahrgang) der geröntgten DSH HD-frei sind.

Aber lassen wir den Wissenschaftlern selber das Wort: es schreibt ein allseits anerkannter Wissenschaftler:

“Was bedeutet dies nun alles? Die Datenlage ist erdrückend. HD könnte bereits mit den jetzigen züchterischen Methoden auf ein sehr tiefes Niveau gesenkt werden. Wenn zusätzlich eine Nachkommenskontrolle eingeführt würde, wäre das Problem HD praktisch gelöst. Das beweist zum Beispiel die Blindenführhundeschule in Allschwil (Schweiz), die bei ihrer Labrador Retriever Zucht HD weitgehend eliminiert hat. Auch eine Zuchtwertschätzung würde die Situation verbessern. ABER: politische, wirtschaftliche und emotionale Aspekte erlauben dies offenbar nicht. Der Druck des einzelnen Besitzers eines DSH mit HD ist nicht ausreichend, um eine Änderung zu erzwingen. Sie müssten die Funktionäre im SV, alle Züchter und die Käufer auf eine Linie bringen. Ich wünsche ihnen dazu viel Erfolg. Freundliche Grüsse“

XX

HD/ED Kommission Y.

Prof. Dr.med.vet. Dipl. ECVDI (Bildgebende Diagnostik und Radio-Onkologie)

Zu der so stark promoteten HD-Zuchtwertschätzung noch einiges, es führt ein weiterer Wissenschaftler aus:

„Es ist sicher so, dass Massenselektion aufgrund der Bewertung des Phänotyps eines Einzeltieres in der Zucht gegen HD nur bedingt erfolgreich sein kann (Erbgang: Phänotyp - Genotyp). Wenn zusätzlich mit belasteten Tieren gezüchtet wird, wird sich der Erfolg weiter verringern. Die ZW-Schätzung ist eigentlich ein guter Ausweg, da damit nicht der Phänotyp nur eines Tieres, sondern auch Verwandteninformationen berücksichtigt werden. Damit fangen die Probleme, wie Sie richtig sagen an: Wenn nur die HD-freien Tiere in den ZW Eingang finden, also eine Vorselektion stattfindet, kann das System nicht funktionieren. Sicher nicht weil die Methode schlecht ist, sondern wegen "menschlichen Versagens". Das gilt grundsätzlich für sämtliche Massnahmen, bei denen auf irgendeine Art auf den Phänotypen zurückgegriffen werden muss. Ein Ausweg ist schwierig, aber möglich.

Man könnte den ZW immer mit der Prozentzahl der untersuchten Tiere kombinieren: ZW 85 (27%): der ZW des Tieres beruht auf 27% untersuchter Tiere. Dieser ZW müsste dann eben als schlechter eingestuft werden als ein ZW 95 (70%). Der Widerstand der Züchter dürfte erheblich sein, allerdings könnte damit der ZW wirklich gewichtet werden. Andere Möglichkeiten sind problematischer aber auch denkbar: ein ZW wird nur angegeben, wenn z.B. mindestens 50% der Tiere untersucht sind. Rx- Untersuchungen für anerkannte Züchter obligatorisch zu machen geht wohl nicht, da fehlen die rechtlichen Grundlagen völlig. Deshalb laufen alle Möglichkeiten darauf hinaus, dass der ZW ein gutes Instrument ist, aber gewichtet werden muss. Ich hoffe, Ihnen damit gedient zu haben und mit den besten Wünschen für 2006.“

ZZ

Prof., Dr.med.vet., Dipl. ECVDI

Head Division of Clinical Radiology (Department of Clinical Veterinary Medicine)

FAZIT

Die Massnahmen des grössten Rassenhundevereins der Welt reichen nicht aus um die HD im Griff zu bekommen. Nach jahrzehntelangem und vergeblichem Kampf gegen die HD, erscheinen neben strengere Bewertungen der Röntgenaufnahmen auch strengere Zuchtauflagen dringend notwendig. Die seit 1.7.1999 eingeführte HD-Zuchtwertschätzung braucht eine zwingend erforderliche Ergänzung. Es gilt die Wissenschaftler zu befragen und bei zu steuern. Vorschläge zur Verbesserung des Verfahrens (wie sie vom Verein angekündigt wurden) konnten der SV-Zeitung bislang nicht entnommen werden.

Bei einer Geburtenrate von jährlich circa 20.000 DSH-Welpen, müsste statistisch gesehen ungefähr die Hälfte (möglicherweise sogar mehr) als geringfügig (= HD2) bis schwer dysplastisch eingestuft werden. Dabei dürften einige zwar schmerzfrei sein, ein unbekannter Teil davon aber muss vom Sport und von der Zucht sowieso ausgeschlossen, viele sogar eingeschläfert werden. Es ist zu hoffen, dass der SV alles in seiner Macht stehende tun wird, um die HD kräftiger zu bekämpfen.

Abschliessend zitiere ich noch einmal Herrn Peter Messler (aus seinem Bericht zur Bundesversammlung im Dezember 2002): *„Viele Züchter übersehen, dass wir für jedes unserer Zuchtprodukte verantwortlich sind und beachten müssen, dass auch untrainierte und vor allem alte Hunde statisch und dynamisch funktionieren müssen!“*

Meine eigenen Erfahrungen stimmen mit dieser Vorgabe des ehemaligen SV-Präsidenten NICHT überein. Jegliche Verantwortung für die HD meines Hundes wurde seitens des Züchters abgelehnt. (Indiana war zwar gut trainiert, aber weder statisch noch dynamisch hat er funktioniert und alt wurde er auch nicht. Von seine Schmerzen braucht an dieser Stelle nicht weiter berichtet zu werden.) Damit anderen nicht das gleiche Schicksal auferlegt bekommen, werde ich alles daran setzen dafür Sorge zu tragen, dass weniger Hunde leiden müssen.

Ich darf in diesem Zusammenhang erinnern an den Worten eines weisen Mannes:

„Der stärkste Ansporn zur Verbesserung der HD-Situation bei den Rassehunden wird ohne Zweifel der kritische und fordernde Käufer geben. Wenn er nicht mehr akzeptiert, dass in gewissen weitverbreiteten Rassen jeder fünfte Hund an HD leidet, sondern eine Kaufpreisminderung und die Übernahme der Behandlungskosten verlangt oder solche Tiere unter nachdrücklicher Rückforderung des vollen Kaufpreises gar an den Züchter zurückgibt, wird sich unter den Züchtern schnell die Erkenntnis verbreiten, dass es billiger und für den guten Ruf vorteilhafter ist, eine wirksame Zuchtplanung einzuführen, als weiter nach eigenem Gutdünken Hunde zu paaren und die Augen vor den schlechten Resultaten zu verschließen.“

In diesem Sinne schicke ich Ihnen meine sportlichen Grüßen, und darf bereits heute hinweisen auf meiner nächsten Studie, wobei die Resultate der „TOP-25“ der Deutschen Zuchtstätten vorgestellt wird.

Vichte, Oktober 2006

Jan Demeyere
8570 Vichte
Belgien

Gedanken

Sie sind (für Anfänger!) bestechend schön, und farblich abgeglichen, haben aber schlechtere Hüften, vererben sie auch in grösserem Umfang, man nennt sie "Ausleser".

Gesünder sind da die vielfarbigen Leistungshunden, sie haben bessere Hüften, vererben sie auch prima, sind aber nicht gefragt, obwohl ihre Leistungen und Gebrauchseigenschaften absolute Spitze sind.

Nicht so sehr der Markt bestimmt das Profil eines Deutschen Schäferhundes, sondern seinen Verein.

Wie vermarktet der SV den von Max von Stephanitz definierten Schäferhund?

Obwohl es nur EINEN Deutschen Schäferhund gibt, fährt der Verein mehrgleisig. Vor allem wird der DSH auf die Bundessiegerhauptzuchtchau dem Publikum als „Universalhund“ vorgestellt. Insider wissen aber, dass es alles nur Show ist. Und sie gehen auf die Bundessiegerprüfung. Dort kann man sie noch antreffen, die wirkliche Gebrauchshunde. Kann sich der Verein bitte konzentrieren auf das wichtigste, das Erhalten der universellen Gebrauchseigenschaften?



DSH Kontraste: BSZ versus BSP

Eine Studie der absoluten Spitze der Deutschen Schäferhunde - mit Ergebnisse der Siegerschau und der Siegerprüfung (2000 bis 2007)

Bei der Siegerschau (= SV-Bundessiegerhauptzuchtchau, abgekürzt BSZ) werden die "schönsten" Hunde der Welt (in kürzester Zeit) prämiert, bei der Siegerprüfung (= SV-Bundessiegerprüfung, abgekürzt BSP) dahingegen werden die Leistungen der Deutschen Schäferhunde (ausgiebig) unter Beweis gestellt.

Beigefügte Studie zeigt eine Gegenüberstellung von der absoluten Crème de la Crème beider Hauptveranstaltungen der letzten Jahre. Es werden für die Jahrgänge seit 2000 genau so viele Teilnehmer der BSP aufgeführt, wie es jeweils Hunde in der Auslesekategorie (VA) gab. Zu beachten ist, dass NUR Rüden verzeichnet sind, weil sie naturgemäss wichtiger sind für die Rasse als einzelne Hündinnen. Ebenfalls wichtig zu erwähnen ist die Tatsache, dass alle genannte Zuchtwerte die Aufstellung der SV-Genetics-Databse des 3. Quartals 2007 entstammen, NICHT also die des jeweiligen Jahres der Veranstaltung.

Die Studie zeigt eindeutig, dass die Leistungslinien zweifellos um einiges "gesünder" sind, als die "Nurluxushunde", wie sie Max von Stephanitz genannt hat. Seine Abkehr von einer Zucht welche nur den Geldbeutel im Visier hat, werde ich demnächst in einer weiteren Studie ausführlich dokumentieren.

Der Vorwurf man darf Äpfeln und Birnen nicht vergleichen, kann hier gar nicht zutreffen. Es gibt ja nur einen Deutschen Schäferhund! Des öfteren habe ich erwähnt, dass es mit einer Führungspersönlichkeit wie der Rittmeister erst gar nicht zu einer Spaltung in dem SV gekommen wäre, geschweige denn zu einer derart gravierenden Kluft wie sie sich heute aufgerissen und etabliert hat. Man darf also ruhig DSH mit DSH vergleichen.

Auszug aus meinem Weblog: www.bloggen.be/hd

„Einmal abgesehen von der Tatsache, dass es unter der Führung von Max von Stephanitz nie und nimmer zu einer derartigen Spaltung gekommen wäre, hätte der Gründer des Vereins heute die grössten Schwierigkeiten sich noch mit dem Verein zu identifizieren. Der SV muss sich schnellstens und eindringlich erneut besinnen über die Treue an seine anfängliche Philosophie und die hier dokumentierten Unterschiede überprüfen. Die notwendigen Massnahmen zu treffen und die heutigen wissenschaftlichen Erkenntnisse zu honorieren ist nicht schwierig. Es bedarf aber einen Führer der nicht selber eines der beiden Lager zugeordnet werden kann und der keine finanziellen Interessen am Geschehen hat.

Meiner Meinung nach, würde der Rittmeister schleunigst fliehen von der Bundessieger-Zuchtschau um Eros von der Mohnwiese, Ellex vom Salztalblick und Quincy vom Waldwinkel beim Schutzdienst zuzuschauen. Bin mir ziemlich sicher, dass er sich sehr darüber freuen würde, dass Horand von Grafrath wenigstens in diesen Hunden würdige Nachfolger bekommen hat. Möglicherweise würde er sie sogar sofort an der Spitze der VA-Gruppe platzieren, weil Schäferhundezucht eben Gebrauchshundezucht ist, und keine Modenschau.“

Eigene HD-Befunde der Teilnehmer: BSZ: 71% HD1 versus BSP: 88% HD1

Die Studie der Spitzenrüden ist eindeutig in ihre Aussagekraft. Hier ist bereits klar, dass die Leistungshunde für unsere Rasse besser sind als die Schönheitshunde, ihre eigenen HD-Befunde zeigen es. Von 56 verschiedene Teilnehmer der BSP in dieser Studie ab 2000 haben 88% einen HD1-Befund. Bemerkenswert ist, dass bei der BSP-Spitze eigentlich kaum Hunde in Erscheinung treten welche NICHT über perfekte Hüften (HD1) verfügen. Fast alle hier gelisteten Teilnehmer an der BSP haben gesunde Hüften, obwohl es hier kaum eine Rolle spielen mag. Haben sie es gerade an die Spitze geschafft, weil die besten Hunde einfach und unbedingt gute Hüften haben müssen (und/oder brauchen) um diese Spitzenleistungen erbringen zu können? 2007 Und 2004 gab es bei der BSP unter den ersten Rüden nicht einen Teilnehmer mit HD2-Befund; 2005, 2003 und 2001 jeweils nur einer.

Bei den gelisteten Auslesern der verschiedenen Jahrgängen, es sind 31 VA's an der Zahl, sind es nur 71% welche ein HD1 Befund vorlegen können, obwohl gerade bei der BSZ keine Kompromisse eingegangen werden dürften, beträgt die Erblichkeit der HD, wie aus neueste molekulargenetische Forschungen an der Universität Hannover mit dem Professor Dr. Distl hervorgeht, bis zu 90%!! Die Ausleser werden ihre Anlagen in grosser Zahl weitergeben, es birgt sich hier also eine grosse Gefahr.

Es gilt weltweit als wissenschaftlich gesichert, dass Väter mit HD2-Befunde mehr dysplastische Tiere erzeugen als Väter mit einwandfreiem HD1-Befund. Die kleine Auslesegruppe, sie beinhaltet jedes Jahr nur circa 8-9 Rüden, muss auf jeden Fall vorbehalten bleiben für Ausnahmerscheinungen. Hunde welche noch nicht einmal makellose Hüftgelenke vorweisen können, die für das einwandfreie Funktionieren als Gebrauchshund unbedingt notwendig sind, gehören sicherlich NICHT in die „Auslese“.

Note: Hunde mit zweifelhaften Befund (bei HD2 sind bereits eindeutige und unumstrittene Abweichungen vom gesunden Gelenk festgestellt und dokumentiert worden) gehören sicherlich NICHT in die „Auslesegruppe“ einer Rassenvereinigung welche bewiesenermassen seit ca. 30 Jahren mit der HD-Krankheit hadert. Wenn es schon Möglichkeiten für eine ansatzweise Bekämpfung gibt, dann muss bei der Gruppe mit den höchsten Nachkommenzahlen angesetzt werden.

HD-Befunde der Geschwister: BSZ: 52% HD1 versus BSP: 70 HD1

Haben bei Ausleser durchschnittlich 71% der Teilnehmer HD1-Hüften, und bei BSP'ler 88% der Vierbeiner, könnten die Befunde ihrer Geschwister etwa im gleichem Rahmen liegen, führen sie ja das gleiche Blut. Was stellen wir bei der Auswertung fest?

Von den geröntgten Geschwistern der BSZ'ler (leider werden nur 49% der Wurfgeschwister der Ausleser geröntgt!) verzeichnen lediglich 52% ein HD1-Befund.

Von den Geschwistern der BSP'ler (es werden davon 61% geröntgt!) verzeichnen aber stolze 71% noch HD1-Befunde. Einen Riesenunterschied.

Das stellt unter Beweis, dass die Elite der Siegerschau gar nicht so „vorzüglich“ ist. Die ausgewählte Crème de la Crème mag noch 71% an HD-Befunde vorweisen, die Gruppe aller ihrer Geschwister aber zeigt ein allgemeineres Bild der Hochzuchtfamilien, und mit 52% liegt das Ergebnis, sage und schreibe 19% unter die 71% der Leistungslinien. Es ist also wesentlich schlechter als das was die Ausleser vermuten lassen, nämlich die Spitze des SV-Zuchtes zu sein. Dies alles zeigt, dass man sich nicht blind starren soll auf einzelne HD-Ergebnisse von Individuen, man vielmehr die Ergebnisse ganzer Familien berücksichtigen soll. Es reicht sicherlich nicht „nur“ HD-Befunde der Elterntiere als Beweis für eine sorgfältige Auswahl und Zucht heran zu ziehen.

Auffallend ist in dieser Übung auch, dass die Würfe woraus die BSP'ler stammen im Durchschnitt grösser sind als die der Ausleser, und zwar um 1 Tier. Die mittlere Wurfstärke aller hier verzeichneten Tiere/Geburten der Ausstellungsbranche liegt bei 5,4 Welpen pro Wurf. Bei den Siegerprüfungsteilnehmern hatten die Würfe einen Welpen mehr, und zwar 6,4 im Durchschnitt. Dies mag womöglich auch ein Indiz dafür sein, dass die Mütter bei den Leistungshunden allesamt gesünder sind, sie werfen jedenfalls pro Wurf einen Welpen mehr, ihre Reproduktion ist also wesentlich besser.

Nachkommen der Teilnehmer: BSZ: >710 NK versus BSP: < 79 NK

Die Ausleser haben ja bekanntlich riesige Nachkommenmengen. Obwohl einige Rüden altersgemäss ihrem Potential noch lange nicht ausgeschöpft haben (und einige früh ins Ausland verkauft wurden, da werden keine weiteren NK beim SV registriert), liegt die Durchschnittsmenge an Nachkommen bei den BSZ'ler schon bei 710 registrierte Welpen pro Ausleser. Da können die BSP'ler nicht mithalten. Nur Dank sei einige Rüden mit grösserer Nachkommenschar, erzeugen die Leistungsrüden durchschnittlich maximal 109 Welpen (wobei man beachten muss, dass 6 Rüden noch gar keinen Nachwuchs haben). Entfernen wir die Ausnahmerüden mit überdurchschnittlichen und aussergewöhnlichen Nachkommensgruppen: Falk von den Wölfen (799 Nachkommen) und Asko von der Lutter (892 NK) aus dieser Betrachtung, sind es nur noch 79 pro BSP-Rüden. Dies sind schon gewaltige Unterschiede bei der Zuchtverwendung.

Zuchtwerte der Teilnehmer: BSZ: ZW > 90 versus BSP: ZW < 80

Auch wenn die BSP-Teilnehmer viel bessere Zuchtwerte haben, durch den Mengenunterschied beim Nachwuchs (BSZ'ler stellen nicht weniger als 87,5% der NK aller hier verzeichnete Spitzen-Rüden), wird dieser Vorteil für die Rasse wieder völlig zunichte gemacht. Die Ausleser erreichen zusammen einen Zuchtwert von 90. Die Leistungshunde aber, erreichen eine Zahl welche im Durchschnitt um ca. 10% besser ist, und zwar, ein eindrucksvoller Mittelwert von ca. 80! In den letzten drei Jahren (2005 bis 2007) verzeichneten die Spitzenrüden der BSP durchschnittlich einen ZW von jeweils 74, 78 und 76. Das ist durchaus eine bemerkenswerte Tatsache. Im Vergleich dazu erreichten die BSZ'ler Zuchtwerte von respektive 92, 87 und 86.

Bekanntermassen muss dieses Ergebnis noch nach oben korrigiert werden, weil die Zuchtwerte der noch (zu) jungen Rüden bald steigen müssen, wenn zunehmend HD-Befunde ihres Nachwuchses eingereicht werden. Ihrem Zuchtwert wird sich dementsprechend noch erhöhen, schätzungsweise und erfahrungsgemäss auf 90 und mehr. Der vielverwendete Erasmus van Noort zum Beispiel, erreichte sogar bereits den Wert von 105. Auch Dux della Valcuvia hat mit ZW 102 die Grenze bereits überschritten. Es fragt sich, ob diese Rüden mit zweifelhaften HD-Befunden überhaupt in die Auslesegruppe hätten aufgenommen werden dürfen. Später hat auch Larus von Batu die in ihm gestellten Erwartungen im Bezug auf Vererbungsstärke nicht erfüllt, sein ZW wird

sich demnächst auch bei 100 und mehr einpendeln. Vergessen wir nicht, dass gerade im Schaugewerbe viele schlechte HD-Ergebnisse von Spitzenrüden gar nicht eingereicht werden (dürfen), die Werte also mit Vorsicht zu genießen sind. (*) Würden die unvoreilhaftesten Befunde kompromisslos den Verein zugeschickt werden, da würden nur ganz wenige BSZ-Rüden einen Zuchtwert unterhalb 100 vorweisen können.

*** Note:** Es ist wichtig sich zu realisieren, dass bei den BSZ'ern eine äusserst intensive Vorselektion stattfindet. Die Züchter wählen sich nur die besten Welpen aus und behalten sie in eigener Hand. Dann lassen sie diese Elite auch vorröntgen. Es soll sicher gestellt werden, dass es auch tatsächlich die besten sind. Somit werden später nur einwandfreie Tiere zur offiziellen HD-Diagnose vorgestellt, solche welche fast garantiert über gesunde Hüften verfügen. Darüber hinaus versteht man es, mögliche schlechte Ergebnisse der abgegebenen/verkauften Tiere einer Registrierung fernzuhalten. Die offizielle Statistik ist somit schwer gefärbt, zumindest zeigt sie nur das was gefällt. (Siehe meinem Weblog.)

Alter der Teilnehmer: BSZ: 50 Monate versus BSP: 61 Monate

Das Alter der Ausleser liegt mit ca. 50 Monaten unter dem Durchschnitt unserer Champions bei den Leistungshunden. In den Jahrgängen ab 2000 ist der mittlere Ausleser also etwa 4-jährig, der BSP-Teilnehmer allerdings 61 Monate alt, also in etwa 5 Jahre. Selbstverständlich gibt es hier Ausnahmen, Caro vom Mörfelder Land war 2006 erst 30 Monate alt, wenn er das Siegereppchen der BSP besteigen durfte, Carlo von der bösen Bruderschaft war ebenfalls nur 30 Monate alt bei seinem 3. Platz in Baunatal. Kalle vom Welzbachtal ist in dieser Studie nicht weniger als vier mal vertreten, mit 2 mal ein 3. Platz, und ein 6. und ein 8. Platz. Sein 8. Platz im Alter von 106 Monaten (2006 in Bochum-Wattenscheid), also fast 9-jährig, verdient alle Anerkennung. Auch Falco vom Guldernen Winkel (Sieger 2005) war 7,5 Jahre alt, wenn er noch den 8. Platz belegte auf einer BSP.

Auch bei der Auslesegruppe gibt es Unterschiede. Dort müssen wir feststellen, dass Hunde im jüngsten Alter aufgerufen werden für die absoluten Spitzenpositionen, obwohl gerade die Ausstellungshunde ihre Vererbungskraft unter Beweis stellen müssten BEVOR sie in die Auslesegruppe aufgenommen werden. Vegas du Haut Mansard mit 30 Monate, und Odin vom Holtkämper Hof mit 34 Monate (in Oberhausen 2006), sowie Nando vom Gollerweiher mit 30 Monate und Quenn vom Löher Weg mit 31 Monate sind geradezu noch Junghunde (in Ulm 2005), wie können sie da die Welt als Spitzentiere der Rasse, geschweige denn als gute Vererber vorgestellt werden? Sie hatten in die Auslesegruppe noch gar nichts zu suchen, es hat ausreichend andere starke Bewerber gegeben welche sehr wohl eine Berufung verdient hätten. Vegas du Haut Mansard wurde jetzt bereits zum zweiten Mal Ausleser, ohne auch nur 1 geröntgte Nachkommen nachzuweisen! Es macht die ganze Veranstaltung und ihrem Zweck völlig unglaubwürdig, wenn all zu junge Hunde bereits als Champions dargestellt werden. Wenn Sie glauben, diese Beispiele sind bereits aussagekräftig genug, dann werden sie noch getoppt von folgendes: Pakros d' Ulmental war in 2004 in Karlsruhe erst 28 Monate alt, Orbit vom Hühnegrab sogar erst 25 Monate alt. Ein Ausleser im Alter von zwei Jahren ist linde gesagt doch ein wenig übertrieben. Max von Stephanitz hatte dafür aber rechtzeitig gewarnt: „*Besonders bedenklich ist eine vorzeitige Hochbewertung von Jungrüden...*“, aber wer hört heute noch auf den alten Rittmeister? Aber urteilen Sie doch bitte selbst. Der älteste BSZ-Ausleser der letzten Jahre war übrigens den fast 7-jährigen Quantum von Arminius.

HD-Ergebnisse der Nachkommen: BSZ: 58% HD1 (bei 38% geröntgte NK) versus BSP: 78% HD1 (bei 53% geröntgte NK)

Vergleichen wir nun zum Beispiel die Nachkommenschar von hochkarätige Leistungshunde wie Asko von der Lutter (892 NK) und Falk von den Wölfen (799 NK) mit bekannte Vertreter aus der Ausleseklasse: Quantum von Arminius (884 NK) und zweifacher Sieger Larus von Batu (691 NK), dann fallen schon die erheblichen Unterschiede auf. Asko und Falk haben respektive 55% und 51% an geröntgte Nachkommen. Davon weisen 77% und 72% den besten Befund HD1 vor. Da können ihre genannten Kontrahenten der BSZ nur aufwarten mit 34% und 39% an geröntgte Nachkommen. Der eindeutige HD1-Befund können davon dann nur 47% bzw. 46% unter Beweis stellen. Das ist eine Menge Holz, bzw. sind es beachtenswerte Unterschiede.

Selbstverständlich gibt es auch Ausleser welche gut abschneiden, wie Ando vom Altenberger Land z.B. mit 72% HD1 NK oder Orbit von Tronje und Enzo von Buchhorn mit 73% HD1 NK, trotzdem sind meine Beispiele

repräsentativ für die Gesamtbetrachtung. Die Gesamtübersicht zeigt nämlich sehr wohl ein recht gravierender Unterschied von sehr geringen 58% an HD1 NK bei den BSZ'lern (bei 38% geröntgte NK) und beträchtliche 78% HD1-Nachkommen bei den BSP-Teilnehmer (bei 53% geröntgte NK). Das sind immerhin 20% Unterschied!!

Das gibt sicherlich Anlass darüber nachzudenken ob die Formel der Bewertung bei der BSZ auch noch stimmt, die Vorgaben eingehalten werden, die Philosophie der Begründer des SV noch aufrecht erhalten wird. 20% Unterschied sind zweifellos wichtig genug um Folgemassnahmen in der Zuchtordnung nach sich zu ziehen.

Veit vom Fuchsgraben zeigt wie ernsthaft einzelne Personen das Röntgen nehmen, sie verdienen ein grosses Lob. Von 37 NK wurden 26 geröntgt (70%), 22 Probanden erreichten den HD1-Befund (85%). SO wollen wir es sehen. Es wurden von Janosch von der Grube Waldecke und Ero von Armannsberg zwar weniger Welpen geröntgt (46 und 48%), dennoch schneiden sie bestens ab mit 92% und 91% HD1 NK, womit sie den fabelhaften ZW von 68 erreichen. Damit haben sie den besten ZW dieser Aufstellung überhaupt.

Eine schöne Anekdote für einen gelegentlichen Besuch im Vereinsheim: Asko von der Lutter hat MEHR HD1 Nachkommen als die Sieger Ursus und Yasko! Und fast doppelt soviel als Sieger Bax, dreimal soviel als Larus. Wirklich eine Ausnahmerecheinung.

FAZIT

Die kleine Studie zeigt, dass unsere BSP-Teilnehmer die besseren und gesünderen DSH sind, und zwar in allen Bereichen. Mit ihren ausgeprägten Gebrauchseigenschaften als absolute Priorität für unsere Rasse, stehen sie auch vorne an, wenn es darum geht gesunde Nachkommen zu erzeugen. Die Unterschiede mit den Auslesern sind schon beeindruckend, der Verein muss darauf einspielen.

Ich bin fest davon überzeugt, dass Max von Stephanitz alle Hunde mit Hüftgelenksdysplasie rigoros aussortiert hätte. Sollten Sie es noch nicht wissen, der Rittmeister war bisweilen ein rabiater Mensch, wie seine Ausführungen über Hunde mit Angst eindrucksvoll bestätigen.

Auszug aus „Der Deutsche Schäferhund in Wort und Bild“:

“Unter allen Umständen sind solch scheue Tiere eine Last für ihren Besitzer, der sich solchen Hundes schämen muss, und eine Schmach für die Rasse. Und unter keinen Umständen dürfen sie zur Zucht verwendet werden, mögen sie äusserlich noch so edel und bestechend schön erscheinen. Vielmehr sollten sie baldmöglichst dahin befördert werden, wohin sie einzig gehören: nach einem Schlag vorm Kopf auf den Misthaufen. Das klingt hart, gehört aber zu gesunder Zuchtwahl...”

Damit wir wieder einen gesunden Deutschen Schäferhund als Gebrauchshund statt Modepuppe beschäftigen können, würde er heute ganz bestimmt die Hunde mit HD genauso (oder fast so) wie oben beschrieben aus der Zucht entfernen lassen, zumindest wenn er mal selber die Folgen beim leidenden Tier hätte miterleben und einschätzen können. Zwar würde er sicherlich nicht mehr „dem Schlag vorm Kopf“ verwenden dürfen, oder den Hund anschliessend auf den Misthaufen werfen können, aber Sie haben die Idee schon kapiert.

Von Stephanitz führt in einen anderen Abschnitt weiter aus, und diese Zeilen sind hundertfach auf Webseiten platziert:

„... deshalb habe ich von jeher bei unseren Schäferhunden vor Zwingerhaltung und einseitiger Zucht auf Schönheit statt auf Arbeitsleistung gewart. Der Schäferhund ist Arbeitshund, als solcher geworden und kann nur als solcher „Schäferhund“ bleiben, das heisst, so wie wir ihn schätzen und lieben.“

Ein weiterer wichtiger Satz (in „Neunter Abschnitt: Das Schau- und Prüfungswesen; Vereine und Verbände“):
“Für die Zucht auf Leistungen, die Grundlage für die Zucht jeder Gebrauchsrasse, sind die Leistungsprüfungen, zumal beim heutigen Stande unseres Ausstellungswesens, von noch höhere Bedeutung als Zuchtveranstaltungen.“

Alleine schon oder gerade weil die BSZ eine durchaus subjektive Veranstaltung ist, wobei der Geschmack des Richters (und wie man mich zuflüstert, auch seine "Beziehungen") eine überaus wichtige, wenn nicht entscheidende Rolle spielt, die BSP dahingegen eine weitgehend objektive Beurteilung aller Gebrauchseigenschaften unterworfen ist, MUSS die Bundessiegerprüfung einen höheren Stellenwert eingeräumt werden.

Es ist sehr die Frage weshalb die Berichterstattung über die Siegerprüfung, z.B. in der SV-Zeitung, so weit nach hinten gerutscht ist und so spärlich ausfällt. Viel mehr sollte alles was die Siegerprüfung anbelangt ganz vorne im Heft zu finden sein (womöglich sogar in einem Sonderheft), die Siegerschau-Berichterstattung dahingegen ganz hinten (ist ja Schönheit eh nicht das Wichtigste). Die vielschichtige Durchleuchtung aller Gebrauchseigenschaften, wie sie bei der Siegerprüfung stattfindet, soll an erster Stelle aller Bemühungen des SV stehen, und, zusammen mit der Gesundheit, oberste Priorität sein. Dafür soll der Verein werben und agieren. Heute sieht es so aus, dass die Siegerschau eine internationale Marketingveranstaltung für einige wenige Grosszüchter geworden ist, wobei Ausleserüden für den Preis eines Mehrfamilienhauses gen Osten verkauft werden können, oder sich diese Summe an Deckgelder für ihre Besitzer bereits vor Ort sichern. Manchmal sogar beides!

Max von Stehanitz hatte ausdrücklich für diese Gefahren gewarnt: „Ein guter Beurteiler muss die Gebäude- und die Zuchtlehre beherrschen, muss vollkommen vertraut sein mit Wesen und Aufgaben der Rasse, muss frei sein von kleinlicher Auffassung, die im Heraussuchen von Mängeln, im ‚Fehlerrichten‘, ihr Genüge findet, oder im einseitigen Preisen körperlicher Schönheit; und er muss sich schliesslich bewusst sein, dass er nur die Rasse zu dienen hat, ihrer Gesunderhaltung (!! HD !! Note des Autors), ihrem Zucht- und ihrem Leistungsfortschritt, nicht aber dem Ehrgeiz oder dem Erwerbsinn des Einzelnen oder gar der wechselnden, nur zu oft irre geleiteten Laune des Marktes...“

In diesem Sinne, würdigen Sie bitte die Gebrauchseigenschaften der BSP-Teilnehmer. Sie sind die wirklichen Erben von Max von Stephanitz.

Ich hoffe sehr, diese Studie kann dazu beitragen die „Erfolge“ der Schäferhunde ins rechte Licht zu rücken und die Spitzenvertreter des Vereins dazu anregen über die weitreichenden Folgen ihrer Entscheidungen nachzudenken.

Mit sportlichen Grüßen,

Jan Demeyere
SV-Mitglied LG 16 Ausland
8570 Vichte
Belgien

**Indiana vom Wildsteiger Land gewidmet
Oktober 2007**

Beilagen:

KONTRASTE-BSZ-BSP.xls: Auflistung der Jahrgänge 2000 bis 2007

<http://jantie.demeyere.googlepages.com/KONTRASTE-BSZ-BSP.xls>

KONTRASTE-BSZ-BSP-Auswertung.xls: Zusammenfassung der Jahrgänge

<http://jantie.demeyere.googlepages.com/KONTRASTE-BSZ-BSP-Auswertung.xls>

KONTRASTE-BSZ-BSP-Totalen.xls: Auflistung aller Rüden, sortiert nach Menge der HD1-Befunde

<http://jantie.demeyere.googlepages.com/KONTRASTE-BSZ-BSP-Totalen.xls>

KONTRASTE-BSZ-BSP-Totalen-Geschwister.xls: Auflistung aller Geschwister der Champions

<http://jantie.demeyere.googlepages.com/KONTRASTE-BSZ-BSP-Totalen-Geschwister.xls>

HD-Diagnosen bei der Elite des Deutschen Schäferhundes - 2005

Eine Stichprobe

100 Teilnehmer SV-Bundessiegerzuchtschau – 100 Teilnehmer SV-Bundessiegerprüfung

Wie Sie wissen, versammeln sich im Mutterland des Deutschen Schäferhundes alljährlich die besten Vertreter der Rasse auf verschiedene Wettbewerbe. Die wichtigsten Veranstaltungen sind die SV-Bundessiegerzuchtschau und die SV-Bundessiegerprüfung.

Bei der **Bundessiegerzuchtschau** als grösste Zuchtveranstaltung der Welt, melden sich über 2.000 Hunde und es gilt dann auch als "Weltchampionat" für Deutsche Schäferhunde, *"wo die Zuchtziele des SV eindrucksvoll vorgeführt werden und die Teilnehmer die Idealen des Vereins vorbildlich entsprechen. Zu dieser Veranstaltung werden nur Hunde mit Spitzenergebnissen zugelassen."* (Original-Ton SV.)

Bei der BSZuchtschau werden im Besonderen die anatomischen Merkmale des Hundes begutachtet.

Auch auf der **Bundessiegerprüfung** treffen sich die besten Vertreter des Vereins und (Auszug SV-Webseite:) *"wetteifern um den Titel „SV-Bundessieger“, praktisch die „Deutschen Meister“ des SV. Tausende Schäferhundfreunde verfolgen alljährlich die Wettkämpfe, bei denen der Deutsche Schäferhund unter Beweis stellt: „Schäferhundezucht ist Gebrauchshundezucht“!*

Bei der BSPrüfung werden die eigentlichen Gebrauchseigenschaften eines jeden Individuums überprüft.

Weil wir es hier wirklich mit der „crème de la crème“ zu tun haben, würde es mich mal interessieren ob die HD-Diagnosen der Mütter dieser Weltklassehunde im Rahmen meiner vorherigen Studie liegen. Des Weiteren würde ich gerne herausfinden wollen, ob es Unterschiede gibt zwischen beide Gruppen: Hochzucht-Linie einerseits und Leistungs-Linie andererseits. Bekanntermassen gibt es bei Liebhaber der Rasse recht unterschiedliche Auffassungen über „Schönheit“ und „Gebrauchstüchtigkeit“.

Wird dieser Statistik dazu beitragen Unterschiede aufzuzeigen, oder hat die Hüftgelenkdysplasie beide Lager bereits gleichermassen fest im Griff?

Zusammenfassung der Statistik:

In dieser Studie wurden die Mütter der Sieger 2005 zur Begutachtung herangezogen. Diese Zuchthündinnen haben bewiesenermassen die besten Exemplare zur diesjährigen BSZ & BSP gezeugt und gestellt. Die 200 genannten Hunde wurden nämlich von ausgewählten Richtern des SV als die besten ihrer Rasse beurteilt.

BSZ: In der ersten Statistik sind zunächst die HD-Ergebnisse der Mütter der 50 bestplatzierten Rüden und anschliessend die Mütter der 50 bestplatzierten Hündinnen bei der BSZ (in der Gebrauchshundeklasse) in eine Übersicht zusammengeführt.

BSP: In der zweiten Statistik habe ich die besten 100 Hunde bei der BSP (ungeachtet des Geschlechts) zusammengetragen und die HD-Diagnosen ihrer Mütter begutachtet.

Wichtiger Hinweis

Bitte beachten Sie, dass in den beigefügten Statistiken zwar die Namen der Teilnehmer an BSZ und BSP erscheinen, die Auswertung der HD-Diagnosen betrifft aber immer ihre Mutter!!

Legende

HD: -? = nicht vorhanden/nicht bekannt, HD1 = normal, HD2 = fast normal, HD3 = noch zugelassen, HD4 = mittlere HD, HD5 = schwere HD, HD6 = "a"-Ausland (detaillierter zuerkannter Befund ist nicht bekannt)

HD-Diagnosen: ausgewertet für die beiden Gruppen

Ergebnisse BSZ

Sie erinnern sich daran, wie bereits dokumentiert wurde, dass durchschnittlich nur 33,23 % der Deutsche Schäferhunde überhaupt geröntgt wird (bei 554.596 gezählten und ausgewerteten Probanden).

Dass die Mütter der 100 besten BSZ-Teilnehmer ein geringfügig besseres Ergebnis zeigen: nämlich 38,94% (752 geröntgte Nachkommen von 1.931) überrascht keineswegs, stehen diese Zuchthündinnen doch meistens im Besitz von Züchtern die alles daran setzen positiv abzuschneiden und dementsprechend grössere Anstrengungen unternehmen müssen. Es ist aber kein „wesentlicher“ Unterschied. Es hätte ruhig ein Bisschen mehr sein dürfen.

Durch die 99 Zuchthündinnen (Daten von 1 Exemplar fehlen) wurden 1.931 Welpen gezeugt (19,51 Welpen pro Hündin), in 395 Würfe (durchschnittlich 3,99 Würfe pro Hündin). Naturgemäss sind viele Mütter der Teilnehmer an der letzten BSZ noch recht jung und sicherlich nicht am Ende ihrer Laufbahn. Es fallen durchschnittlich 4,89 Welpen pro Wurf.

Die HD-Quote „HD1“ = „normal“ erhalten nun 60,11 % der 752 geröntgte Nachkommen (war im Durchschnitt 57,24 %).

Die HD-Quote „HD6“ = „Ausland“ erhalten hier 7,71 % der geröntgte Nachkommen (war durchschnittlich 3,49 %).

Demnach haben 67,82 % der geröntgten Hunde bei dieser Elite „gesunde“ Hüften, 32,18 % wären leicht (HD2: 22,87 %) bis schwer (HD3:HD5: 9,31 %) dysplastisch.

In diesem Zusammenhang erinnere ich an meiner Studie der „HD-Resultaten nach Mütter“, wo noch eine Zahl von durchschnittlich 42 % an dysplastischen Hunden geboren wurden (HD1-Mütter: 35,39%, HD2- Mütter: 44,83%, HD3-Mütter: 45,69%). Dieses zeigt an, dass diese Züchter wohl die besten Hündinnen fest im Griff und im eigenen Besitz erhalten, des Weiteren auch sicherlich gewissenvoller sowie erfolgreicher züchten als der Durchschnitt. Das ist erfreulich. Imponieren tun ihre Ergebnisse aber sicherlich nicht.

Die Mütter der Champions vom BSZ schneiden eindeutig besser ab als der Durchschnitt. Es fällt auf, dass ihre Züchter auch eindeutig mehr Hunde ins Ausland verkaufen als ihre Kollegen. Einzelheiten über den dortigen Befund gibt es aber leider nicht. Eine einheitliche Überprüfung / Diagnostizierung dringt sich sicherlich auf.

Da wo nur 19,02 % („HD1“) + 1,16 % („HD6“) = 20,18 % der GESAMTEN Population der im SV-Genetics verzeichneten Hunde die besten Quoten erreicht hatten, erreichen die Mütter der gelisteten Sieger der BSZ eine bessere Quote: 23,41 % der Gesamtmenge (also inklusiv die nicht-geröntgten Hunde) haben „HD1“ und 3,00 % haben „HD6“, zusammen gut für = 26,41 %. Das ist schon recht schön, aber nichts Weltbewegendes.

Statt nur ein Fünftel, hätten hier immerhin ein Viertel der Nachkommen bewiesenermassen „PERFEKTE“ Hüften!

Nachkommen mit HD-Quote 3 „Noch Zugelassen“ = Anteil: 5,98 % und höher (4 und 5) = Anteil: 2,93 + 0,40 = 3,33 % addieren sich bei den Müttern dieser Sieger auf 9,31 %.

Der Durchschnitt bei der grossen Population sah allerdings anders aus: dort hatten wir folgende Zahlen: Hunde mit HD-Quote 3 „Noch Zugelassen“ = Anteil: 10,94 % und höher (4 und 5) = Anteil: 4,15 + 0,76 = 4,91 %, zusammen 15,85 %.

Die Mütter der BSZ-Sieger haben 5,54 % weniger dysplastische Tiere als im Durchschnitt bekommen. Eine Erklärung dafür könnte darin begründet liegen, dass sie mehr Mütter mit der Quote HD1 (und HD6) zur Zucht einsetzen. Bei 98 bekannte HD-Quoten der Mütter dieser Statistik, hatten 77 Hündinnen = 78,51 % die Bestnote.

Ergebnisse BSP

Wenn wir uns nun die Ergebnisse der Mütter der Teilnehmer an der BSP zuwenden und die Resultate genau unter die Lupe nehmen, fällt sofort einiges auf.

Wurden nur 38,94 % der Nachkommen der Mütter der BSZ-Teilnehmer geröntgt, dann sticht hier sofort die Zahl: 54,97 % (1.283 geröntgte Nachkommen von 2.334) ins Auge. Was für ein gravierender Unterschied! Der allgemeine Durchschnitt von 33,23 % geröntgte Hunde bei der grossen Population (554.596 Hunde), wird bei den Müttern der BSP-Teilnehmer um sage und schreibe: 21,74 % übertroffen!

Es ist ungemein erfreulich, dass eine so grosse Zahl von Hunden (weit mehr als die Hälfte aller Nachkommen, anstatt nur ein Drittel) hier zur Röntgenaufnahme vorgeführt werden. Die Züchter der Leistungs-Linie gehen demnach mit gutem/bestem Beispiel voran.

Durch die 99 Zuchthündinnen (Daten von 1 Exemplar fehlen auch hier) wurden 2.334 Welpen gezeugt (23,58 Welpen pro Hündin), in 421 Würfe (durchschnittlich 4,25 Würfe pro Hündin). Naturgemäss sind auch viele Mütter der Teilnehmer an der letzten BSP noch recht jung und sicherlich ebenfalls nicht am Ende ihrer Laufbahn.

Obwohl bei der kleinen Menge an Probanden Aussagen diesbezüglich mit Vorsicht zu geniessen sind, fällt es aber schon auf, dass hier mehr Welpen pro Hündin geboren wurden: 23,58 (19,51 BSZ) und die Wurfstärke auch um einiges höher ist: 5,54 pro Wurf (4,89 bei BSZ). Der Unterschied ist aber schon erheblich.

Die HD-Quote „HD1“ = „normal“ erhalten nun 71,24 % !! (BSZ: 60,11 %) der 1.283 geröntgte Nachkommen (war durchschnittlich 57,24 %).

Die HD-Quote „HD6“ = „Ausland“ erhalten hier nur 0,78 % der geröntgte Nachkommen (war durchschnittlich 3,49 %).

Demnach haben 72,02 % (BSZ: 67,82 %) der hier geröntgten Hunde „gesunde“ Hüften, 27,98 % (BSZ: 32,18 %) wären leicht (HD2) bis schwer (HD3 bis HD5) dysplastisch.

Die Mütter der Champions vom BSP schneiden also viel besser ab als die Zuchthündinnen der BSZ und zwar mit beeindruckenden Zahlen.

Einmal abgesehen von der Tatsache, dass praktisch keine Hunde dieser Leistungs-Zucht ins Ausland verkauft werden (weniger als 1 %) und die Diagnosen der grossen Zahl an BSZ-Hunde die dort mit HD6 beurteilt wurden ohnehin nicht weiter aussagekräftig sind, müssen wir vor allem unsere Augen richten auf die mit HD1 bewerteten Hunde, und uns die Differenz zwischen Hochzucht BSZ: Resultat: 60,11 % und Leistungszucht BSP: Ergebnis: 71,24 % einprägen. Der recht grosse Unterschied gibt sicherlich Anlass zur Besinnung.

Da wo nur 19,02 % („HD1“) + 1,16 % („HD6“) = 20,18 % der GESAMTEN Population der im SV-Genetics verzeichneten Hunde die gute Quoten erreicht hatten, dokumentieren die Mütter der gelisteten Sieger der BSP eine viel bessere Quote. Nicht weniger als 39,16 % haben „HD1“ und 0,43 % haben „HD6“, zusammen gut für = 39,59 %, (13,18 % besser als bei BSZ). Dieser Unterschied mit den Resultaten der Gesamtpopulation ist schon enorm, und zwar errechnen wir hier eine Differenz von 19,41 %!

Nachkommen mit HD-Quote 3 „Noch Zugelassen“ = Anteil: 5,30 % und höher (4 und 5) = Anteil: 2,81 + 0,62 = 3,43 % addieren sich bei den Müttern dieser Sieger auf 8,73 %.

Der Durchschnitt sah zur Erinnerung so aus: dort hatten wir folgende Zahlen: Hunde mit HD-Quote 3 „Noch Zugelassen“ = Anteil: 10,94 % und höher (4 und 5) = Anteil: 4,15 + 0,76 = 4,91 %, zusammen 15,85 %.

Die Mütter der BSP-Sieger haben 7,12 % weniger dysplastische Tiere als durchschnittlich bekommen. Eine Erklärung dafür könnte darin begründet liegen, dass auch sie mehr Mütter mit der Quote HD1 (und HD6) als durchschnittlich zur Zucht einsetzen. Bei 98 bekannte HD-Quoten der Mütter dieser Statistik, hatten 74 Hündinnen = 75,51 % die Bestnote.

FAZIT

Am Anfang dieser Studie hatte ich mich gefragt: „Wird diese Statistik dazu beitragen Unterschiede aufzuzeigen (oder zu bestätigen) zwischen Hochzucht und Leistungszucht, oder hat die Hüftgelenksdysplasie beide Lager bereits gleichermassen fest im Griff?“

Zur ersten Frage: Ja! Die Statistik hat meiner Meinung nach eindrucksvoll bewiesen, dass es im Bezug auf HD-Diagnosen in der Tat recht grosse Unterschiede gibt zwischen Hunde geboren in der Hochzucht und solche in der Leistungszucht. Der Unterschied zwischen den Zahlen der mit HD1 bewertete Nachkommen: **60,11 % bei BSZ und 71,24 % bei BSP**, spricht Bänder. Leider können die im Ausland geröntgten Hunde der BSZ-Sparte (immerhin gut für 7,71 %) nicht näher eingestuft werden. Sie erklären teilweise den grossen Unterschied, aber nicht vollständig. Man muss zu der Feststellung kommen, dass die Nachkommen in der Leistungszucht bedeutend weniger mit HD belastet sind. Das mag nichts Neues sein, ich wollte es aber einmal genauestens überprüfen an Hand der aktuellen Spitzenhunde.

Zur zweiten Frage: Nein! Die Hüftgelenksdysplasie hat die Hochzucht fest im Griff und dürfte sich dort weiterhin manifestieren. Es wird nicht gehört auf die vielen Stimmen die ständig Verbesserungsvorschläge formulieren und die Blutbasis wird auch mit neue Zuchtwärter und Richter keineswegs breiter angelegt. „Ursus, Yasko, Larus-blutig“ und auf geht's, auf der Jagd nach VA-Titel!
(Siehe bitte Beilage: „Zusätzliche Information“ in Beilage)

Es drängt sich die Vermutung auf, dass man sich den Teufel schert um die HD-Problematik. Die Züchter die hier antreten sind nun wirklich keine „Anfänger“. Sie verfügen über das Know-How von Jahrzehnten und man müsste davon ausgehen, dass gerade sie in der Lage wären die Krankheit erheblich einzudämmen, in dem sie die Erkenntnisse und das viele Datenmaterial, das heutzutage zur Verfügung steht, verwenden. Das tun sie aber keineswegs. Sie schneiden besser ab als der Durchschnitt, jawohl, aber sie imponieren sicherlich nicht durch viel bessere Ergebnisse und schaffen es nicht die grosse Wende einzuleiten. Ich kann mir den Eindruck nicht entziehen, dass HD als collateral damage oder notwendiges Übel betrachtet wird, und nicht als die gefährliche Krankheit die sie in Wirklichkeit ist.

Die verantwortungsvollen Züchter in der Leistungszucht dahingegen, kämpfen anscheinend viel erfolgreicher an gegen die HD, möglicherweise können sie die Krankheit in ihren Rängen noch weiter zurückdrängen. Bemüht ist man allemal. Das wird schon alleine eindrucksvoll bestätigt durch die Zahl der geröntgten Tiere: im Durchschnitt 54,97 % bei BSP (gegen 38,94 % bei BSZ).

Es liegt mir fern, einzelne Hunde herausheben zu wollen, aber ein entzückendes Beispiel muss sein:
Ero und Eik von Armansberg entstammen eine Mutter die 34 Welpen wirft in 4 Würfen, 22 davon wurden geröntgt (= 64,71 %), und 19 Welpen bekamen die Bewertung HD1. Das entspricht 86,36 %.

Kein Einzelfall, ich darf Ihnen noch besseres anbieten:

Anouk und Attaque von der Adelegg entstammen eine Mutter die 35 Welpen wirft in 6 Würfen, 23 davon wurden geröntgt (= 65,71 %), und 21 Welpen bekamen die Note HD1. Das entspricht 91,30 %.

Und Viva von der Schiffliche's Mutter warf bisher 25 Welpen in 4 Würfen, 18 wurden geröntgt (= 72,0 %) und 17 wurden mit HD1 bewertet, das sind immerhin 94,44 %.

Es besteht also noch Hoffnung?

Ich wünsche mir, dass die Leistungszucht und somit ihre gesunden Vertreter und deren Züchter bald wieder an Bedeutung gewinnen werden. Ganz im Sinne von Max von Stephanitz: *„Schäferhundezucht ist Gebrauchshundezucht“!*

Einmal abgesehen von der Tatsache, dass es unter der Führung von Max von Stephanitz nie und nimmer zu einer derartigen Spaltung gekommen wäre, hätte der Gründer des Vereins heute die grössten Schwierigkeiten sich noch mit dem Verein zu identifizieren. Der SV muss sich schnellstens und eindringlich erneut besinnen über die Treue an seine anfängliche Philosophie und die hier dokumentierten Unterschiede überprüfen. Die notwendigen Massnahmen zu treffen und die heutigen wissenschaftlichen Erkenntnisse zu honorieren ist nicht schwierig. Es bedarf aber einen Führer der nicht selber einer der beiden Lager zugeordnet werden kann und der keine finanziellen Interessen am Geschehen hat.

Meiner Meinung nach, würde der Rittmeister schleunigst fliehen von der Bundessiegerzuchtschau um Eros von der Mohnwiese, Ellex vom Salztalblick und Quincy vom Waldwinkel beim Schutzdienst zuzuschauen. Bin mir ziemlich sicher, dass er sich sehr darüber freuen würde, dass Horand von Grafrath wenigstens in diesen Hunden würdige Nachfolger bekommen hat. Möglicherweise würde er sie sogar sofort an der Spitze der VA-Gruppe platzieren, weil Schäferhundezucht eben Gebrauchshundezucht ist, und keine Modenschau.

Mit sportlichen Grüssen,

Jan Demeyere
B - 8570 Vichte
Vichte

November 2005

Beilage: Zusätzliche Information: Eine breite Blutbasis?

Zusätzliche Information: Eine breite Blutbasis?

Extra! Extra! A wider blood basis?

Wenn wir über Vöorzüglich Auslese-Hunde sprechen, dann reden wir über das grössere Geschäft. Die Frage muss erlaubt sein: „Wer zieht hier die Fäden?“ Erlauben Sie mir ein wenig mehr Informationen zu geben über die Elite.

Bei der SV-Bundessiegerzuchtschau letzten Jahres in Karlsruhe, wurden drei der vier ersten Plätze eingenommen durch Yasko-Ursus Nachkommen: VA1 Larus, VA3 Erasmus und VA4 Orbit. Ghandi als direkter Sohn von Ursus bekam VA8. Ich würde dies nicht als eine sehr „breite“ Basis für die Zucht formulieren, aber möchte es zunächst doch einmal vertiefen.

Schauen wir deshalb auf das Spitzenfeld der diesjährigen Bundessiegerzuchtschau in Ulm und betrachten wir die „breitere Basis“, die 20 Tophunde.

Talking VA-dogs is talking big business. Question is: Who pulls the strings here?
Let me insert some more info on the Elite.

At the SV-Bundessiegerzuchtschau 2004 in Karlsruhe, three out of four first places were taken by progeny of Yasko and Ursus: VA1 Larus, VA3 Erasmus and VA4 Orbit. Ghandi as a son of Ursus became VA8. One could not define this as a broad blood basis for the breed, but let me elaborate on that.

Let's have a look at the Top of last year's Bundessiegerzuchtschau in Ulm and admire the „broader Basis“, the Top 20.

SV-Bundessiegerzuchtschau Ulm 2005 - Gebrauchshundeklasse RÜDEN

	Platz BSZ + Rüden	HD	Blutführung	Nachkommen
	Placing BSZS + Male		Blood line	Progeny
1	VA 1 Larus von Batu	2	Yasko-Ursus => Jeck	587
2	VA 2 Quantum von Arminius	2	Dux-Max => Jeck	583
3	VA 3 Erasmus van Noort	2	Yasko-Ursus => Jeck	764
4	VA 4 Pakros d' Ulmental	1	Bax-Odin => Zamb	214
5	VA 5 Zamp vom Thermodos	1	Quantum-Dux => Jeck	237
6	VA 6 Dux de Cuatro Flores	2	Hill-Huppy => Cello	83
7	VA 7 Marko della Valcuvia	1	Dux-Max => Jeck	283
8	VA 8 Quenn vom Löher Weg	1	Uran-Ursus => Jeck	-
9	VA 9 Nando vom Gollerweiher	2	Yello-Enzo => Mark	-
10	V 1 Karat's Yoker	6	Ursus-Hobby => Jeck	335
11	V 2 Ken vom Elzmündungsraum	1	Solo-Ursus => Jeck	-
12	V 3 Bravos vom Steffen Haus	1	Hoss-Cello	89
13	V 4 Janos von der Noriswand	1	Yasko-Ursus => Jeck	142
14	V 5 Lauser vom Emkendorfer	1	Wallace-Scott => Jeck	262
15	V 6 Yimmy v. Contra	2	Larus-Yasko-Ursus => Jeck	1
16	V 7 Timo von der Jahnhöhe	1	Wallace-Scott => Jeck	35
17	V 8 Mark vom Schwalmbergtal	1	Henry-Esko => Zamb	48
18	V 9 Dux von Jabora	1	Maffay-Esko => Zamb	31
19	V 10 Flipp von Arlett	1	Ghandi-Ursus => Jeck	316
20	V 11 Xaro d' Ulmental	1	Whisky-Ursus => Jeck	-
			Total Nachkommen:	4.010

Data Nachkommen: SV-Genetics vom 3. Quartal 2005

Wie wir feststellen müssen, kommen fast die Hälfte (9) der zwanzig vorderen Plätze, über Sieger 2000 Ursus von Batu! Im übrigen gehen noch 5 Hunde: 3 via Dux-Max, sowie 2 via Wallace-Scott auf dessen Grossvater: Sieger 1993 Jeck vom Noricum zurück. 3 Weitere Hunde gehen via Bax-Odin, Henry-Esko und Maffay-Esko zurück auf Sieger 1992 Zamb von der Wienerau.

Insgesamt gehen somit 17 der 20 Hunde in nur wenigen Generationen zurück auf einen einzigen Vorfahren: VA6 1988 Odin von der Tannenmeise (14 x via Jeck, 3 x via Zamb).

Ist dies eine breite Blutbasis? Nein! Das ist es nicht.

We have to assess that almost half (9) of the first 20 places come over Sieger 2000 Ursus von Batu! Moreover, 5 other dogs: 3 via Dux-Max, 2 via Wallace-Scott, come over his grandfather: Sieger 1993 Jeck vom Noricum. 3 More dogs come via Bax-Odin, Henry-Esko und Maffay-Esko over Sieger 1992 Zamb von der Wienerau.

In total: 17 out of the first 20 dogs descend, in only few generations, from only one ancestor: VA6 1988 Odin von der Tannenmeise (14 x via Jeck, 3 x via Zamb).

Is this a broad basis of blood? I don't think so!

Nur drei Hunde kommen „breiter“.

Dux de Cuatro Flores und Bravos vom Steffen Haus gehen zurück auf Cello von der Römerau (=> VA12 Jupp von der Haller Farm), und Nando vom Gollerweiher auf VA4 Mark vom Haus Beck.

Es GIBT eine breite Blutbasis beim Deutschen Schäferhund, davon bin ich überzeugt. Benutzt wird sie aber keineswegs. Oder besser gesagt, sie wird nicht richtig honoriert. Zumindest nicht durch die Richter.

Only three dogs come "broader".

Dux de Cuatro Flores and Bravos vom Steffen Haus go back to Cello von der Römerau (=> VA12 Jupp von der Haller Farm), and Nando vom Gollerweiher comes over VA4 Mark vom Haus Beck.

There definitely is a broad pool of blood with the GSD, I'm quite convinced of that. But it's not being used to the fullest. Or rather, it's not being "honored", at least not by the Judges.

Man könnte eine breitere Blutbasis fördern, in dem man andere Blutlinien in der VA-Gruppe aufnimmt, und somit die Blutzuführung erheblich besser streuen. Es ist bestens bekannt, dass die Auslesehunde die meist gefragten Deckpartner sind. Deshalb bietet es sich an, gerade durch Aufnahme von Vertreter anderer Linien, die Idee durchzusetzen. Dafür hat der oberste Richter der Siegerschau, so weit mir bekannt, sogar ein Mandat.

Ich erinnere in diesem Zusammenhang an den Worten des Herrn Erich Orschler in seinem Richterbericht anlässlich der SV-Bundessieger-Zuchtschau 2004:

„Für das Richten der Gebrauchshundeklasse Rüden hatte ich mir folgende Ziele gesetzt:

Erhaltung der Blutlinien

Verbreiterung der bisherigen Blutbasis

Etc., etc... „

Wie bereits weiter oben festgestellt, gab es in der diesjährigen 9-köpfigen VA-Gruppe: 6 Jeck's, und jeweils 1 Zamb-, Cello- und Mark-Nachkommen.

Herr Orschler war somit beim ersten Thema Erfolgreich, hat aber beim zweiten kläglich versagt.

One could promote this vast pool of blood, by attracting other bloodlines into the VA-group. (It's a fact that the "Auslesehunde" are the most asked for studs.) Calling for representatives of the other bloodlines into the VA-group would enforce this idea. As far as I know, the Head-Judge of the Siegerschau even has a mandate to do this.

If I remember well, Mister Erich Orschler did put this subject on his "to-do" list for the SV-Bundessieger-Zuchtschau 2004: Quote:

„I had set the following objectives for judging the Gebrauchshundeklasse Males:

1. Preservation of the current blood lines
2. Widening the previous blood basis
3. ... „

As mentioned above, in this year's VA-group of 9: we find 6 Jeck's, and respectively 1 Zamb-, Cello- und Mark-descendant.

Mr. Orschler thus succeeded in his topic 1, but dramatically failed in subject number 2.

Schauen wir uns aber zum Vergleich einmal alle Auslese-Rüden der letzten fünf Jahre an. Sie sind alphabetisch geordnet. Vielleicht lässt sich dort neues Blut entdecken und habe ich es einfach übersehen. Vielleicht lässt sich dort auch feststellen, ob die Richter ihres Amtes gewaltet haben und ihre Aufgabe zur Verbreiterung der Blutbasis erfüllt haben.

But let's also have a look at the VA-dogs of several other years, the Ausleser of the last 5 years. They were listed alphabetically. We might encounter some new blood here that we just didn't notice at first. Maybe we can determine if the judges have done their job and fulfilled their mandate to broaden the blood basis.

Zusammenfassung VA-Rüden SV-Bundessiegerzuchtschau Jahrgänge 2001 – 2005:

Rüden	Blutführung	Nachkommen
Males	Blood line	Progeny
Ando vom Altenberger Land	Cary-Vitus => Jeck	649
Bax von der Luisenstraße	Odin-Nero-Zamb	813
Dux de Cuatro Flores	Hill-Huppy => Cello	83
Dux della Valcuvia	Max-Visum-Jeck	820
Erasmus van Noort	Yasko-Ursus => Jeck	764
Esko vom Dänischen Hof	Jango-Wobo => Zamb	1.095
Ghandi von Arlett	Ursus-Hobby-Jeck	878
Hill vom Farbenspiel	Huppy-Eros-Cello	763
Kevin vom Murratal	Rikkor-Ulk => Uran	787
Larus von Batu	Yasko-Ursus => Jeck	587
Mack von Aducht	Rikkor-Ulk => Uran	622
Marko della Valcuvia	Dux-Max => Jeck	283
Nando vom Gollerweiher	Yello-Enzo => Mark	-
Neptun von Bad Boll	Yassko-Jeck	1.167
Nero vom Nöbachtal	Enzo-Lasso => Mark	324
Orbit vom Hühneggrab	Yasko-Ursus => Jeck	88
Orbit von Tronje	Neptun-Yasko-Jeck	820
Pakros d' Ulmental	Bax-Odin => Zamb	214
Quantum von Arminius	Dux-Max => Jeck	583
Quenn vom Löher Weg	Uran-Ursus => Jeck	-
Quirin v. Hochmoor	Wallace-Scott => Jeck	214
Timo vom Berrekasten	Wanko-Quanto => Quando	663
Untox von Ducati	Xandor-Unko => Mark	461
Yasko vom Farbenspiel	Ursus-Hobby-Jeck	1.045
Zamp vom Thermodos	Quantum-Dux => Jeck	237
Total	Nachkommen/Progeny:	13.960

Data Nachkommen: SV-Genetics vom 3. Quartal 2005

Fehlanzeige!

Alles was über Jeck (14) und Zamb (3) kommt, sowie die Nachkommen über Uran (2) und Quando (1), insgesamt 20 von 25 VA-Hunden, gehen zurück auf Quanto von der Wienerau. Nur 3 Auslese-Hunde kamen über Mark von Haus Beck, und 2 über Cello von der Römerau (Jupp von der Haller Farm).

Es sieht wirklich so aus, als hätte man etwas verschlafen.

Nope! No chance!

20 Out of 25 VA-dogs from the shows 2001-2005 (in very few generations) go back to Quanto von der Wienerau (14 over Jeck, 3 over Zamb, 2 over Uran and 1 over Quando. Only 3 VA-dogs out of these 25 descend from Mark von Haus Beck, and 2 from Cello von der Römerau (Jupp von der Haller Farm). It looks like an opportunity was missed here.

Ich bin der Auffassung, dass man nur 1 oder 2 Vertreter derselben Blutlinie in der VA-Gruppe aufnehmen sollte. Es gibt sicherlich ausreichend Alternativen und sogar hochkarätiges Material um die Basis für die Nachkommen breiter zu gestalten. Man nützt die Möglichkeit aber nicht, und das ist bedauernswert. Auch wenn viele Hunde eine hohe Wertung bekommen, ein „Vorzüglich“ reicht nicht aus, um die Entwicklung einer Blutlinie durchzusetzen.

I'm convinced of the fact that one should only allow 1 or 2 representatives of the same bloodline into the VA-group. There are most definitely sufficient alternatives and there is even high-quality material to broaden the basis. The opportunity however is not taken, and that is pitiful. Even when a lot of dogs have achieved a high ranking, the „Vorzüglich“ is not enough, to enforce the development of a bloodline.

Nur am Rande sei noch zu erwähnen, dass die Gewinner der „Junghundklasse“ und „Jugendklasse“ als designierte Sieger oder mindestens VA-Kandidaten der Zukunft, abstammen von: ...
Nah! Wer sagt 's denn?

By the way! The winners of the „Junghundklasse“ and the „Jugendklasse“ as Sieger-select or at least as future VA-candidates, come down from: ...
Yes indeed! What did you expect?

Junghundklasse:

SG1 Odin vom Holtkämper Hof: Yak-Hoss => Uran
SG2 Yenno vom Hühnegrab: Larus-Yasko-Ursus => Jeck
SG3 Scott aus Agrigento: Quantum-Dux => Jeck

Jugendklasse:

SG1 Vegas du Haut Mansard: Pakros-Bax => Zamb
SG2 Sony von der Neudenauer Holzsteige: Ando-Cary => Jeck
SG3 Winner vom Assaut: Quantum-Dux => Jeck

Manchmal gibt's es Untersuchungen, wovon man im Voraus weiss, dass sie völlig überflüssig sind. Dennoch macht man sie, obwohl das Resultat bereits bekannt ist. Einfach Formsache.
Ich habe deshalb auch die 20 bestplatzierten Rüden der diesjährigen SV-Bundessiegerprüfung in einer Tabelle gegossen, und ihre Ahnen gelistet.

Auch diese Rüden werben selbstverständlich durch ihre guten Platzierungen bei der Meisterschaft für anspruchsvolle Deckpartner und die Möglichkeit ihre Qualitäten und Erbanlagen weiter zu vererben.

Sometimes one starts a comprehensive study, although totally unnecessary, as one knows up front what the outcome will be. Nevertheless does one make it, just as a mere matter of form.
I have therefore also listed the 20 best placed males of this year's SV-Bundessiegerprüfung and summed up their ancestors.

These males are also promoting themselves through their good placings at the championship, in order to get ambitious breeding partners and the possibility to pass on their qualities and their genes.

Schauen wir also auch einmal auf das Spitzenfeld der diesjährigen Bundessiegerprüfung in Baunatal und betrachten wir die „Basis“ der 20 Toprüden. Ist sie „breiter“?

Let's therefore have a look at the cream of the crop of this year's Bundessiegerprüfung at Baunatal and study "the basis" of the 20 top males. Is it broader?

SV-Bundessiegerprüfung Baunatal 2005 - RÜDEN

	Platz BSP + Rüden	HD	Blutführung	Nachkommen
	Placings BSP + Males		Blood line	Progeny
1	1 Ellex vom Salztalblick	1	Rocky-Troll-Fero	17
2	2 Quincy vom Waldwinkel	1	Asko-Dino => Bernd	-
3	3 Carlo v.d. Bösen Bruderschaft	1	Sirk-Aly-Troll-Fero	-
4	5 Balko vom Mörfelder Land	1	Asko-Dino => Bernd	-
5	6 Kalle vom Welzbachtal	2	Aly-Troll-Fero	5
6	7 Hirro vom Weinbergblick	1	Ernst-Lewis-Mink => Greif	10
7	8 Falco vom Güldenen Winkel	1	Alf-Arko-Mink => Greif	11
8	9 Veit vom Fuchsgraben	1	Gotthilf-Fero	37
9	10 Ero von Armansberg	1	Aly-Troll-Fero	8
10	11 Hunter vom Moosheider Teich	1	Condor-Ben-Harro	26
11	12 Yngo vom Kammerberg	1	Henk-Yoschi-Troll-Fero	-
12	13 Olex de Valsory	6	Nick-Half-Timmy-Fero	374
13	14 Gringo del Lupo	1	Falk-Ahron-Janko-Alf	-
14	16 Don v.d. Mönchhof-Kapelle	1	Bacchus-Fiasko-Lord / Ingo	-
15	17 Icks vom Stettenertal	1	Uran-Xando => Marko	-
16	18 Nico vom Altbacher Wald	?	Aly-Troll-Fero	-
17	19 Janoch v.d.Grube Waldecke	1	Asko-Dino => Bernd	27
18	20 Jambo vom Schmiedegarten	1	Lasco-Chicco => Ilja	-
19	22 Falko vom Zäschenhof	1	Lord-Chicco => Ilja	26
20	23 Xilan v. Haus Antverpa	1	Troy-Quattro => Robby / Ingo	13
	Total		Nachkommen/Progeny	554

Data Nachkommen: SV-Genetics vom 3. Quartal 2005

Vieles konzentriert sich hier wie bekannt auf Fero vom Zeuterner Himmelreich, Bernd vom Lierberg und Greif zum Lahntal. Sie sind zweifellos die wichtigsten Stammväter und Spitzen-Vererber dieser Elite. Aber die Basis ist dennoch sehr breit.

As we all know, a lot of this is concentrating on Fero vom Zeuterner Himmelreich, Bernd vom Lierberg and Greif zum Lahntal. They are definitely the most important ancestors of this elite. Still the basis is very wide.

Schauen Sie sich doch bitte einmal ein Blutlinienplan dieser wichtigsten Vertreter und ihren Linien an. Da wo Ihre Augen sich bei unsere „Ausstellungsstücke“ noch auf ein kleines, ganz bestimmtes Fleckchen des Planes konzentriert haben müssen, in der Nähe von Jeck vom Noricum, werden Sie hier wohl den ganzen Plan nach (den Söhnen von) Fero, Bernd und Greif absuchen müssen. Spüren Sie nun auch nach Alf vom Nordfelsen und Marko vom Celler Land, und erkundigen sich danach nach der Linie von Lord vom Gleisdreieck & Robby vom Glockeneck => Ingo von Rudingen; oder Ilja aus dem Schwarzen Zwinger. Ich wünsche Ihnen viel Spass bei Ihrer Reise durch die „breite“ Geschichte des Deutschen Schäferhundes.

Do have a look at the blood lines chart of these representatives. When your eyes are focusing on the "exhibits" of the Sieger Show, you will be concentrating on a tiny spot of the blood lines chart only, somewhere in the vicinity of Jeck vom Noricum. Now here, you will have to search the whole chart to be able to discover the (sons of) Fero, Bernd and Greif. Go ahead and also look for Alf vom Nordfelsen and Marko vom Celler Land, and then search for the blood lines of Lord vom Gleisdreieck & Robby vom Glockeneck => Ingo von Rudingen; or Ilja aus dem Schwarzen Zwinger. I wish you a lot of fun during your voyage through the „broad“ history of the German Shepherd Dog.

Noch ein kurzes Wort zu den Zahlen der Nachkommen

A small note about the quantities of the progeny

Sollte jemanden der Meinung sein, dass die Gebrauchshunde der Leistungslinien die Fehler ausgleichen können die im Ausstellungsbereich gemacht wurden/werden, so besteht dafür nicht den geringsten Anlass. Die Zahl der Nachkommen von BSZ- und diese von BSP-Toprüden stehen in keinem Verhältnis zu einander:

die 20 ersten Rüden der BSZ 2005 stellen bis heute: 4.010 Nachkommen

die 20 ersten Rüden der BSP 2005 stellen bis dato (dank Olex de Valsory!): 554 Nachkommen

If somebody would think that the dogs of the working lines would be able to compensate for the failures that are being made or were made within the show line branch, then there is absolutely no question about it, there isn't the slightest chance. The numbers of the progeny of the show dogs and the quantity of the progeny of the working dogs bear no relation to each other:

the first 20 males of the Sieger Shows are presenting until today: 4.010 pups

the first 20 males of the Siegerprüfungs are presenting (thanks to Olex de Valsory!): 554 pups.

Ich bin der festen Überzeugung, dass kleine „Blutabnahmen“ nicht ausreichen werden um die Schauhunde wieder auf höchstem Gebrauchshunde-Niveau zu bringen. Der SV wird sich ernste Gedanken machen müssen, wenn er den Deutschen Schäferhund, so wie ihn Max von Stephanitz vorgestellt hat, retten will. Ich wünsche mir, dass dies dennoch gelingen wird.

I am very much convinced of the fact that “introducing small blood samples” will not suffice to bring the show dogs back to the highest of working levels. The SV Kennel Club will have to reflect and think profoundly, if the German Shepherd Dog as it has been introduced by Max von Stephanitz should be saved. I wish this will still be accomplished.

Mit freundlichen Grüßen,
Sincerely yours,

Jan Demeyere
8570 Vichte
Belgien
www.bloggen.be/hd

November 2005

Note: Von den vielen anderen VA-Hunden/Sieger, deren Auftritte wir in den letzten Jahrzehnten auf der Siegerschau genießen konnten, ist nichts übrig geblieben in der Top-20. Wo sind die Nachkommen vom so hochgelobten Uran vom Wildsteiger Land, Sieger 1984/85? Was ist geblieben vom zweifachen Sieger 1990/91 Fanto vom Hirschel, der 1991 in Dortmund sogar als bester (schönster) Hund aller Rassen gekürt wurde? Es hat sich 2005 kein einziger ihrer Nachkommen bis an der absoluten Spitze der Rüden durchsetzen können. Wir erinnern uns auch Sieger 1994 Kimon von Dan Alhedy's Hoeve, Sieger 1995 Ulk von Arlett und sein Sohn Rikkor von Bad Boll Sieger 1998/99, und ebenfalls Sieger 1997 Lasso vom Neuen Berg. Wo ist das Blut dieser Spitzenrüden?

HD-Diagnosen bei der Elite des Deutschen Schäferhundes - 2005

HD-Ergebnisse der Mütter von Teilnehmer an der Bundessiegerzuchtschau 2005 - Ulm:

BSZ		Menge	Menge	Menge						
		Welpen	Würfe	geröntgt	HD-1	HD-2	HD-3	HD-4	HD-5	HD-6
Summen:	99	1931	395	752	452	172	45	22	3	58
Durchschnittszahlen:		19,51	3,99	38,94%						
		Welpen	Würfe	Prozent						
		pro Hündin	pro Hündin	geröntgt						
HD-Quota: Anteil	an	geröntgte	Welpen =	100,00	60,11	22,87	5,98	2,93	0,40	7,71
HD-Quota: Anteil	an	Gesamtzahl	Welpen	38,94	23,41	8,91	2,33	1,14	0,16	3,00

HD-Ergebnisse der Mütter von Teilnehmer an der Bundessiegerprüfung 2005 - Baunatal:

BSP		Menge	Menge	Menge						
		Welpen	Würfe	geröntgt	HD-1	HD-2	HD-3	HD-4	HD-5	HD-6
Summen:	99	2334	421	1283	914	247	68	36	8	10
Durchschnittszahlen:		23,58	4,25	54,97%						
		Welpen	Würfe	Prozent						
		pro Hündin	pro Hündin	geröntgt						
HD-Quota: Anteil	an	geröntgte	Welpen =	100	71,24	19,25	5,30	2,81	0,62	0,78
HD-Quota: Anteil	an	Gesamtzahl	Welpen	54,97	39,16	10,58	2,91	1,54	0,34	0,43

100	Mutter v. BSP-Teilnehmer (100 Vorderste Plätze)	HD- Status	NK	Würfe	geröntgt	HD1	HD2	HD3	HD4	HD5	HD6
1	Ellex vom Salztalblick	1	25	3	15	10	3	1	1		
2	Quincy vom Waldwinkel	1	50	8	28	22	4	2			
3	Carlo v.d. Bös. Brudersch.	1	19	4	8	5	3				
4	Hella v. tasmanisch. Teufel	1	37	8	24	17	6	1			
5	Balko vom Mörfelder Land	1	10	2	6	5		1			
6	Kalle vom Welzbachtal	3	26	6	20	15	4	1			
7	Hirro vom Weinbergblick	2	29	5	15	10	3		2		
8	Falco v. Güldenewinkel	1	10	4	7	6	1				
9	Veit vom Fuchsgraben	1	10	2	6	4	2				
10	Ero von Armannsberg	1	34	4	22	19	3				
11	Hunter v. Moosheid. Teich	2	35	5	21	12	7	1	1		
12	Yngo vom Kammberg	1	15	2	3	2	1				
13	Olex de Valsory	?	6	3	2	1					1
14	Gringo del Lupo Nero	1	30	4	11	7	4				
15	Esta v.d. Nikolausstraße	1	22	4	15	9	5			1	
16	Don v.d. Mönchhof-Kapelle	1	20	3	7	7					
17	Icks vom Stettenerthal	1	30	6	17	14	2		1		
18	Nico vom Altbacher Wald	1	13	2	8	7	1				
19	Janoch v.d. Grube Waldecke	1	40	8	23	19	3	1			
20	Jambo v. Schmiedegarten	1	41	6	27	23	3	1			
21	Easy vom Mühlenknapp	1	16	2	8	4	3	1			
22	Falko vom Zäschkenhof	1	17	3	5	3	2				
23	Xilan v. Haus Antverpa	1	4	2	4	2	2				
24	Borris v. Burgdorfer Holz	1	20	4	13	9	2			2	
25	Hektor vom Talka Marda	1	19	4	12	10	2				
26	Fanny vom Fluchtweg	2	4	2	3	3					
27	Attaque von der Adelegg	1	35	6	23	21	1				1
28	Glenn v.d. Hühnergasse	1	29	5	16	10	3	2	1		
29	Eik von Armannsberg	1	34	4	22	19	3				
30	Django v. Ploch. Aussichtst.	1	10	2	9	5	2	2			
31	Odin vom Kraftwerk	1	5	4	5	3		1			1
32	Tango Ben-Ju	?	?	?	?						
33	Ole v.d. Wannaer Höhen	2	65	10	40	25	12	3			
34	Anuk vom Waliboer Land	1	31	4	23	16	5	1	1		
35	Xello vom Römerberg	1	27	4	13	6	2	4	1		
36	Uruk v. Schwarzen Milan	1	38	9	18	13	3		2		
37	Gerry a.d. Zigeunerkuhle	1	11	3	9	7		2			
38	Zaro de Balsiger	6	7	1	4		1	1			2
39	Basko vom Vorderlental	1	18	4	11	11					
40	Search vom Teuchelwald	3	12	2	2	2					
41	Atze von der Grey Möpp	1	6	1	3	1		1		1	
42	Quip von der Maineiche	1	45	7	32	16	8	6	2		
43	Eros vom Eichlbrunn	1	29	4	17	9	7				1
44	Hera von Castra Regina	1	39	9	27	14	9	2	1	1	
45	Maika vom Welzbachtal	1	37	7	26	21	4	1			
46	Arcor vom Steinteich	1	18	4	8	7	1				
47	King vom Stettenerthal	1	13	3	3	2	1				
48	Sturm's Balto	1	4	2	2	2					
49	Spy am Argensee	1	33	6	18	15	3				
50	Danny von Lesimo	2	43	8	21	17	3	1			
51	Ux vom Barbatus	2	20	5	15	9	5	1			
52	Finn vom Schmausenbuck	1	28	4	13	10	1		1	1	
53	Branko vom Salztalblick	1	35	5	17	14	2		1		
54	Vara vom Fuchsgraben	1	10	2	6	4	2				
55	Nino vom Körbeltal	1	44	7	24	13	4	5	2		
56	Wack vom Prielberg	2	48	7	33	23	7	1	1	1	

57	Rocky vom Gleisdreieck	1	33	6	18	13	5															
58	Wismo vom Herding Brook	1	41	7	22	17	3	2														
59	Don von der Lutter	1	36	6	23	19	3														1	
60	Cessy vom Kämmerling	1	22	3	5	2	2				1											
61	Tyson von der Schiffslache	2	31	5	18	14	2	2														
62	Einstein z. Ingobertuszw.	1	14	2	4	3	1															
63	Viva von der Schiffslache	1	25	4	18	17	1															
64	Daffy vom Haus TTH	1	11	2	10	5	4	1														
65	Pollyra vom Salztalblick	1	35	5	17	14	2				1											
66	Basko vom Haus Nixdorf	2	20	3	9	5	4															
67	Brando v.d. Schiffslache	1	52	7	23	14	8	1														
68	Eiwie v. bösen Bruderblick	1	23	5	18	13	4				1											
69	Näx vom Ebsdorfergrund	2	9	2	5	4	1															
70	Ramon vom Koks buckel	1	29	6	13	9	3	1														
71	Hero vom Spitalfeld	1	8	1	1	1																
72	Nicco vom Sulzachgrund	2	2	1	1						1											
73	Yessica von der Adelegg	1	18	3	8	5	1	2														
74	Gordon v.d. Schafswaide	1	7	3	5	3	1	1														
75	Vello vom Bärenschnuß	1	31	7	11	8															3	
76	Dunja von der Längerts	1	6	2	5	5																
77	Satoris Zandro	6	8	4	6	5	1															
78	Jim vom Kieferngarten	2	25	3	9	7	2															
79	Dina vom Fluchtweg	1	7	2	6	4	1	1														
80	Elli von der Alten Donau	1	10	2	6	4	2															
81	Birdy aus dem Echotal	1	15	4	4	1	1														2	
82	Nico Op de Hyde	1	31	4	15	12					1										2	
83	Alfa vom Erdbeerlord	1	25	3	15	10	3	1	1													
84	Jolla vom Lachtewasser	2	22	6	9	8					1											
85	Anouk von der Adelegg	1	35	6	23	21	1														1	
86	Kallimero v. Ebsdorfergr.	2	37	5	18	10	5	1	2													
87	Bargo del Lupo Nero	2	23	5	13	8	4				1											
88	Xato v.d. Germanenquelle	3	12	3	2	2																
89	Zasko vom Fuchsgraben	2	5	1	4	2	2															
90	Xaro vom Ortenberg	1	31	5	16	10	3	1	2													
91	Hajak von den Wölfen	1	3	1	2	2																
92	Walker von Loyola	1	21	4	14	9	4	1														
93	Irkan vom Grenzblick	2	33	4	18	11	4	1	2													
94	Fanto vom Beurener Fels	1	18	5	11	9	2															
95	Zago von der Seespitze	2	46	9	8	6	1	1														
96	Heck v. Adelmansf. Land	3	25	4	11	8	2	1														
97	Xado vom Ortenberg	1	31	5	16	10	3	1	2													
98	Forest-Gump von Halk	1	20	4	12	9	2														1	
99	Zara vom Kassler Kreuz	1	28	4	18	14	3	1														
100	Andy vom Wartenberg	1	14	3	3	1	1	1														
			Menge	Menge	Menge																	
			Welpen	Würfe	geröntgt	HD1	HD2	HD3	HD4	HD5	HD6											
	Summen:	99	2334	421	1283	914	247	68	36	8	10											
	Durchschnittszahlen:		23,58	4,25	54,97%																	
			Welpen	Würfe	Prozent																	
			pro Hündin	Hündin	geröntgt																	
	HD-Quota: Anteil	an	geröntgte	Welpen =	100	71,24	19,25	5,30	2,81	0,62	0,78											
	HD-Quota: Anteil	an	Gesamtzahl	Welpen =	54,97	39,16	10,58	2,91	1,54	0,34	0,43											

100	Mutter v. BSZ-Teilnehmer (50 Rüden/50 Hündinnen)	HD- Status	NK	Würfe	geröntgt	HD1	HD2	HD3	HD4	HD5	HD6
1	Larus von Batu	2	19	5	8	3	3	1	1		
2	Quantum von Arminius	1	29	5	10	4	1		4		1
3	Erasmus van Noort	3	29	4	19	11	4	1	1		2
4	Pakros d' Ulmental	1	9	3	6	3	3				
5	Zamp vom Thermodos	1	14	4	3	1	1	1			
6	Dux de Cuatro Flores	1	3	1	2	1	1				
7	Marko della Valcuvia	6	16	4	12	1					11
8	Quenn vom Löher Weg	1	21	3	8	7	1				
9	Nando vom Gollerweiher	1	17	3	5	2	3				
10	Karat's Yoker	1	18	6	15	5	2	1	1		6
11	Ken vom Elzmündungsraum	1	18	3	3	2			1		
12	Bravos vom Steffen Haus	1	18	2	2	1	1				
13	Janos von der Noriswand	1	38	6	18	11	5	1	1		
14	Lauser v. Emkendorfer Park	1	14	4	11	9	2				
15	Yimmy v. Contra	2	9	4	7	3	2	1			1
16	Timo von der Jahnhöhe	1	14	3	2	2					
17	Mark vom Schwalmbertal	1	21	4	8	6	2				
18	Dux v. Jabora	3	4	2	3	3					
19	Flipp von Arlett	1	19	6	7	4	3				
20	Xaro d' Ulmental	2	2	1	2	1	1				
21	Yello vom St.-Michaels-Berg	1	16	4	6	5	1				
22	Bob von der Grafenburg	1	27	4	5	1	2	1		1	
23	Solo vom Team Fiemereck	3	2	1	2	1	1				
24	Zello vom Arkanum	2	20	3	11	9	2				
25	Campino v.d. Piste Trophe	3	38	9	12	10		1	1		
26	Dark von Batu	1	29	4	13	8	4	1			
27	Tabo vom Zellwaldrand	1	4	1	4	4					
28	Aiko vom Goldenen Zweig	1	43	6	17	13	2		1		1
29	Tim vom Frankengold	1	6	1	3	2		1			
30	Limbo von Bad-Boll	1	24	4	7	5	1	1			
31	Nado van Noort	2	21	4	7	5	2				
32	Puma Mönchbräu	1	14	4	4	4					
33	Kalli von der Werther-Mühle	1	23	5	16	10	6				
34	Torro vom Baronenwald	1	19	3	8	5	1	2			
35	Olly vom Grauen	2	30	5	6	3	2	1			
36	Pascha vom Zellwaldrand	1	15	3	1						1
37	Mithos vom Magisterdamm	1	42	7	8	3	1	2			2
38	Norik vom Farbenspiel	1	22	4	10	5	4	1			
39	Quasso von der Grotte	1	9	2	2	1	1				
40	Fango von der hohen Erle	2	13	2	3	2		1			
41	Gonzalez von Tronje	1	25	4	16	11	4	1			
42	Cafu de Caraby	3	2	2	2	2					
43	Waiko di Casa Massarelli	6	4	2	1						1
44	Zapp zum Turmacker	1	22	4	10	5	4		1		
45	Uno vom Trompetersprung	1	21	5	5	2	3				
46	Matscho vom Farbenspiel	1	25	4	16	11	4	1			
47	Goethe vom Hohen-Haus	1	12	4	5	2	3				
48	Percy vom Wolkenstein	1	34	6	9	8	1				
49	Ebro von der Piste Trophe	1	14	3	3	3					
50	Bax von Premutia	1	30	6	9	6		3			
51	Tabata du Val D'Anzin	2	11	2	1						1
52	Cristal della Valle dei Rovi	6	1	1	1						1
53	Oprah di Fossombrone	6	3	2	3						3
54	Häsel vom Streek	1	15	3	4		4				
55	Anta v. b. Harten	3	4	2	4	2	1	1			
56	Wafa di Casa Cacoza	6	7	5	4						4
57	Xara vom Agilolfinger	1	9	3	6	3	3				
58	Farina von der Noriswand	1	31	6	16	9	4	2	1		

59	Zadana v. Holtkämper See	1	25	4	10	7	2		1		
60	Atrice von Regina Pacis	1	42	5	13	8	4	1			
61	Zora vom Ochsentor	1	46	9	19	13	2	3	1		
62	Chakira v. Osterberger-Land	1	17	4	3	2	1				
63	Oduscha v. Team Fiemereck	2	23	4	11	4	5			2	
64	Osaka von der Noriswand	1	21	4	6	4	2				
65	Frenzi vom Phönix-See	1	26	5	4	2	1		1		
66	Texane d.D.d.Val d'Aulnoy	?	?	?	?						
67	Thomsebo Jatzi	1	9	5	7	4	1	1		1	
68	Melli von Batu	1	6	3	2	2					
69	Boogie vom Ochsentor	1	46	9	19	13	2	3	1		
70	Boa von Arline	1	20	6	10	6	2	1		1	
71	Tambka vom Dreisbachtal	1	13	3	11	8	2	1			
72	Gitte vom Haus Babilon	1	47	6	11	8	3				
73	Ivett vom Hawelkaweg	3	24	4	10	3	4	3			
74	Fanny di Val del Lambro	6	1	1	1	1					
75	Rimini von Tronje	1	43	7	14	7	5		2		
76	Ulli von Aurelius	6	21	6	7	2	5				
77	Roxi de Intercanina	1	36	6	10	7	2			1	
78	Eve vom Wingerts-Graben	1	17	2	3	2	1				
79	Ortie von Batu	1	11	2	7	6	1				
80	Ines von Trafalga	1	65	11	27	17	7	3			
81	Rimini vom Suentelstein	1	10	2	3	2	1				
82	Yella von Arlett	1	17	5	11	6	1			4	
83	Desiena vom Streek	1	33	7	5	5					
84	Thalia Dlha Roven	1	2	1	2	1	1				
85	Tana d. Collines d. Boischaud	6	7	3	7	1				6	
86	Quennja von der Urbecke	1	15	2	4	3	1				
87	Tigra von den Maibuchen	1	30	4	2	2					
88	Tosca Fixfrutta	6	7	2	5	1	3			1	
89	Zissie v. Osterberger-Land	2	18	5	6	3	3				
90	Inke vom Fiemereck	?	28	7	12	10	2				
91	Iva vom Starkenburg-Blick	2	10	2	5	4	1				
92	Skeidar's Daju	6	2	1	2	1				1	
93	Jola vom Holtkämper Hof	2	30	5	3	3					
94	Grazia vom Fichtenschlag	1	43	7	15	10	3		1	1	
95	Ussi von Buchonia	1	23	5	10	9				1	
96	Karat's Kelly	1	18	6	15	5	2	1	1	6	
97	Bella II vom Mittelwest	2	24	6	8	6	1	1			
98	Diva vom Badsee	1	8	2	3	3					
99	Frizi v.d. Freiheit Westerh.	3	21	3	12	7	3	1	1		
100	Palli von der Jahnhöhe	1	7	1	6	4	2				
			Menge	Menge	Menge						
			Welpen	Würfe	geröntgt	HD1	HD2	HD3	HD4	HD5	HD6
	Summen:	99	1931	395	752	452	172	45	22	3	58
	Durchschnittszahlen:		19,51	3,99	38,94%						
			Welpen	Würfe	Prozent						
			pro Hündin	Hündin	geröntgt						
	HD-Quota: Anteil	an	geröntgte	Welpen =	100	60,11	22,87	5,98	2,93	0,40	7,71
	HD-Quota: Anteil	an	Gesamtzahl	Welpen =	38,94	23,41	8,91	2,33	1,14	0,16	3,00

Die Vorzüglich Auslese-Rüden und HD: eine kleine Studie

Untertitel: Haben die Richter die HD vergessen?

Zitat aus meine ersten Studie: „Die Massnahmen des grössten Rassenhundevereins der Welt reichen nicht aus um die HD im Griff zu bekommen. Nach jahrzehntelangen und vergeblichen Kampf gegen die HD, erscheinen neben strengere Bewertungen der Röntgenaufnahmen auch strengere Zuchtauflagen dringend notwendig.

Bei einer Geburtenrate von jährlich circa 20.000 DSH-Welpen, müsste statistisch gesehen ungefähr die Hälfte als geringfügig bis schwer dysplastisch eingestuft werden. Dabei dürften einige zwar schmerzfrei sein, ein unbekannter Teil davon aber muss vom Sport und von der Zucht sowieso ausgeschlossen, viele sogar eingeschlüfert werden. Es ist zu hoffen, dass der SV alles in seiner Macht stehende tun wird, um die HD kräftiger zu bekämpfen.“

Vorwort

Es werden in dieser Studie zunächst 75 VA-Rüden aufgeführt. Es sind alle Rüden gelistet welche in den Jahren 1986 bis einschliesslich 2003 in die VA-Gruppe, also in die „Vorzüglich Auslese“-Gruppe der SV-Bundessiegerhauptzuchtschau aufgenommen wurden. Sie alle gehören laut den damals amtierenden Richtern zu den absoluten Champions der Rasse.

Weil sie als Deckpartner überdurchschnittlich gefragt wurden/werden, haben sie einen ausserordentlich grossen Einfluss auf die ganze Rasse, das ist ja bekannt. Durchschnittlich haben diese 75 Rüden nämlich 903 Nachkommen in circa 206 Würfe (Wurfstärke durchschnittlich: 4,4 Welpen). Das bedeutet schon eine ganze Menge an Sprünge für diese schöne Rüden, bzw. eine Menge anstrengender Arbeit für sich (und nicht geringe Einkünfte für ihre Besitzer!)

Auffallend ist bei der Betrachtung der gesamten Tabelle, dass die Durchschnitts-ZW-Ziffer der 75 Ausleser eine sehr hohe ZW 95 beträgt. Ob die ausgezeichnete Rüden damit in der Lage sind die Rasse erheblich zu verbessern im Bereich der Vererbung von HD, wofür diese Zuchtwertziffer ja eingeführt wurde, ist fraglich.

Wichtig! Die Reihenfolge in der Tabelle richtet sich nach ihrem Prozentsatz an mit HD1 bewerteten Nachkommen (Stand und Quelle 1. Quartal 2006 der SV-Genetics).

Feststellungen

Durchschnittlich erhalten diese Champions, die „crème de la crème“ der Deutschen Schäferhund-rüden, bei ihre Nachkommen eine HD1 (a1) -Quote von lediglich 55,55%.

Erfreulich ist das sicherlich nicht. Stellen Sie sich nun einmal vor, ich würde meine gängige Korrektur von geringen 10% an zurückgehaltene (nicht eingereichte/schlechte) Befunde wiederholen und auch hier wieder einsetzen. Dann wäre das Ergebnis sehr enttäuschend.

Aber lassen wir das zunächst und schauen wir einmal genauer hin auf die vom SV publizierten Daten.

Ando vom Altenberger Land (ZW 77) scheint in dieser Reihe von Spitzenrüden der beste Vererber von einwandfreien Hüften zu sein mit 74,14% an HD1-Befunden. Der Unterschied mit, zum Beispiel, einen (späteren!) Sieger: Larus von Batu (ZW 98) = 48,13% HD1-NK ist schon erstaunlich.

Bemerkenswert dürfte sein, dass Ando ein HD1-Befund hatte, Larus allerdings nur HD2 vorlegen konnte.

Meiner Meinung nach einem ausserordentlich wichtigen Unterschied bei Zuchtüberlegungen. (Wie weiter in diesem Bericht zu lesen sein wird, hätte Larus erst gar nicht im letzten Ring kommen dürfen, damit er die Rasse auch später gar nicht mit schlechten Hüften belasten könnte.)

Nero vom Nöbachtal (ZW 74), Orbit von Tronje (ZW 76), Leif von der Noriswand (ZW 79) und Enzo von Buchhorn (ZW 81), Nero's Vater, dürfen sich zu Ando gesellen. Sie zeigen überdurchschnittliche Resultate (oberhalb der 70% Grenze) bei ihren Nachkommen. Bemerkenswert ist:
Eltern wie Grosseltern von Nero haben alle HD1,
Eltern wie Grosseltern von Orbit haben alle HD1 (1 X HD6 Ausland),
auch die Eltern und Grosseltern von Leif verfügen alle über dem HD1-Befund.
Lediglich Enzo hat zwei HD2-Ahnen bei seinen Grosseltern.

Daran schliesst sich nun Esko vom Dänischen Hof (ZW 73) an, und unterscheidet sich als Rüden mit der höchsten Zahl an medizinisch normalen Hüften (HD1+HD2) bezogen auf der ganzen Population seiner Nachkommen. Immerhin 33,10% seines gesamten Nachwuchses (geröntgt + nicht geröntgt) verfügt über gesunde Hüften. (Diese Durchschnittsquote liegt sonst bei circa 21%.)
Er stammt aus Eltern und Grosseltern welche alle dem HD1-Befund mitbringen und kann demzufolge auch aufwarten mit 70,95% HD1-Nachkommen, und dies bei einer überdurchschnittlichen Röntgenquote: nicht weniger als 46,66% seiner Nachkommen sind bereits geröntgt. Vielleicht ist er der wirkliche Gewinner dieser HD-Studie.

Ich weise an dieser Stelle ausdrücklich darauf hin, dass die Zahlen dieser Tabelle beruhen auf das Material enthalten in den offiziellen SV-Statistiken (hier: SV-Genetics, 1. Quartal 2006). Ich habe mehrfach darauf hingewiesen, dass diese Zahlen mit äusserster Vorsicht zu geniessen sind. Insider wissen wie ganze Würfe im jungem Alter ‚vorgeröntgt‘ werden, somit bereits im Vorfeld viele Tiere eine korrekte Erfassung in der SV-Genetics Datenbank fernbleiben (vom Tisch fallen). Später werden vom Züchter beim Kunden angeforderte Röntgenaufnahmen (nach der Reklamation des Käufers der Hund habe HD) vernichtet oder zurückbehalten, wodurch sie ebenfalls nicht dem Datenbank zugeleitet werden können. Die meisten Kunden/Hundesportler scheuen sich später neue Bilder anfertigen zu lassen, wozu auch. Bekannt ist des Weiteren, dass spitzfindige Züchter bereits beim Verkauf der Welpen die späteren Röntgenbilder für sich beanspruchen. Nach diesen Ausführungen wird deutlich, dass die SV-Zahlen unbedingt einen (erhebliche?) Korrektur bedürfen, wie ich sie bereits in meine Studien vorgestellt habe. Meine Leser bestätigen des Öfteren, dass meine 10% ZuBef. (zurückgehaltene Befunde) nicht ausreichen um die fehlenden Befunden Rechnung zu tragen. Es steht Ihnen frei, die Ergebnisse auch einmal mit einer 20%-Quote an ZuBef. zu berechnen, ich habe davon abgesehen, das Resultat ist erschütternd.

Nur ein Beispiel: Das Resultat von Ando vom Altenberger Land würde mit meiner Korrektur von 74% auf 56% HD1 senken, das Resultat eines Orbit von Tronje fiel herab von 74% auf 57,5%. Würde man eine 20% ZuBef.-Quote verwenden, blieben Ando bei 45,4% a1-NK und Orbit bei 47,1% a1-NK stecken. Ein Armutszeugnis?

Das System der HD-ZW kann nicht funktionieren, wenn, wie bereits erwähnt, eine Vorselektion stattfindet und schlechte Ergebnisse bewusst zurückgehalten werden. Die Aussagekraft der HD-ZW-Ziffer ist nichtig, wenn lediglich einzelne Ergebnisse der Geschwister vorliegen und der Gesamtüberblick lückenhaft ist. Es werden mir regelmässig Fälle von Manipulationen in erschreckendem Ausmass angeboten, leider möchten viele Leute damit nicht an die Öffentlichkeit gehen.

Die Aussage in der Zuchtordnung des Vereins: „Der Verein hat zur züchterischen Bekämpfung ein Verfahren eingerichtet, das seit 1966 angewandt wird und über die züchterische Selektion bis heute überragende Ergebnisse aufzuweisen hat“ ist, linde gesagt, sehr täuschend. In 30 Jahren hat sich die Krankheit nicht verringert, sie wurde lediglich besser vertuscht.

Zahlenmässig liegt nun - mit seinem Auslandsbefund HD6 (a6) - auf ein einsames Spitzenniveau der Rüde Ulk von Arlett (ZW 101), Sieger 1995, mit 1.967 Nachkommen in 459 Würfen. Er wird gefolgt von Jeck von Noricum (ZW 94) - der wie ausreichend bekannt ein HD3 (a3) = Noch Zugelassen Befund bekam. Jeck, Sieger 1993, ist mittlerweile Vater von mehr als 1.891 Nachkommen, allerdings in 462 Würfen.
Ob die Rüden sich über derart viele Sprünge gefreut haben, bzw. ob das Finanzamt Interesse hätte an die getätigten Einkünfte der Besitzer, lasse ich an dieser Stelle mal aussen vor.

Ulks HD1-Quote von 45,67% (65. Stelle) steht Jocks Quote von 54,35% HD1-Nachkommen gegenüber (40. Stelle). Fedor von Arminius (ZW 101) folgt bei der Zahl der Nachkommen an nächster Stelle mit 1.749 NK in 345 Würfe, und das bei einer HD1-Quote von 53,08%.

Damit liegen Ulk: 28,47%, Fedor: 21,06% und Jock: 19,79% unterhalb des Ergebnis von Ando, recht grosse und signifikante Unterschiede bei der Bekämpfung einer allseits bekannten Krankheit.

Aufgefallen ist mir des Weiteren, dass bis zur 28. Stelle, alle Hunde den HD1-Befund nachweisen können, kein einziger HD2 Hund sich weiter hervor kämpfen konnte. Die HD2-Befunde werden dann allmählich zahlreicher desto weiter man in die Tabelle runter schaut. Auch die HD6-Befunde sammeln sich an am unteren Ende der Tabelle. Dies könnte ein Hinweis darauf sein, dass ihre Hüften (vielleicht?) auch nicht die besten waren.

Hier möchte ich gerne anmerken, dass es höchste Zeit ist endlich einmal eine weltweit gültige Übersicht durchzusetzen. Die HD6-Befunde müssen abgeschafft werden. Als ob im Ausland nicht genau nach der HD1 bis HD5 Skala (Richtlinien der FCI) bewertet werden könne. Die HD-Kommissionen im Ausland sind durchaus in der Lage die Tiere ordnungsgemäss zu bewerten, die Auslandsergebnisse müssten NICHT diskriminiert werden.

Zu diesem Thema gehört eine weitere Einschätzung, nämlich diese, dass es eine weitere unabdingbare Massnahme sein muss, die lächerliche "Anerkennung" von TAe im Schosse des Vereins (Vertragstierärzte) sofort abzuschaffen. Wo gibt es denn sowas? "Sie sind dem Verein freundlich gesonnen, dann dürfen Sie für uns röntgen!" Jeden TA mit entsprechender Praxis und Ausbildung muss es erlaubt und gestattet sein die Röntgenbilder, wie er sie auch für andere Rassen anfertigt, zu machen. Dafür muss man nicht vom Verein "anerkannt" werden. Es leuchtet mir nicht ein, warum ein TA an einem Rassenhundeverein (vertraglich) gebunden werden sollte.

Es müssen auch die "Oberrichter" abgeschafft werden, wenn sie sich eindeutig im Schosse des Vereins befinden. Es muss doch jeden einleuchten, dass die absolute Unabhängigkeit der Gutachter gewährleistet sein muss. Dass ist es nicht, wenn einzelne Personen über viele Jahre hinweg die Stelle innehaben. Die Befunde müssen von unabhängige! HD/ED-Kommissionen bewertet werden, NICHT von Wissenschaftler innerhalb des Vereins (zentrale Auswertungsstelle), oder Personen die "verwachsen" sind mit dem Verein. Sagt man: "SV HD-Gutachter" weiss jeder: "Ah! Person XYZ?!" Das kann ja nicht angehen.

Visum von Arminius (ZW 94), Sieger 1996, kann sich mit einem HD2-Befund am weitesten vorkämpfen in dieser Liste, bis an der 29. Stelle: das Höchste der Gefühle für einen HD2-VA-Rüden ist somit 58,75% an HD1-Nachkommen. Das sind immerhin 15,39% weniger als Ando. Ein aussagekräftiger Unterschied, so würde ich meinen.

Die höchste Prozentsätze an HD2-Befunden bei ihre Nachkommen legen Larus von Batu (selber HD2, wie seine Mutter auch) mit 34,58%, Erasmus van Noort (selber HD2, Mutter Alke: Noch Zugelassen) mit 31,08% und Don vom Lennefetal (selber HD2, Vater wie Mutter HD2) mit 31,21% vor. Das sollte keinen überraschen, man muss ja keine Genetik studiert haben um da drauf zu kommen, diese Ergebnisse waren abzusehen, sie hätten bereits früher berücksichtigt werden müssen.

Schauen wir uns einmal die ZW-Ziffer der Sieger (VA1) von 1986 bis 2003 an

Von den ehemaligen Siegern (=VA1) konnte sich Kimon von Dan Alhedy's Hoeve (ZW 86) am weitesten empor kämpfen: er erreicht mit seine Nachkommen eine runde HD1-Quote von 65%. Der Sieger 1994 schneidet somit am besten ab bei den höchstplatzierten Rüden, diese welche sich den Siegertitel schon einmal (oder sogar zweimal) holten.

Quando von Arminius: ZW 103, aus HD2 Vater, HD2 Mutter
Eiko vom Kirschtal: ZW 100, aus 2 X HD1
Iso vom Bergmannshof: ZW 100, aus HD2, HD1
Fanto vom Hirschel: ZW 96, aus 2 X HD2
Zamb von der Wienerau: ZW 104, aus HD1, HD2
Jock vom Noricum: ZW 94, aus HD1, HD2
Kimon von Dan Alhedy's Hoeve: ZW 86, aus HD2, HD1

Ulk von Arlett: ZW 101, aus 2 X HD1
Visum von Arminius: ZW 94, aus HD3, HD1
Lasso vom neuen Berg: ZW 96, aus HD2, HD1
Rikkor von Bad-Boll: ZW 102, aus 2 x HD1

Ø HD-ZW obengenannter Sieger: ZW 98!!

Anlass zur Freude? Wohl kaum.

Mit einem solchen ZW kann man im Bezug auf HD wohl kaum die Rasse verbessern, geschweige denn sie würden die Krankheit ausrotten können. Welche ausserordentlichen Qualitäten hätten sie denn gehabt, diese Rüden, die ihre Aufnahme in der Auslese-Gruppe so zwingend notwendig gemacht haben?

Gerade weil diese Rüden als Sieger so überdurchschnittlich viel gefragt und verwendet wurden, haben sie die Rasse auch auf Dauer überdurchschnittlich belastet mit der HD.

(Ursus von Batu: 87, aus 2 X HD1)

(Yasko vom Farbenspiel: 83, aus 2 X HD1)

(Bax von der Luisenstrasse: 82, aus 2 X HD1)

Beachten Sie bitte, dass bei den jüngsten Jahrgängen noch viele Diagnosen eingereicht werden müssen um eine aussagekräftige Beurteilung abgeben zu können. Ich möchte deshalb Ursus, Yasko und Bax einmal ausser Betracht lassen (obwohl es bereits Anlass zur Freude gibt, weil sie aus HD1- Eltern stammen) und auf die Rüden schauen, welche ihrer Deck-Karriere grossenteils beendet haben dürfen.

Es fällt mir auf, dass die ehemalige Sieger, obwohl bereits (frühzeitig/vorzeitig?) als beste Vertreter ihrer Rasse ausgezeichnet, keineswegs im Stande sind, die HD ZW-Ziffer auf Dauer niedrig zu halten. Nur Kimon scheint bei den HD1-Quoten seiner Nachkommen einsame Spitze zu sein. Meines Erachtens ist ein Grund für den Misserfolg bei der Bekämpfung der HD (neben die genannte Vorselektion), die nicht konsequente Durchsetzung von Zuchtvorlagen welche besagen, NUR mit den besten züchten zu wollen, Hunde also welche (neben andere Vorzüge) einwandfreie Hüften, sprich HD1-Befunde vorweisen können. Das Geringste was man von einem Sieger (und von einem Ausleser) erwarten dürfte, wäre ein HD1- Befund.

Von den 11 zusammen gelisteten Sieger haben nur 3 Rüden Eltern welche beide HD1 mitbringen! Eiko, Ulk und Rikkor. Ist es möglich, dass die amtierenden Richter bei der Abgabe der VA-Prädikate etwas verschlafen haben, dass sie die HD-Befunde der Teilnehmer nicht berücksichtigt haben (sowohl bei der Siegerschau, wie bereits im Vorfeld bei den dahin führenden Zuchtschauen)?

Bei diesen 75 Auslesehunden schneidet Esko von der Wienerau (ZW 107), Auslandsbefund HD6!, mit lediglich 34,93% HD1-Nachkommen am schlechtesten ab, zusammen mit Jack vom Trienzbachtal (ZW 120), der bekanntlich HD3 Noch Zugelassen hatte und die Quote 35,48% erreicht. Jack stammt ja von zwei HD2-Eltern.

Die Spitzenrüden Max della Loggia dei Mercanti (ZW 101) und sein Sohn Dux della Valcuvia (ZW 100), beiden mit Auslandsbefund A6!, und bei ihrer Nachkommen die HD1-Quoten: niedrige 36,36% bzw. 40,33%, tragen am Ende der Tabelle nicht wesentlich zur Ausrottung der HD bei.

„Auslesehunde“ brauchen also nicht unbedingt Vererber von guten Hüften zu sein. Leider!

Meiner Meinung nach, hätten ‚verantwortungsvolle‘ Richter die Tiere bereits im Vorfeld von den höchsten Rängen fernhalten und beim BSZS die Tiere nicht im letzten Ring zulassen sollen. Es ist nicht so als wären zu wenig Teilnehmer da um einen gesunden Sieger und gesunde Ausleser auswählen zu können.

Beispiel eines Siegers

Jeck von Noricum mit seinem HD3 = Noch Zugelassen Befund war Erzeuger von nicht weniger als 1.891 Nachkommen.

Davon wurden 1.098 (58,06%) (angeblich) NICHT geröntgt, nur 793 Hunde wurden geröntgt (41,94%).

Die Ergebnisse zeigen nun: 431 HD1, 181 HD2, 69 HD3, 32 HD4, 5 HD5, 75 HD6.

In Prozenten bedeutet dies: 54,35% HD1, 22,82% HD2, 8,70% HD3, 4,04% HD4, 0,63% HD5, 9,46% HD6.

Bei der Simulation aber, wobei für 10% an zurückgehaltene Befunde Rechnung getragen wird, wären dementsprechend in Wirklichkeit 982 Tiere geröntgt (51,94%), und gäbe dies eine HD1-Quote von: 43,89% und eine HD2-Quote von: 18,43%.

Es dürfte jeden schwer fallen zu verstehen, wie ein Hund der nur an 62,32% seiner Nachkommen gesunde Hüften vererbt, als „Weltmeister der Rasse“ gelten sollte und als Sieger der Bundessiegerhauptzuchtschau ausgerufen werden müsste.

Sein Zuchtwert wird heute angegeben mit: 94.

Wichtige Note: Diese Auswertung erhebt keineswegs den Anspruch auf Vollständigkeit. Die sehr grossen Unterschiede bei den vorhandenen Zahlen der HD3, HD4 und HD5 Befunden könnten zum Beispiel ein Hinweis darauf sein, dass der eine oder der andere Züchter bei dem Einsenden der Diagnosen einen bestimmten Einfluss ausübt, oder es versteht Diagnosen von der Einreichung fernzuhalten. Ich schreibe ausdrücklich: „könnten“, es muss ja nicht so sein. Bei Insiderkreisen taucht diese Vermutung des Öfteren auf, ich lasse diese Behauptung einfach mal so stehen.

Und was ist mit die V1-Rüden?

Ich habe nun spasshalber die V1-Rüden dieser Epoche ebenfalls einmal zusammengelistet und ihre Ergebnisse recherchiert. Es werden dabei 11 Rüden aufgeführt die auf dem SV-Bundessiegerhauptzuchtschau in dem gleichem Zeitraum die Bewertung „V1“ bekommen haben, also den Sprung in die Auslese-Klasse knapp verpasst, bzw. niemals geschafft haben. Sie gehören möglicherweise zu den besten der Rasse, ihnen wurde lediglich den Spitzentitel verwehrt.

Auch sie wurden als Deckpartner überdurchschnittlich gefragt, allerdings nicht in derselben Grössenordnung. Durchschnittlich haben diese 11 Rüden 669 (statt 903) Nachkommen in circa 148 (statt 206) Würfe (Wurfstärke durchschnittlich ebenfalls 4,4 Welpen). Auch sie hatten also noch eine ganze Menge an Sprünge (und nicht geringe Einkünfte für ihre Besitzer)!

Auffallend ist bei der Betrachtung dieser Tabelle, dass die Durchschnitts-ZW-Ziffer der 11 V1-Rüden ein besserer ZW als bei den Auslesern aufweist, nämlich: 90 (statt 95). Damit schneiden sie im Bereich der Vererbung von HD bereits viel besser ab als die grossen Champions, und hätten ihren Platz bei den Auslesern vielleicht eher verdient als einige andere Exemplare.

Zusammen vererben die V1-Rüden durchschnittlich 60,13% HD1-Hüften und 20,72% HD2-Hüften (Summe 80,85%), in Kontrast zu dem Durchschnittswert von 55,55% HD1 und 23,38% (Summe: 78,93%) bei den Auslesern. Möglicherweise würde eine Übersicht der ersten 20 V-Rüden für den genannten Zeitraum einen genaueren Überblick ermitteln, allerdings würde dies dem Rahmen dieser kleinen Studie sprengen.

Des Weiteren ist mir in dieser Tabelle aufgefallen wie wenig Nachkommen von Indo von der Bildeiche geröntgt wurden. Mit 24,70% geröntgte NK liegt er weit unterhalb den Durchschnittswert von 36,95%. Dagegen würden von Dando aus Nordrheinland 46,24% geröntgt, einen recht beträchtlichen unterschied zwischen zwei Spitzenhunden.

Ebenfalls auffällig ist die niedrige Zahl der Würfe von Lärri vom Grapenhof. Für einen Hund der zweimal den V1-Titel erreicht erscheinen mir 49 Würfe als äusserst gering, aber vielleicht ist er früh verstorben, das entzieht sich meine Kenntnisse. (Sicher ist, dass er nach Amerika verkauft wurde, später zurück nach Deutschland gekommen ist.) Seine HD-Vererbung liegt aber in etwa gleich mit dieser von Yasko vom Farbenspiel.

Eine kleine Anekdote: Nach werbewirksamem Auftritt dokumentiert eine willkürliche Hündin einiges über die Rasse

Gar nicht lange ist es her, da wurde eine junge Deutsche Schäferhündin in der offiziellen Vereinsstatistik als Zweitmillionste ihrer Rasse aufgenommen mit einer einprägsamen SZ-Nummer: SZ 2.000.000. Werbewirksam wurde dies vorgestellt im Jubiläumsheft (Sonderausgabe 100 Jahre DSH).

Mit ihre 8 Geschwister belegt die Hündin heute aber für dem genaueren Betrachter, neben dem Erfolg der züchterischen Tätigkeiten (wer züchtet schon 2 Millionen Rassehunde?), auch folgendes:
nur 2 Hunde aus dem Wurf können HD1-Hüften (a1) dokumentieren: Zello und Zari,
1 Wurfbruder hat ein HD2-Befund bekommen: Zoltan,
und 2 Geschwister haben HD3-Diagnosen ausgewiesen: Zack und Zaffi,
die weiteren vier Hunde, Zambo, Zapp, Zasko und Zambi wurden zwar möglicherweise geröntgt, ihre Ergebnisse wurden allerdings im Verein nicht registriert.

Kleine Anmerkung: der Vater des Wurfes hatte zwar HD1, und war angeblich gut für die Zucht, berücksichtigt hat man aber keineswegs, dass der Grossvater HD2 und die Grossmutter HD3 hatten. Man sollte schon ein bisschen genauer hinschauen und Sorgfalt walten lassen, die HD-Ergebnisse aller Familienmitglieder berücksichtigen.

Folge der Geschichte:

Dass ausgerechnet Zoltan mit HD2-Hüften bereits in der Zucht eingesetzt wurde wundert mich, dass er bei 3 Würfe (11 NK) nur 2 HD1-NK, aber 3 HD2-Nachkommen hat, dahingegen nicht.

Es verschlägt mir dann die Sprache, dass Zaffi mit ihrem HD3-Befund in der Zucht eingesetzt wurde, sie hatte bereits 3 Würfe (und mit namhaften Rüden dazu!)

Dass von ihren 20 Welpen später nur 3 überhaupt registrierte HD-Ergebnisse vorweisen, wundert keiner mehr, 2 x HD2 und 1 x HD5 sagt alles.

Zaffi wurde trotz HD3 angepaart mit Spitzenrüden: Zuchtwerte 82, 95, 97. Mit ihr hätte aber niemals gezüchtet werden dürfen.

Dokumentiert dieser Wurf sorgfältige züchterische Tätigkeit?

Wie viel Information bzw. Warnung braucht der Züchter?

FAZIT

Ich plädiere dafür Rüden frühestens ab vollendetem 4. Lebensjahr (oder sogar erst dem 5. Lebensjahr) in der VA-Klasse aufzunehmen. Zu diesem Zeitpunkt dürften bereits einige oder sogar viele Diagnosen ihrer Nachkommen vorliegen und eine korrekte Beurteilung der Vererbung im Bereich der HD ermöglichen.

VOR diesem Zeitpunkt sollte V1 das Höchste der Gefühle für die jungen Rüden darstellen. Einfach davon auszugehen, dass die Vererbung neben den anderen gewünschten Eigenschaften wohl in Ordnung gehen wird, ist fahrlässig. Man darf die Trophäen nicht vorzeitig verteilen!

Von einem VA-Rüden dürfte man auch als Mindestanforderung erwarten, dass er über medizinisch und anatomisch einwandfrei ausgebildeten Hüften verfügt, gerade im Hinblick auf die Bekämpfung von HD. Ein HD1-Befund muss sein für einen Ausleser. Es dürfte nicht allzu schwierig sein, die Zuchtordnung zu ergänzen mit der folgende Klausel: „Für die Zuchtbewertung ‚Vorzüglich Auslese‘ ist die Zuerkennung HD1 (normal) Voraussetzung“!

Im letzten Ring einer BSZS = Weltmeisterschaft dürften demnach nur die Hunde antreten welche dem Rassestandard voll und ganz entsprechen, neben den anderen gewünschten Vorzügen ein HD1-Befund vorlegen können UND dem Grössenfaktor entsprechen. Es dürfte nicht schwer fallen mit den heutigen digitalen Messinstrumenten alle 70 cm-Rüden schnell nach Hause zu schicken um Platz zu machen für die andere Anwärter welche die korrekte Grösse mitbringen. Wenn man die Körbücher konsultiert, kommt man zu der unglaublichen Feststellung, dass die DSH-Rasse äusserst „einheitlich“ zu sein scheint im Bezug auf die Grösse der Hunden. Fast ALLE Rüden sind genau 65 cm gross!

Es bleibt schwer nachzuvollziehen, wieso Hunde mit HD, auch wenn sie nur geringfügig ist, in der Zucht belassen bleiben. In der ehemaligen DDR wurde seit 1979 nur noch mit HD-freien Hunden gezüchtet. Die Auswertungen der HD-Untersuchungen wurden zentral für die ganze DDR durchgeführt durch Prof. Schlaaff an der Humboldt-Universität von Berlin.

Zitat Werner Dalm: „*Dadurch, dass 1971 und 1979 die Hunde mit mittlere und leichter HD aus der Zucht eliminiert wurden, aber auch durch die Kennzeichnung des HD-Statuses bei jedem Hundnamen, so dass die Züchter in die Selektion einbezogen wurden und sich auf HD-freie Hunde orientierten, gab es nach der Wirksamkeit der Verdrängungskreuzung eine deutliche Zunahme der HD-freien Hunde...*“ und „*Wir hatten im Jahre 1985 unseren besten Stand mit 94,4% HD-freien Hunden.*“

Es ist sehr schade, dass nach der Wiedervereinigung, der SV nichts gelernt hat von seinen Kollegen, bzw. die vorbildlichen Anstrengungen und die Erkenntnisse der Schäferhundfreunde aus dem Osten nicht Folge geleistet hat.

Die Zucht wie sie in der Größenordnung der Spitzenruden betrieben wird hat selbstverständlich nichts mehr zu tun mit der Definierung: „Hobby-Zucht“ und kann nur noch als „gewerblicher Zucht“ beurteilt werden. Dementsprechend können Kaufverträge in diesem Bereich unmöglich „jeglicher Haftung“ ausschliessen. Dieses Thema sollte eingehend geklärt werden. Unzulässige Vertragsklauseln müssen vom Verein gewehrt werden. Diese Tabellen beweisen (nach notwendiger Korrektur) auf eindrucksvoller Art und Weise, wie schwerwiegend die Hüftgelenksdysplasie die Rasse des DSH belastet hat. Der Verein und seine Züchter sollten alle potentielle Kunden auf die Gefahr hinweisen und ihre Haftung uneingeschränkt unter Beweis stellen.

Zuchtwertziffer-Ergänzung dringend notwendig

Insider und Wissenschaftler bemängeln schon länger, dass die ZW-Zahl für eine eindeutige Bewertung der Vererbungsstärke eines DSH nicht ausreicht. Die Zuchtwertziffer muss schnellstens um zwei Zahlen ergänzt werden, ich möchte hier nur eine der vielen Möglichkeiten anbieten:

Zunächst einmal, müsste nach der ZW-Ziffer die Zahl der bereits geröntgten Nachkommen wiedergegeben werden, dahinter die Zahl der bereits erhaltenen HD1-Befunde. Ein junger Rüde der z.B. eine ZW-Zahl von 85 hat, 15 bereits geröntgte Nachkommen und davon 7 HD1 Befunde, würde wie folgt beschrieben werden können:

ZW 85-15-7 oder ZW 85 (15/7)

Beispiele:

Ando vom Altenberger Land würde demnach wie folgt wiedergegeben werden: ZW 77 (232/172),

Esko vom Dänischen Hof: ZW 73 (537/381),

Quando von Arminius: ZW 103 (676/336).

Es spielt für den Betrachter kaum eine Rolle ob es nun viele oder wenig Nachkommen gibt, es müssen aber Informationen gewonnen werden über die Vererbungsstärke der Tiere. Wichtig ist es also eine grosse (grössere) Menge an NK zu röntgen und die Zahl der HD1-Befunde in der Zucht zu steigern, letztere Zahl also im Vergleich zu der Zahl an geröntgten Tieren zu sehen.

Selbstverständlich könnte man hier statt Zahlen auch Prozentzahlen verwenden. Möglicherweise führe dies sogar zu einem besseren Verständnis, habe deshalb beide Versionen (in ihrer Entstehung) bewusst angeboten. Dann würden obige Beispiele wie folgt aussehen (%Zahlen werden gerundet):

Ando vom Altenberger Land: ZW 77 (32 / 74), bedeutet: 32% geröntgte NK, davon 74% HD1-Befund,
Esko vom Dänischen Hof: ZW 73 (47 / 71),
Quando von Arminius: ZW 103 (45 / 50).

Dieses Format zeigt eine klare Aussage über dem Rüden!

Vielleicht nur am Anfang etwas gewöhnungsbedürftig, aber unstrittig ‚informativ‘!

Der Unterschied zwischen einen Esko und einen Quando wird sofort deutlich. Hat Esko einen sehr hohen Prozentsatz an a1-NK (71%), sieht es bei Quando nicht so gut aus (nur 50%).

Gedanken: Man könnte es zur Auflage einer Aufnahme in der Auslesegruppe machen, dass (zum Beispiel) mindestens 50% der NK geröntgt sein müssen, und (zum Beispiel) mindestens 75% HD1-Befunde vorliegen.

Da können die gelisteten V1-Rüden sehr gut mithalten, bzw. schneiden sogar besser ab.
Zum Vergleich: Raps vom Preussentor: ZW 81 (40 / 72),
und Dando aus Nordrheinland: ZW 92 (46 / 64).

Ich darf an dieser Stelle auch den Rüden Lord vom Gleisdreieck erwähnen aus meiner Ost-Tabelle, er hat seine Vererbungsstärke im Hinblick auf die HD eindeutig unter Beweis gestellt. Seine Eckdaten würden in diesem Format wie folgt aussehen: ZW 82 (47 / 71). Er würde sich damit zu den Top-Auslesern Ando und Esko gesellen können, wobei ich sofort hinzufügen muss, dass hier eine Korrektur nicht notwendig wäre, weil die Befunde nicht zurückgehalten werden konnten. Die Zahlen von Lord sind also sehr realistische Zahlen welche die Wirklichkeit entsprechen, ganz im Gegenteil zu diese der VA-Rüden.

Die hier beschriebene Ergänzung der HD-ZW-Ziffer ist sicherlich nicht die einzigste Möglichkeit wie man die Erkenntnisse über die Vererbungsstärke dokumentieren kann. Ich würde mich freuen über andere mögliche Formate lesen zu dürfen.

Note: In diesen Zusammenhang darf ich einmal darauf hinweisen, dass in der DDR alle Namen der Hunde vorangegangen wurden durch ihre HD-Diagnose. Ich zitiere den allseits geschätzten Herrn Werner Dalm: (Quelle: Die Zucht des Deutschen Schäferhundes in der ehemaligen DDR, Verlag SV):

„Eine sehr wichtige und erfolgreiche Massnahme war die Verbindung jedes HD-Befundes mit dem Hundenamen. Für die vier genannten Befundgruppen standen die kleinen Buchstaben a- (HD-frei), b- (leichte HD), c- (mittlere HD), und d- (schwere HD). Diese kleinen Buchstaben wurden mit Bindestrich vor den Rufnamen des Hundes gesetzt und waren verbindlicher Bestandteil des zuchtbuchmässigen Namens jedes geröntgten Hundes. Diese HD-Buchstaben von dem Rufnamen erschienen dementsprechend in den Ahnentafeln, im Körschein, auf der ZTP-Bescheinigung, in Schaukatalogen, in Richterberichten in der Fachzeitschrift, in den Deck- und Belegnachrichten und wo immer ein Hundenamen gedruckt wurde. So war jeder Rüde und jede Hündin für die Züchter und Mitglieder mit seinem HD-Status gekennzeichnet, von den meistbenutzten Rüden wusste man diesen bald auswendig. Die Züchter und Mitglieder, auch Welpenkäufer orientierten sich auf HD-freie Hunde und so konnten wir die Masse der Züchter in die Selektion der Rasse mit einbeziehen.“

Abschliessend möchte ich noch erwähnen, dass diese Studie sich konzentriert auf das HD-Phänomen. Denken Sie aber bitte daran, dass es neben dieser Krankheit noch eine ganze Reihe an beträchtliche Probleme bei der Rasse gibt die es gilt anzugehen. Einige der Ausleser haben bereits erhebliche Defekte vererbt und weit verbreitet, auch das muss berücksichtigt werden. Auszug aus dem Internet: *„Die Massenzucht hat jedoch leider physische und Verhaltensprobleme geschaffen. Arthritis der Gelenke, Augenleiden, Magen-Darm-Beschwerden und andere Krankheiten treten deutlich gehäuft auf. Ebenso häufig sind Wesensschwäche, Ängstlichkeit und Aggressivität gegenüber anderen Hunden. Das Resultat ist, daß die individuelle Qualität der Tiere erheblich schwankt.“*

Ich möchte vor allem auch Exokrine Pankreas Insuffizienz und Spondylose nennen, wie auch Probleme bei der Fortpflanzung, möchte Ihnen damit an dieser Stelle aber nicht überstrapazieren.

Nun wünsche ich mir, dass viele Leser dem Verein dazu auffordern werden die verfügbare Daten schnellstens (gemäss dem heutigen Wissensstand) zu ergänzen und in geeigneter Manier an den Mitgliedern anzubieten und, dass sie dafür werben werden, die Auslese-Titel nicht vorzeitig an zu junge Rüden (welche noch nichts bewiesen haben) zu vergeben. Die Folgen dieser (übereilten) Entscheidungen belasten die Rasse nämlich auf Dauer.

Mit sportlichen Grüssen,

Jan Demeyere
B - 8570 Vichte

P.S.: Es liegen dieser Studie 3 Tabellen in .xls (Excel Format) bei.

VA-Rüden Übersicht (beachten Sie aber! OHNE ZuBef-Korrektur!)

	VA-Rüden	HD	ZW	Welpen	Würfe	Ø	Nicht ger.	Gerängt	%Ger.	HD1	HD2	HD3	HD4	HD5	HD6	%HD1	%HD2
1	Ando vom Altenberger Land	1	77	733	163	4,5	501	232	31,65%	172	43	7	3	1	6	74,14%	18,53%
2	Nero vom Nöbachtal	1	74	345	77	4,5	218	127	36,81%	94	22	3	0	1	7	74,02%	17,32%
3	Orbit von Tronje	1	76	868	191	4,5	562	306	35,25%	226	58	11	2	0	9	73,86%	18,95%
4	Leif von der Noriswand	1	79	736	160	4,6	454	282	38,32%	208	40	14	6	3	11	73,76%	14,18%
5	Enzo von Buchhorn	1	81	903	202	4,5	567	336	37,21%	245	47	30	5	1	8	72,92%	13,99%
6	Esko vom Dänischen Hof	1	73	1.151	306	3,8	614	537	46,66%	381	84	14	1	0	57	70,95%	15,64%
7	Vando vom Moorbeck	1	83	925	212	4,4	578	347	37,51%	239	65	23	4	2	14	68,88%	18,73%
8	Yambo vom Wildsteiger Land	1	85	806	153	5,3	468	338	41,94%	228	74	26	8	0	2	67,46%	21,89%
9	Jello v. Michelstädter Rathaus	1	82	718	173	4,2	457	261	36,35%	175	47	18	2	3	16	67,05%	18,01%
10	Kevin vom Assaut	1	80	509	107	4,8	346	163	32,02%	107	33	16	2	0	5	65,64%	20,25%
11	Quartz dei Templari	6	87	1.142	240	4,8	760	382	33,45%	249	85	14	19	1	14	65,18%	22,25%
12	Kimon v. Dan Alhedy's Hoeve	1	86	1.010	215	4,7	590	420	41,58%	273	75	35	10	3	24	65,00%	17,86%
13	Scott v. Deodatus	6	84	675	149	4,5	388	287	42,52%	185	57	18	10	0	17	64,46%	19,86%
14	Pitt von Tronje	1	89	683	172	4,0	459	224	32,80%	144	40	25	11	0	4	64,29%	17,86%
15	Kevin vom Murrthal	1	86	796	203	3,9	477	319	40,08%	205	67	17	3	3	24	64,26%	21,00%
16	Hoss vom Hasenborn	1	84	1.063	252	4,2	675	388	36,50%	249	72	24	12	1	30	64,18%	18,56%
17	Karly von Arminius	1	91	1.325	282	4,7	844	481	36,30%	307	71	43	23	4	33	63,83%	14,76%
18	Bax von der Luisenstrasse	1	82	838	180	4,7	549	289	34,49%	181	75	14	0	0	19	62,63%	25,95%
19	Jango vom Fürstenberg	1	89	879	210	4,2	566	313	35,61%	192	62	31	7	0	21	61,34%	19,81%
20	Timo vom Berrekasten	1	88	665	159	4,2	393	272	40,90%	166	64	25	3	1	13	61,03%	23,53%
21	Yasko vom Farbenspiel	1	83	1.060	268	4,0	537	523	49,34%	319	131	25	7	0	41	60,99%	25,05%
22	Xano Shanto's	1	90	641	157	4,1	383	258	40,25%	156	56	25	10	1	10	60,47%	21,71%
23	Natz vom Steigerhof	1	88	1.207	326	3,7	700	507	42,00%	306	90	38	14	3	56	60,36%	17,75%
24	Cash vom Wildsteiger Land	1	92	1.068	224	4,8	676	392	36,70%	234	86	40	17	1	14	59,69%	21,94%
25	Ursus v.d. Steinhägerquelle	1	92	728	165	4,4	510	218	29,95%	130	53	19	7	2	7	59,63%	24,31%
26	Watz vom Schornfels	1	93	749	154	4,9	519	230	30,71%	137	53	27	6	1	6	59,57%	23,04%
27	Apoll vom Fliederbusch	1	99	559	118	4,7	376	183	32,74%	108	31	25	17	1	1	59,02%	16,94%
28	Ursus von Batu	1	87	1.384	353	3,9	791	593	42,85%	349	125	36	7	1	75	58,85%	21,08%
29	Visum von Arminius	2	94	1.100	253	4,3	603	497	45,18%	292	101	42	14	3	45	58,75%	20,32%
30	Odin vom Hirschel	1	91	560	130	4,3	320	240	42,86%	141	54	30	4	0	11	58,75%	22,50%
31	Tell vom Grossen Sand	2	92	590	138	4,3	313	277	46,95%	161	73	27	13	1	2	58,12%	26,35%
32	Cimbo v.d. Burg Reichenstein	2	93	684	145	4,7	415	269	39,33%	155	64	24	10	0	16	57,62%	23,79%
33	Fello vom Farbenspiel	1	95	576	139	4,1	381	195	33,85%	112	48	22	5	2	6	57,44%	24,62%
34	Hill vom Farbenspiel	1	94	795	161	4,9	548	247	31,07%	141	64	21	9	1	11	57,09%	25,91%
35	Neptun von Bad-Boll	1	96	1.172	253	4,6	851	321	27,39%	183	74	36	10	5	13	57,01%	23,05%
36	Atlas von Bad-Boll	2	101	763	167	4,6	518	245	32,11%	139	51	25	13	6	11	56,73%	20,82%
37	Uran vom Wildsteiger Land	1	95	1.729	407	4,2	848	881	50,95%	499	219	89	40	1	33	56,64%	24,86%
38	Lasso vom Neuen Berg	1	96	1.583	387	4,1	1.084	499	31,52%	278	90	41	33	5	52	55,71%	18,04%

39	Odin v. Tannenmeise	1	95	854	204	4,2	497	357	41,80%	197	78	34	23	3	22	55,18%	21,85%
40	Jeck vom Noricum	3	94	1.891	462	4,1	1.098	793	41,94%	431	181	69	32	5	75	54,35%	22,82%
41	Yago vom Wildsteiger Land	1	92	1.010	234	4,3	546	464	45,94%	252	135	42	10	0	25	54,31%	29,09%
42	Quirin v. Hochmoor	1	97	248	58	4,3	185	63	25,40%	34	18	6	2	1	2	53,97%	28,57%
43	Orno vom Murrthal	2	97	201	45	4,5	123	78	38,81%	42	17	17	0	0	2	53,85%	21,79%
44	Untox von Ducati	1	95	464	119	3,9	317	147	31,68%	79	43	13	6	0	6	53,74%	29,25%
45	Huppy von Arlett	1	95	346	78	4,4	252	94	27,17%	50	28	6	3	0	7	53,19%	29,79%
46	Fedor von Arminius	1	101	1.749	345	5,1	1.099	650	37,16%	345	165	71	52	2	15	53,08%	25,38%
47	Eiko vom Kirschtal	1	100	947	196	4,8	468	479	50,58%	254	123	59	29	4	10	53,03%	25,68%
48	Mark vom Haus Beck	2	99	1.155	286	4,0	630	525	45,45%	274	117	64	25	0	45	52,19%	22,29%
49	Ghandi von Arlett	1	94	956	227	4,2	606	350	36,61%	181	85	29	9	2	44	51,71%	24,29%
50	Ajax vom Haller Osning	2	102	1.181	233	5,1	766	415	35,14%	214	116	46	20	6	13	51,57%	27,95%
51	Fanto vom Hirschel	1	96	1.499	325	4,6	808	691	46,10%	356	181	92	16	1	45	51,52%	26,19%
52	Apoll vom Laacher-Haus	1	95	947	224	4,2	612	335	35,37%	172	76	47	4	2	34	51,34%	22,69%
53	Nero vom Hirschel	1	102	1.134	285	4,0	746	388	34,22%	196	78	55	19	8	32	50,52%	20,10%
54	Iso vom Bergmannshof	1	100	717	156	4,6	425	292	40,73%	146	74	41	20	0	11	50,00%	25,34%
55	Erasmus van Noort	2	101	851	177	4,8	600	251	29,49%	125	78	25	9	1	13	49,80%	31,08%
56	Quando von Arminius	2	103	1.501	313	4,8	825	676	45,04%	336	181	100	45	2	12	49,70%	26,78%
57	Larus von Batu	2	98	647	136	4,8	433	214	33,08%	103	74	17	3	0	17	48,13%	34,58%
58	Quantum von Arminius	2	103	715	160	4,5	533	182	25,45%	86	55	15	6	3	17	47,25%	30,22%
59	Nickor von der Holledau	1	107	1.098	254	4,3	771	327	29,78%	154	78	52	19	3	21	47,09%	23,85%
60	Zamb von der Wienerau	1	104	1.591	355	4,5	961	630	39,60%	295	149	88	29	3	66	46,83%	23,65%
61	Rikkor von Bad-Boll	1	102	1.211	301	4,0	643	568	46,90%	264	142	81	22	1	58	46,48%	25,00%
62	Hardy v. Fourniermühlenbach	3	114	299	64	4,7	202	97	32,44%	45	25	14	9	4	0	46,39%	25,77%
63	Argus vom Gronachtal	1	109	553	117	4,7	353	200	36,17%	92	61	23	22	1	1	46,00%	30,50%
64	Mack von Aducht	1	105	625	159	3,9	391	234	37,44%	107	71	32	6	2	16	45,73%	30,34%
65	Ulk von Arlett	6	101	1.967	459	4,3	1.135	832	42,30%	380	206	99	33	1	113	45,67%	24,76%
66	Karo vom Asbacher Land	2	110	780	151	5,2	472	308	39,49%	136	95	46	30	0	1	44,16%	30,84%
67	Rambo vom Reststrauch	3	121	494	93	5,3	342	152	30,77%	67	35	27	18	4	1	44,08%	23,03%
68	Don vom Lennefetel	2	105	862	166	5,2	516	346	40,14%	152	108	55	18	1	12	43,93%	31,21%
69	Fando v. Südblick	6	106	1.083	250	4,3	688	395	36,47%	171	103	85	21	1	14	43,29%	26,08%
70	Jumbo v.d. Dolomiten	6	109	524	121	4,3	401	123	23,47%	53	29	18	5	4	14	43,09%	23,58%
71	Natz vom Hasenborn	2	124	823	178	4,6	576	247	30,01%	100	59	55	26	7	0	40,49%	23,89%
72	Dux della Valcuvia	6	100	825	203	4,1	520	305	36,97%	123	94	28	3	1	56	40,33%	30,82%
73	Max della Loggia dei Mercanti	6	101	728	219	3,3	409	319	43,82%	116	71	34	7	4	87	36,36%	22,26%
74	Jack vom Trienzbachtal	3	120	899	198	4,5	589	310	34,48%	110	85	74	30	1	10	35,48%	27,42%
75	Esko von der Wienerau	6	107	618	168	3,7	409	209	33,82%	73	50	26	9	1	50	34,93%	23,92%
TOTALEN				67.711	15.470	4,4	41.786	25.925	38,29%	14.377	6.008	2.685	1.007	137	1.711	55,55%	23,38%
								In %		55,46%	23,17%	10,36%	3,88%	0,53%	6,60%		
VA-Rüden			ZW	NK	Würfe	Ø	61,71%			HD1	HD2	HD3	HD4	HD5	HD6		
Durchschnittswerte:			95	903	206	4,4	Nicht ger.	Geröntgt									

Übersicht V1-Hunde

	V1-Rüden	HD	ZW	NK	Würfe	Ø	Nicht ger.	Geröntgt	%Ger.	HD1	HD2	HD3	HD4	HD5	HD6	%HD1	%HD2
1	2000 Hoss vom Lärchenhain	1	73	796	161	4,9	535	261	32,79%	201	35	8		2	15	77,01%	13,41%
2	1990 Raps vom Preussentor	1	81	537	112	4,8	323	214	39,85%	155	36	12	11			72,43%	16,82%
3	2003 Indo von der Bildeiche	1	78	328	80	4,1	247	81	24,70%	58	13	5	1		4	71,60%	16,05%
4	1986 Dando aus Nordrheinland	1	92	943	190	5,0	507	436	46,24%	281	78	48	22	6	1	64,45%	17,89%
5	1995+96 Lärri vom Grapenhof	3	84	187	49	3,8	123	64	34,22%	39	18	2			5	60,94%	28,13%
6	1993 Cim vom Ecknachtal	1	92	1092	232	4,7	716	376	34,43%	223	79	39	14	2	19	59,31%	21,01%
7	1991+92 Jasso Folemarkens	6	95	539	115	4,7	355	184	34,14%	106	36	20	8	3	11	57,61%	19,57%
8	1989 Enzo von der Burg Aliso	1	92	517	129	4,0	286	231	44,68%	127	49	23	12		20	54,98%	21,21%
9	1988 Ulf v. Basilisk	6	88	287	89	3,2	164	123	42,86%	66	25	11	3		18	53,66%	20,33%
10	1994 Eros von der Luisenstrasse	2	101	1090	253	4,3	681	409	37,52%	184	114	49	12	3	47	44,99%	27,87%
11	1987 Henning van Noort	1	110	1043	213	4,9	703	340	32,60%	151	87	65	28	3	6	44,41%	25,59%
	TOTALEN			7.359	1.623	4,5	4.640	2.719	36,95%	1.591	570	282	111	19	146	60,13%	20,72%
	V1-Rüden		ZW	NK	Würfe	Ø		%		58,51%	20,96%	10,37%	4,08%	0,70%	5,37%		
	Durchschnittswerte:		90	669	148	4,4	63,05%	36,95%		HD1	HD2	HD3	HD4	HD5	HD6		
							Nicht ger.	Geröntgt									

Übersicht Ost-Hunde

	Name	HD	ZW	NK	Würfe	∅	?	Geröntgt	%geröntgt	HD1	HD2	HD3	HD4	HD5	HD6	%HD1	%HD2
1	Lord vom Gleisdreieck (Ost)	1	82	548	122	4,5	290	258	47,08%	184	38	14	5	3	14	71,32%	14,73%
2	Olf vom Fürstendamm (Ost)	-	89	128	94	1,4	67	61	47,66%	59		2				96,72%	0,00%
3	Lump vom Gleisdreieck (Ost)	1	91	226	42	5,4	120	106	46,90%	59	38	5	2	1	1	55,66%	35,85%
4	Veit vom Haus Kaiser (Ost)	1	86	130	27	4,8	81	49	37,69%	35	6	4	2	1	1	71,43%	12,24%
5	Lito von Trafalga (Ost)	1	107	229	78	2,9	186	43	18,78%	27	3	11	1	1		62,79%	6,98%
6	Groll von Trafalga (Ost)	1	108	338	65	5,2	286	52	15,38%	26	16	8		2		50,00%	30,77%
7	Robby vom Glockeneck (Ost)	1	88	84	24	3,5	43	41	48,81%	21	8	3	3		6	51,22%	19,51%
8	Fox vom Gleisdreieck (Ost)	2	97	56	9	6,2	29	27	48,21%	14	10	1	1	1		51,85%	37,04%
9	Cim vom Schäferhaus (Ost)	1	74	40	6	6,7	24	16	40,00%	13	2	1				81,25%	12,50%
10	Rex vom Nixengrund (Ost)	2	95	81	16	5,1	57	24	29,63%	13	7	2	2			54,17%	29,17%
11	Hanko von der Nordstrasse (Ost)	1	118	192	37	5,2	159	33	17,19%	12	7	10	3	1		36,36%	21,21%
12	Pascha vom Glockeneck (Ost)	1	?	19	?	0,0	1	18	94,74%	11	3	4				61,11%	16,67%
13	Wicht von Trafalga (Ost)	1	88	78	14	5,6	65	13	16,67%	10	2		1			76,92%	15,38%
14	Fandor von Trafalga (Ost)	-	93	23	13	1,8	11	12	52,17%	9	3					75,00%	25,00%
15	Zobel von Trafalga (Ost)	2	98	103	19	5,4	88	15	14,56%	9	4	1	1			60,00%	26,67%
16	Troll vom Haus Kaiser (Ost)	2	95	76	17	4,5	60	16	21,05%	9	6			1		56,25%	37,50%
17	Burt von Sandokan (Ost)	1	87	30	5	6,0	22	8	26,67%	7			1			87,50%	0,00%
18	Wotan von der Nordstrasse (Ost)	1	84	101	18	5,6	92	9	8,91%	7		2				77,78%	0,00%
19	Zorro vom Messina (Ost)	1	93	88	17	5,2	78	10	11,36%	7	1	1	1			70,00%	10,00%
20	Jeck von der Grafenburg (Ost)	1	80	101	18	5,6	90	11	10,89%	7	2	2				63,64%	18,18%
21	Ury von Trafalga (Ost)	1	89	135	26	5,2	124	11	8,15%	7	3			1		63,64%	27,27%
22	Kliff vom Rosenhof (Ost)	-	92	31	29	1,1	25	6	19,35%	6						100,00%	0,00%
23	Quarz vom Schäferstolz (Ost)	1	105	32	5	6,4	22	10	31,25%	5	3		2			50,00%	30,00%
24	Quai vom Gleisdreieck (Ost)	1	104	16	4	4,0	5	11	68,75%	5	3	1	2			45,45%	27,27%
Totale:				2885	705	4,1	2025	860	29,81%	562	165	72	27	12	22		
							70,19%	29,81%		65,35%	19,19%	8,37%	3,14%	1,40%	2,56%		
	Ost-Rüden		ZW	NK	Würfe	∅	NG	Geröntgt		HD1	HD2	HD3	HD4	HD5	HD6		
	Durchschnittswerte:		93	120	31	4,5											
	Mit Ausschluss Lord:			102	25												

Ein TOP-100 der Deutschen Zuchtstätten

Die Welpenentwicklung bei den 100 grössten SV-Züchtern in den letzten 20 Jahren ist durchaus interessant. Die Tabelle zeigt wie viele Welpen auf Namen des jeweiligen Züchters jährlich ordnungsgemäss beim Verein eingetragen wurden (Quelle SV-Genetics 4/2006).

Die Popularität des DSH am Anfang der Neunziger ist eindeutig. Allerdings fällt die Welpenzahl in den letzten Jahren weiter stark zurück, sogar unter dem Niveau von 1986.

Schauen wir welche Züchter die grösste Welpenschar auf die Welt gebracht haben. Es wurden die Welpen (NK = Nachkommen) addiert die das Licht erblickt haben zwischen 1986 und 2006 . Die letzte Spalte zeigt uns, wieviel Welpen im Jahresdurchschnitt gefallen sind. Die Zuchtstätten wurden zunächst geordnet nach der Menge der SV-Genetics-Einträge (erste Spalte), später aber umsortiert nach der Grössenordnung der NK/Jahr.

Sie sehen hier lediglich eine Zusammenfassung.

Die vollständige Aufstellung für den Zeitraum von 1986 bis 2006 finden Sie mittels diesem Link:

<http://jantie.demeyere.googlepages.com/Googlepages-WELPEN-Top-100.xls>

Nr.	Züchternamen	Genetics	NK '86-'06	Jahre	NK pro Jahr
1	Kirschtal	1.806	1.653	21	78,71
2	Noriswand	1.693	1.614	21	76,86
3	Bad-Boll	1.494	1.386	21	66,00
4	Holtkämper See	1.459	1.341	21	63,86
5	Batu	1.376	1.307	21	62,24
29	Bernhardinerhof	845	789	13	60,69
7	Noort	1.333	1.261	21	60,05
6	Mönchberg	1.325	1.242	21	59,14
10	Urbecke	1.255	1.204	21	57,33
11	Arlett	1.221	1.185	21	56,43
8	Kahler Heide	1.281	1.156	21	55,05
12	Geefacker	1.185	1.120	21	53,33
9	Trienzbachtal	1.224	1.087	21	51,76
28	Hawelkaweg	865	864	17	50,82
13	hohen Erle	1.103	1.054	21	50,19
16	Piste Trophe	1.080	1.038	21	49,43
14	Wildsteiger Land	1.083	1.032	21	49,14
15	Fiemereck	1.053	995	21	47,38
38	schwarzen Zwinger	754	644	14	46,00
17	Karthago	1.071	941	21	44,81
18	Holzheimer Linde	1.000	933	21	44,43
20	Hühnegrab	983	929	21	44,24
63	Murrenhütte	600	529	12	44,08
24	Salztalblick	950	921	21	43,86
23	Agrigento	941	908	21	43,24
25	Roten Matter	908	903	21	43,00
19	Wattenscheid	955	887	21	42,24
22	Wienerau	931	799	19	42,05

61	Haus Gero	615	536	13	41,23
26	Maineiche	903	862	21	41,05
21	Murrthal	935	858	21	40,86
27	Ostfr. Thingstätte	876	842	21	40,10
37	Kiefersheck	754	707	18	39,28
30	Haus Dexel	851	766	20	38,30
50	Lechtal	655	646	17	38,00
74	Alt-Grunde	542	532	14	38,00
31	Lärchenhain	884	797	21	37,95
36	Zellwaldrand	793	779	21	37,10
34	Bergmannshof	792	730	20	36,50
39	Fichtenschlag	771	755	21	35,95
47	Gräfental	701	681	19	35,84
33	Arminius	798	641	18	35,61
58	Teuchelwald	623	598	17	35,18
98	Haus Beck	465	386	11	35,09
32	Maaraue	829	730	21	34,76
42	Baruther Land	757	723	21	34,43
35	Hasenborn	794	720	21	34,29
41	Gödinghofer Weg	763	703	21	33,48
45	Kammberg	703	684	21	32,57
40	Natoplatz	738	650	20	32,50
48	Fidelius	687	668	21	31,81
46	Eichbaum	703	666	21	31,71
79	Mutzbach	517	505	16	31,56
83	Cap Arkona	535	535	17	31,47
43	Farbenspiel	726	654	21	31,14
49	Sandkautschneise	678	647	21	30,81
52	Eichendorfschule	657	643	21	30,62
44	Bärenschlucht	705	611	20	30,55
65	Finkenschlag	610	609	20	30,45
92	Kellerbug	478	423	14	30,21
57	Schloss Veitenstein	647	628	21	29,90
64	Aducht	614	566	19	29,79
76	Haus Tyson	566	565	19	29,74
51	Arolser Holz	663	622	21	29,62
82	Königshöhle	533	533	18	29,61
55	Bierstadter Hof	651	621	21	29,57
62	Winnloh	629	620	21	29,52
56	Ernetranch	645	618	21	29,43
59	Emkendorfer Park	653	618	21	29,43
70	Ponte-Nova (Ost)	572	557	19	29,32
80	Maria-Buch	524	524	18	29,11
75	Goldperle	540	540	19	28,42
54	Fichtenspitze	640	591	21	28,14
68	Worringer Rheinaue	602	591	21	28,14
67	Kapellenberg	602	585	21	27,86
66	Frankengold	628	584	21	27,81
53	Blue-Iris	643	576	21	27,43
60	Ecknachtal	623	562	21	26,76
84	Modithor	538	532	20	26,60
72	Trafalga (Ost)	573	553	21	26,33
71	Fasanerie	568	548	21	26,10
69	Liebeswarte	571	542	21	25,81
87	St.-Michaels-Berg	543	539	21	25,67

73	Waldhang	552	532	21	25,33
86	Wiesenborn	499	472	19	24,84
85	Ehrenfeste	508	496	20	24,80
78	Klostermoor	535	518	21	24,67
89	Lentulo	524	515	21	24,52
91	Holzbach	491	485	20	24,25
77	Schäferzelch	521	483	20	24,15
90	Wolfskammer	492	448	19	23,58
95	Lastal	504	491	21	23,38
81	Michaelswiese	515	462	20	23,10
88	Aurelius	511	480	21	22,86
93	Freiheit Westerholt	507	457	20	22,85
94	Tronje	498	477	21	22,71
99	Ölschnabel	481	474	21	22,57
96	Patscherkofel	475	470	21	22,38
97	Essweiler Tal	483	453	21	21,57
100	Radsieksbeeke	465	432	21	20,57

Vor der Tatsache, dass der SV ein gemeinnütziger Verein für den kleinen Züchter sein soll, bzw. laut Vereinsstatuten auch ist, und wir darunter verstehen, dass ein kleiner Hobby-Züchter höchstens und auch nur ausnahmsweise 2 bis 3 Würfe im Jahr landet, erscheinen die hier festgehaltene hohe Mengen an Welpen nicht ganz so gemäss der Vereinsordnung zu sein.

Man darf gerne einen heutigen Marktwert von 800 Euro pro Welpen einsetzen um einen ungefähren Umsatz für jede beliebige Zuchtstätte zu ermitteln. Es werden nicht die kleinen Züchter um die Ecke genannt.

Aber nicht nur mit den Welpen lässt sich Kohle verdienen. Der Verkauf von teilweise ausgebildete Junghunde und vielversprechende Zuchthündinnen bringt ebenfalls viel Geld, vor allem dann, wenn die Hunde ins Ausland gehen.

Darüberhinaus müssen wir auch einmal nachschauen ob es Gründe gibt, weshalb Deckrüden bis zu 90-mal im Jahr decken sollten, bzw. dürfen. Ein hochausgezeichneter Deckrüde bringt Unsummen nach Hause, bekanntlich ohne grosse Kosten. Wenn er dann ausgedeckt hat, lässt er sich noch teuer verkaufen.

„Deck, Rüdlein deck!!“

Ein Top-100 der Deckrüden 1986-2005

Es wurde für die aktivsten/produktivsten Deckrüden einen ungefähren Umsatz ermittelt, und zwar auf Basis eines Deckgeldes von 800 Euro, den heutigen Marktwert eines Welpen aus hochwertiger Verbindung.

Deckrüden:	SZ Nummer	Deckakte	NK 86-05	Pro Wurf	Umsatz
Ulk von Arlett	1769704	440	1.951	4,43	352.000
Jeck vom Noricum	1705812	412	1.838	4,46	329.600
Lasso vom Neuen Berg	1820256	363	1.564	4,31	290.400
Ursus von Batu	1932624	338	1.379	4,08	270.400
Fedor von Arminius	1592045	321	1.658	5,17	256.800
Zamb von der Wienerau	1696277	315	1.557	4,94	252.000
Natz vom Steigerhof	1841632	309	1.194	3,86	247.200
Esko vom Dänischen Hof	1998887	307	1.180	3,84	245.600
Rikkor von Bad-Boll	1919865	295	1.208	4,09	236.000
Fanto vom Hirschel	1668730	292	1.461	5,00	233.600
Hanno von der Wienerau	1794626	272	1.253	4,61	217.600
Karly von Arminius	1829910	271	1.315	4,85	216.800
Yasko vom Farbenspiel	2010154	266	1.062	3,99	212.800
Nero vom Hirschel	1783907	265	1.118	4,22	212.000
Cello von der Römerau	1633408	255	1.204	4,72	204.000
Neptun von Bad-Boll	1959513	253	1.174	4,64	202.400
Uran vom Wildsteiger Land	1526684	251	1.260	5,02	200.800
Mark vom Haus Beck	1669141	247	1.114	4,51	197.600
Quando von Arminius	1547134	242	1.249	5,16	193.600
Nickor von der Holledau	1730465	241	1.090	4,52	192.800
Visum von Arminius	1789549	240	1.089	4,54	192.000
Hoss vom Hasenborn	1753395	240	1.056	4,40	192.000
Quartz dei Templari	1922184	239	1.143	4,78	191.200
Baru von Haus Yü	1972084	239	824	3,45	191.200
Eros von der Luisenstrasse	1823810	236	1.076	4,56	188.800
Ghandi von Arlett	2031121	235	977	4,16	188.000
Fero vom Zeuterner Himmelreich	1614055	230	1.179	5,13	184.000
Ajax vom Haller Osning	1738542	226	1.175	5,20	180.800
Fando v. Südblick	1675961	226	1.062	4,70	180.800
Yago vom Wildsteiger Land	1702119	222	1.000	4,50	177.600
Cim vom Ecknachtal	1743411	221	1.085	4,91	176.800
Cash vom Wildsteiger Land	1793773	219	1.064	4,86	175.200
Apoll vom Laacher-Haus	1780076	216	941	4,36	172.800
Dux della Valcuvia	2052621	215	846	3,93	172.000
Yoschi von der Döllenwiese	1823741	210	1.055	5,02	168.000
Lord vom Georg Vicktor Turm	1888292	210	926	4,41	168.000
Wallace aus Agrigento	2017496	208	926	4,45	166.400
Kevin vom Murrthal	2020273	208	807	3,88	166.400
Vando vom Moorbeck	1905990	207	922	4,45	165.600
Jango vom Fürstenberg	1896845	205	876	4,27	164.000
Orbit von Tronje	2037762	204	909	4,46	163.200
Kimon von Dan Alhedy's Hoeve	1788156	203	995	4,90	162.400
Max della Loggia dei Mercanti	1944110	202	715	3,54	161.600

Flick von Arlett	1813273	201	1.035	5,15	160.800
Enzo von Buchhorn	1930146	199	899	4,52	159.200
Henning van Noort	1632528	199	1.033	5,19	159.200
Erasmus van Noort	2060362	198	895	4,52	158.400
Troll v.d. bösen Nachbarschaft	1688832	192	970	5,05	153.600
Hobby vom Gletschertopf	1859356	191	760	3,98	152.800
Yassko v.d. Roten Matter	1869422	187	900	4,81	149.600
Eiko vom Kirschtal	1607402	185	934	5,05	148.000
Jack vom Trienzbachtal	1680443	185	888	4,80	148.000
Vopo vom Kirschtal	1647505	185	939	5,08	148.000
Bax von der Luisenstrasse	2042606	184	848	4,61	147.200
Rony von Arminius	1712804	184	871	4,73	147.200
Odin von der Tannenmeise	1655056	183	833	4,55	146.400
Zito von der Noriswand	1782231	183	839	4,58	146.400
Zasko vom Kloostermoor	1658492	183	1.017	5,56	146.400
Quantum von Arminius	2055986	180	785	4,36	144.000
Hill vom Farbenspiel	2058265	180	854	4,74	144.000
Ando vom Altenberger Land	2070626	173	760	4,39	138.400
Cliff vom Hühnegrab	1646392	171	885	5,18	136.800
Zello von der Steinhägerquelle	1858738	169	703	4,16	135.200
Aly vom Vordersteinwald	1835254	168	791	4,71	134.400
Jello vom Michelstädter Rathaus	1920002	168	716	4,26	134.400
Harro aus der Lechrainstadt	1550016	167	946	5,66	133.600
Leif von der Noriswand	1926916	167	737	4,41	133.600
Pitt von Tronje	1882021	166	680	4,10	132.800
Atlas von Bad-Boll	1742880	163	760	4,66	130.400
Don vom Lennefetal	1668047	162	859	5,30	129.600
Ursus von der Steinhägerquelle	1834186	162	727	4,49	129.600
Mack von Aducht	1995026	162	629	3,88	129.600
Hoss vom Lärchenhain	1996729	160	795	4,97	128.000
Esko von der Wienerau	1834286	159	610	3,84	127.200
Brix vom Kapfwald	1711943	158	846	5,35	126.400
Timo vom Berrekasten	1969122	158	667	4,22	126.400
Ero von Batu	1797476	157	736	4,69	125.600
Arex Hagadahls	2008846	156	710	4,55	124.800
Cary vom Fiemereck	1928363	154	621	4,03	123.200
Asko von der Lutter	1906890	153	846	5,53	122.400
Xano Shanto's	1970074	151	636	4,21	120.800
Warro vom Hühnegrab	1609751	150	777	5,18	120.000
Yak vom Frankengold	2062225	149	697	4,68	119.200
Watz vom Schornfelsen	1740826	149	746	5,01	119.200
Idol von der Jahnhöhe	1906294	148	718	4,85	118.400
Yello vom St.-Michaels-Berg	2057221	147	651	4,43	117.600
Larus von Batu	2062960	145	680	4,69	116.000
Scott von Deodatus	1925848	145	672	4,63	116.000
Sasko von der Noriswand	1857610	145	621	4,28	116.000
Karo vom Asbacher Land	1628195	143	776	5,43	114.400
Iso vom Bergmannshof	1642314	142	705	4,96	113.600
Gorbi von Bad-Boll	1752812	140	629	4,49	112.000
Cimbo v.d. Burg Reichenstein	1721176	139	680	4,89	111.200
Zamp von Schloss Runding	1983212	139	665	4,78	111.200
Til vom Lechtal	1983117	139	529	3,81	111.200

Lasso vom Haus Babilon	1789627	137	665	4,85	109.600
Pascha von der Jahnhöhe	1977242	136	604	4,44	108.800
Fello vom Farbenspiel	1927216	136	575	4,23	108.800
Dando aus Nordrheinland	1549594	134	734	5,48	107.200
Yoker Karat's	2128019	127	469	3,69	101.600
Insgesamt	100 Rüden	20.309	93.030	4,58	16.247.200

Die vollständige Aufstellung für den Zeitraum von 1986 bis 2005 finden Sie mittels diesem Link:

<http://jantie.demeyere.googlepages.com/bersichtDeckrden1986-2005.xls>

Das Deckgeschehen im SV - Intro

Die Zahl aller jährlich beim SV registrierten Welpen hat sich in 15 Jahren reduziert von 34.685 anno 1993, auf circa 16.816 in 2007. Das ist schon eine beängstigende Entwicklung. Der Streit um die Deckgebühren wird dadurch intensiver. Nach wie vor, wird das Deckgeschehen aber dominiert von einigen wenigen Rüden und ihren Besitzern, solche die immer die Spitzenplätze belegt und sich einen Namen auf der Siegerhauptzuchtschau gemacht haben. Man will ja angeblich nur mit dem Feinsten vom Feinsten züchten, "Vorzüglich Auslese" soll es schon sein, oder nur geringfügig weniger.

Der Kuchen wird also durch wenige "Ausleser" verteilt. Ist das im Interesse der Rasse? Muss nicht gestreut werden? Muss nicht die breite Blutbasis ausgenutzt werden? Es gibt in 2007 laut SV-Informationen 1.259 verschiedene Deckrüden zur Auswahl. Leider darunter viele die möglicherweise nur 1-mal decken. Ihren Deckeinsatz dürfte vielleicht nur 400 Euro reinbringen, für diesen Preis bekommen Sie aber nicht die Leistungen der Topdeckrüden welche in meine Studie gelistet werden. Da müssen Sie schon einen Tausender hinblättern, es sei denn, Sie gehören zum Freundeskreis. Aber das ist eine andere Geschichte.

Aber bilden Sie sich selbst eine Meinung. Nach dem Lesen meiner Studie dürfen Sie mich belehren oder zerfleischen. Eine ganze Menge an SV-Zahlenmaterial wurde hier zusammen gebündelt:

<http://iantie.demeyere.googlepages.com/JAHRESBERICHTE-Map1.xls>

Eine Studie

Das Deckgeschehen im Schosse des SV - Wichtigste Deckrüden 2003-2007

Diese kurze Studie beruht zum einen auf den beigelegten Tabellen, zum anderen auf den Erkenntnissen aus dem Zentrum des Schäferhundegeschehens, der Hundepplatz.

Es ist sehr zu bedauern, dass der SV seine Mitglieder nur spärlich informiert. Obwohl detaillierte Datenbanken vorhanden sind, werden sie nicht benutzt um aufschlussreiche Statistiken an die Züchter und an die Mitglieder zu erteilen. Publiziert wird übrigens nur, was gefällt. Es stehen dem Verein zahllose gesammelte Informationen zur Verfügung. Sie müssen aber auch allen Mitgliedern zur Verfügung gestellt werden. Eine Datenbank wie die SV-Genetics ist mittlerweile ohne weiteres auf einfachste Weise mit Daten zu ergänzen, welche zum Beispiel über die Körungen gesammelt werden. Es reicht auch keineswegs aus, die Decknachrichten z.B. lediglich zur Verfügung zu stellen, man muss sie auch ordnungsgemäss auswerten und die dort gesammelten Erkenntnisse zusammenfassen und den Mitgliedern anbieten. Das ist ausserordentlich wichtig für eine gezielte Lenkung des Zuchtgeschehens bis in die Basis. Es reicht z.B. auch nicht aus, wenn der Hofberichterstatte im SV-Heftchen schreibt, dass Prof. Distl „ein verbessertes Selektionsinstrument der Zukunft“ dem Verein zur Verfügung gestellt hat, man sollte auch den Lesern mitteilen, wie es funktioniert! (Ein zynisches Fussballer-Fazit: 0-1 für das kritische SV-Mitglied.)

Ich habe bereits ausführliche Informationen gesammelt im Bezug auf die wirkliche Grössenordnung von HD. Auch zu der Grössenordnung der Zuchtstätten habe ich detailliertes Material zur Verfügung gestellt. Ich möchte heute noch etwas nachlegen und auf die Häufigkeit der Verwendung bestimmter Deckrüden und die Folgen hinweisen.

Es mag den einen oder anderen Liebhaber nämlich interessieren, wie viele Sprünge durch die Deckrüden abgeleistet werden. Hier möchte ich ansetzen. Die Zahl der Sprünge im Vergleich mit den später gefallenen und registrierten Welpen mag auch die Wissenschaft interessieren und lässt Schlüsse über Fertilität und Deckerfolg zu. Das auszuwerten, überlasse ich gerne dem Verein und seinem EDV-Team.

Die Häufigkeit der Zuchteinsätze bestimmter Rüden gehört sicherlich zu der Reihe von Problemstellungen, die konsequent mit entsprechenden Massnahmen angegangen werden müssen. Ganz im Sinne meiner kompromisslosen Offenheit, halte ich es nicht für erforderlich, irgendwelche Daten aus der Tabelle zu löschen oder zu entfernen, stehen diese Daten auch jeden SV'ler zur Verfügung: in öffentlichen Publikationen wie SV-

Zeitungen und Decknachrichten, Jahresbüchern der Firma Urma und Ausstellungskatalogen, Online-Angeboten der verschiedenen Landesgruppen, sowie im SID-Infodienst. Ich halte es nach wie vor für ausserordentlich wichtig, dass auf allen Vereinesebenen, über alle Aktivitäten diskutiert werden kann, welche den Verein betreffen. Jegliche Form der Zensur ist anno 2008 abzulehnen. Da gibt es auch sicherlich nichts zu verbergen. Wie der Präsident Herrn Wolfgang Henke schreibt: „*Gerade in der heutigen Zeit müssen Einigkeit, Klarheit und Wahrheit höchste Priorität in unserem Verein geniessen.*“ Ich stehe jederzeit jedem zur Verfügung der sich über diese Philosophie austauschen möchte oder der Schwierigkeiten hat mit meinen Einschätzungen.

Übersicht der SV-Decknachrichten 2003-2007: Häufigkeit der Verwendung bestimmter Deckrüden

Erläuterungen

Beiliegende Tabelle zeigt nun eine Übersicht der Decknachrichten im Zeitraum von 2003 bis 2007. Einen Zeitraum also von 5 Jahren und dementsprechend exemplarisch für die gesamte heutige Zucht im Schosse des SV. Sie ist selbstverständlich ohne Gewähr und ohne irgendwelchen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie sollte nur die ungefähre Grössenordnung des Deckgeschehens im Verein für Deutsche Schäferhunde dokumentieren, lediglich versuchen in etwa den Gesamtrahmen zu ermitteln, sozusagen als kleine Studie oder als Indikator. Einzelne minimale Abweichungen beeinflussen nicht das Gesamtergebnis dieser Aufzählung. Jegliche Fehlermeldung ist trotzdem willkommen.

Die Daten für die Aufzählung wurden mühselig zusammengesucht mittels Belegnachrichten, welche durch die öffentliche Verbreitung der Decknachrichten auf dem Internet gesammelt und später manuell zusammengefügt wurden. Sie wurden weder mittels Databases ergattert noch verarbeitet.

Gelistet wurden somit wichtige Deckrüden, auch weniger bekannte Individuen erscheinen in der Liste, allerdings dann nur solche, die zum selben Zwinger oder Besitzer und zu dem hier beschriebenen Sachverhalt gehören, Kleinvieh macht bekanntlich auch (viel) Mist. Der eingesetzte Pauschal-Betrag von 1.000 Euro als Deckpreis sollte einen mittleren Wert darstellen. Bekanntlich werden für die Leistungen der VA-Rüden (Ausleser) höhere Deckpreise verlangt, hin und wieder sind auch niedrigere Preise anzusetzen, ich bin aber ein Mann der Mitte und hantiere hier dann auch mit einem Durchschnittswert.

Auswertung

Die Tabelle lehrt uns, und die Publikationen des SV bestätigen dies, dass es im Verein jährlich in etwa 7.270 ordentlich registrierte Deckakte gibt. Wir sprechen also über ein geschätztes jährliches Geschäftsvolumen von 7,27 Millionen Euro. Im 5-Jahreszeitraum kommt somit ein Umsatz von über 36 Millionen Euro zum tragen.

Einige wenige Deckrüden (ihre Anzahl ist jedes Jahr selbstverständlich unterschiedlich) sind verantwortlich für nicht weniger als 30% aller Deckeinsätze. Im Jahresdurchschnitt kommen auf das Konto dieser Gruppe von Vorzeigerüden in etwa 2.204 Sprünge, sprich 2,2 Millionen Euro Umsatz pro Jahr. Darf man ein wenig übertreiben und sagen, fast ein Drittel aller Deckakte im Verein kommen auf das Konto einiger weniger Deckrüden.

Das heisst also auch, dass viele Hunderte andere Deckrüden sich mit dem Rest begnügen müssen. Laut SV-Informationen im SV-Heft 02/08 wurden 2007 nicht weniger als 1.259 verschiedene Deckrüden gezählt. Eine ausgewogene Lenkung der Zucht sieht anders aus. Bei der alljährlichen Bundessiegerhauptzuchtschau erhalten neben den Auslesern im Schnitt nicht weniger als 150 Rüden das Prädikat „Vorzüglich“. Jedes Jahr! Dürfen wir uns dann beschränken auf den verstärkten Einsatz von einigen wenigen Tieren? Bietet es sich hier nicht an, erheblich gegenzusteuern, der Rasse, der Gesunderhaltung und der Vielfältigkeit zuliebe?

Es ist eine zwingende Aufgabe für den Verein zu überwachen und zu lenken. Das steht fest verankert in der Vereinsordnung.

In die Satzung des Hauptvereins steht unter §4 Zuständigkeiten und Rechtsgrundlage (3): „*Der SV erfüllt seine satzungsmässigen Aufgaben insbesondere durch: ... d) Überwachung der Zucht, Aufzucht, Haltung und Ausbildung...*“

Unter dieser Überwachung der Zucht, muss auch das Thema Zuchthäufigkeit genaueste Beachtung bekommen. Aber Fehlanzeige. Der geförderte Deckrüde deckt was das Zeugs hält. Man muss sich die Frage stellen, ob diese Häufigkeit der Rasse dienlich ist, nicht zuletzt im Hinblick auf die Hüftgelenkdysplasie, das Cauda Equina Syndrom oder andere Krankheiten.

Durch die Häufigkeit der Verwendung (60 Inland + 30 Ausland Deckakte) werden die Fehler der Deckrüden auch überdurchschnittlich weitervererbt, so zum Beispiel die HD. Nach wie vor reicht es für den Verein völlig aus, wenn nur die Deckpartner ein A-Zeugnis vorlegen können (unabhängig davon, dass möglicherweise allen Wurfgeschwistern schlechte Hüften bescheinigt wurden oder ihre Ergebnisse gar nicht eingereicht wurden), obwohl mittlerweile jeder Laie weiss, dass es für eine gesunde Zucht notwendig ist, nur mit Tieren aus völlig gesunden Familien zu züchten (am besten nur mit HD1-Eltern!), um letztendlich bessere HD-Ergebnisse zu erzielen. Da gibt es zwingenden Handlungsbedarf. Die Zucht sollte überwacht werden, nun, hier können wir ansetzen.

Die folgenden Beispiele werden dokumentieren, wie ein weiterer Passus, nun aus der Zuchtordnung, eindrucksvoll vernachlässigt wird, ich zitiere:

unter 4.2.2.1 Rüden: „...maximal 90 Sprünge pro Kalenderjahr absolvieren. Die Verteilung der Deckakte auf Inland oder Ausland ist dem Rüden-Eigentümer freigestellt. Der Rüde darf jedoch höchstens 60 Deckakte in Deutschland für inländische Hündinnen ableisten. Die Sprünge sind gleichmäßig aufzuteilen auf ca. je 50 v. H. für das 1. und 2. Halbjahr und möglichst gleichmäßig innerhalb des jeweiligen Halbjahres auf die Monate zu verteilen... **Häufige Deckakte kurz hintereinander sind der Konstitution und einer sicheren Befruchtung wegen zu vermeiden...**“

Wenn man die Belegnachrichten studiert, muss man aber zu der Feststellung kommen, dass manche Deckrüden zeitweise jeden Kalendertag einer neuen Hündin zugeführt werden. Wer überwacht dies? Wer greift ein, dem Hund und die Zuchtordnung zuliebe?

Note: Es wurden in der Tabelle bewusst nicht die Toprüden aufgeführt, welche erst in den letzten zwei Jahren neu dazu gekommen sind, aber bereits heute mit an der Spitze der Geschäfte stehen. Für die Beweiskraft meiner Thesen (im 5-Jahreszeitraum) sind sie nicht relevant, es wird immer eine natürliche Verschiebung geben, Rüden kommen... Rüden gehen... Ich habe sie in einer getrennten Übersicht gesammelt, die erfolgreichsten 17 werden gelistet. In 2007 erzielen auch sie zusammen bereits 927 Deckakte = 12,7% der jährlichen Deckakte (7.305). Die Liste ist ebenfalls nicht exhaustiv, man will ja nur den Rahmen abstecken.

Einige Beispiele

Einige willkürliche, jedoch auffallende Beispiele sollten nun den Sachverhalt erläutern:

In Dezember 2005 deckt Orbit wie folgt:

Orbit vom Hühnegrab 2107789 SchH3 (76)

04.12.05 *Vesta vom Schloss Runding 2054111 SchH3 IP3 (77) Prof. Dr.J.W. Gruber, Riedbachweg 12, 87746 Erkheim
05.12.05 *Jola vom Holtkämper Hof 2116193 SchH3 (85) J. Niedergassel, Holtkampstr. 6, 33649 Bielefeld
06.12.05 *Yasmin vom Butjenter Land 2117385 SchH1 (90) H. Meinen, Holzlooger Str. 34, 26632 Ihlow
07.12.05 *Holly von der Maleiche 2064120 SchH2 (77) (Mieter): D. Scheerer, Heister-Sturm-Str. 6, 56357 Geisig
10.12.05 Nina v. Del Dido POA 189496 (91) T. Toms, Frai Julian, RA-Karus
13.12.05 *Santa de Salenge LOF 542418 SchH1(93) G. Le Guern, Rue Varin, F-14190 Fontaine le Pin
14.12.05 *Palli von der Jahnhöhe 2098518 SchH3 (78) M. Singer, Sendelbacher Str. 2, 91099 Poxdorf
16.12.05 Saba z Kojca Holan PKR I-51005 (IP1)(100) A. Holik, Kwiatkowskiego 111, PL-35311 Rzeszow
18.12.05 *Vena von der Aaburg 2090150 SchH1 (96) F. Becker, Ferdinand-Lassalle-Str. 15, 04109 Leipzig
19.12.05 *Rupette du Domaine du Parc LOF 521128 IP1 (89) B. Trentenaere, 10, rue Maily Maillet, F-62111 Hebuterne
20.12.05 *Oky dell Isola di Megaride LOI 01/95218 SchH1(93) F. Pesole, Via Carlo de Cesare 29, I-80132 Napoli
21.12.05 (*)Warinka Vitaxis CMKU/DS 45787/02 (ZVV1)(100) F. Vitezslav, Opavska 454, CZ-747 41 Hradac nad Moravici
24.12.05 *Pettyna vom Hühnegrab 2117281 SchH1 (88) M. Scheerer, Heister-Sturm-Str. 6, 56357 Geisig
25.12.05 *Flexy vom Hühnegrab 2090329 SchH1 (87) J. Cullen, Snipegate Farm Porteshein, GB-Waymouth Dorset DT3 4HH
26.12.05 *Quittie vom Ummelner-Land 2080527 SchH2 (87) H.-P. Tacke, Landwehrweg 4, 33154 Salzkotten
27.12.05 *Amanda vom Hühnegrab 2135012 SchH1 (86) H. Scheerer, Heister-Sturm-Str. 6, 56357 Geisig
28.12.05 *Cira vom Rheinheim 2125950 SchH1 (92) N. Schleuter, Oststr. 26, 48341 Altenberge
29.12.05 *Emmi vom Ganzkower Schloß 2130139 SchH3(IP3) (91) U. Seemann, Neddeminer Str. 6, 17039 Ganzkow
30.12.05 (*)Elfy di Casa Mary LOI 98/102149 SchH1(100) G. Pagin, Via Botte, 36, I-30032 Fiesso d'Artico (Venezia)
31.12.05 *Brenda von der Prinzenschneise 2100253 SchH3 (93) M. Purrotat, Unterdorf 105, 99439 Großobringen

Das sind immerhin 20 Sprünge in 28 Tage!

Ein weiteres Beispiel: In Juli 2006 deckt Vegas wie folgt:

Vegas du Haut Mansard 2164725 SchH2 (93)

- 01.07. *Targa vom Ochsentor 2077111 SchH1 (72) B. Nagel, Barntruper Str. 30, 32758 Detmold
- 02.07. *Moni vom Klostermoor 2077126 SchH1 (73) B. Norda, Umländerwiek links 23, 26871 Papenburg
- 03.07. *Rimini von Tronje 2040185 SchH2(3) (82) N. Meßler, Maarweg 33, 50933 Köln
- 04.07. *Evita vom Leinder Land 2105756 SchH1 (89) W. Gibhardt, Triftweg 3, 34225 Baunatal
- 05.07. *Bea von Arminius 2087153 SchH2 (90) I. Martin, Neuzenlache 47, 68519 Viernheim
- 06.07. *Peggy von der Martinskapelle 2072655 SchH1 (84) J. Stettner, Klosterstr. 98, 74931 Lobbach
- 07.07. *Haweto Cindy 2167592 IP1(SchH1) (97) G. Safar, Kolodvorska 36, HR-31224 Niza
- 08.07. *Ungana vom Zellwaldrand 2078360 SchH3(104)M. Opengem, Str.Kirova 10a-8, RU-142601 Moskau-Oreckovo-Suewo
- 09.07. *Ola vom Akrobat 2053063 SchH1 (84) (Mieter): M. Oßmann, Neuenreuth 8, 96369 Weißenbrunn
- 10.07. *Ultria von Aurelius 2055825 IP1(SchH1) (98) M. Schnisa, Route de Dormans, F-51370 Ormes
- 11.07. Any du Domaine du Parc LOF 576949 B. Trentenaere, 10, rue Mailly Maillet, F-62111 Hebuterne
- 12.07. Ulke d. Calafato LOI 04/80146 (IP1)(95) M. Ralafato, Via Giotto 19, I-53096 Pobbibonsi (Siena)
- 14.07. *Mayby vom Stieglerhof 2141670 SchH1 (82) D. Francioni, Via Maona 57/A, I-51016 Montecatini Terme
- 15.07. *Nadia vom Klostermoor 2082918 SchH1 (86) Dr.R. Espinosa Avila, C1-F,Col.MX-97128 Merida Yucatan Mexico
- 16.07. *Ulme del Lagorai 2152975 SchH2 (97) W. Benitz, Am Hölzl 6, 85084 Reichertshofen
- 17.07. *Caren vom Holtkämper See 2121548 SchH1 (88) L. Fernandes, RuaFranciscJulia 563, Appt. 31 , BR-02403 Sao Paulo
- 18.07. *Nandia von der Liebeswarte 2131453 SchH1 (88) H. Späth, Glöcklerstr. 6 c, 89233 Neu-Ulm
- 19.07. (*)Karin vom Eßweiler Tal 2129394 SchH2 (83) V. Gomez Hernandez, 4 a Cerrada de Astilleros 12, MXContreras Mexico
- 20.07. *Ulme von der Baiertalerstraße 2060676 SchH3 IP3 (75) J. Manser, Weiherstr. 8, 69168 Wiesloch
- 21.07. *Yasmin v. Contra 2151216 SchH1 IP3(SchH2) (94) F. Nunez Robles, Avda. Provincias Vascongadas, 4, E-28023 Madrid
- 22.07. Alraune von den zwei Steinen 2141439 SchH1 (78) E. Reich, Schafwäsche 1, 39116 Magdeburg
- 27.07. *Holly von der Maleiche 2064120 SchH2 (76) J. Hoffmann, Große Gartenstr. 32, 38486 Klötze
- 28.07. (*)Akira vom Leithawald 2147082 IP3 ÖPO1 (90) E. Ehrenhofer, Raiffeisenstr. 21, A-2485 Wampersdorf

Zwischen dem 1. und dem 28. Juli 2006 deckt Vegas dementsprechend, im gleichem 28 Tage-Zeitraum wie Orbit, nicht weniger als 23 mal!

Ein letztes Beispiel:

In Januar 2007 decken Idol vom Holtkämper Hof, Odin vom Holtkämper Hof, Naxos vom Holtkämper See und Negus vom Holtkämper See jeweils: 17, 20, 19 und 10 mal, zusammen gut für 66 Sprünge in diesem einen Monat. Darf man sich die Frage erlauben, ob hier von einigem Einfluss auf die Blutbasis der Rasse die Rede ist?

Vier Hunde!! zeichnen hier verantwortlich für nicht weniger als 10,9% aller Sprünge dieses Monats (siehe bitte Tabelle: durchschnittlich gibt es monatlich 606 Sprünge.) Vier Hunde, obwohl es 2007 insgesamt in etwa 1.259 verschiedene Deckrüden zur Auswahl gibt. Jeder Laie sieht wie bereits hier ein Bottleneck für die Blutzufuhr entsteht.

Idol vom Holtkämper Hof 2109990 SchH3 (94)

- 01.01. *Alexa von der Roten Matter 2070172 SchH1 (91) H. Cordier, In der Kirchheck 32, 54346 Mehring
- 02.01. Ursy v. Dan Alhedy's Hoeve NHSB 2505970 SchH1(92) R. Rossenally, Provincialweg Oost 13 A, NL-2851 AA Haastrecht
- 03.01. *Holly vom Gödinghofer Weg 2124652 SchH3 (90) A. Landers, Nordstr. 98, 32549 Bad Oeynhausen
- 04.01. *Veona van Noort 2126784 SchH2 (88) E. Ljutow, Im Unterdorf 110 B, 99510 Wormstedt
- 05.01. Whitney von der Schnuckenweide 2163065 SchH3 (95) V. Gomes, 4a Cad. Astilleyos 12, MX-45654 Mexico City
- 06.01. (*)Kira von der Birkenau 2079125 SchH1 (81) A. Jung, Szentlaszlo utu 23/a, H-2051 Biatorbany
- 07.01. *Callas vom Externstein 2133438 SchH2 (93) J. Niedergassel, Holtkampstr. 6, 33649 Bielefeld
- 14.01. *Nanna vom Hühnegrab 2109860 SchH1 (93) H. Scheerer, Heister-Sturm-Str. 6, 56357 Geisig
- 16.01. *Cina della Loggia dei Mercanti 2169302 SchH2 (97) S. Czech, Ludwig-Roebel-Str. 10, 68309 Mannheim
- 18.01. *Dora vom Frankengold 2136914 SchH2 (75) V. Scepkin, Geroves 49-6, LT-Vilnius
- 22.01. Izara v. Ghattas 174434 M. Ghattas, Caixa Postal 969, AC Central , BR-01059-970 Sao Paulo - SP
- 23.01. *Fusi vom Trienzbachtal 2042209 IP1 VK1 (73) F. Truka, Uestoekees U. 7, H-5100 Jaszbereny
- 24.01. *Ussy vom Quartier Latin 2143515 SchH1 (82) P. Ciarrocchi, Rue Maximilien Wattelar 52, B-6040 Jumet
- 25.01. *Charlott vom Butjenter Land 2137864 SchH1 (77) U. Wienbarg, Kuhweg 5, 26954 Nordenham
- 26.01. *Zilli zur silbernen Tanne 2113142 SchH1 (83) U. Demel, Völkerser Landstr. 69, 27299 Langwedel
- 27.01. *Mona vom Team Fiemereck 2099512 SchH2 (75) U. Jani, Im Esch 34 b, 46354 Südlohn
- 30.01. *Rindums Tanya DKK 14687/2004 SchH1(86) R. Larsen, Houdamvej 3, DK-7620 Lemvig

Odin vom Holtkämper Hof 2138918 SchH3 (90)

- 01.01. Varennes du Chemin du Ro LOF 570845 (SchH1)(90) F. Boulaire, 39 Le Gerbault , F-77320 La Chapelle
- 02.01. Gera von der Jahnhöhe 2157245 SchH2 (108) J. Mayer, Römerweg 8, 84056 Rottenburg
- 03.01. *Zarah vom kleinen Land 2055540 SchH3 IP3 (80) E. Lukas, Theodor-Sturm-Str. 59, 67551 Worms
- 04.01. *Hazel vom Winnloh 2150248 SchH2 (75) A. Tepling, Winnlohstr. 56, 45663 Recklinghausen
- 05.01. *Pinta von Regina Pacis 2149023 SchH1 (88) U. Sprenger, Am Hömberg 20, 57250 Netphen
- 06.01. *Gina vom Aquamarin 2145282 SchH3 IP3 FH2 (83) G. Dixel, Mittelweg 32, 33106 Paderborn
- 07.01. *Kelli vom Overledingerland 2075938 SchH1 (88) G. Müller, Cirkensastr. 14, 26810 Westoverledingen
- 08.01. *Baronesse vom Holtkämper See 2116335 SchH2 (78) H. Niedergassel, Holtkampstr. 6, 33649 Bielefeld
- 09.01. *Hertha von Media 2140821 SchH1 (77) B. Baranja, Untere Uferstr. 7, 73614 Schorndorf

- 10.01. *Celine vom Butjenter Land 2137863 SchH1 (77) W. Meinen, Achterweg 3 a, 26624 Südbrookmerland
- 11.01. *Dunja vom Patersweg 2145658 SchH1 (73) A. Jakobtorweihen, Große Heide 1, 33378 Rheda-Wiedenbrück
- 13.01. Tina v. Herzen Glück NHSB 2376312 SchH2(90) H. Finke, Schooldijk 54, NL-7833 GM Nieuw Amsterdam
- 15.01. *Mary vom Lastal 2121944 SchH1 (78) B. Prem, Neuwieben 66, A-6393 St. Ulrich
- 17.01. *Akina von Tabaluga 2138585 SchH2 (81) F. Otte, Holunderweg 10, 33175 Bad Lippspringe
- 19.01. *Heksa von der Werther-Mühle 2085157 SchH3 (77) B. Salihin, Eilper Höhe 11, 58300 Wetter
- 20.01. *Molly von Wolfratshausen 2061887 SchH1 (76) M. Plöger, Birkenstr. 12, 32657 Lemgo
- 21.01. *Bella vom Lüttersbruch 2158241 SchH1 (75) P. Leven, Zur Götschermühle 22, 40764 Langenfeld
- 23.01. *Viona vom Höchstader Wappen 2144750 SchH1 (90) K.-H. Füller, Theuerbrunnleinsweg 17, 97422 Schweinfurt
- 24.01. *Jackie vom Wäschtergraben 2137534 SchH2 (86) B. Rückert, Industriestr.-Ost 18, 63808 Haibach
- 25.01. *Nira von Groß-Zünder 2115739 SchH1 (80) F. Bark, Burslopp 8, 49356 Diepholz

Naxos vom Holtkämper See 2152834 SchH3 (79)

- 01.01. *Cesha vom Hammerwehr 2116120 SchH2 HGH (90) P. Fuchs, Treppenstein 1, 95695 Mähring
- 02.01. *Hera vom Kreuzbusch 2104238 SchH1 (99) G. Schulz, Westweg 24, 34613 Schwalmstadt
- 03.01. *Panja vom Baruther Land 2123910 SchH2 (78) H. Spiwek, Wiesenweg 2, 15837 Baruth
- 04.01. Romi's Via NKK 0079/00 (100) R. Mangerud, Gamle Rovenv. 253, N-1900 Fetsund
- 05.01. Cora z. Drozda Piaskow PKR I-51104 (IP1) M. Drozdowski, Klimaszwnica 172, PL-19-212 Bialaszewo
- 06.01. *Quantana vom Wolkenstein 2123121 SchH2 (80) E. Wolkenstein, Charlottenstr. 60, 12683 Berlin
- 07.01. *Vina vom Uckerstrom 2128393 SchH1 (74) H. Rosenthal, Prenzlauer Str. 35, 17291 Gollmitz
- 08.01. Lucy Lovforsens SKK S42559/03 (SchH1) L. Einarsson, Hagalund, Lekaryd , S-342 92 Alvesta
- 09.01. *Ebafarmens Tequila SKK 21007/01 SchH1(80) F. Flinthage, Hosaby - Björke 175, S-29494 Sölvesborg
- 10.01. Ilse v. Nordsee Sturm NHSB 2342003 SchH3 IP3 VH3(75) J.L. Peschier, Schaapbulterweg 35, NL-9937 TL Meedhuizen
- 11.01. *Chipsina vom Holtkämper See 2121550 SchH1 (88) T. Helmer, Aloysiusstr. 92, 48429 Rheine
- 12.01. *Jola vom Holtkämper Hof 2116193 SchH3 (86) J. Niedergassel, Holtkampstr. 6, 33649 Bielefeld
- 13.01. *Frisbee vom Niemberger Eck 2112235 SchH1 (81) W. Klingner, Neue Siedlung 12, 06188 Niemberg
- 14.01. Iris de Bahia Grande LOE 1173407 SchH1(76) B. Gisbert, Santiago Rusynol, 5. Atico , E-07012 Palma de Mallorca
- 15.01. Hanka aus dem Aurum Zwinger 2131279 (83) J. Aström, Hammarbyvägen 40, S-81290 Storvik
- 16.01. *Haste vom Klostermoor 2047196 SchH1 (82) B. Norda, Umländerwiek links 23, 26871 Papenburg
- 17.01. *Anne von der Dunieschenke 2149048 SchH1 (76) H. Rinas, Küstriner Str. 1, 37170 Uslar
- 18.01. *Juna vom Holtkämper See 2141278 SchH1 (89) (Mieter): H. Niedergassel, Holtkampstr. 6, 33649 Bielefeld
- 20.01. *Zadana vom Holtkämper See 2114665 SchH3 (94) H. Niedergassel, Holtkampstr. 6, 33649 Bielefeld

Negus vom Holtkämper See 2152835 SchH3 (79)

- 01.01. Rina Kovorska SLR 011926 (IP1)(107) D. Nusa, Podljubelj 72, SI-04290 Trzic
- 04.01. Wanda vom Poxdorfer-Tannenhof 2096542 (SchH1) (93) R. Caputi, Bellavista MZ1-V2 , EC-Guayaquil,
- 06.01. *Varella du Sentier Saint Jean LOF 570164 Brevet(SchH1)(95) D. Bernard, 50 Rue Saint Jean , F-91210 Draveil
- 07.01. *Kea vom Hasenborn 2140486 SchH1 (91) (Mieter): W. Maxein, Hauptstr. 51-53, 56566 Neuwied
- 15.01. *Valeriane v. Haus Thalie LOF 567565 SchH1(D. Vanoverberghe, 274/28 Rue Roger Salengro , F-59260 Hellemes Lille
- 16.01. *Boogie vom Tronje 2080644 SchH2 (87) E. Wieser, Uferstr. 44, 52249 Eschweiler
- 18.01. *Wendy vom Elzmündungsraum 2142190 SchH2 (80) R. Brauch, Siemensstr. 19, 74915 Waibstadt
- 19.01. Xara v. Schäferhof SHSB 595994 IP1(SchH1)(83) A. Fässler, Unterdorfstr. 44, CH-9443 Widnau
- 21.01. Rikki vom Allemannengrab 2164723 SchH1 (80) V. Ferri, c/Alicante 26, E-Tabernes de Valldigno
- 29.01. *Obirah vom Sandstein 2119314 SchH2 (78) S. Frannek, Hauptstr. 69, 76872 Winden

Häufige Deckakte sind zu vermeiden??

Diese oben aufgeführte Menge an Sprüngen steht in schrillum Kontrast zu der in der Zuchtordnung verfassten Zeile: *„Häufige Deckakte kurz hintereinander sind der Konstitution und einer sicheren Befruchtung wegen zu vermeiden“*. Was heisst dabei: „kurz hintereinander“? Tägliche Deckakte, wie sie hier in einigen Fällen dokumentiert werden, dürften sehr wohl unter der Terminologie „kurz hintereinander“ fallen. Wer greift dann ein? Drückt man ein Auge zu? WARUM drückt man ein Auge zu? Wer DARF täglich ran, und wer NICHT? Wie viele Hündinnen bleiben bei dieser Praxis leer?

Es stellt sich die Frage, ob hier nicht beigesteuert werden muss. Müssen diese Linien dermassen unterstützt werden? Ist es hier nicht eine zwingende Aufgabe des Zuchtbuchamtes zu lenken und zu bestimmen?

Meiner Meinung nach muss es in der unmittelbaren Zukunft eine Beschränkung der Deckeinsätze geben. Es wird vom Verein sehr gerne ausgeführt, dass es eine breite Blutbasis im SV gibt. Es gilt sie zu nützen. Nur so kann gewährleistet werden, dass die Gesundheit durch die ganze Rasse verbreitet wird, statt ganz bestimmte Krankheiten im engen Blutfluss weiter zu tragen, über viele Generationen hinweg. Eine Beschränkung der Sprünge würde schon automatisch eine erheblich bessere Streuung bewirken.

Gemeinnützigkeit oder Gewerbe??

Erlauben Sie mir bitte eine weitere Bemerkung. Man muss sich bei obigem Beispiel eine Vorstellung machen von der organisatorischen und logistischen Meisterleistung dieser Geschäfte. Es gilt nicht nur all diesen Terminen

zeitlich aufeinander und mit den Besitzern der Hündinnen perfekt abzustimmen. Es gibt auch enorme Zeitaufwendungen für diese Absprachen und Vorbereitungen und für den Empfang der internationalen und von weitem angereisten Kundschaft. Auch die Deckakte selbst nehmen einen erheblichen Zeitaufwand in Anspruch. Das ist, mit Verlaub, keineswegs noch unter dem Nenner „Hobbyzucht“ zu erfassen.

Hier gibt es sicherlich Anlass für die Vereinsspitze, sich zu auf die Vereinsethik zu besinnen. Zur gleichen Zeit stellt sich nämlich die Frage, ob dies alles im Licht der „Gemeinnützigkeit“ des Vereins noch angemessen ist. Die Statuten der Vereinsordnung verbieten geradezu eine gewerbliche (und persönliche?) Nutzung.

Bei der in der Statistik aufgeführten Grössenordnung der Umsätze muss man sich wirklich die Frage stellen, ob diese unter den Namen der Hobbyzucht noch passen. Derartige Einkünfte passen nur unter den Nenner „Gewerbe“ und sind deshalb innerhalb der Vereinsphilosophie verboten. Ich darf auf die Vereinsordnung hinweisen, die da sagt:

Unter II. Mitgliedschaft § 8 Erwerb der Mitgliedschaft (5): *„Vom Erwerb der Mitgliedschaft sind ausgeschlossen: Gewerbsmäßige Hundehändler und –Vermittler...“*

und unter § 9 Erlöschen der Mitgliedschaft lesen wir (5): *„Mitglieder können von der Mitgliederliste gestrichen werden: c) bei gewerbsmäßiger Betätigung als Hundehändler oder -Vermittler.“*

Es steht ausser Frage, dass die Auflagen dieser Zeilen erfüllt werden, wenn wir beiliegenden Überblick studieren.

Definition von „Gewerbe“

In der Rechtsprechung hat sich laut Wikipedia folgende Definition durchgesetzt: *„Ein Gewerbe ist jede erlaubte selbständige zum Zwecke der Gewinnerzielung vorgenommene nach aussen erkennbare Tätigkeit, die planmässig und für eine gewisse Dauer ausgeübt wird und kein ‚freier Beruf‘ ist“.*

Meiner Meinung nach ist beim Erwerb und Einsatz von hochprämierte Deckrüden der Zweck der Gewinnerzielung eindeutig, die Tätigkeit ist nach aussen klar erkennbar (wird sie ja auf vielen Hundeplätzen und Foren diskutiert, kritisiert und bemängelt) und deshalb klar im Streit mit der Vereinsordnung.

Der absolute Spitzenreiter des 5-Jahreszeitraumes 2003-2007 wäre hier Quantum von Arminius. Würde man ein Deckgeld von 1.200 Euro pro Sprung ansetzen, hätte er in diesem Zeitraum 477.600 Euro herein gewirtschaftet, sage und schreibe fast eine halbe Million Euro. Ohne Kosten versteht sich, die Hündin kommt zum Rüden. Der Begriff „Hobby“ dürfte hier keineswegs angemessen sein.

Ganz zweifellos müssen Einkünfte, in der Größenordnung, wie sie hier dokumentiert werden, unter den Namen **„gewerbsmässiger Handel und Vermittlung“** fallen. Es kann also nur zu einer eingehenden Kontrolle des Vereins kommen, welcher sofortige Massnahmen ergreifen muss. Wie will man bei dieser Umsatzgrösse aller Ernstes noch Kaufverträge aufsetzen die formulieren: *„von Verbraucher zu Verbraucher“*?! (siehe bitte Dr. Merkel, SV-Heft 03/08.) Für wie doof hält man den Verbraucher?

Veranschaulichung: Einkünfte für die Besitzer der Spitzendeckruden

Zahl der Sprünge der wichtigsten Deckruden 2003-2007 Unvollständig	2003	2004	2005	2006	2.007	Sprünge 2003-2007	Ca. Umsatz à 1.000 EUR
N., M., & J. Schleuter, Oststr. 26, 48341 Altenberge	125	170	118	113	126	652	652.000
W. Haßgall, Forstlahmer Str. 56, 95326 Kulmbach & R. Liantada, Rua das Medonas 15, E-36391 Nigran	0	19	76	95	138	328	328.000
E. Müller, Südschwooger Weg 6, 26802 Moormerland	95	99	109	53	30	386	386.000
H. & J. Niedergassel, Holtkampstr. 6, 33649 Bielefeld	146	149	174	359	526	1.354	1.354.000
O. & N. Herzing, Albrecht-Dürer-Str. 8, 91315 Höchststadt	119	86	75	1		281	281.000
H. Müller, Dübberort 16, 49179 Ostercappel/H. Müller, Heithöfenerstr. 10, 49152 Bad Essen & H.-J. Begier, Nortorfer Str. 42, 24589 Ellerdorf	50	81	71	0		202	202.000
K.-H. Zygadto, Kettelerstr. 76, 68642 Bürstadt & L. Musolino, Via Cascine 7 a, I-21033 Cittiglio (Varese)	50	85	92	106	41	374	374.000
H. & D. & M. Scheerer, Heister-Sturm-Str. 6, 56357 Geisig (John Cullen GB-Waymouth Dorset/Orbit-Halter A. Krause, Bergweg 3, 56179 Vallendar)	40	103	95	83	40	361	361.000
W. Benitz, Am Hölzl 6, 85084 Reichertshofen & J. Manser, Weiherstr. 8, 69168 Wiesloch (+ siehe Yü)/Francioni Gabriele I-51016 Montecatini Terme)	68	23	110	200	184	585	585.000
K. Sievers, Am Hölzl 12, 85084 Reichertshofen & G. & D. Francioni, Via Maona 57/A, I-51016 Montecatini Terme	8	119	98	76	49	350	350.000
P. Send, Einhardstr. 1, 68519 Viernheim & Hans-Dieter Wüst H.-D. Wüst, Zedernstr. 6, 64653 Lorsch	66	90	92	186	141	575	575.000
F. Kötters, Im Esch 34 b, 46354 Oeding & Uday Jani (Nina) GB-Surrey	0	0	76	82	98	256	256.000
J. Mayer, Römerweg 8, 84056 Rottenburg	0	0					
	0	13	56	0		69	69.000
S. Sauerborn, Mühlenstr. 71, 56170 Bendorf & Patrick Hovsepian	25	80	80	57	18	260	260.000
R. Jürgens, Jägergrund 1 a, 33758 Schloß Holte-Stukenbrock & J. B. Rasmussen, Molledraget 3, DK-8653 Them	0	105	82	45		232	232.000
R. Dieterich, Am Wethfeld 17, 97616 Bad Neustadt & A. Woerner, Charlottenstr. 30, 74348 Lauffen	34	82	87	92	93	388	388.000
P. Meurer, Hauptstr. 5, 56276 Großmaischeid	55	3	3	0		61	61.000
R. Meyer, Lochbornweg 28, 34582 Borken	77	3	29	3		112	112.000
W. Bellgarth, Lange Str. 24, 38723 Seesen	57	0	0	0		57	57.000
H. Huperich, Köln Aachener Str. 171, 50189 Eisdorf	73	62	13	0		148	148.000
W. Patten, Dahlienstr. 53, 41466 Neuss	88	79	80	40	1	288	288.000
O. Dürr, Spitzweg 6, 97270 Kist	79	61	19	0		159	159.000
H.P. Rieker, Steigstr. 35, 73101 Aichelberg	91	119	51	77	132	470	470.000
V. Bianconi, Via Vignazzola 90, I-20052 Seveso/R. Rieker, Steigstr. 35, 73101 Aichelberg	47	1	0	0	11	59	59.000
P. Lumpe, Rittmattenhof, 77933 Lahr (P. Odermatt)	82	88	31	0	3	204	204.000
H. J. Dux, Thüler Feld 14, 33154 Salzkotten	62	24	2	0		88	88.000
H. J. Wohlrab, Weiherwiesenweg 7, 95615 Marktrechwitz							

	85	82	26	0		193	193.000
R. Mai, Bierstadter Höhe 80, 65191 Wiesbaden							
	87	62	6	0		155	155.000
J. Merzenich, Sindorfer Str. 29, 50189 Elsdorf							
	89	84	5	10	3	191	191.000
R. Yü, Am Rheinblick 34, 40668 Meerbusch							
	67	145	39	35	33	319	319.000
J. H. Schneider, Loppersumer Str. 13 a, 26529 Wirdum							
	63					63	63.000
L. & K. Schweikert, Im Mittelzelle 51, 68753 Waghäusel (Friesenweg 7)							
	80	68	79	70	20	317	317.000
R. Brauch, Heidelberger Str. 86, 74821 Mosbach/R. Brauch, Siemensstr. 19, 74915 Waibstadt							
	80	26	74	76	153	409	409.000
M. (M.W. & A.) van Dorssen, Efeuplatz 8, 51105 Köln & Leo Behrens, Tungeler Damm 156, 26203 Wardenburg							
	114	189	135	36	62	536	536.000
A. & E. Sobczyk, Schönfelder Str. 7, 52134 Herzogenrath							
	55	28	23	9	2	117	117.000
O. Körber-Ahrens, Angerstr. 15, 37574 Einbeck							
	50	65	35	17	11	178	178.000
D. Vieten, Dahlemer-End 119, 41179 Mönchengladbach/H.-P. Fetten, Am Finkenschlag 39, 41069 Mönchengladbach							
	0	0	46	83	114	243	243.000

Total Gruppe: Zahl der Sprünge/Deckakte	2.307	2.493	2.187	2.004	2.029	11.020	11.020.000
Decknachrichten Total SV: Zahl aller Sprünge	7.312	7.419	7.162	7.151	7.305	36.349	36.349.000
Anteil Gruppe an Total SV-Deckakte	32%	34%	31%	28%	28%	30%	
Im Jahr registrierte Pups SV	21.613	21.912	20.266	17.902	16.816		
Pups/Deckakte = ?? (siehe Fortpflanzungsproblematik) (Anno 1993 wurden noch 34.685 Welpen registriert!!)	2,96	2,95	2,83	2,50	2,30		

2003: 7.312 Sprünge in 12 Monate = Durchschnittlich 609/Monat
Anteil der Gruppe: 32%

2004: 7.419 Sprünge in 12 Monate = Durchschnittlich 618/Monat
Anteil der Gruppe: 34%

2005: 7.162 Sprünge in 12 Monate = Durchschnittlich 597/Monat
Anteil der Gruppe: 31%

2006: 7.151 Sprünge in 12 Monate = Durchschnittlich 596/Monat
Anteil der Gruppe: 28%

2007: 7.305 Sprünge in 12 Monate = Durchschnittlich 609/Monat
Anteil der Gruppe: 28%

Zeitraum 2003-2007: 36.349 Sprünge / 60 Monate = 606/Monat
Durchschnittlich 7.270 Sprünge pro Jahr
Gruppenanteil: durchschnittlich 30%

Aufstellung erhebt kein Anspruch auf Vollständigkeit
Es sollte nur eine ungefähre Größenordnung ermittelt werden

Die Gerüchteküche brodelt: „Beim SV dreht es sich ja nur noch ums Geld!“

Die Gerüchteküche brodelt. Eine viel gelesene Bemerkung bzw. ein schwerer Vorwurf auf vielen Hundepätzen und in vielen Schäferhundforen: „Beim SV dreht es sich ja nur noch ums Geld!“ sollte mal überprüft werden. Stimmt das? Es hängt davon ab, was man versteht unter „SV“. Sicherlich nicht die tausenden kleinen Züchter, welche jährlich einen Wurf machen und den echten Verein darstellen.

Die kleinen, echten Züchter verdienen nicht die grosse Kohle. Sie sind froh, wenn sie überhaupt aus den Kosten kommen, die vielen Aufwendungen und Kosten gedeckt werden. Die meisten zahlen bekanntlich drauf.

Unter „SV“ verstehen die Insider, welche die obige Bemerkung machen, die so genannte Hochzucht. Die Bemerkung sollte also richtig heissen: „Beim SV-Hochzucht dreht es sich ja nur noch ums Geld!“ und nach dem Lesen dieser Studie kommen wir zu der Feststellung, wer da alles so dazu gehört. Klar ist, dass es eng ist an der Spitze. Der Personenkreis wird immer dünner, je weiter man hinauf schreitet. Es sind einige wenige die das grosse Geld machen, genauso wie im richtigem Leben, jawohl! Nur, im Verein sollte (laut Satzungen) kein Geld gemacht, kein Handel betrieben werden.

Selbstverständlich zieht der Verein auch Nutzen aus dieser Konstellation. Je mehr Welpen, desto mehr Liebhaber/Mitglieder, desto besser die Einnahmen. Aber es sollte eine win/win-Situation sein. Man sollte nicht absahnen, sondern in den Verein investieren.

Wir wissen, dass die Deckrüdenbesitzer kaum Kosten haben, kommt ja bekanntlich die Hündin zum Rüden. Bei den hier dokumentierten Einkünften der Topdeckrüdenbesitzer muss man sich die Frage stellen, ob hier nicht ein angemessener Betrag verlangt und abgezweigt werden kann, um zum Beispiel die Kosten für Röntgenuntersuchungen beim Nachwuchs zu decken. Gemessen an der Höhe der „kostenlosen Einkünfte“ ist das sicherlich eine zumutbare Auflage; ist ja Geldverdienen die Vereinsethik zu wider.

Und wie die Gerüchteküche brodelte! Es gäbe Verbindungen zwischen den Toprüden und den Richtern. Es heisst: wie bekäme man sonst die Spitzenplatzierungen? Ist da was dran? Gibt es Freundschaften, dann gilt es sie zu pflegen. Die Welt des Deutschen Schäferhundes ist ja klein, man kennt sich. Ein weiterer Schritt wäre nun, investigativ vorzugehen, die Verbindungen dieser wenigen Grossverdienern in den Richterämtern aufzuspüren. Die Tiere mussten erst mal an die Spitze gebracht werden. Wer hat welchen Hund gerichtet? Wer hat wie viel Einfluss? Haben die Deckrüdenbesitzer Einfluss auf die Vereinsspitze? Wer promotet möglicherweise verstärkt die Zucht dieser oder jener Zwinger/Deckrüden? Und vor allem sollte die Frage geklärt werden: wie sieht die Konstruktion dann aus? Gibt es ein Dreiecksgeschäft (Tripartite): der Hund gehört: Züchter + Aufzüchter/Halter + Richter? Und die Einnahmen werden gerecht verteilt? Oder wie sieht das aus? Das könnte Thema einer weiteren Studie sein.

FAZIT

Diese kleine Studie dokumentiert ein Riesenproblem. Die all zu hohe Zuchtverwendung bestimmter Deckrüden sollte schnellstmöglich auf ein gesundes Mass beschränkt werden, Gewerbetreibenden sollten dem Verein verwiesen werden, und man sollte Beträge vom Deckgeld abzweigen, um die Kosten für die kleinen Züchter (die Basis) in einem gesunden Rahmen zu halten.

Ich darf mich hier von Ihnen verabschieden mit einem letzten Hinweis. Die in dieser Studie ventilierte Meinung ist selbstverständlich eine sehr persönliche. Ich darf alle Leserinnen und Leser einladen, die beigelegten Tabellen zu studieren und sich ihre eigene Meinung zur Thematik zu bilden. Diskutieren Sie mit!

Ich wünsche jedem seinen gesunden Deutschen Schäferhund.

Mit sportlichen Grüßen,

Jan Demeyere
SV-Mitglied 12023106 LG16
8570 Vichte
Belgien
www.bloggen.be/hd

Note: Obwohl mit äusserster Sorgfalt vorgegangen wurde um die Zahlen zusammenzufügen, erhebe ich kein Anspruch auf Vollständigkeit. Die Tabelle kann nur eine Rahmung sein. Es sollte ebenfalls berücksichtigt werden, dass Hunde regelmässig dem Besitzer wechseln, hier kann nur eine Momentaufnahme dargestellt

werden. Die Reihenfolge ist in der Tabelle der alten Deckrüden völlig irrelevant, sie ist lauter zufällig. In der Tabelle der jungen Rüden sind die Hunde nach Umsatz geordnet.

Beilagen

Tabellen in Excel-Format:

Total Deckrüden 2003-2007:

<http://jantie.demeyere.googlepages.com/TOTALWichtigsteDeckrueden2003-2007.xls>

Detail Deckrüden 2003-2007:

<http://jantie.demeyere.googlepages.com/WichtigeDeckrden-Decknachrichten2003.xls>

Junge Deckrüden:

<http://jantie.demeyere.googlepages.com/WeitereRden2006-2007Gesamtbersicht.xls>

Tabellen in PDF-Format:

Total Deckrüden 2003-2007:

<http://jantie.demeyere.googlepages.com/WichtigsteDeckrueden2003-2007-kurz.pdf>

Detail Deckrüden 2003-2007:

<http://jantie.demeyere.googlepages.com/WichtigsteDeckrueden2003-2007-Detail.pdf>

Junge Deckrüden:

<http://jantie.demeyere.googlepages.com/WeitereRueden2006-2007Gesamtuebersic.pdf>

Studieren Sie bitte die Tabellen, und diskutieren Sie mit!

SV-Stud Business - Introduction

The amount of registered pups in the SV-breeding book in merely 15 years has dropped from 34.685 pups in the year 1993, to approximately 16.816 pups in 2007. A scary development indeed. The battle for stud fees increases. Now as before, the stud business is being controlled by only a few males and their owners, those that always occupy the first positions at the exhibitions and have made a name for themselves in the Sieger Show. Apparently people seem to want to breed solely to the very best, it needs to be "Vorzüglich Auslese" (VA), at least not much less.

So the cake is being shared by only a few "Ausleser". Does the breed benefit from this? Should we not spread the genes? Should not the broad blood basis be used to the fullest? According to SV-information, in 2007 we had 1.259 different studs at our disposal. Sadly enough, most of them will only be used once. Their stud fees might only bring their owners a mere 400 Euro. For this amount, one will not get the services of the top-males listed in my latest study. You will need a thousand Euros for their services, unless you belong to the club. But that is another story altogether.

But do go ahead and see for yourselves. After reading my notes, you may enlighten me or slaughter me:

I wish you all a healthy GSD!

A study

The Stud Business in the SV Kennel Club, The Stud Dog Elite 2003-2007

This brief study is based primarily on the attached tables, on the other hand on the comments and assessments at the very centre of the German Shepherd Dog events, the training field.

It is indeed very regrettable that the SV Kennel Club only very sparingly informs its members. Although important and detailed data are available, it's not being used to deliver insightful statistics to the breeders and to the members.

Incidentally, one will publish something, but only "pleasing" or "beneficial" material. The Kennel Club has a treasure of collected information available indeed, but it should of course be provided to all of the members. A database like the SV-Genetics could easily be expanded today with more data, for example, with data collected at the breed surveys. It is not enough to provide the SV-Decknachrichten (publication of all stud acts within the Kennel Club) to the public, one must also properly evaluate and summarize the included information and offer the findings to the members. That is extremely important for a targeted steering of all of the breeding activity, all the way down towards the very base of the Club. It's not enough when the court reporter informs the public through means of the SV-Zeitung (monthly SV-magazine) and tells us that Professor Distl has made "an improved selection tool for the future" available to the Kennel Club, he should also tell the readers how it works!

In the past, I have collected detailed information in relation to the real magnitude of CHD (Canine Hip Dysplasia). Less than 50% of the GSD-population has perfectly sound hips. Then I have offered detailed material concerning the size of the breeding kennels. Today I would wish to add some more relevant stuff and look at the frequency of use of certain stud dogs and the consequences.

There may be some GSD-fans interested to know how many jumps the most important stud dogs, let's call them: "The Elite" perform. I would like to commence with that. Comparing the number of jumps with the fallen and later registered pups might also be of interest, especially to the scientists and it may grant conclusions about fertility and mating success rate. I like to leave it up to the Club and its IT-team to work that out. They've got the tools and the databases!

The frequency of certain stud dog breeding operations surely belongs to the series of problems that must be addressed resolutely and with corresponding measures to. Keeping in line with my uncompromising openness, I think it is not necessary for any data to be deleted or removed from the tables, these data are also available to every SV'ler (member of the SV) in SV-publications such as the SV-Zeitung (monthly SV-magazine) and the SV-Decknachrichten (publication of all stud acts within the Kennel Club), the beautiful annual books of the Urma company and exhibition catalogues, online listings of the various Landesgruppen (regional kennel clubs), as well as in the SID-info service. I think it is extremely important that we can not only discuss all activities that concern the association, but on all levels of the association to, from the very top to the very bottom. In the year 2008, any form of censorship must be rejected. There is certainly nothing to hide, is there? Mr. President Wolfgang Henke himself said and I quote: "Especially in today's time unity, clarity and truth must have the highest priority in our club." I am always available to everyone who wishes to discuss this philosophy or to those who have difficulties with my estimates.

Overview of the SV-Decknachrichten and Frequency of Use of certain stud dogs 2003-2007

Remarks

The attached table shows a summary of the SV-Decknachrichten from 2003 until 2007, thus covering a period of 5 years and accordingly, it is exemplary for today's entire breeding activity in the Kennel Club. Obviously these charts were made without guarantee and go without any claim to completeness. They should only give a rough idea about the size of the stud business of the Elite of German Shepherd Dogs in the SV and only try to document the overall framework, as a small study so to speak, or as an indicator. Individual minimal variations do not affect the overall result of these counts. We will welcome any error you might find.

The data for these counts were searched for and laboriously put together, thanks to the public distribution of the Decknachrichten on the Internet, and those were collected and manually assembled. They were neither collected nor processed by database programs, so any child could have made the summations.

In the attached charts the Elite, the most important stud dogs of the last 5 years, were listed. Even lesser-known individuals appear in the list, but only those that are connected to the same kennels or owners. As we all know, many a little makes a mickle. The set lump sum of 1,000 Euros should be regarded as an average stud fee. We all know one will have to pay more for the performance of a VA-male, occasionally one will be granted lower prices, but don't forget, we're talking the Elite here. I like to keep the golden mean and therefore will calculate with this average.

Evaluation

The table teaches us and the publications of the SV confirm the fact that the club registers about 7,270 stud acts annually. So we are talking about an estimated annual business volume of 7.27 million Euros. This 5-year period accordingly offers a turnover of over 36 million Euros.

Just a few stud dogs (their numbers obviously vary from one year to another) are responsible for no less than 30% of all stud jobs! On an annual average this group of males takes pride in performing about 2,204 jumps, that reads as a 2.2 million Euro turnover per year. May I exaggerate just a little and say: only a few studs account for almost one third of all of the stud jobs of the Kennel Club.

That also means that many hundreds of other stud dogs must be content with the remainder. According to SV-information in the monthly magazine 02/08, in 2007 no less than 1,259 different stud dogs were available. Now I daresay a balanced management of breeding is spelled differently! At the annual Siegerschau no fewer than 150 males receive the V-award (Excellent). Every year! How can we then restrict ourselves to the increased use of only a few animals? We have the opportunity to make significant corrections here, for the sake of the breed, for the sake of health and diversity.

It is an imperative task for the association to monitor and direct/guide. That is firmly anchored in the club rules. In the statutes of the Kennel Club under Section 4: Responsibilities and Legal Basis (3): "The SV meet its statutory responsibilities in particular by: ... d) Monitoring of breeding, rearing, housing and training..."

In regard to this surveillance of the breeding, the issue of the frequency of use of stud dogs must be of paramount importance and it deserves major attention. But that attention is non-existent. The famous stud dog jumps every female that comes along. One must question whether this frequency of use is beneficial for the breed (and for the dog?) and if it has anything to do with Canine Hip Dysplasia (CHD), the Cauda Equina Syndrome or other diseases.

With this high frequency of use (60 national + 30 abroad stud acts) the flaws of these stud dogs, such as the CHD for instance, are actually just as well transmitted above average. Now as before, it is still entirely sufficient for the Kennel Club, if the parents can prove an A-certificate (it really doesn't matter if all other siblings of the litter have bad hip or if their results were not even submitted), although meanwhile every layman knows that it is imperative for healthy breeding and ultimately better overall CHD-results, to breed only with animals from completely healthy families (at best solely with HD1-parents!) There is compelling need for action as my studies have shown. The breeding should be monitored, and here's a possibility to take action.

The examples which I am about to offer in full detail will document, how another passage now taken from the Breeding Order is impressively neglected, and I quote: under 4.2.2.1: Males: "... perform a maximum of 90 jumps per calendar year. The distribution of stud acts on domestic grounds or abroad is for the dog owner to decide. The dog however, must not exceed 60 stud acts in Germany for domestic bitches. The jumps are to be evenly split on each 50 per cent for the 1st and 2nd half year and distributed as evenly as possible within the 6 months period... **Frequent stud acts one after the other in quick succession, are to be avoided for the sake of the constitution and to secure fertilization...** "

When we study the SV-Decknachrichten closely, we can do nothing but come to the conclusion, that some of the stud dogs are being approached by a new female... every day! Who monitors this? Who intervenes, for the sake of the dog and for the sake of the breeding regulations?

Note: I deliberately refrained from putting the new studs into the main list, the rookies that have emerged only in the last two years, but already have made their way into the centre of transactions. They are not relevant to prove my theories (in the 5-year period), there will always be a natural shift, males come and males go... They have however been added to the bottom of the list in a separate overview. The 17 most successful ones are listed. In 2007, together, they already achieved 927 jumps = 12.7% of the annual stud acts (7,305). The list is of course not exhaustive, one only wants to show a basic framework.

Some random, yet striking examples should now explain the facts:

In December 2005 Orbit vom Hühnegrab performed the following stud jobs:

Orbit vom Hühnegrab 2107789 SchH3 (76)

04.12.05 *Vesta vom Schloss Runding 2054111 SchH3 IP3 (77) Prof. Dr.J.W. Gruber, Riedbachweg 12, 87746 Erkheim
05.12.05 *Jola vom Holtkämper Hof 2116193 SchH3 (85) J. Niedergassel, Holtkampstr. 6, 33649 Bielefeld
06.12.05 *Yasmin vom Butjenter Land 2117385 SchH1 (90) H. Meinen, Holzlooger Str. 34, 26632 Ihlow
07.12.05 *Holly von der Maleiche 2064120 SchH2 (77) (Mieter): D. Scheerer, Heister-Sturm-Str. 6, 56357 Geisig
10.12.05 Nina v. Del Dido POA 189496 (91) T. Toms, Frai Julian, RA-Karus
13.12.05 *Santa de Salenge LOF 542418 SchH1(93) G. Le Guern, Rue Varin, F-14190 Fontaine le Pin
14.12.05 *Palli von der Jahnhöhe 2098518 SchH3 (78) M. Singer, Sendelbacher Str. 2, 91099 Poxdorf
16.12.05 Saba z Kojca Holan PKR I-51005 (IP1)(100) A. Holik, Kwiatkowskiego 111, PL-35311 Rzeszow
18.12.05 *Vena von der Aabung 2090150 SchH1 (96) F. Becker, Ferdinand-Lassalle-Str. 15, 04109 Leipzig
19.12.05 *Rupette du Domaine du Parc LOF 521128 IP1 (89) B. Trentenaere, 10, rue Maily Maillet, F-62111 Hebuterne
20.12.05 *Oky dell Isola di Megaride LOI 01/95218 SchH1(93) F. Pesole, Via Carlo de Cesare 29, I-80132 Napoli
21.12.05 (*)Warinka Vitaxis CMKU/DS 45787/02 (ZVV1)(100) F. Vitezslav, Opavska 454, CZ-747 41 Hradac nad Moravici
24.12.05 *Pettyna vom Hühnegrab 2117281 SchH1 (88) M. Scheerer, Heister-Sturm-Str. 6, 56357 Geisig
25.12.05 *Flexy vom Hühnegrab 2090329 SchH1 (87) J. Cullen, Snipegate Farm Porteshein, GB-Waymouth Dorset DT3 4HH
26.12.05 *Quittie vom Ummelner-Land 2080527 SchH2 (87) H.-P. Tacke, Landwehrweg 4, 33154 Salzkotten
27.12.05 *Amanda vom Hühnegrab 2135012 SchH1 (86) H. Scheerer, Heister-Sturm-Str. 6, 56357 Geisig
28.12.05 *Cira vom Rheinheim 2125950 SchH1 (92) N. Schleuter, Oststr. 26, 48341 Altenberge
29.12.05 *Emmi vom Ganzkower Schloß 2130139 SchH3(IP3) (91) U. Seemann, Neddeminer Str. 6, 17039 Ganzkow
30.12.05 (*)Elfy di Casa Mary LOI 98/102149 SchH1(100) G. Pagin, Via Botte, 36, I-30032 Fiesso d'Artico (Venezia)
31.12.05 *Brenda von der Prinzenschneise 2100253 SchH3 (93) M. Purrotat, Unterdorf 105, 99439 Großobringen

This means that he made 20 jumps in 28 days!

Another example: In July 2006 Vegas du Haut Mansard was used as follows:

Vegas du Haut Mansard 2164725 SchH2 (93)

01.07. *Targa vom Ochsentor 2077111 SchH1 (72) B. Nagel, Bartruper Str. 30, 32758 Detmold
02.07. *Moni vom Klostermoor 2077126 SchH1 (73) B. Norda, Umländerwiek links 23, 26871 Papenburg
03.07. *Rimini von Tronje 2040185 SchH2(3) (82) N. Meßler, Maarweg 33, 50933 Köln
04.07. *Evita vom Leinder Land 2105756 SchH1 (89) W. Gibhardt, Triftweg 3, 34225 Baunatal
05.07. *Bea von Arminius 2087153 SchH2 (90) I. Martin, Neuzenlache 47, 68519 Viernheim
06.07. *Peggy von der Martinskapelle 2072655 SchH1 (84) J. Stettner, Klosterstr. 98, 74931 Lobbach
07.07. *Haweto Cindy 2167592 IP1(SchH1) (97) G. Safar, Kolodvorska 36, HR-31224 Niza
08.07. *Ungana vom Zellwaldrand 2078360 SchH3(104)M. Opegeym, Str.Kirova 10a-8, RU-142601 Moskau-Oreckovo-Suewo
09.07. *Ola vom Akrobat 2053063 SchH1 (84) (Mieter): M. Oßmann, Neuenreuth 8, 96369 Weißenbrunn
10.07. *Ultria von Aurelius 2055825 IP1(SchH1) (98) M. Schnisa, Route de Dormans, F-51370 Ormes
11.07. Any du Domaine du Parc LOF 576949 B. Trentenaere, 10, rue Mailly Maillet, F-62111 Hebuterne
12.07. Ulke d. Calafato LOI 04/80146 (IP1)(95) M. Ralafato, Via Giotto 19, I-53096 Pobbibonsi (Siena)
14.07. *Mayby vom Stieglerhof 2141670 SchH1 (82) D. Francioni, Via Maona 57/A, I-51016 Montecatini Terme
15.07. *Nadia vom Klostermoor 2082918 SchH1 (86) Dr.R. Espinosa Avila, C1-F,Col.MX-97128 Merida Yucatan Mexico
16.07. *Ulme del Lagorai 2152975 SchH2 (97) W. Benitz, Am Hölzl 6, 85084 Reichertshofen
17.07. *Caren vom Holtkämper See 2121548 SchH1 (88) L. Fernandes, RuaFrancisJulia 563, Appt. 31, BR-02403 Sao Paulo
18.07. *Nandia von der Liebeswarte 2131453 SchH1 (88) H. Späth, Glöcklerstr. 6 c, 89233 Neu-Ulm
19.07. (*)Karin vom Eßweiler Tal 2129394 SchH2 (83) V. Gomez Hernandez, 4 a Cerrada de Astilleros 12, MXContreras Mexico
20.07. *Ulme von der Baiertalerstraße 2060676 SchH3 IP3 (75) J. Manser, Weiherstr. 8, 69168 Wiesloch
21.07. *Yasmin v. Contra 2151216 SchH1 IP3(SchH2) (94) F. Nunez Robles, Avda. Provincias Vascongadas, 4, E-28023 Madrid
22.07. Alraune von den zwei Steinen 2141439 SchH1 (78) E. Reich, Schafwäsche 1, 39116 Magdeburg
27.07. *Holly von der Maleiche 2064120 SchH2 (76) J. Hoffmann, Große Gartenstr. 32, 38486 Klötze
28.07. (*)Akira vom Leithawald 2147082 IP3 ÖPO1 (90) E. Ehrenhofer, Raiffeisenstr. 21, A-2485 Wampersdorf

Between the 1st and the 28th of July 2006, Vegas has thus been used, in the exact same 28 day period like Orbit, no less than 23 times!

One last example:

In January 2007 Idol vom Holtkämper Hof, Odin vom Holtkämper Hof, Naxos vom Holtkämper See and Negus vom Holtkämper See, respectively jumped: 17, 20, 19 and 10 times, together totalling 66 jumps in this one month. Is the question allowed if there could be just a slight possibility of some influence on the blood basis of the breed?

Four dogs! are responsible here, for no less than 10.9% of all jumps performed during this single month (please check the charts: there is a monthly average of 606 jumps.) Four dogs, although in 2007, a total of approximately 1,259 different stud dogs were available for selection! Any layman can see that this very much looks like a bottleneck for the blood supply.

Idol vom Holtkämper Hof 2109990 SchH3 (94)

01.01. *Alexa von der Roten Matter 2070172 SchH1 (91) H. Cordier, In der Kirchheck 32, 54346 Mehring
02.01. Ursy v. Dan Alhedys Hoeve NHB 2505970 SchH1(92) R. Rossenally, Provincialweg Oost 13 A, NL-2851 AA Haastrecht
03.01. *Holly vom Gödinghofer Weg 2124652 SchH3 (90) A. Landers, Nordstr. 98, 32549 Bad Oeynhausen
04.01. *Veona van Noort 2126784 SchH2 (88) E. Ljutow, Im Unterdorf 110 B, 99510 Wormstedt
05.01. Whitney von der Schnuckenweide 2163065 SchH3 (95) V. Gomes, 4a Cad. Astilleys 12, MX-45654 Mexico City
06.01. (*)Kira von der Birkenau 2079125 SchH1 (81) A. Jung, Szentlaszlo utu 23/a, H-2051 Biatorbayy
07.01. *Callas vom Externstein 2133438 SchH2 (93) J. Niedergassel, Holtkampstr. 6, 33649 Bielefeld
14.01. *Nanna vom Hühnegrab 2109860 SchH1 (93) H. Scheerer, Heister-Sturm-Str. 6, 56357 Geisig
16.01. *Cina della Loggia dei Mercanti 2169302 SchH2 (97) S. Czech, Ludwig-Roebel-Str. 10, 68309 Mannheim
18.01. *Dora vom Frankengold 2136914 SchH2 (75) V. Scepkina, Geroves 49-6, LT-Vilnius
22.01. Izara v. Ghattas 174434 M. Ghattas, Caixa Postal 969, AC Central, BR-01059-970 Sao Paulo - SP
23.01. *Fusi vom Trienzbachtal 2042209 IP1 VK1 (73) F. Truka, Uestoekoes U. 7, H-5100 Jaszbereny
24.01. *Ussy vom Quartier Latin 2143515 SchH1 (82) P. Ciarrocchi, Rue Maximilien Wattelar 52, B-6040 Jumet
25.01. *Charlott vom Butjenter Land 2137864 SchH1 (77) U. Wienbarg, Kuhweg 5, 26954 Nordenham
26.01. *Zilli zur silbernen Tanne 2113142 SchH1 (83) U. Demel, Völkerser Landstr. 69, 27299 Langwedel
27.01. *Mona vom Team Fiemereck 2099512 SchH2 (75) U. Jani, Im Esch 34 b, 46354 Südlohn
30.01. *Rindums Tanya DKK 14687/2004 SchH1(86) R. Larsen, Houdamvej 3, DK-7620 Lemvig

Odin vom Holtkämper Hof 2138918 SchH3 (90)

01.01. Varennes du Chemin du Ro LOF 570845 (SchH1)(90) F. Boulaire, 39 Le Gerbault, F-77320 La Chapelle
02.01. Gera von der Jahnhöhe 2157245 SchH2 (108) J. Mayer, Römerweg 8, 84056 Rottenburg
03.01. *Zarah vom kleinen Land 2055540 SchH3 IP3 (80) E. Lukas, Theodor-Sturm-Str. 59, 67551 Worms
04.01. *Hazel vom Winnloh 2150248 SchH2 (75) A. Tepling, Winnlohstr. 56, 45663 Recklinghausen
05.01. *Pinta von Regina Pacis 2149023 SchH1 (88) U. Sprenger, Am Hömberg 20, 57250 Netphen
06.01. *Gina vom Aquamarin 2145282 SchH3 IP3 FH2 (83) G. Dixel, Mittelweg 32, 33106 Paderborn
07.01. *Kelli vom Overledingerland 2075938 SchH1 (88) G. Müller, Cirksestr. 14, 26810 Westoverledingen
08.01. *Baronesse vom Holtkämper See 2116335 SchH2 (78) H. Niedergassel, Holtkampstr. 6, 33649 Bielefeld

- 09.01. *Hertha von Media 2140821 SchH1 (77) B. Baranja, Untere Uferstr. 7, 73614 Schorndorf
- 10.01. *Celine vom Butjenter Land 2137863 SchH1 (77) W. Meinen, Achterweg 3 a, 26624 Südbrookmerland
- 11.01. *Dunja vom Patersweg 2145658 SchH1 (73) A. Jakobtorweihen, Große Heide 1, 33378 Rheda-Wiedenbrück
- 13.01. Tina v. Herzen Glück NHSB 2376312 SchH2(90) H. Finke, Schooldijk 54, NL-7833 GM Nieuw Amsterdam
- 15.01. *Mary vom Lastal 2121944 SchH1 (78) B. Prem, Neuwieben 66, A-6393 St. Ulrich
- 17.01. *Akina von Tabaluga 2138585 SchH2 (81) F. Otte, Holunderweg 10, 33175 Bad Lippspringe
- 19.01. *Heksa von der Werther-Mühle 2085157 SchH3 (77) B. Salihin, Eilper Höhe 11, 58300 Wetter
- 20.01. *Molly von Wolfratshausen 2061887 SchH1 (76) M. Plöger, Birkenstr. 12, 32657 Lemgo
- 21.01. *Bella vom Lüttersbruch 2158241 SchH1 (75) P. Leven, Zur Götschermühle 22, 40764 Langenfeld
- 23.01. *Viona vom Höchstader Wappen 2144750 SchH1 (90) K.-H. Füller, Theuerbrunnleinsweg 17, 97422 Schweinfurt
- 24.01. *Jackie vom Wäschtengraben 2137534 SchH2 (86) B. Rückert, Industriestr.-Ost 18, 63808 Haibach
- 25.01. *Nira von Groß-Zünder 2115739 SchH1 (80) F. Bark, Burslopp 8, 49356 Diepholz

Naxos vom Holtkämper See 2152834 SchH3 (79)

- 01.01. *Cesha vom Hammerwehr 2116120 SchH2 HGH (90) P. Fuchs, Treppenstein 1, 95695 Mähring
- 02.01. *Hera vom Kreuzbusch 2104238 SchH1 (99) G. Schulz, Westweg 24, 34613 Schwalmstadt
- 03.01. *Panja vom Baruther Land 2123910 SchH2 (78) H. Spiwek, Wiesenweg 2, 15837 Baruth
- 04.01. Romi's Via NKK 0079/00 (100) R. Mangerud, Gamle Rovenv. 253, N-1900 Fetsum
- 05.01. Cora z. Drozda Piaskow PKR I-51104 (IP1) M. Drozdowski, Klimaszwnica 172, PL-19-212 Bialaszewo
- 06.01. *Quantana vom Wolkenstein 2123121 SchH2 (80) E. Wolkenstein, Charlottenstr. 60, 12683 Berlin
- 07.01. *Vina vom Uckerstrom 2128393 SchH1 (74) H. Rosenthal, Prenzlauer Str. 35, 17291 Gollmitz
- 08.01. Lucy Lovforsens SKK S42559/03 (SchH1) L. Einarsson, Hagalund, Lekaryd , S-342 92 Alvesta
- 09.01. *Ebafarmens Tequila SKK 21007/01 SchH1(80) F. Flinthage, Hosaby - Björke 175, S-29494 Sölvesborg
- 10.01. Ilse v. Nordsee Sturm NHSB 2342003 SchH3 IP3 VH3(75) J.L. Peschier, Schaapbulterweg 35, NL-9937 TL Meedhuizen
- 11.01. *Chipsina vom Holtkämper See 2121550 SchH1 (88) T. Helmer, Aloysiusstr. 92, 48429 Rheine
- 12.01. *Jola vom Holtkämper Hof 2116193 SchH3 (86) J. Niedergassel, Holtkampstr. 6, 33649 Bielefeld
- 13.01. *Frisbee vom Niemberger Eck 2112235 SchH1 (81) W. Klingner, Neue Siedlung 12, 06188 Niemberg
- 14.01. Iris de Bahia Grande LOE 1173407 SchH1(76) B. Gisbert, Santiago Rusynol, 5. Atico , E-07012 Palma de Mallorca
- 15.01. Hanka aus dem Aulum Zwinger 2131279 (83) J. Aström, Hammarbyvägen 40, S-81290 Storvik
- 16.01. *Haste vom Klostermoor 2047196 SchH1 (82) B. Norda, Umländerwiek links 23, 26871 Papenburg
- 17.01. *Anne von der Dunieschenke 2149048 SchH1 (76) H. Rinas, Küstriner Str. 1, 37170 Uslar
- 18.01. *Juna vom Holtkämper See 2141278 SchH1 (89) (Mieter): H. Niedergassel, Holtkampstr. 6, 33649 Bielefeld
- 20.01. *Zadana vom Holtkämper See 2114665 SchH3 (94) H. Niedergassel, Holtkampstr. 6, 33649 Bielefeld

Negus vom Holtkämper See 2152835 SchH3 (79)

- 01.01. Rina Kovorska SLR 011926 (IP1)(107) D. Nusa, Podljubelj 72, SI-04290 Trzic
- 04.01. Wanda vom Poxdorfer-Tannenhof 2096542 (SchH1) (93) R. Caputi, Bellavista MZ1-V2 , EC-Guayaquil,
- 06.01. *Varella du Sentier Saint Jean LOF 570164 Brevet(SchH1)(95) D. Bernard, 50 Rue Saint Jean , F-91210 Draveil
- 07.01. *Kea vom Hasenborn 2140486 SchH1 (91) (Mieter): W. Maxein, Hauptstr. 51-53, 56566 Neuwied
- 15.01. *Valeriane v. Haus Thalie LOF 567565 SchH1(D. Vanoverberghe, 274/28 Rue Roger Salengro , F-59260 Hellemes Lille
- 16.01. *Boogie von Tronje 2080644 SchH2 (87) E. Wieser, Uferstr. 44, 52249 Eschweiler
- 18.01. *Wendy vom Elzmündungsraum 2142190 SchH2 (80) R. Brauch, Siemensstr. 19, 74915 Waibstadt
- 19.01. Xara v. Schäferhof SHSB 595994 IP1(SchH1)(83) A. Fässler, Unterdorfstr. 44, CH-9443 Widnau
- 21.01. Rikki vom Allemannengrab 2164723 SchH1 (80) V. Ferri, c/Alicante 26, E-Tabernes de Valldigno
- 29.01. *Obirah vom Sandstein 2119314 SchH2 (78) S. Frannek, Hauptstr. 69, 76872 Winden

Frequent stud jobs are to be avoided!?

Those above listed quantities of jumps are way in contrast to the orders in the breeding regulations: **"Frequent stud acts one after the other in quick succession, are to be avoided for the sake of the constitution and to secure fertilization..."**

What does this mean: "frequent" and "quick succession"? Daily stud jobs as we document them here in a few cases can and will very likely be defined under the definitions: "frequent" and "successive". Who takes action then? Who closes the eyes? WHY does one close the eyes? Who is allowed to perform daily, and who is not? How many females remain empty at this practice?

The question arises whether action has to be taken or not. Must these lines be supported as much as they apparently are? Is it not the duty of the Zuchtbuchamt to guide and to correct?

In my honest opinion, there must be a tougher restriction of the amount of stud jobs in the immediate future. The Kennel Club always likes to brag with the statement that: "there is a broad blood base available in the SV". Then one should make good use of it! One can only ensure health spreading through the entire breed, by using this vast blood basis and in so-doing avoid specific diseases being carried in a narrowing blood flow over many generations. A limitation of the individual amount of stud jobs would automatically create a much better dispersion.

Non-profit organization or business?

Do allow me one more remark. In accordance with the above mentioned examples, one must consider the organizational and logistical challenges of this business. A top achievement indeed. Not only does one have to arrange all of these appointments perfectly in time with one another and with the owners of the females, it also costs a lot of time for preparations and arrangements for the reception of the international clients travelling very long ways. Even the stud acts are considerably time-consuming. All of that has, if I may say so, nothing to do anymore with the denominator "hobby breeding".

There is definitely cause enough for the Kennel Club to reflect on the ethics of all of this and on the basics of the Club. At the same time the question arises whether all of this is still appropriate in the light of the "public interest" of the club. The statutes of the association virtually prohibit a commercial (and personal) use, and say something to the effect of..., let me put it this way: public need before private greed.

We must ask ourselves if the magnitude of the revenues as they have been offered in the statistics can be accepted under the definition of "hobby breeding". Earnings on that scale can only fall under the common denominator "business" and are therefore prohibited within the Club philosophy. I must refer accordingly to the regulations that say and I quote: under II Membership and Section 8 Acquisition of the membership (5): "From the acquisition of the membership are excluded: commercial dog dealers and brokers... "

And under Section 9: Cessation of membership we can read (5): "Members can be struck off the Members List: c) when involved in commercial activities as brokers/traders or intermediaries of dogs".

There is no question in my mind that the requirements of these lines are met, if we study the enclosed overview and the magnitude of the income of the Elite.

The definition of "business"

In the field of jurisdiction, according to the German Wikipedia, the following definition has been widely accepted and reads, roughly translated, as follows: "A business is any allowed and independent externally visible activity, exercised for the purpose of making a profit, planned for a certain duration and which is not a free profession."

I believe that with the acquisition and use of award winning stud dogs the purpose of making profit is crystal clear and we all know that the activities are indeed clearly visible on the outside (as they are being discussed on training fields and discussion boards, scrutinized and criticized; even published in SV-Decknachrichten), and therefore, the definition of a "business" is appropriate. Now this "business" is clearly in dispute with the Club policy and regulations. End of story!

The absolute frontrunner or let's call him the revenue-champion of the 5-year period 2003-2007 would be Quantum von Arminius. If we would estimate a stud fee of 1,200 Euros per jump, he would have made 477,600 Euros in this period of time, little less than half a million Euros. Without any expenses of course! Elementary, the female comes to the male. In this case and at this scale, the definition "hobby" is by no means appropriate.

It goes without saying that an income in the order of magnitude as documented here can only be covered under the definition "commercial trading and brokering". So only a thorough check of the association can clarify this, and immediate measures must be taken. How in the world can one then still seriously set up purchasing contracts within the SV on the basis of a formula: "consumer to consumer"?! (Please see Dr. Merkel, SV-magazine 03/08.) How ignorant do they think the consumer is?

Illustration: Revenues for the owners of the Elite Studs

Number of stud jobs of the important stud dogs 2003-2007 Incomplete	2003	2004	2005	2006	2.007	Jumps 2003-2007	Revenue à 1.000 EUR
N., M., & J. Schleuter, Oststr. 26, 48341 Altenberge	125	170	118	113	126	652	652.000
W. Haßgall, Forstlahmer Str. 56, 95326 Kulmbach & R. Llantada, Rua das Medonas 15, E-36391 Nigran	0	19	76	95	138	328	328.000
E. Müller, Südschwooger Weg 6, 26802 Moormerland	95	99	109	53	30	386	386.000
H. & J. Niedergassel, Holtkampstr. 6, 33649 Bielefeld	146	149	174	359	526	1.354	1.354.000
O. & N. Herzing, Albrecht-Dürer-Str. 8, 91315 Höchststadt	119	86	75	1		281	281.000
H. Müller, Dübberort 16, 49179 Ostercappel/H. Müller, Heithöfenerstr. 10, 49152 Bad Essen & H.-J. Begier, Nortorfer Str. 42, 24589 Ellerdorf	50	81	71	0		202	202.000
K.-H. Zygadto, Kettelerstr. 76, 68642 Bürstadt & L. Musolino, Via Cascine 7 a, I-21033 Cittiglio (Varese)	50	85	92	106	41	374	374.000
H. & D. & M. Scheerer, Heister-Sturm-Str. 6, 56357 Geisig (John Cullen GB-Waymouth Dorset/Orbit-Halter A. Krause, Bergweg 3, 56179 Vallendar)	40	103	95	83	40	361	361.000
W. Benitz, Am Hölzl 6, 85084 Reichertshofen & J. Manser, Weiherstr. 8, 69168 Wiesloch (+ siehe Yü)/Francioni Gabriele I-51016 Montecatini Terme)	68	23	110	200	184	585	585.000
K. Sievers, Am Hölzl 12, 85084 Reichertshofen & G. & D. Francioni, Via Maona 57/A, I-51016 Montecatini Terme	8	119	98	76	49	350	350.000
P. Send, Einhardstr. 1, 68519 Viernheim & Hans-Dieter Wüst H.-D. Wüst, Zedernstr. 6, 64653 Lorsch	66	90	92	186	141	575	575.000
F. Kötters, Im Esch 34 b, 46354 Oeding & Uday Jani (Nina) GB-Surrey	0	0	76	82	98	256	256.000
J. Mayer, Römerweg 8, 84056 Rottenburg	0	13	56	0		69	69.000
S. Sauerborn, Mühlenstr. 71, 56170 Bendorf & Patrick Hovsepian	25	80	80	57	18	260	260.000
R. Jürgens, Jägergrund 1 a, 33758 Schloß Holte-Stukenbrock & J. B. Rasmussen, Molledraget 3, DK-8653 Them	0	105	82	45		232	232.000
R. Dieterich, Am Wethfeld 17, 97616 Bad Neustadt & A. Woerner, Charlottenstr. 30, 74348 Lauffen	34	82	87	92	93	388	388.000
P. Meurer, Hauptstr. 5, 56276 Großmaiseid	55	3	3	0		61	61.000
R. Meyer, Lochbornweg 28, 34582 Borken	77	3	29	3		112	112.000
W. Bellgarth, Lange Str. 24, 38723 Seesen	57	0	0	0		57	57.000
H. Hupperich, Köln Aachener Str. 171, 50189 Elsdorf	73	62	13	0		148	148.000
W. Patten, Dahlienstr. 53, 41466 Neuss	88	79	80	40	1	288	288.000
O. Dürr, Spitzweg 6, 97270 Kist	79	61	19	0		159	159.000
H.P. Rieker, Steigstr. 35, 73101 Aichelberg	91	119	51	77	132	470	470.000
V. Bianconi, Via Vignazzola 90, I-20052 Seveso/R. Rieker, Steigstr. 35, 73101 Aichelberg	47	1	0	0	11	59	59.000
P. Lumpe, Rittmattenhof, 77933 Lahr (P. Odermatt)	82	88	31	0	3	204	204.000
H. J. Dux, Thüler Feld 14, 33154 Salzkotten	62	24	2	0		88	88.000
H. J. Wohlrab, Weiherwiesenweg 7, 95615 Marktredwitz	85	82	26	0		193	193.000
R. Mai, Bierstadter Höhe 80, 65191 Wiesbaden	87	62	6	0		155	155.000
J. Merzenich, Sindorfer Str. 29, 50189 Elsdorf	89	84	5	10	3	191	191.000
R. Yü, Am Rheinblick 34, 40668 Meerbusch	67	145	39	35	33	319	319.000
J. H. Schneider, Loppersumer Str. 13 a, 26529 Wirdum	63					63	63.000
L. & K. Schweikert, Im Mittelzellche 51, 68753 Waghäusel (Friesenweg 7)							

	80	68	79	70	20	317	317.000
R. Brauch, Heidelberger Str. 86, 74821 Mosbach/R. Brauch, Siemensstr. 19, 74915 Waibstadt							
	80	26	74	76	153	409	409.000
M. (M.W.& A.) van Dorssen, Efeuplatz 8, 51105 Köln & Leo Behrens, Tungeler Damm 156, 26203 Wardenburg							
	114	189	135	36	62	536	536.000
A. & E. Sobczyk, Schönfelder Str. 7, 52134 Herzogenrath							
	55	28	23	9	2	117	117.000
O. Körber-Ahrens, Angerstr. 15, 37574 Einbeck							
	50	65	35	17	11	178	178.000
D. Vieten, Dahleener-End 119, 41179 Mönchengladbach/H.-P. Fetten, Am Finkenschlag 39, 41069 Mönchengladbach							
	0	0	46	83	114	243	243.000

Total Group: Totals of the jumps/stud jobs listed here	2.307	2.493	2.187	2.004	2.029	11.020	11.020.000
SV-Decknachrichten Total: Number of all SV-jumps	7.312	7.419	7.162	7.151	7.305	36.349	36.349.000
Fraction from Total SV-stud jobs for this group	32%	34%	31%	28%	28%	30%	
SV-Registered Pups per year	21.613	21.912	20.266	17.902	16.816		
Pups per Jump = ?? (see reproduction problems)	2,96	2,95	2,83	2,50	2,30		

(In 1993, there were still 34.685 pups being registered!!)

2003: 7.312 jumps in 12 months = average 609/ month

Part of the group: 32%

2004: 7.419 jumps in 12 months = average 618/ month

Part of the group: 34%

2005: 7.162 jumps in 12 months = average 597/ month

Part of the group: 31%

2006: 7.151 jumps in 12 months = average 596/ month

Part of the group: 28%

2007: 7.305 jumps in 12 months = average 609/ month

Part of the group: 28%

Period 2003-2007: 36.349 jumps in 60 months = 606/ month

Average 7.270 jumps per year

Part of this group: average 30%

We do not claim the breakdown to be exhaustive

We only wish to investigate the rough magnitude of the business

Rumor has it...

Rumor has it, that it's all about the money in the SV!

There are lots of rumors going on. We hear serious allegations and blunt remarks on the training fields and read on many discussion boards and which we should clarify. "In the SV, it's all about the money!" Is that so? It depends on how you define: "SV". Surely it does not stand for the thousands of small breeders, who annually throw a litter or two, and build the actual framework of the Kennel Club.

The small, genuine breeders certainly do not earn the big money. They will be more than happy when they can cover all of the costs and the many expenses. Most of them will have to pay extra.

With the abbreviation: "SV", the insiders that will make the above remark are referring to the so-called Hochzucht (show dog business). The remark should therefore correctly read: "The SV-Hochzucht is all about the money!" and after reading this study we can easily determine who belongs to that scene. It is crystal clear that it is very lonely at the top. The farther one moves up, the smaller the group of people gets. Just like in real life, yes! Only the very few make the big dough! But please, do pay attention. In the Kennel Club (according to the statutes) one is not allowed to make money, regulations do not allow trading operations or business!

Obviously the Club also benefits from this big business constellation. The more pups are born, the more fans and members there are, and consequently the better the revenues. But it should remain a win/win situation at all times. One should not skim, but invest in the Club.

We all know that the stud dog owners hardly have any costs, as the females come and visit the males. With the phenomenal income of the stud dog owners documented here, one has to question whether or not it is possible to request a reasonable amount and divert it from the stud fee, for example to cover the costs of X-ray examinations of the pups. Compared to the great amount of "free income", it is certainly a reasonable burden one can put on their shoulders, not in the least as "money making" is against the ethics of the club.

Yes indeed, a lot of rumors have been spread! There would be links between the top-stud dogs and the judges. One is asked: how else would they reach the top rankings? Could it be true? When there are friendships, then one has to maintain them. The world of the German Shepherd is so small, we all know each another. Another step we could take now, is to commence an investigative approach, to check out the tracks and search for possible links between these few big earners and the judges. The animals at first had to be brought to the top, didn't they? Who has judged which dog? Who has influence and how much? Do the stud dog owners have influence on the top of the Kennel Club? Who may have promoted and enhanced the breeding of this or that kennel/stud dog? And especially the following issue should be clarified: how is this construction then set up? Is there a triangle business (a threesome): the dog belongs to: the breeder + the intermediary + the judge? And the revenues then are distributed fairly? Or what is the procedure? That could be a topic for another study.

CONCLUSION

This small study documents a huge problem. The all too frequent use of certain stud dogs should soon be limited to a healthy rate, traders should be expelled from the Kennel Club, and a certain amount of the stud fee should be diverted to keep the costs for the smaller breeders (the basis) in a healthy framework.

Let me say goodbye to you all with one last note. The ventilated opinion of this study is obviously a very personal one. May I invite all of my readers to study the accompanying tables and build their own opinion on the topic. Do step into the discussion!

Now I wish each and every one of you a healthy German Shepherd Dog.

Jan Demeyere
SV-Member 12023106 LG16
8570 Vichte
Belgium - www.bloggen.be/hd

Note: Although I have been extremely careful whilst putting the figures together, I raise no claim to completeness. The table can only be an estimate. It should also be taken into account that the dog ownerships regularly change, this paper can only be regarded as a snapshot. The order in the table of the elite studs is completely irrelevant, it is merely coincidental. In the table of the rookies, the younger dogs are listed by order of their revenues.

Attachments

Spreadsheets in Excel-Format

Total of the stud dog elite 2003-2007:

<http://jantie.demeyere.googlepages.com/TOTALWichtigsteDeckrueden2003-2007.xls>

Detail of the studs 2003-2007:

<http://jantie.demeyere.googlepages.com/WichtigeDeckrden-Decknachrichten2003.xls>

The rookies:

<http://jantie.demeyere.googlepages.com/WeitereRden2006-2007Gesamtbersicht.xls>

Spreadsheets in PDF-Format

Totals of the stud dog elite 2003-2007:

<http://jantie.demeyere.googlepages.com/WichtigsteDeckrueden2003-2007-kurz.pdf>

Details of the studs 2003-2007:

<http://jantie.demeyere.googlepages.com/WichtigsteDeckrueden2003-2007-Detail.pdf>

The rookies:

<http://jantie.demeyere.googlepages.com/WeitereRueden2006-2007Gesamtuebersic.pdf>

Die Lüge des Jahrhunderts: „Die breite Blutbasis des Schäferhundes“

Eine Studie

The Bottleneck of the Century, created by the SV

Haben wir in meiner letzten Studie eine tolle Übersicht über die erfolgreichsten (mit der Betonung auf „reichsten“) und aktuelle Deckrüden der letzten Jahren bekommen, wäre es doch schön, mal ihre individuelle Blutlinien zu verfolgen und zurück zu blicken auf ihre gesamte Ahnentafel.

Man würde meinen, hier werden wir einen wunderschönen und variierten Streifzug durch „die gesamte, breite Blutbasis der Rasse des Deutschen Schäferhundes“ machen können, eine breite Blutbasis, welche die Zuchtwarte des Vereins immer so gerne als oberste Priorität auf ihrer Liste platziert sehen wollen, nicht zuletzt bei der Siegerhauptzuchtschau, und eine breite Blutbasis die ja förmlich ganz laut nach aussen geschrien wird in sämtliche Publikationen des SV.

Und weil wir es hier mit der „crème de la crème“ der Züchter von Deutschen Schäferhunden zu tun haben, würde man hier doch, wo denn sonst, ihre kynologischen Kenntnisse, ihre Vielfältigkeit und ihre Flexibilität zurückfinden müssen. Ich möchte Ihnen keineswegs zuvor kommen, es wird aber eine riesige Enttäuschung werden.

Am Anfang dieser Studie hatte ich gemeint, es würde eine Heidenarbeit werden. So viele Hunde, jeweils mit Vaterlinien und Mutterlinien. Wird das zu bewältigen sein? Schon rasch habe ich erfahren müssen, dass es ein Kinderspiel ist. Eine sehr einfache copy/paste-Geschichte (= „kopieren und einfügen“).

Dass man irgendwann mal, ganz am Ende der Geschichte, wieder bei Horand von Grafrath enden muss, das habe ich, wie Sie auch, schon gewusst. Dass ich aber bereits nach äusserst wenigen Generationen immer wieder bei den gleichen Hunden landen würde, und sich das weitere Verfolgen der Linien deshalb erübrigt, weil es ja nur eine einzige Linie gibt, welche im übrigen allgemein bekannt ist, das habe ich NICHT gewusst!

Die Nachkommen, der am meisten eingesetzten Deckrüden, bestimmen zweifellos nach wie vor die Rasse und ihre Zukunft. Wenn diese Studie eine Sache dokumentiert, dann, dass die Zukunft keineswegs „breit“ angesetzt wird, vielmehr nur von einer fortgeführten Verengung die Rede ist, eine Verengung, die ja begann bei Xaver von Arminius und Palme vom Wildsteiger Land.

Wenn man seine Botschaft deutlich rüberbringen will, muss man sie anschaulich darstellen. Ich hoffe, ich werde das schaffen. Die beigefügte Tabelle ist auf jeden Fall an Überzeugungskraft nicht zu überbieten.

Schauen Sie sich bitte zunächst einmal kurz die Gesamt-Übersicht mittels dem eingefügten Link an:
<http://jantie.demeyere.googlepages.com/BlutlinienTop-Deckrueden.xls>

Notizen zur Tabelle

Es werden 130 ausgelesene Deckrüden verzeichnet, es sind allesamt Rüden, welche in meiner letzten Studie: „Das Deckgeschehen im SV - 2003-2007“ aufgeführt wurden, weil sie in diesem Zeitraum die grösste Anzahl an Sprüngen gemacht haben. Rüden mit weniger als 10 Deckakten wurden entfernt. Es wurden auch einige junge Rüden hinzugefügt, welche sich in den letzten zwei Jahren bereits als erfolgreiche und wichtige Deckrüden für die Zukunft etablieren konnten. Zusammen sind die genannten Rüden verantwortlich für den wichtigsten Pool an Deutschen Schäferhunden, welche nun bei den Ausstellungen die vorderen Platzierungen schaffen werden und in Zukunft, die gleichen Blutlinien (wie schon immer) weiterführen werden.

Die Tabelle wurde auf Basis der Daten erstellt, geliefert durch die SV-Decknachrichten, welche die Aktivitäten der führenden Deckrüden in den letzten Jahren eindeutig dokumentieren.

Note: Es mögen auf der Siegerschau zwar viele Hunde mit interessanten und abweichenden Ahnentafeln erscheinen und somit eine breite Blutbasis vortäuschen, einen Impact auf die Zucht haben sie allesamt sicherlich nicht. Sie werden nämlich nicht in der Zucht eingesetzt oder kaum. Wer aber sehr wohl einen Einfluss auf die Rasse hat, sind die Top-Deckrüden, welche zuletzt in meiner Studie vorgestellt wurden. Sie multiplizieren nicht nur die Qualitäten ihrer Vorgänger, sondern festigen auch oder sogar ganz besonders, die Defizite. Es gab schon eine ganze Reihe an tollen Rüden, welche ich vorgestellt hatte. Eine ganze Menge Holz also, die Ahnentafel von so vielen Rüden zu studieren. Komischerweise wurde meine Entdeckungsreise zu den Vorfahren von erschreckender Langeweile und fantasieloser Einheitswurst bestimmt. Aber schauen Sie selbst!

Schauen Sie sich nun bitte noch einmal kurz im Überblick die beigelegte Tabelle an.

Sie sind bestimmt, genauso wie ich, erstaunt über die Tatsache, dass es eigentlich nur eine einzige bestimmende Blutlinie gibt. Sie dominiert noch heute das ganze Deckgeschehen der Toprüden in der Hochzucht. Die Blutlinie fängt bei den Ahnen von Xaver von Arminius und Palme vom Wildsteiger Land an. Studieren Sie bitte einmal kurz die Ahnentafel diese Pärchens.

SO sehen also fast alle heutigen Ahnentafeln in der Hochzucht aus. Alle gleich!
Und auch die Hunde sind... konform, zu gross und zu schwer, gleichfarbig, ...mustergültig. Alle sind Kopien von einander. Kommissar Rex, der neue Rin Tin Tin, lässt grüssen!

Die meisten entsprechen auch nicht mehr dem festgelegten Rassestandard, aber wenn *alle* zu gross sind, fällt da sowieso keiner mehr auf.

Man braucht also, nach circa 30 Generationen von Deutschen Schäferhunden, keineswegs eine riesige, viele Quadratmeter grosse Tafel an der Wand, um die vielen Stämmen des Baumes zu dokumentieren. Eine Din-A4 Seite genügt, um die Ahnentafel von fast allen Deutschen Schäferhunden der Neuzeit übersichtlich darzustellen.

In diesem Zusammenhang erinnere ich mich noch gerne an meine ersten Studien der Blutlinienpläne, welche von der freundlichen Frau Roswitha Buck hergestellt und verkauft wurden. Ich hatte sie auf den Fussboden ausgebreitet, sie füllten die vollständige freie Fläche des Wohnzimmers. Jetzt kann man dem Liebhaber, das „wesentliche“ auf einem einzigen Blatt anbieten. Und obwohl es sehr „*übersichtlich*“ ist (wie Lorient es zusammenfassen würde), ist es genau das, was wir NICHT wollen. Eine Anhäufung von gleichem Blut und nebst Qualitäten, auch von vielen Defiziten.

Züchter vom Kirschtal

Auf den Verfasser dieses Berichts braucht ja kein Mensch zu hören, ich habe in der Zucht nichts bewiesen und bringe da keine Erfahrung bei. Aber wenn die Vereinsspitze noch nicht einmal auf ihre besten Vertreter hört, dann haben wir ein massives Problem.

In einer Forumdiskussion sagte Herr Füller von der berühmten Zuchtstätte „vom Kirschtal“ anno 2003: „Ich denke, dass viele der derzeitigen Probleme bezüglich der Gesundheit und der Gebrauchsfähigkeiten, das Ergebnis wiederholter Inzucht mit den gleichen Vorfahren ist, wie wir es auch in der Leistungszucht sehen. Ich glaube, und andere erfahrene Züchter werden mir da zustimmen, dass ein Wurf ohne Inzucht (Auskreuzung) robuster ist, und es gibt weniger Probleme. Dasselbe zeigt sich bei landwirtschaftlicher Viehzucht. Wir haben einen wunderbaren einheitlichen Typ gezüchtet, aber was hat es uns gekostet? Die ersten 50 Hunde einer Hauptzuchtschau sind alles Doppelgänger und haben die gleiche Anatomie und das gleiche Erscheinungsbild. ABER WIR BRAUCHEN KEINE UNTERSCHIEDSLOSE GESAMTHEIT. WIR BRAUCHEN MEHR VIELFALT, BESONDERS BEI DEN BLUTLINIEN. WIR BRAUCHEN FÜR UNSERE ZUCHT EIN BREITERES FUNDAMENT.“

Ja, warum hört denn keiner zu? Jedes Jahr aufs neue, wählen die Bundeszuchtwarte die gleichen Linien aus und, Pi mal Daumen, nicht im geringsten basiert auf ihren langjährigen „Freundschaften“, suchen sie sich (wieder) einen Vertreter der selben Blutlinie aus. Die Kynologie UND die Erfahrung, wie diese von den wirklich einzig übrig gebliebenen Gebrauchs- und Herdenhundzüchtern vom Kirschtal, bleiben auf der Strecke.

Stimmen weiterer bekannter Züchter

Ich möchte in diesem Zusammenhang nicht versäumen, auf die Arbeiten einiger Insider hinzuweisen, welche die Problematiken schon mehrfach, mehr oder weniger ausführlich, angedeutet haben, ihre Bemerkungen lesen Sie in vollem Umfang hier:

<http://www.von-der-schiffslache.de/meinungen.html>

Leider verhalten auch ihre Schreie im Dunkeln. Höre ich da Joschka Fischer munkeln: "Fröhlich dem Untergang entgegen!?" Auch wenn massenweise Erfahrungen und Kenntnisse von eingefleischten Fachmännern gesammelt wurden und mittels Internet jedem Laien, aber auch den Verantwortlichen des Vereins in schriftlicher Form zur Verfügung stehen, es schlägt sich nicht in Verbesserungsvorschlägen der Vereinsspitze und der respektiven Züchtern nieder.

Einige Zitate

Karl-Heinz Baumöller in: „Verändertes Zuchtverhalten im SV“:

„Aber noch immer schreien die Unbelehrbaren nach längerer Kruppe und besserer Vorhandwinkelung. Sie vergessen aber ganz, dass sie eigentlich einem Verein angehören, der sich zum Ziel gesetzt hat, und das auch in seiner Satzung festgehalten hat einen Hund zum GEBRAUCH zu züchten.“

Und:

„Seit mehr als dreißig Jahren züchten gewisse Kreise nur nach dem Äußeren des DSH. Nie haben diese Fanatiker daran gedacht, dass sie ja eigentlich einen Hund züchten sollen, der irgendwo gebraucht werden soll.“

Martin Schmitt vom Zwinger vom Bungalow, Mai 1996, in: „Die Veränderung des Deutschen Schäferhundes“:

„Der Körmeister und Zuchtrichter ist ebenso wie der Leistungsrichter der Garant, der Wahrer und Bewahrer des Rassestandards. Die Vereinsführung darf nicht dulden, dass ein Körmeister, der oft die Siegerschau richtet und so die Rasse entscheidend beeinflusst, für eine graue Hündin folgendes Urteil fällt:“ Schöne, gut angelegte Hündin, Gebäudedetails positiv, Wesen sicher, Mut und Kampftrieb ausgeprägt, normalerweise Kkl.1, leider ist die Hündin grau, die Farbe gefällt mir nicht, also Kkl.2“ und das Urteil dreist mit seinem persönlichen Geschmack begründet. Frage: Kennt dieser Mann den Standard nicht?? Oder masst er sich an, offen gegen den Standard zu richten???“

Und:

„Die letzten beiden Präsidenten haben unsere Rasse in einen genetischen Engpass geführt. Bei vielen Spitzhunden ist eine Inzucht auf die gewichtssteigernde, d.h. die Rolf-Familie über viele Generationen mit einer Anhäufung von 10 bis 20-mal und darüber keine Seltenheit. Der neuen Vereinsführung und besonders dem neuen Vereinszüchtern, fällt die schwere Aufgabe zu, die Rasse vorsichtig aus diesem Engpass herauszulenken, ohne das Kind mit dem Bade auszuschütten.“

Genotypendatenbank: Der Gentechniker, der diese Datenbank einspeisen soll, kann nur dann positive Arbeit für die Rasse leisten, wenn er in seiner Arbeit von einigen alten, erfahrenen Züchtern begleitet wird. Je weiter ihre Erinnerungen und Erfahrungen in die Vergangenheit zurückreichen, je wertvoller wird ihre Mitarbeit sein.

Die genetische Vielfalt unserer jungen Rasse wird der Vereinsführung sicher von Nutzen sein, um die Versäumnisse der letzten sieben Jahrzehnte auszubügeln. Hoffen wir, dass die Vereinsführung, uns dem leistungsorientierten Lager die Gelegenheit lässt, den guten, oft grauen Gebrauchshund weiter zu verbessern und in Form und Gebrauchswert auf das, vom Rittmeister festgeschriebene gemeinsame Ziel zu führen.“

Anmerkung dazu von Herbert Born vom Zwinger von der Schiffslache: *„Die Ausführungen von Martin Schmitt sind wie eingangs erwähnt, bereits 5 Jahre alt, haben von der Aktualität nichts verloren. Ich befürchte, dass dies in weiteren 5 ja sogar 20 Jahren ein ebenso aktuelles Thema sein wird. Eine Annäherung der beiden Lager scheint mir nicht gewollt und leider auch aus finanziellen Gründen nicht machbar. Nach dem Motto: wer einmal an dem Fleischtopf sitzt, gibt ihn freiwillig nicht auf.“*

Und nun Herbert Born selber, Juli 2001, in: „Der DSH, Weltweit Gebrauchshund Nr.1, hat dies heute noch Gültigkeit?

„Nun stellt sich die Frage, warum die Diskussion um die heutige Gebrauchstüchtigkeit? Wieso wird die Leistungsfähigkeit des Deutschen Schäferhundes plötzlich angezweifelt?“

Haben die Verantwortlichen bewusst oder unbewusst Fehler gemacht?

Für viele, denen die Leistungsfähigkeit unserer Rasse am Herzen liegt, ist inzwischen klar, dass die beiden letzten Präsidenten des SV nicht zum Gesamtwohl der Rasse, sondern eher sehr unglücklich gewirkt haben.“

Und:

„Ein Ausnahmehund der damaligen Zeit und ein überzeugender Vererber, der als Junghund schon mit V bewertet wurde, war Vello zu den sieben Faulen und wurde wegen Übergröße 67 cm abgekört. Man stelle sich heute vor, alle Rüden die das richtige Körmaß von 67 cm und mehr erreichen würden abgekört. Das bedeutete Tschüss für die meisten Spitzenhunde und Ausleserüden!“

Und:

„Ein Rüde der damaligen Zeit der oft, ja sogar mehr als viele Ausleserüden genutzt wurde, war Canto von der Wienerau, sb WT:19.09.68, Größe 63 cm. Canto wurde bei der Erstankörung in Kkl.2 angekört mit Kampftrieb vorhanden und wird als etwas zurückhaltend beschrieben. Sein Vater Hein vom Königsbruch war für die Auslese vorgesehen, versagte aber bei der Kampftriebüberprüfung völlig. Die Mutterlinie über Liane Wienerau, Jalk, Vello ist absolut in Ordnung. Wie soll ein Hund, dem selbst fehlender Kampftrieb bescheinigt wird, und dessen Vater ein absoluter Versager war, Nachkommen vererben, die sich als Leistungshunde auf großen Prüfungen bewähren?“

Und:

„Der Nachfolgepräsident Hermann Martin stellte in den ersten Jahren seiner Amtszeit die gesamte Zucht unserer Rasse auf nunmehr nur noch zwei Säulen und führte mit der Quanto und Canto-Linie die heute noch gültige absolute Hochzucht ein. Dies führt zu einem genetischen Engpass, da sie sich in der Mutterlinie über den L-Wurf Liane/Lido von der Wienerau auch noch sehr ähnlich sind. Eine vermehrte Inzucht dieser Stämme ist die logische Folge und für jedermann nachlesbar, der eine Ahnentafel dieser Linien studiert.

Das kann sich keine Rasse der Welt erlauben, sein gesamtes Zuchtpotential auf zwei Rüden-Linien zu fixieren. Wobei diese Linien von der Härte und Leistungsbereitschaft viele Defizite vorzuweisen haben. Dies führt unweigerlich zu einem Verlust der normal gewünschten Robustheit, Härte und Belastbarkeit. In der Folgezeit wurden unsere hochbewerteten Hunde der Siegerschau immer größer, bei den Rüden genau wie auch bei den Hündinnen.“

Und:

„Durch die immer schneller wechselnden Generationen der Hochzuchthunde, die oft schon mit zwei Jahren, durch die DNA-Analyse wissen wir, sogar schon oft unter zwei Jahren in die Zucht gehen, manche sogar ohne gewisse Zucht voraussetzungen!

Wie ist das möglich? Hochplatziert auf Siegerschau in Jugend oder Junghundklasse reicht oft aus, um als Deckrüde sofort nach Erreichen der 24 Monate?! gefragt zu sein. Dadurch sind natürlich schnellere gewünschte Zuchterfolge in Gebäude und Veränderungen gleich welcher Art zu erzielen.

Und noch mal Karl-Heinz Baumöller, Oktober 2002, in: „Soll alles so bleiben oder müssen wir etwas ändern?“

„Unter planvoller Tierzucht ist Selektion unerlässlich. Wo aber ist die Selektion beim Schäferhund? Es soll mir keiner sagen, bei unseren Prüfungen oder Körungen. Was dort geprüft wird, ist das Minimalste, wenn überhaupt. Die Vereinsprüfungen in manchen Ortsgruppen sind Lachnummern. Es sind immer dieselben Ortsgruppen und immer dieselben Richter. Man könnte dem einen Riegel verschieben, aber wer will das? Man könnte Richter zuteilen, aber dagegen wehren sich diese Leute mit Erfolg, und so haben die Manipulationen ein nie gekanntes Ausmaß angenommen. Also wird es weiter gehen mit den Scheinprüfungen und den Scheinkörungen. Es wird weiter gehen mit der Zucht von Gebrauchshunden, die zu nichts zu gebrauchen sind. Das ist Fakt.“

Und:

„Es gibt heute keinen vernünftigen Grund mehr für das Prädikat "Vorzügliche Auslese". Es verengt die Genetische Vielfalt, von der so viel gesprochen wird, aber die nicht beachtet wird. Der Auslesesieger 2000, Ursus von Batu, ist 6 X ingezogen auf Palme. Man kann es kaum glauben. Aber es ist wahr.“

Und zum Schluss: erneut Herbert Born, Zwinger von der Schiffslache, in März 2006 in: „Gedanken zur Zucht des Deutschen Schäferhundes!!“

„Durch die Einführung der Hochzuchtlinien hat Dr. Rummel in den 70-iger Jahren die Zucht auf die 4 Rüden Marco vom Cellerland, Mutz von der Pelztierfarm, Canto und Quanto von der Wienerau, blutlich stark eingengt. Canto von der Wienerau erhielt bei seiner Erstankörung am 19.09.70 in Schwandorf von Körmeister M. Fröscher die Kkl.2 mit „Kampftrieb vorhanden“. Auf einen solchen Rüden mit fehlenden Triebqualitäten eine besondere Linie aufzubauen, halte ich schon für eine so bekannte Gebrauchshunderasse und deren Einsatz auch als Diensthunde für sehr gewagt.

Die Bernd und Bodo-Linie hatte scheinbar keine Lobby, denn aus dieser Linie gab es auch leistungsstarke, sowie auch gebäudemässig überragende Tiere wie Bredo vom Lichtburghof, Joll von Bemholt und sein Sohn Hardt vom Sprühturm, sowie Seffe vom Busecker Schloß, VA, und Bruder Sirk, Junghundsieger!

„Hermann Martin regte dann die vermehrte Benutzung der beiden Rüdenlinien Canto und Quanto an und engte meines Erachtens die blutliche Auslese noch weiter ein. Da beide Rüden noch über die Linie L-Wurf Wienerau Lido/Liane auch sehr eng verwandt sind, ist dies eine weitere Einschränkung. Diese Mutterlinie geht dann über Jalk vom Fohlenbrunnen auf den übergroßen Vello zu den Sieben Faulen zurück und bildet meiner Meinung nach, unser heutiges Problem der Übergröße und teilweisem Pigmentverlust. Alte erfahrene Züchter erwähnten schon sehr früh, dass fehlendes Pigment oft auch mit fehlender Härte und Arbeitsbereitschaft verbunden sei. Viele Artikel der SV-Hefte der 60-iger Jahre haben dieses Thema behandelt und oft waren Hunde der Leistungsstämme im HGH Bereich wie Alfred Hahn erwähnte, dunkelgraue oder tiefpigmentierte, oft sehr dunkelfarbige Tiere. Auf alle Fälle waren den Züchtern vor gut 40 Jahren, noch die Möglichkeit und ein Instrument der ständigen Pigmentregulierung gegeben. Aber das könnte meiner Meinung nach, nur durch ein Umdenken der Zuchtlenkung geschehen. Es müssten Zuchtvorgaben der Vereinsführung wie noch in den 60-iger Jahren vorgegeben werden. Ein Dr. Werner Funk empfahl, sich nicht nur auf die hochplatzierten VA und V-Hunde in der Zucht zu beschränken, sondern empfahl auch gut gezogene und dementsprechend gut vererbende SG Rüden zu benutzen. Dies ist heute leider im Ausstellungssektor noch undenkbar!!“

Und:

„Auch der unvergessene Alfred Hahn (vom Busecker Schloss) mahnte frühzeitig, Rüden die nicht nur Schauerfolge vorweisen zu benutzen, sondern Rüden aus gefestigten Gebrauchsstämmen die robuste leistungsbereite Nachkommen vererben, immer wieder einzupaaren. Er ging über Jahrzehnte mit bestem Beispiel voran und hatte immer wieder Schauerfolge und seine Zuchttiere waren aber ebenso erfolgreich auf den großen Leistungsveranstaltungen.“

Bis hier einige wichtige Aussagen, welche im Schäferhundverein leider keine Beachtung gefunden haben. Ich überlasse es gerne meinen Lesern sich ihre Gedanken zu machen. Gehen Sie bitte zu dem oben genannten Link, und lesen sie dort die vollständigen Kommentare dieser Experten.

Diese Aussagen haben einiges gemeinsam. Allesamt kommen sie von absoluten Fachmännern auf dem Gebiet der Schäferhundezucht, übrigens mit jahrzehntelanger Erfahrung, und sie zeigen gravierende Problematiken auf. Leider haben sie es auch gemeinsam, dass weder Präsidenten noch Bundeszuchtwarte des SV Wert auf diese von ihnen vorgestellten Fakten legen. Es hat auch nicht das Geringste gebracht. Seit Jahrzehnten wird der SV dirigiert von einigen wenigen Auserwählten. Von einem demokratischen Zuhören kann nicht im Geringsten die Rede sein. Die respektive Gremien haben sich als inkompetent erwiesen, sonst würden zahllose Änderungen, sowie Vorschläge in der Zuchtordnung dokumentiert worden sein. Fehlanzeige! Man hat trotz vieler Warnungen nichts dazu gelernt, die Kritiken nicht angenommen oder studiert, und der Deutsche Schäferhund wurde zur Lachnummer und wie Rittmeister von Stephanitz befürchtete: zum „Nurluxushund“.

Und jetzt zurück zu meiner Aufstellung

Von 130 hier auf Basis der SV-Decknachrichten von 2003 bis 2007 aussortierten Grossvererber („gross“ im Sinne von: grosse Menge an Nachzucht, NICHT an Qualität), gehen 128 Hunde väterlicherseits zurück auf Palme! Und 122 Hunde gehen mütterlicherseits zurück auf... nein, ich muss Sie enttäuschen, AUCH auf Palme! Nur einige wenige Ausnahmen haben eine andere Blutlinie. Ein Armutszeugnis für die respektive Zuchtwarte und eine Verhöhnung unserer Rasse. Mir fallen spontan nur die Wörter: Inkompetenz und Geldgier ein, sonst hätte man längst eingegriffen, dem Hund und seiner Gesundheit und der Rasse zuliebe. Inkompetenz, weil die Zuchtwarte ihre Aufgabe nicht fachmännisch (also kynologisch) und laut Statuten ausgeübt haben und Geldgier: wie ich in meiner letzten Studie angezeigt habe, lässt sich mit Hochzucht ne Menge grosse Kohle schieben, nicht nur mit Deckgeldern (siehe bitte dort), sondern ebenfalls mit (vorgeröntgten) Welpen. Erst vor kurzem wurde mir berichtet, wie für zwei Wurfgeschwister, beide Rüden, der Betrag von 3.750 Euro pro Stück verlangt wurde. Vater war Ausleser Nando vom Gollerweiher. Honni soit qui mal y pense! (Schande dem, der Arges/Böses dabei denkt!)

Jetzt muss mir doch einer der grossen Kynologen (Bundeszuchtwarte) einmal erklären, was so aussergewöhnlich am Q-Wurf von Arminius war (ausser der Tatsache, dass er den Schoss des von Arminius-Rüden Xaver des Herrn Herman Martin - im "Nebenberuf" Präsident des Vereins – und in die Zuchtstätte seines Freundes Martin Göbl – Zwinger vom Wildsteiger Land - gefallen ist), dass gleich die gesamte Rasse darauf basiert werden musste! In Verbindung mit Palme vom Wildsteiger Land haben sich angeblich nicht nur die guten Eigenschaften eingeschlichen, sondern ganz besonders auch die HD.

Beide Eltern konnten keine perfekten Hüften nachweisen, ... aber das ist eine andere Geschichte. Das kommt später mal an die Reihe.

Der Q-Wurf von Arminius mit Sieger Quando brachte den legendären (in Holland gezüchteten) Odin von der Tannenmeise hervor. Durch den Q-Wurf von Arminius/Uran Wildsteiger Land (Palme), Odin Tannenmeise (Quando A) und Cello Römerau (Quana A) war die Inzucht wohl sehr eng geworden. Später brachte uns die Palme –Uran –Quando –Odin und Cello-Linie: Ulk von Arlett, Ursus von Batu, und Yasko vom Farbenspiel. Wie breit ist sie denn, diese Basis der Rasse? Ich kann es nicht sehen.

FAZIT

Wenn Sie bis heute an eine breite Blutbasis geglaubt haben, dann tut es mir leid, wenn ich Ihre Träume vernichtet habe. Klären Sie mich auf, wenn Sie dennoch glauben, dass es für die Rasse eine gesunde Zukunft geben kann. Ich habe die Hoffnung verloren, weil es an der Spitze des Vereins an kynologischer Kompetenz fehlt und an der persönlichen Kraft und Mumm der Amtsinhaber um gegenzusteuern, Kraft und Mumm welche für ein Amt als Bundeszuchtwart z.B. erforderlich sind.

Wenn man sich weiterhin auf einige wenige Blutlinien in der Hochzuchtsparte konzentriert, geht die Gesundheit der gesamten Rasse zu Grunde. Verabschiedet von dieser Kulisse haben sich schon einige. Ich hoffe sehr, diese Leute werden sich um die Gesunderhaltung einiger weniger Stämme der Deutschen Schäferhunde bemühen. Dann werden sie, in den Fussspuren des Rittmeisters Max von Stephanitz, würdige Züchter der Deutschen Schäferhunde mit Gebrauchseigenschaften sein.

Was für eine Freude war es, ganz am Ende der Liste, nach der einheitlichen Suppe, nach aller Uniformität, doch noch eine Ahnentafel vervollständigen zu dürfen, weit entfernt von alle Hochzucht-Duplikaten. Ein einziger Rüden konnte in der Liste der viel gefragten Rüden mit einem völlig anderen Stammbaum aufgenommen werden: Ajax vom Röhnsaler Bach. Hier gab es kein „copy/paste“. Die Namen der Vorfahren waren (obwohl selbstverständlich wohl bekannt) wie „neu“ während dieser Arbeitsstunden und fühlten sich an wie ein Tröpfchen Wasser in der Wüste. Leider blieb es dabei.

Die Masse der Hochzucht gibt der im Umfang wesentlich geringeren Leistungszucht keine Möglichkeit um gegenzusteuern, geschweige denn auszugleichen und der Rasse ein notwendiges Gleichgewicht zu bieten. Gute, gesunde und gebrauchstüchtige Deutsche Schäferhunde werden demzufolge alsbald die Ausnahmen sein. Zumindest, wenn sie es heute nicht schon sind.

Mit sportlichen Grüßen,

Jan Demeyere
8570 Vichte
Belgien

Juni 2008

The lie of the Century: „The broad blood basis of the German Shepherd Dog“

A study

The Bottleneck of the Century, Created by the SV

In my last study we have seen a great overview of the most successful current stud dogs of the last years (successful: “money-wise”). Now wouldn't it be nice if we could pursue their individual blood lines and look back at their complete genealogy table.

One would think that we would then be able to go for a wonderful and varied sightseeing tour through the whole vast blood base of the German Shepherd Breed, a wide blood base which the breed wardens of the Kennel Club apparently enjoy placing on their list as the paramount priority, not in the least at the occasion of the main breeding show: the Siegerschau, and a wide blood base which is always formally promoted out loud in all publications of the SV.

And while we are dealing with the "cream of the crop" of German Shepherd breeders here, one would mean to encounter their canine knowledge, their diversity and their flexibility. By no means do I intend to beat you to it, but it will become a gigantic disappointment.

Evaluating this study at first, I thought it would become a hell of a job. There are so many dogs, in each individual case there is a sire's line and a mother's line. Could this be mastered? I had to find out quite quickly that it would in fact become a mere children's play. A very easy case of “copy and paste”.

It was crystal clear from the very beginning that at the end of the chain one must always end with Horand von Grafrath. That much I knew, and so do you. It came as a complete surprise however, that already after extremely few generations, one would end up over and over again with the same dogs, and, therefore, a further pursuit of the lines was unnecessary, because in fact there is only one single bloodline left. A line which by the way is very well known to everyone. I had not anticipated this!

The offspring of the most frequently used stud dogs without a doubt determine the breed and its future. If this study documents one thing, then it would be that the future by no means looks "broad", and we would rather have to speak of a continuing contraction, a narrowing which began with Xaver von Arminius and Palme vom Wildsteiger Land.

When one tries to bring ones message across clearly, one must present it expressively. I hope I will be able to do just that. The enclosed table is convincing enough in its persuasive power.

Please do take a quick look first at the summary, by clicking the inserted link: (bloodlines top-stud dogs)

<http://jantie.demeyere.googlepages.com/BlutlinienTop-Deckrueden.xls>

Notes to the table

You will notice that the chart features 130 selected stud dogs, all of them have been presented in my last study: „The Stud Business in the SV - 2003-2007“, as they performed the biggest number of jumps in this given period. Dogs with less than 10 stud jobs were removed. Some young dogs which have already been used frequently during the last two years and which are becoming successful and important stud dogs for the future, were also added. Together, these dogs are responsible for the most important pool of German Shepherds, and their offspring will not only take the first places during the next exhibitions but will also continue the same blood lines we have always had, in the near future.

The table was made on the basis of the data provided by the stud news of the SV which documents unmistakably the many activities of the leading stud dogs during the last years.

Note: During the Siegerschau many dogs with interesting and divergent genealogy tables may indeed be presented and they would therefore simulate a wide blood base, yet they do not have any impact whatsoever on the breed. They are not being used in the breeding or only barely. Who does have an influence on the race, are the top-stud dogs which were introduced most recently in my study. They don't solely multiply the qualities of their predecessors, but also strengthen, or even particularly strengthen the deficits. It was indeed a long row of great dogs which I had introduced. It promised to be a great load of work to study the genealogy table of so many dogs. Funny enough my exploratory expedition to the roots of these dogs was determined by frightening boredom and dull uniformity, void of imagination. But do have a look for yourself!

Now please take a look again and study the attached table.

You must be just as surprised as I was at the fact that there is actually only one single decisive blood line left. Even today this very line dominates the whole stud business of the top dogs in the Hochzucht. The blood line starts with the forefathers of Xaver von Arminius and Palme vom Wildsteiger Land. Do go ahead and study the genealogy table of this couple.

Now this is how almost all genealogy tables in the Hochzucht look like today. They are all the same! And the dogs as well are very much... the same, uniform, too big and too heavy and of the same color... exemplarily. They are all copies of one another. Kommissar Rex*, the new Rin Tin Tin, sends his regards!

(* = Rex is the name of a very popular GSD, starring in "Rex, a Cop's best friend", an Austrian TV-series.)

Most of them also do not correspond anymore to the breed standard, but when they are all too big, it doesn't catch one's eye anymore.

So after approximately 30 generations of German Shepherds, one does not need a gigantic, and many square meters wide board on the wall to document the many trunks of the tree. A Din-A4 sized sheet of paper suffices to show the genealogy table of almost all German Shepherds of the modern times in a clear fashion.

In connection to this it is with pleasure I still remember my first studies of the blood lines plans which were produced and sold by the friendly Mrs. Roswitha Buck. I had spread them out on the floor, they filled the entire free surface of the sitting room. Today one can offer the GSD-fans all of the "essentials" on one single sheet. And although it is all very "clearly arranged", it is exactly what we do NOT want. An accumulation of the same blood, but along with the qualities, also many many deficits.

Breeder "vom Kirschtal"

Now one does not have to listen to the author of this report, I have proved nothing in the breeding and bring no breeding experience. But when the top of the Kennel Club does not even listen to some of their best representatives, we have a huge problem indeed.

In a forum discussion, Mr. Füller of the famous kennel „vom Kirschtal“ in 2003 said the following: „I think that many of the present problems with regard to the health and the working abilities, are the result of repeated inline-breeding with the same forefathers, as we see it also in the Leistungszucht. I believe, and other experienced breeders will agree to me, that a litter without inline-breeding (out-crossing) is more robust, and there are fewer problems. The same thing shows in agricultural cattle breeding. We have bred a wonderful and uniform type, but at what cost? The first 50 dogs of the Siegerschau are all copies of one another, they have the same anatomy and the same appearance. BUT WE NEED NO INDISCRIMINATE TOTALITY. WE NEED MORE VARIETY, ESPECIALLY WITH THE BLOOD LINES. WE NEED A BROADER FOUNDATION FOR OUR BREEDING.“

Yes! Why does nobody listen then? Each and every new year again, the breed wardens select the same lines, and at a guess, not in the least based on their long-standing "friendships", they look for yet another representative of the same blood line. So much for the canine knowledge and experience of the best breeder of shepherds in the world "vom Kirschtal".

Voices of other famous breeders

In this connection I would not like to fail to point out to the work of some insiders who have indicated the problems on several occasions, more or less in detail. You can read their remarks in full here:

<http://www.von-der-schiffslache.de/meinungen.html>

Unfortunately, their cries also fade away into the darkness. So many experiences and so much knowledge was collected by confirmed experts, and their findings were made available in written form by means of the Internet, not only to the laymen, but also to the people in charge at the Kennel Club, but it is not reflected in suggestions for improvement by the functionaries of the SV and its respective breed wardens.

I will refrain from translating the quotations offered in the German version of this paper. Should you wish to read more about the most interesting findings of the different authors of these papers, something which I can only recommend firmly, please visit the link above or you can take the quotations I have offered in the German version above and feed them to an online translating machine, just to give you a rough idea of the criticism.

The important statements we can all read on the mentioned website unfortunately did not draw the attention of the SV. I leave it up to my readers to draw their own conclusions. Please go to the above mentioned link, and read the entire comments of these experts.

These statements have one thing in common. They were all coming from absolute experts in the area of the Shepherd Dog breeding, with decades of experience by the way, and they have indicated serious problems. Unfortunately, they also have in common that neither presidents nor breed wardens seem to be interested in the presented facts. It didn't help a thing. Since decades the SV is directed by the very few. There is no democratic way of listening to the problems whatsoever. The respective committees have turned out to be incompetent, otherwise countless changes would have been applied as well as suggestions been documented in the breeding regulations. But no sign of that! One has learned nothing in spite of many warnings, one has neither accepted the criticism nor at least studied the findings, and the German Shepherd became a mockery and what Captain von Stephanitz feared the most: it developed into a "Nurluxushund", a luxury dog only.

And now, back to my chart

Out of the 130 selected great stud dogs from the period of 2003 to 2007 ("great" in the sense of: great number of progeny, not great in quality), 128 dogs go back on their father's side to Palme! And 122 dogs on the mother's side go back to..., no, I must disappoint you, ALSO to Palme! Only some very few exceptions have a different blood line. A poverty report for the respective breed wardens and a mockery to our breed. To me, only the words incompetence and greed pop to mind spontaneously, otherwise one would have intervened long ago, for the sake of the dog and its health and for the sake of the breed. Incompetence: because the breed wardens have not exercised their jobs competently (thus cynologically) and according to the regulations, and greed: as I have shown in my last study, one can make a lot of dough with Hochzucht, not only with stud fees (please see there), but also with (pre x-rayed) puppies. Only a while ago it was reported to me, how for two siblings, both were males, the amount of 3,750 Euros each was required. The sire was Ausleser Nando vom Gollerweiher. Honni soit qui mal y pense! (Disgrace to him who thinks bad!)

Now I would wish that one of the big canine experts (breed wardens) would explain to me, what was so very extraordinary about the Q-litter from von Arminius (beside the fact that the litter sprouted from the loins of Xaver von Arminius, owned by Mr. Herman Martin - in an "additional occupation" he was President of the SV Kennel Club – and that it was born in the kennel of his friend Martin Göbl – vom Wildsteiger Land). What was so extraordinary about these individual dogs, that immediately the whole breed had to be based on it! In connection with Palme vom Wildsteiger Land, not only good qualities have intruded, but particularly the Canine Hip Dysplasia. Both of her parents could not prove perfect hips..., but that is another story altogether. I might elaborate on that sometime later.

The Q-litter of von Arminius with Sieger Quando produced the legendary Odin von der Tannenmeise (bred in Holland). The inline-breeding has accumulated and very closely to, through the Q-litter from von Arminius/Uran Wildsteiger Land (Palme), Odin Tannenmeise and Cello Römerau (Quana A).

Later the Palme-Uran-Quando-Odin and Cello-line brought us: Ulk von Arlett, Ursus von Batu, and Yasko vom Farbenspiel. Now how wide is it, this vast blood basis of our breed? I cannot see it.

CONCLUSION

If up until today you believed in a wide blood base for our breed, I am very sorry if I have destroyed your illusions. Do enlighten me if you still believe that there is a healthy future for the breed. I have lost all of my hopes, because there is a complete lack of canine competence at the head of the Kennel Club and the functionaries show a complete lack of personal strength and guts, strength and guts which are elementary for an office as a Bundeszuchtwart for instance.

If one keeps concentrating furthermore on very few blood lines in the Hochzucht, the health of the whole race will be ruined and go down the drain. Some have already said their goodbyes and left the building. I do hope these people will take care of the healthy preservation of at least some trunks of the genealogy tree of the German Shepherd. Then they will be worthy breeders of German Shepherd Dogs with working abilities, in the footprints of Captain Max von Stephanitz.

What a joy it was, when at the very end of the list, after all uniformity and against all odds, one would be allowed to complete a genealogy table, void of all Hochzucht-duplicates. One single dog could be taken up into the list of popular stud dogs with a completely different family tree: Ajax vom Röhnsaler Bach. Now here, I could not just "copy/paste". The names of the forefathers (although of course well-known) felt like "new" during these working hours and it felt just like a droplet of water in the desert. Unfortunately, it was the only drop and it did not quench my thirst.

It is impossible for the substantially lower numbers of pups in the Leistungszucht (working dogs) to bring a necessary balance to the masses of pups produced in the Hochzucht (show dogs), let alone to correct the harm done. Therefore, good and healthy German shepherds dogs with working abilities will soon be hard to find, which in fact is already the case today.

With sporty greetings,

Jan Demeyere
8570 Vichte
Belgien

June 2008

Eine Studie A study

HD1-Hüften und Sonstiges im SV. Näher an die Wahrheit kommt man nicht!

HD1-hips and Miscellaneous in the SV Kennel Club. As close to the truth as one can get!

Wir müssen mein Fazit der Siegerzuchtschau 2008 unbedingt noch einen Schritt erweitern.

Ich habe in meinen Studien dokumentiert, und es ist im Übrigen allgemein bekannt, dass HD1-Rüden selbstverständlich mehr HD1-Nachkommen haben als HD2-Väter. Ist doch selbstverständlich! Wir wissen auch, dass VA's (Vorzüglich Auslese-Rüden) viel mehr Nachkommen produzieren wie... Durchschnittsrüden. Die Mengen gehen von vielen Hunderten von Welpen, über durchschnittlich 1.270 Nachkommen bei ehemaligen Siegern, bis hin zu fast 2.000 direkten Nachkommen bei den Spitzenreitern.

Ich habe schon immer gefordert, dass nur die besten in die Auslese-Gruppe kommen dürften, und Hunde die nachweislich nicht über den besten HD-Befund verfügen hier nichts verloren haben. Mit fragwürdigen HD2-Befunden, sogar HD3-Hüften, in Kombination mit riesigen Mengen an Nachkommen, können sie die Rasse nur schwer belasten. Wie schwer? Schau'n wir mal!

Schauen wir uns die Zahlen an für 15 ehemalige Bundessieger (= Weltmeister), für 5 Rüden der absoluten Spitzenklasse in der Leistungszucht, und im Vergleich dazu, für die 8 VA-Rüden des Jahres 2007 (heute, Ende 2008, sind dabei schon 2 Weltmeister enthalten!):

(Note: Für einen Vergleich ist man sogar gezwungen auf die Auslese des letzten Jahres zurück zu greifen, weil 2008 stehen eigentlich nur junge Bürschchen auf dem Siegerpodest welche noch überhaupt nichts bewiesen haben, bzw. noch nicht genügend geröntgte Nachkommen haben um einen direkten Vergleich zu ermöglichen.)

We should definitely take my conclusions of the Sieger Show 2008 to a higher level.

I have documented in my papers, and it is after all very well known, that HD1-males undoubtedly will have more HD1-progeny than HD2-studs. Elementary, Dr. Watson! We also know, that the VA's (Excellent Select studs) will produce much more progeny than... average males. The numbers vary from a couple of hundreds, to an average of 1.270 pups with the different former Siegers and up to almost 2.000 descendants with the absolute champions.

I have always challenged that only the very best should appear in the Excellent Select-group (VA-group), and that dogs that do not dispose of the best HD-report have no business here whatsoever. Dubious HD2-results, even HD3-hips, in combination with huge amounts of progeny, can put nothing but a heavy burden on the breed. How heavy could that burden be? Well let's find out!

Let us take a look at the numbers of 15 former Siegers (= world champions), 5 top class males of the working dogs branch and compare them along with the 8 VA's of 2007 (today at the end of 2008, comprising 2 world champions already!):

(Note: One is forced to take last year's Excellent Select dogs - VA-dogs - for comparison, because in 2008 the winners' platform is packed with youngsters that have not yet proved a thing, and have not yet gathered enough x-rayed progeny to allow any evaluation.

Tabelle 1: Die Zahlen der SV-Genetics sind trügerisch! – Chart 1: The data of he SV-Genetics database are deceptive!

HD1-Vererbung Top-Rüden HD1-Heredity Top-Studs	HD	NK	Würfe	X	%X	Poss.	HD6	%HD6	X-HD6	HD1	%HD1	HD2	%HD2	HD	%HD	ZW	NK/ Wurf	HD1/ Wurf
														1+2	1+2			
Kimon Dan Alhedy's Hoeve	1	1.010	215	419	41,5%	1.010	24	5,7%	395	272	68,86	75	18,99	347	87,9%	86	4,70	1,27
Ursus von Batu	1	1.391	354	600	43,1%	1.391	79	13,2%	521	349	66,99	128	24,57	477	91,6%	88	3,93	0,99
Bax von der Luisenstrasse	1	853	192	329	38,6%	853	28	8,5%	301	200	66,45	82	27,24	282	93,7%	84	4,44	1,04
Yasko vom Farbenspiel	1	1.075	277	552	51,3%	1.075	49	8,9%	503	333	66,20	137	27,24	470	93,4%	84	3,88	1,20
Visum von Arminius	2	1.106	258	497	44,9%	1.106	45	9,1%	452	292	64,60	101	22,35	393	87,0%	94	4,29	1,13
Lasso vom Neuen Berg	1	1.586	388	500	31,5%	1.586	53	10,6%	447	278	62,19	90	20,13	368	82,3%	96	4,09	0,72
Jeck vom Noricum	3	1.894	464	796	42,0%	1.894	78	9,8%	718	431	60,03	181	25,21	612	85,2%	94	4,08	0,93
Fanto vom Hirschel	1	1.500	326	691	46,1%	1.500	45	6,5%	646	356	55,11	181	28,02	537	83,1%	96	4,60	1,09
Eiko vom Kirschtal	1	947	196	479	50,6%	947	10	2,1%	469	254	54,16	123	26,33	377	80,5%	100	4,83	1,30
Ulk von Arlett	6	1.974	466	832	42,1%	1.974	113	13,6%	719	380	52,85	206	28,65	586	81,5%	101	4,24	0,82
Zamb von der Wienerau	1	1.592	355	630	39,6%	1.592	66	10,5%	564	295	52,30	149	26,42	444	78,7%	104	4,48	0,83
Iso vom Bermannshof	1	718	157	292	40,7%	718	11	3,8%	281	146	51,96	74	26,33	220	78,3%	100	4,57	0,93
Rikkor von Bad-Boll	1	1.214	303	571	47,0%	1.214	59	10,3%	512	266	51,95	142	27,73	408	79,7%	102	4,01	0,88
Larus von Batu	2	691	149	268	38,8%	691	24	9,0%	244	124	50,82	91	37,30	215	88,1%	99	4,64	0,83
Quando von Arminius	2	1.501	313	676	45,0%	1.501	12	1,8%	664	336	50,60	181	27,26	517	77,9%	104	4,80	1,07
Ex-Sieger - Average		1.270	294	542	42,9%	1.270		8,2%			58,3%		26,3%		84,6%	95	4,37	1,00
Aly vom Vordersteinwald	1	794	175	461	58,1%	794	12	2,6%	449	413	91,98	27	6,01	440	98,0%	66	4,54	2,36
Asko von der Lutter	1	892	169	470	55,0%	854	3	0,6%	467	363	77,73	64	13,60	427	91,3%	81	5,28	2,15
Falk von den Wölfen	1	799	145	391	51,4%	761	0	0,0%	391	282	72,12	85	21,74	367	93,9%	82	5,51	1,94
Yoschy v.d. Döllenwiese	1	1.059	218	595	56,2%	1.059	15	2,5%	580	410	70,69	88	15,17	498	85,9%	89	4,86	1,88
Troll bösen Nachbanschaft	1	977	200	488	49,9%	977	11	2,3%	477	334	70,02	80	16,77	414	86,8%	88	4,89	1,67
Leistung - Average		904	181	481	54,1%	889		1,60%			76,5%		14,7%		91,2%	81	5,01	2,00
Odin vom Holtkämper Hof	2	692	136	206	37,6%	548	9	4,4%	197	144	73,10	41	20,81	185	93,9%	82	5,09	1,06
Quenn vom Löher Weg	1	717	164	245	41,5%	591	10	4,1%	235	170	72,34	60	25,53	230	97,9%	79	4,37	1,04
Dux de Cuatro Flores	2	806	182	215	34,4%	625	16	7,4%	199	142	71,36	49	24,62	191	96,0%	80	4,43	0,78
Pakros d' Ulmental S	1	837	223	325	41,5%	783	25	7,7%	300	212	70,67	76	25,33	288	96,0%	80	3,75	0,95
Nando vom Gollerweiher	2	549	124	145	34,2%	424	8	5,5%	137	89	64,96	32	23,36	121	88,3%	91	4,43	0,72
Orbit vom Hühneggrab	1	636	144	187	31,5%	593	14	7,5%	173	111	64,16	46	26,59	157	90,8%	87	4,42	0,77
Ingodds Agassi	6	264	66	45	39,5%	114	4	8,9%	41	26	63,41	14	34,15	40	97,6%	88	4,00	0,39
Vegas du Haut Mansard S	2	616	131	168	38,5%	436	10	6,0%	158	100	63,29	51	32,28	151	95,6%	86	4,70	0,76
VA2007 - Average		640	146	192	37,3%	514		6,43%	180		67,9%		26,6%		94,5%	84	4,40	0,81

Abkürzungen Tabelle 1 / Abbreviations chart 1

HD: Hip score of the mentioned male (HD-Befund des Rüden); NK: number of progeny registered (Zahl der Nachkommen); Würfe: number of sired litters; X: number of x-rayed progeny (Zahl der geröntgte Hunde); %X: percentage of the same (Prozentsatz); Poss.: maximum number of x-rayed progeny to date (Zahl der röntgenfähige Nachkommen); HD6: number of progeny with HD6-hip score, a hip score diagnosed in another country, equals "HD-Ausland" and could either be HD1, 2 or 3; %HD6: percentage of the same; X-HD6: amount of all x-rayed dogs minus the number of HD6-diagnoses. This number is needed to compare the percentages of HD1 & 2 listed in the SV-Genetics and calculate the numbers of dogs these percentages represent. HD1 or 2: number of progeny with mentioned hip score; %HD1 or 2: percentage of progeny with mentioned hip score.
ZW: Zuchtwert = breed value; NK/Wurf: Nachkommen pro Wurf = number of progeny per litter; HD1/Wurf: Zahl der HD1-Nachkommen pro Wurf = number of HD1-offspring per litter.

Erläuterungen / Comments (Siehe bitte Tabelle /See chart please: in XLS-Format):

<http://jantie.demeyere.googlepages.com/HD1HIPS-JANDEMEYERE-EPILOGMap1.xls>

All diesen Zahlen werden mittels SV-Genetics angeboten. Das können Sie sofort überprüfen! Wir alle wissen aber, zumindest die SV'ler wissen, dass diese Zahlen eine erhebliche Korrektur brauchen. Niemand kann wirklich glauben, dass die Nachkommen der 2007 Ausleser einen Prozentsatz von 94,5 an HD1+2-Befunde aufweisen würden. Die Zahlen stünden sogar im schrillen Kontrast zum Gesamt-Ergebnis der SV-Genetics-Datenbank (erwähnt am Ende einer jeden individuellen Statistik). Vergessen Sie also die Zahlen für die HD3-, HD4- und HD5-Nachkommen welche in der Datenbank auftauchen, sie sind nicht korrekt, weil nicht annähernd komplett. Die schlechten Befunde werden gar nicht zwecks Begutachtung eingereicht, wie es viele Züchter offen einräumen. Sportsfreunde welche die Basis des SV-Vereins bilden erfahren auf dem Hundepplatz, wo sie sich bis zu zweimal wöchentlich treffen, unmittelbar von den Besitzern der Hündinnen, wie erneut verschiedene Wurfgeschwister geröntgt wurden und erschreckende Hüften bescheinigt wurden, HD4- und HD5-Befunde also. Wenn sie aber später die SV-Genetics überprüfen, taucht keiner dieser Befunde auf in der Datenbank. Man kann sich also nicht auf die Datenbank verlassen und muss seine eigenen Korrekturen herstellen, wenn der SV es schon selber nicht tut.

These numbers have all been offered in the SV-Genetics database. Please feel free to check that! We all know however, at least all the SV-fans know, that these numbers need a huge correction. Nobody can honestly believe that the progeny of the 2007 VA's would get a score of 94,5% of HD1+2's. These numbers would all collide with the overall scores of the SV-genetics database itself (scores mentioned at the bottom of each individual's statistic). So forget the numbers for HD3-, HD4- & HD5-progeny that are mentioned in the database, they are not correct, because they are totally incomplete. The bad diagnoses are NOT sent in for evaluation, as many breeders openly admit. People at the very base of the Kennel Club however, working together twice or more per week on the training field, hear from the owners of the bitches directly how again different littermates have been x-rayed and were found to have disgusting hips, HD4's and HD5's. When they later check the SV-Genetics, not a single one of them appears in the database. So we cannot rely on the database and one must make one's own corrections, when the SV Kennel Club doesn't do that.

Wenn wir in der SV-Genetics-Datenbank durch die Einzelaufstellungen aller Würfe eines individuellen Hundes stöbern, fällt es sofort auf, dass ganze Würfe gar nicht geröntgt wurden. Wieder und immer wieder werden Sie sehen, dass kein einziger Welpen eines kompletten Wurfs überhaupt einen Befund aufweist, obwohl er zum Beispiel von einem Weltmeister stammt! Das ist unmöglich, weil diese Welpen von Top-Züchtern kommen und in den meisten Fällen auch in ihren Händen und denen ihrer Freunde bleiben. Top-Richter kämpfen für jeden dieser Welpen von diesen Deckrüden, warum ist dann die Zahl der geröntgten Hunde so niedrig? Die Antwort ist sehr einfach. Weil viele, und ich meine, sehr viele der Befunde zurückgehalten und nicht zum Verein geschickt werden. Die schlechten Röntgenaufnahmen werden einfach weggeschmissen oder landen in die Schublade.

Die Züchter haben auch nach jahrelanger Erfahrung bereits ein sicheres Gespür für die künftige Entwicklung des Bewegungsapparates eines jeden Welpen. Die besten, vielversprechenden Hunde bleiben selbstverständlich jederzeit in eigener Hand. Was verkauft wird, ist meistens schon "zweifelhaft" (die Statistik zeigt uns, dass pro Wurf lediglich 1 einziger Welpen ein HD1-Befund bekommt) und weil die HD-Befunde aus dem Ausland auch fast nie eingereicht werden um die SV-Statistik zu belasten (wer will das schon zahlen, wenn es nichts bringt), sind alle froh. Die Statistik wird „geschont“, man kann auch sagen, die Statistik wird... „beschönigt“. (Selbstverständlich planmässig!)

Wir sind dementsprechend gezwungen eine Korrektur herzustellen. Mit dem Wissen angereicht durch viele Eingeweihte, Züchter und Tierärzte, müssen wir auf dieser Ebene der Hochzucht mit einer Schätzung von mindestens 10% ansetzen. Diese Züchter sind schlau und machen eine Vorauswahl der Welpen (Vorröntgen) UND der Bilder, bevor sie diese einsenden. Warum probieren wir es nicht mal aus, und werfen die Zahlen in eine neue, der Realität näher kommende Tabelle? (VOLLSTÄNDIG basiert auf die identischen Zahlen und die gleiche Population der SV-Genetics!)

When one scrolls through the SV-Genetics-database charts and all of the litters of each of these individuals, it immediately leaps to the eye, that entire litters would not have been x-rayed at all, and over and over again you will discover that not a single pup in a whole litter was diagnosed, although it was sired by a world champion!? This of course is impossible, for these pups are delivered by top breeders and remain in their hands and those of their closest friends. High-ranking judges fight for each individual pup of the offspring of these stud dogs, so why is the amount of x-rayed dogs so small? The answer is easy. Because a lot, and a mean a whole lot of the diagnoses are kept back and not sent in to the Kennel Club. The images are thrown away because they are bad or end up in a drawer.

After many years of experience, the breeders have a nose for the future development of the motion apparatus of each and every pup. It goes without saying that the best and most promising pups will always remain in their own hands. One will sell only that which is already "dubious" (the statistics reveal, that one will eventually count only 1 single pup with HD1-score per litter) and because most of the diagnoses from foreign countries are never sent in to weigh on the SV-statistics (who wants to bear the costs, when it doesn't bring anything), everybody is happy. In this manner, the statistics are "treated gently", one can also say: "are being taken care of". (According to plan of course. Elementary!)

So accordingly we are forced to make a correction. With the knowledge gathered from many insiders, breeders and vets, we must make an estimate of at least 10% at this level of show breeding. These breeders are smart and make a pre-selection of the dogs (preliminary examinations) AND the pictures before they send them in. Now why don't we try that small correction out, and throw it into a new chart? (Still FULLY based on the very same numbers and the same population of the SV-Genetics!)

Chart 2: Close to reality! / Tabelle 2: Näher an die Wahrheit!

HD1-Vererbung Top-Rüden	HD	NK	Würfe	X	%X	Poss.	HD6	%HD6	X-HD6	NEU	NEU	NEU	NEU
HD1-Heredity Top-Studs										%X	X	%HD1	%HD6
Kimon Dan Alhedy's Hoeve	1	1.010	215	419	41,5%	1.010	24	5,7%	395	51,5%	520	52,3%	4,6%
Yasko vom Farbenspiel	1	1.075	277	552	51,3%	1.075	49	8,9%	503	61,3%	660	50,5%	7,4%
Bax von der Luisenstrasse	1	853	192	329	38,6%	853	28	8,5%	301	48,6%	414	48,3%	6,8%
Visum von Arminius	2	1.106	258	497	44,9%	1.106	45	9,1%	452	54,9%	608	48,1%	7,4%
Ursus von Batu	1	1.391	354	600	43,1%	1.391	79	13,2%	521	53,1%	739	47,2%	10,7%
Eiko vom Kirschtal	1	947	196	479	50,6%	947	10	2,1%	469	60,6%	574	44,3%	1,7%
Jeck vom Noricum	3	1.894	464	796	42,0%	1.894	78	9,8%	718	52,0%	985	43,7%	7,9%
Fanto vom Hirschel	1	1.500	326	691	46,1%	1.500	45	6,5%	646	56,1%	841	42,3%	5,4%
Lasso vom Neuen Berg	1	1.586	388	500	31,5%	1.586	53	10,6%	447	41,5%	659	42,2%	8,0%
Quando von Arminius	2	1.501	313	676	45,0%	1.501	12	1,8%	664	55,0%	826	40,7%	1,5%
Iso vom Bermannshof	1	718	157	292	40,7%	718	11	3,8%	281	50,7%	364	40,1%	3,0%
Rikkor von Bad-Boll	1	1.214	303	571	47,0%	1.214	59	10,3%	512	57,0%	692	38,4%	8,5%
Zamb von der Wienerau	1	1.592	355	630	39,6%	1.592	66	10,5%	564	49,6%	789	37,4%	8,4%
Ulk von Arlett	6	1.974	466	832	42,1%	1.974	113	13,6%	719	52,1%	1029	36,9%	11,0%
Larus von Batu	2	691	149	268	38,8%	691	24	9,0%	244	48,8%	337	36,8%	7,1%
Ex-Sieger - Average		1.270	294	542	42,9%	1.270		8,2%		52,9%	669	43,3%	6,6%
Aly vom Vordersteinwald	1	794	175	461	58,1%	794	12	2,6%	449	68,1%	540	76,4%	2,2%
Asko von der Lutter	1	892	169	470	55,0%	854	3	0,6%	467	65,0%	555	65,4%	0,5%
Falk von den Wölfen	1	799	145	391	51,4%	761	0	0,0%	391	61,4%	467	60,4%	0,0%
Yoschy v.d. Döllenwiese	1	1.059	218	595	56,2%	1.059	15	2,5%	580	66,2%	701	58,5%	2,1%
Troll bösen Nachbarschaft	1	977	200	488	49,9%	977	11	2,3%	477	59,9%	586	57,0%	1,9%
Leistung - Average		904	181	481	54,1%	889		1,60%		64,1%	570	63,5%	1,4%
Quenn vom Löher Weg	1	717	164	245	41,5%	591	10	4,1%	235	51,5%	304	55,9%	3,3%
Odin vom Holtkämper Hof	2	692	136	206	37,6%	548	9	4,4%	197	47,6%	261	55,2%	3,5%
Pakros d' Ulmental S	1	837	223	325	41,5%	783	25	7,7%	300	51,5%	403	52,6%	6,2%
Dux de Cuatro Flores	2	806	182	215	34,4%	625	16	7,4%	199	44,4%	278	51,2%	5,8%
Nando vom Gollerweiher	2	549	124	145	34,2%	424	8	5,5%	137	44,2%	187	47,5%	4,3%
Vegas du Haut Mansard S	2	616	131	168	38,5%	436	10	6,0%	158	48,5%	212	47,3%	4,7%
Ingodds Agassi	6	264	66	45	39,5%	114	4	8,9%	41	49,5%	56	46,1%	7,1%
Orbit vom Hühnegrab	1	636	144	187	31,5%	593	14	7,5%	173	41,5%	246	45,1%	5,7%
VA2007 - Average		640	146	192	37,3%	514		6,43%	180	47,3%	243	50,1%	5,1%

Was zeigt uns nun diese Tabelle? Die Tabelle zeigt uns die SV-Genetics-Zahlen (in schwarz). **Mit einer geringen Korrektur von lediglich (!!)** 10% (für die nicht eingereichten, schlechten Befunde), liefert uns das eine ganz neue Auswertung der HD1-Befunde (Neuberechnung in rot).

What does this chart tell us? The chart shows the figures of the SV-Genetics (in black). With a minor correction of merely (!!) 10% (for failing bad diagnoses), it offers us a totally new analysis and interpretation of the amount of HD1-diagnoses (new figures in red).

Abkürzungen Tabelle 2 / Abbreviations chart 2

Neu = New: Neu-Berechnung= New calculation, taking into account the fact that many diagnoses are withheld. I base my correction as I said on a mere 10% of failing diagnoses. Vets and insiders would rather calculate with 20% (or more). The result however is bad enough as it is with a 10% correction, but please, do go ahead and alter 10 to 20 in the formulas of the chart, and check again. Doesn't that look awful?

Diese Neu-Berechnung berücksichtigt die bekannte Tatsache der vielen nicht eingereichten Befunden. Ich begründe meine Berechnung wie gesagt auf eine Zahl von lediglich 10% an fehlende Diagnosen. Tierärzte und Eingeweihte würden sehr gerne mit einer Korrektur von 20% arbeiten (oder mehr). Das Resultat ist aber bereits mit dem kleinen Prozentsatz von 10% äusserst schlimm, aber halten Sie sich nicht zurück, und erhöhen Sie die Zahl von 10 auf 20 bei den Formeln der Tabelle. Sie werden staunen! Das Ergebnis ist erschreckend!

Erläuterungen / Comments

Lassen Sie mich bitte kurz erläutern, wie man die Tabelle lesen soll. Laut SV-Genetics wurde 41,5% der Nachkommen von Kimon van Dan Alhedy's Hoeve geröntgt. Wie bereits erklärt, wurden viele Befunde niemals eingereicht (weil sie schlecht waren und die Zuchtwertziffer des Deckrüden belasten würden). Wenn wir nur 10% extra nehmen, und dementsprechend annehmen, dass 51,5% seiner Nachkommen in Wirklichkeit geröntgt worden ist (**NEU%X**), erscheinen nun die in der Datenbank präsentierten Zahlen in einem ganz anderen (realitätsnäheren) Licht. Statt 419 geröntgter Nachkommen, müssten wir nun mit 520 geröntgte Individuen rechnen (**NEU X**). Sowohl die Zahl für HD1- wie auch die Zahl für HD6-Hunde wird dann neu berechnet (**NEU %HD1** und **NEU %HD6**).

Let me briefly explain how to read this chart. According to the SV-Genetics Kimon van Dan Alhedy's Hoeve would have had 41,5% of his progeny x-rayed. As explained before, a lot of diagnoses were never sent in (as they were bad and would damage the breed value of the stud). Taking a mere 10% extra, and thus assuming that 51,5% of his pups (**NEU%X**) has actually been x-rayed, the numbers of diagnoses sent to the SV and presented in the database would now appear in a completely different perspective (closer to reality). Instead of 419 x-rayed dogs (X), we would now actually have to deal with 520 x-rayed individuals (**NEU X**). Both, the numbers for HD1- and HD6-dogs, are then re-calculated (**NEU %HD1** and **NEU %HD6**).

Nun! Das sieht schon besser aus! UND... wahrheitsgetreu!

Die geröntgte Population steigt auf ein glaubwürdiges Mass, ungefähr die Hälfte der Welpen der ehemaligen Sieger (52,9%) und fast zwei Drittel (64,1%) der Nachkommen der Leistungshunde wären geröntgt worden, und die Aufteilung der verschiedenen Befunde kommt sehr nahe an dem was die Tatsachen entsprechen müsste. Die Prozentzahlen der HD1- und HD2-Nachkommen stimmen jetzt überein mit dem was ich in meinen bisherigen Studien für grössere Teile der Population berechnen durfte. Viele meiner Leser haben mir gegenüber bestätigt, dass diese Zahlen eine wahrheitsgemässe Betrachtung der realen Situation darstellen, zumindest so nahe wie nur irgendwie möglich an die Wahrheit kommen.

Da es das Ziel sein muss, so viele HD1-Nachkommen wie nur möglich zu züchten, habe ich die Hunde in der Reihenfolge ihrer züchterischen Erfolgs-Rate platziert (**NEU %HD1**), ich werde es ihre HD1-Vererbungsrate nennen. Nicht mal die besten, Kimon van Dan Alhedy's Hoeve (52,3%) und Yasko vom Farbenspiel (50,5%) überzeugen, wenn es darauf ankommt die Rasse im Bezug auf HD zu... verbessern, was aber reine Pflicht ist für einen Sieger. Und sie sind ja noch meilenweit entfernt von den Zahlen von Zamb von der Wienerau (37,4%), Ulk

von Arlett (36,9%) und Larus von Batu (36,8%) der mit solchen Ergebnissen sowieso nie im Leben in die VA-Gruppe hätte selektiert werden dürfen.

Der erstgenannte, Kimon, und der letzte, Larus, beide VA1, dokumentieren eine Differenz ihrer HD1-Vererbungsrate von 15,5%! Beide sind Sieger gewesen und beide haben ihre Deckkarriere beendet, alle ihren Nachkommen hätten geröntgt werden können, und die Kalkulation für ihre jeweiligen Zahlen ist die gleiche gewesen. Meine Kritiker werden sich freuen meine unzureichenden mathematischen Fähigkeiten zu erläutern. Ich muss lediglich feststellen, dass die ehemaligen Sieger eine ganze Menge Schrott produziert haben, aber wer sagt's denn, man braucht ja nur einen einzigen künftigen Sieger heranzuzüchten um eine Menge Kohle zu machen, was kümmert einen schon die Gesundheit der gesamten Rasse?

Now this looks more like it! AND... in accordance to the facts!

The x-rayed population increases to a credible level, approximately half of the pups of the Ex-Sieger (52,9%) and almost two thirds (64,1%) of the progeny of the working dog champions would have been x-rayed, and the partition between the hip scores comes very close to what might be the real figure. The percentage of HD1- and HD2-progeny is now in line with my former studies of greater parts of the population. Many readers have confirmed to me that those have given a pretty close picture of the real situation, at least as close as one can get to the truth.

As the goal should be to breed as many HD1-progeny as possible, I have ranked them in the order of their breeding success-rate (**NEU %HD1**), which I will call their HD1-heredity-score. Not even the best like Kimon van Dan Alhedys' Hoeve (52,3%) or Yasko vom Farbenspiel (50,5%) can impress when it comes to... better the breed "hipwise", which is in fact mandatory for a Sieger. And they are still miles away from the figures of Zamb von der Wienerau (37,4%), Ulk von Arlett (36,9%) and Larus von Batu (36,8%) who, with these scores, should never have been elected into the VA-group in the first place.

The first mentioned, Kimon, and the latter, Larus, both VA1, document a difference of their HD1-heredity-scores of no less than 15,5%! Both were elected Sieger and both have ended their stud careers, all of their progeny could have been x-rayed, and the calculation for both of these scores has been exactly the same. My captious critics will certainly be happy to explain my failing math. From what I can see, the former Siegers have produced a whole lot of crap, but then again, one needs to breed only 1 future champion in order to make a lot of dough, who cares about the health of the whole breed?

Geschichte

Seitdem die Gebrüder Hermann und Walter Martin (nach dem unerfreulichen Herausmanövrieren von Dr. Rummel*) das Testament von Rittmeister Max von Stephanitz abgeändert haben, von einem „Gebrauchshund“ zu einem „Nur-Luxus-Hund“ (lies: gewinnbringendes Photoshop-Modell), braucht der Sieger nur noch dem Betrachter zu gefallen, und das ist entweder der SV-Präsident oder der Bundeszuchtwart. Hermann Martin krönte seines Bruders Zamb (trotz sehr fragwürdige HD-Geschichte), und später Kimon van Dan Alhedys' Hoeve (ein Mark vom Haus Beck Sohn!) mit dem Siegertitel, während Dr. Beck simultan Vanta von der Wienerau VA1 und Kelly von Arminius VA2 krönte, danke schön! Und warum nicht noch einige Titel für die Familie vergeben als Zugabe, wenn man schon dabei ist? Wann von der Wienerau mit VA4 und Nathalie von der Wienerau mit VA6. Dr. Beck gibt sich eh schon zufrieden mit dem letzten VA7 Platz für Vanta vom Haus Beck. Man muss die Hackordnung kennen und sich unterordnen.

(Note: Während der Ära Martin, wurden die wichtigsten Titel verteilt über drei Zwinger: Hermanns eigener Zwinger „von Arminius“, der Zwinger des Bruders Walter: „von der Wienerau“ und die Zuchtstätte des besten Freundes Martin Göbl: „vom Wildsteiger Land“).

*: Auszug aus meinem Manuskript: „Dr. Christopher Rummel aus Viernheim, sagen wir aus dem Süden, Inhaber des Zwingers „von Ägidiendamm“ wurde 1971 im Präsidentenamt gewählt. Gegenkandidat war Dr. Ernst Beck aus dem Norden, aus Wiebelskirchen in Preussen, mit dem Zwinger „vom Haus Beck“. Mittlerweile ist klar geworden, welche desaströsen Folgen diese Wahl für den Deutschen Schäferhund hatte. Viernheim (heute ein Symbol für Hunde aus den Zuchtstätten „von Arminius“ und „von der Wienerau“ der Brüder Hermann und Walter Martin) wurde die Hauptstadt vom Schäferhundlände, obwohl vielen meinen, dass Rummel und Walter Martin sich nicht besonders mochten. Es mag sein, dass die Hingabe (≠ Besessenheit) von Dr. Rummel um die Hüftgelenksdysplasie auszurotten (ein Mann ganz nach meinem Geschmack) nicht direkt gefallen haben muss.

Während seiner Amtszeit wurde auch schon 1971 das Tätowieren eingeführt, das würde zumindest schon einiges an mögliches Schummeln einschränken.

Zum ersten Mal durfte Rummel bereits in 1969 die Gebrauchshundeklasse Rüden richten. Auf Anhieb stand ein Wienerau-Hund in der Auslesegruppe: Quanto von der Wienerau wurde VA4. Seine Farbe würde alsbald zum Renner und zum absoluten Zuchtziel werden. Es war eine Zeit, wo noch ein Schwarzer in der Auslesegruppe lief, Frei von der Gugge VA8, es ist schon lange her. Als extrem harter Hund war für ihn klar, dass er die Leistungsliebhaber zuzuordnen war. Gerade ab diesem Zeitpunkt würden die sogenannten zwei „Populationen“, wie sie bereits zuvor teilweise nach der Spaltung von Ost- und West-Deutschland entstanden sind, sich auch innerhalb der Bundesrepublik immer weiter konsolidieren. Viernheim war der Standort für eine Konzentration auf die Anatomie, auf den schönen Hund, auf Ästhetik. Nach und nach würde die Leistung auch innerhalb des damaligen Deutschlands vernachlässigt werden.

Und obwohl viele Hundesportler es über Jahrzehnte hinweg angeklagt haben, bedarf es einem Rebellen, eine grosse entschlossene Züchtergemeinschaft* UND einen Krieg um die SV-Spitze ins Wanken zu bringen. Zunächst sah es so aus, als wäre der SV zu retten gewesen, und als ob man sich auf das Testament von Stephanitz besinnen würde (der Rebelle wurde sogar im Amt gewählt), aber letztendlich wurde der einst so starke Verein definitiv aufgeteilt. Die Mauer in Berlin war gestürzt, aber in Augsburg wurde mit den Steinen eine neue gebaut.“ (* = Besuchen Sie bitte: www.RSV2000.de)

History

Since the Martin brothers Hermann and Walter (after they got rid of Dr. Rummel* in the most unpleasant fashion) changed Captain Max von Stephanitz's heritage, from a "Gebrauchshund" (working dog) into a „luxury-dog“ (read: profitable Photoshop-model), the Sieger needs to please the eye of the beholder only, who is either the SV-President or the National Breed Warden. Hermann Martin crowned his brother Walter's Zamb (despite most questionable HD-history), and later Kimon van Dan Alhedys' Hove (a Mark vom Haus Beck son!) with the Sieger title, during which Dr. Beck simultaneously crowned Vanta von der Wienerau VA1 and Kelly von Arminius VA2, thank you! And why not throw in some more titles for the family? Wann von der Wienerau with VA4 and Nathalie von der Wienerau VA6. Dr. Beck is satisfied enough as he is with the last VA7 place for Vanta vom Haus Beck. One must know the pecking order and yield.

(Note: During the Martin-era, the most important titles were distributed between three kennels only: Hermann's own kennel "von Arminius", his brother Walter's kennel "von der Wienerau" and the one of his best friend Martin Göbl: "vom Wildsteiger Land".)

*: Quote from my manuscript: „Dr. Christopher Rummel from Viernheim, let's just say a southerner, proprietor of the kennel „von Ägidiendamm“ was elected president in 1971. His rival candidate had been Dr. Ernst Beck from the north, from Wiebelskirchen in Prussia, with his kennel „vom Haus Beck“. Meanwhile we have learned, how grievous the consequences of this election have been on the German Shepherd Dog. Viernheim (which today still is a symbol for dogs from the kennels „von Arminius“ and „von der Wienerau“, owned by the brothers Hermann and Walter Martin) became the "capital" of Shepherd Dog Country, although many people think that Rummel and Walter Martin did not like each other very much. Could be that the dedication (≠ obsession) of Dr. Rummel to exterminate Canine Hip Dysplasia didn't please everyone. (That's my kind of man!) During his term in office tattooing was introduced in 1971 already. Now that would at least cut down on some of the cheating.

In 1969 Rummel had been able to judge the Gebrauchshundeklasse Rüden for the first time. Straightaway a Wienerau-dog was elected into the Auslese-group: Quanto von der Wienerau became VA4. His color would soon be a money-spinner and the utmost breeding goal alike. In those days a completely black dog was still competing in the Auslese-group, Frei von der Gugge VA8, it's been a long time. As an extremely hard dog it was clear he belonged to the working dog fans. Henceforth the so-called two "populations", as they had already been partially created before at the moment of splitting the East and the West, would now also consolidate further within the Bundesrepublik (Federal Republic) itself. Viernheim was the center for focusing on anatomy, on the gorgeous dog, on aesthetics. Step-by-step one would start to neglect „die Leistung“ (the working abilities) within what was Germany at that time.

And although many GSD-fans had uttered accusations about it over the course of many decades, one needed a rebel, a vast community of determined breeders* AND a war to topple the SV-top. Initially it looked as if the SV could be saved, and as if one would come back to the roots and testament of von Stephanitz (the rebel was even elected into office), but finally the SV, once so strong, was divided for good. The Wall in Berlin had been torn down, but in Augsburg, with the debris a new one was built.“ (* = Please visit: www.RSV2000.de)

Nun krönte Messler zunächst den Ulk von Arlett ('95) – „Was aus Liebe getan wird, geschieht immer jenseits von Gut und Böse“: F. Nietzsche, und später Visum von Arminius ('96) (eine Hommage nach dem Ableben des Präsidenten: „Leben Sie wohl Hermann, und danke für die Unterstützung meiner Karriere!“), Lasso vom Neuen Berg ('97), und Rikkor von Bad-Boll ('98).

Der wiederholte Sieger Rikkor ('99) hat Peter Messler dazu veranlasst in seinem Bericht zu schreiben: “Für die Herausstellung des Siegers hat der Zuchtwert für HD keine Bedeutung. Dieser Wert ist ein Hilfwert zur Unterstützung der Züchter in dem Bemühen in den Hüftgelenken gesunde Hunde zu züchten. Meiner Überzeugung nach hat gerade die Einführung des Zuchtwertes für HD dazu beigetragen, dass der amtierende Sieger noch besser (!?) hat vererben können als ohne diese Vorgabe, weil ihm nämlich die richtigen Hündinnen zugeführt werden.”

Anno 2008 ist dieses Zitat an Zynismus nicht zu überbieten! Nur 38,4% der geröntgten Nachkommen von Rikkor von Bad-Boll wurde ein HD1-Befund gewährt. Wie würde Rikkor's HD1-Vererbungsrate denn wohl aussehen, hätte man ihn NICHT die richtigen Hündinnen zugeführt?!

Now Messler then crowned Ulk von Arlett ('95) – “What is done out of love always takes place beyond good and evil”: F. Nietzsche, and Visum von Arminius ('96) (a tribute to the demised president: “Farewell Hermann, and thank you for supporting my career!”), Lasso vom Neuen Berg ('97), and Rikkor von Bad-Boll ('98).

The twofold Sieger Rikkor ('99) initiated Peter Messler to write in his report: “In order to point out the Sieger, the HD breed value is insignificant. This breed value score is merely an aid to help the breeder in his efforts to breed dogs with sound hip joints. It is my conviction that especially the introduction of the breed values for HD has contributed to the extent, that the reigning Sieger has produced yet even better (!?) than would have been the case without this guideline, because one could bring the right females towards him.”

In the year 2008, the cynicism of this statement cannot be surpassed! Merely 38,4% of the x-rayed progeny of Rikkor von Bad-Boll were granted an HD1-certificate. Now just how bad would the HD1-heredityscore of Rikkor look like, had one NOT brought the right females towards him?!

Loben wir Herr Messler aber weil er die Grauen vorangebracht hat (es geschah ja aus Liebe). Er hat sich zwar nicht getraut Timo vom Berrekasten den Siegertitel zu geben, 2000 war das Jahr für Ursus von Batu (Orschler), aber hätte er es getan: die HD1-Vererbungsrate von Timo war 48,8%. Demnach hätte er sich sofort an dritter Stelle in der HD1-Vererbung der ehemaligen Sieger eingereiht, hinter Kimon und Yasko, aber vor Bax, Visum UND Ursus! In 2001 hat Messler sich wieder nicht getraut endlich den Siegertitel am Grauen zu verschenken, wieder wurde Timo nur Vize-Sieger. Und es bestätigte sich nun den ungeheuren Einfluss von den Zwingern von Farbenspiel (Wieser), von Arlett (van Dorssen) und von Batu (Orschler). Zweimalige Sieger ist 2002 Yasko vom Farbenspiel (der Ursus von Batu-Sohn, und Larus von Batu-Vater!) „Eureka! Wir haben endlich die NUR-SIEGER-Blutlinie gefunden! Hierauf basieren wir ab sofort die ganze Rasse!“

Siehe bitte auch meine Studie: „The Bottleneck of the Century, made by the SV Kennel Club“ auf www.bloggen.be/hd

Let us however praise Mister Messler for bringing back the Sables (Grauen) to the last ring (it happened out of love). He did not dare to grant Timo vom Berrekasten the Sieger title, 2000 was the year of Ursus von Batu, but would he have gotten the guts to do that, the HD1-heredityscore of Timo was 48,8%. With this result, he had taken the third place in the HD1-heredity ranking of former Siegers, right behind Kimon and Yasko, but in front of Bax, Visum AND Ursus! In 2001, Messler again did not dare to give the Sieger title to the sable one, Timo had

to settle for runner-up again. And we experienced confirmation of the immense influence of the kennels von Farbenspiel (Wieser), von Arlett (van Dorssen) and von Batu (Orschler). Twofold Sieger in 2002 is Yasko vom Farbenspiel (son of Ursus, and sire of Larus!) "Eureka! We have finally discovered the NOTHING-BUT-SIEGER-bloodline! From now on, the whole breed must be based on this line!"

Please do check my paper: „The Bottleneck of the Century, made by the SV Kennel Club“ on www.bloggen.be/hd

Messler hatte es selbstverständlich problemlos geschafft Mack von Aducht hoch zu arbeiten (2000 & 2001: VA3, 2002 noch VA4), Huppy von Arlett VA8 zu schenken in 1999, Ghandi von Arlett (Orschler-Sohn, Entschuldigung, Ursus-Sohn!) 2002 mit VA7 auszuzeichnen und seinen Pitt von Tronje in 2000 VA7 zu geben, und dann noch Orbit von Tronje 2002 hinter Larus (sehr jung für VA9) in die Auslesekategorie (VA10) zu bekommen. Herr Orschler hat Orbit dafür dort (nach der Ablösung von Messler) später (2003) noch einmal bestätigt (VA10). „Ist doch selbstverständlich!“ In der Zwischenzeit hat man sich ja kennen und schätzen gelernt.

Nach den Yasko-Ursus-Erfolgen kann sich Erich Orschler ruhig etwas Zeit nehmen, man will ja nichts überstürzen oder überstrapazieren, und er krönt 2003 noch Bax von der Luisenstrasse. Erst 2004 heisst der Sieger dann Larus von Batu, vor Hill vom Farbenspiel VA2. Heinz Scheerer muss sich noch begnügen mit dem Richten der Junghundklasse Rüden, aber Klaus Gothe hat im Vorjahr bereits die Weichen für die Zukunft gestellt: Orbit vom Hühnegrab wurde Vize-Jugendbester 2003, eine Super-Ausgangsposition für später. Und in der Tat, Orschler gönnt Orbit 2004 auf Anhieb einen VA4-Platz. Dafür verlängert Scheerer Larus' Titel in 2005, die eine Hand wäscht bekanntlich die andere. Es ist nie anders gewesen. 2006 verbessert Scheerer den Status seines Orbits noch mal auf VA3, Meyer wird ihn im nächsten Jahr zurückstufen auf VA5 und andere Freunde den Vortritt geben.

Messler had of course no problems whatsoever working Mack von Aducht to the top (2000 & 2001: VA3, 2002 still VA4), rewarding Huppy von Arlett the VA8-seat in 1999, honoring Ghandi von Arlett (Orschler-son, sorry, my mistake, Ursus-son!) with VA7 in 2002 and granting his Pitt von Tronje VA7 in 2000, and afterwards getting his Orbit von Tronje in the VA-group in 2002 with VA10, behind (a very young for a VA9 seat) Larus. Mister Orschler therefore confirmed Orbits VA10-position in 2003 (after taking Messler's place as a judge). "Elementary, my dear Watson!" In the meantime one has gotten to learn and appreciate one another.

After the Yasko-Ursus successes, Erich Orschler can take it slowly, one does not want to rush or strain things, and so in 2003 he first crowns Bax von der Luisenstrasse. Not until 2004 is the name of the Sieger Larus von Batu, in front of Hill vom Farbenspiel VA2. Heinz Scheerer still has to settle for judging the Junghundklasse Males, but Klaus Gothe has already set out the course one year before: Orbit vom Hühnegrab was runner-up (Vize-Jugendbester) in 2003, a great starting position for things to come. And indeed, Orschler did not grudge him the pleasure of an immediate VA4-seat for Orbit. In return, Scheerer renewed Larus' title in 2005. "You scratch my back and I'll scratch yours." Things don't ever change. In 2006 Scheerer improves Orbits status to a VA3, Meyer will throw him back to VA5 the next year and change the order of precedence for other new friends.

Aus dem Kombi wurde ein Fließheck

Scheerer kann in 2006 noch Zamp vom Thermodos krönen, und seinen Orbit, wie bereits ausgeführt, einen VA3 schenken, dann ist aber Schluss. Reinhardt Meyer kommt, und der Rest der Geschichte wird sich bald zeigen. Meyer krönt 2007 zunächst Pakros d' Ulmental (trotz schlechte Ellbogen) und dann Pakros' Sohn Vegas du Haut Mansard (2008). Die Geschichte wiederholt sich (immer wieder). Das Triumvirat Francioni-Manser-Benitz weiss, wie man Sieger macht. Mitmachen, bzw. mitmischen kann auf dieser Ebene nur ein geschäftstüchtiger Gross-Züchter wie Niedergassel. Fällt aber mächtig auf in einer Siegerliste, wenn drei aufeinander folgende Hunde in einer VA-Liste den (fast) gleichen Namen (Holtkämper) tragen. Der noch so unvoreingenommene Betrachter kann sich dem Eindruck nicht entziehen, dass hier von einigem Einfluss die Rede sein muss (Tiefstapelei), und unwillkürlich denkt man zurück an die Martins-Göbl-Connection. Aber wen kümmert es? Geld regiert die Welt!

Der letzte Sieger Vegas du Haut Mansard sieht indessen im Profil wie ein Dreieck aus. Zuchtwart Meyer spricht in seinem Richterbericht von: „eine betonte Hinterhandwinkelung“. Ich halte diese (für den Schau-Schäferhund mittlerweile beispielhafte) Hinterhand für eine völlig ruinierte Konstruktion. Die künftig weiter senkende HD1-Vererbungsrate des Siegers Vegas wird es beweisen. Über die letzten Jahrzehnte wurde die Silhouette des Deutschen Schäferhundes völlig ruiniert, ja regelrecht verschandelt. Aus einem grossräumigen Kombi wurde ein kompaktes Fließheck gezaubert. Mit allen Folgen für das im Wagen verstaute Gepäck: Rückgrat, Hüften und Knochen, Gelenke und Organe! Aus einem Traber, wurde ein Pflug*. Weil die Zuchtsieger bestimmt werden durch den SV-Präsidenten, den Bundeszuchtwart und weitere „ausgewählte“ Richter, sind sie alle miteinander „Schuldig!“

* : Mehr zu diesem Thema in meiner grösseren Studie: “Die Geschichte vom Deutschen Schäferhund: von Rittmeister Max von Stephanitz bis Wolfgang Henke, Aufstieg und Untergang einer Rasse”, Veröffentlichung voraussichtlich 2009.

The station wagon becomes a hatchback

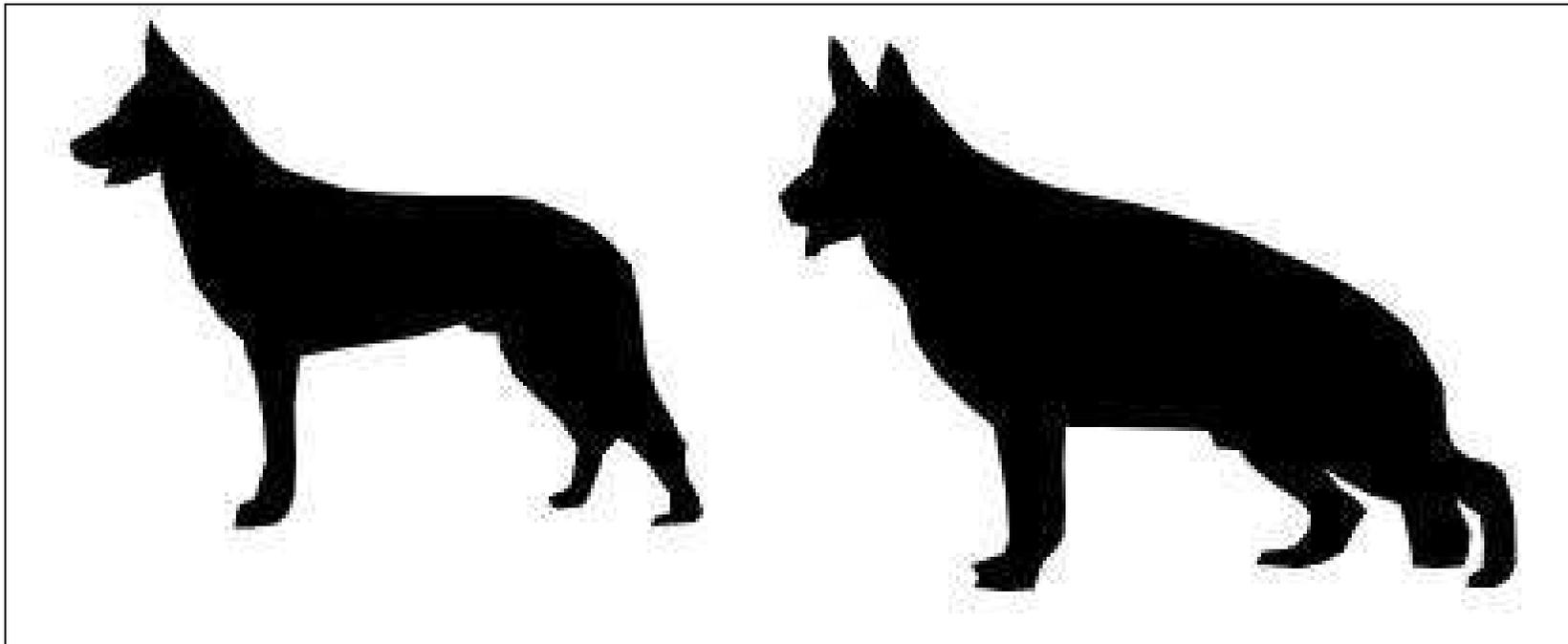
Scheerer is still allowed to crown Zamp vom Thermodos in 2006, and reward his Orbit a VA3 seat (as I said before), but that is definitely the last act. Reinhardt Meyer has arrived, and one will soon know the rest of the history. Meyer first crowns Pakros d' Ulmental in 2007 (regardless of his bad elbows) and then Pakros' son Vegas du Haut Mansard (2008). History repeats (itself). The ruling triumvirate Francioni-Manser-Benitz knows how one makes champions. Taking part in this, or even having a finger in the pie on this scale is reserved only for smart high-profile breeders such as Niedergassel. It does however attract massive general attention in a Sieger result list, when three dogs in a row carry the (almost) same name (Holtkämper). Even the totally unbiased spectator cannot escape from the impression, that there must be some kind of influence involved here (understatement). It involuntarily casts one's mind back to the Martins-Göbl-Connection. But who cares? Money rules the world!

In the meantime the last Sieger Vegas du Haut Mansard looks like a triangle from the side. In his report the breed warden Meyer defines his hindquarter as having “pronounced angulations”. I judge these hindquarters (which in the meantime are exemplary for all German Shepherd Dogs in the show business) to be a completely ruined construction. The henceforth dropping HD1-heredityscore of the Sieger Vegas will soon prove this. In the course of the last decades, the outline of the German Shepherd has been completely ruined, downright spoiled. What initially looked like a spacious station wagon, was turned into a streamlined hatchback. With all possible consequences for the contained luggage: spinal column, hips and bones, joints and internal organs! The trotter was turned into a plow*. And because the Sieger of the breed is being chosen by the SV-president, the breed warden and some other “chosen ones” (selected judges), the sentence for all of them needs to be: “Guilty as charged!”

* : Read more about this subject in my next paper: “The History of the German Shepherd Dog: from Rittmeister Max von Stephanitz until Wolfgang Henke, The Rise and Fall of a Breed”, expected publication 2009.

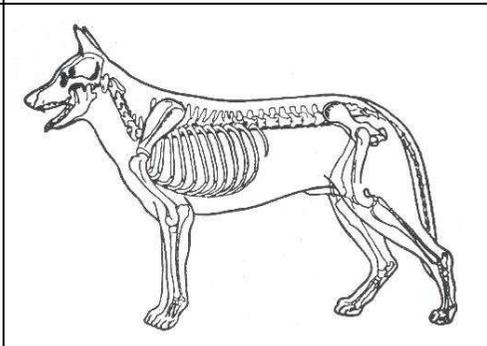
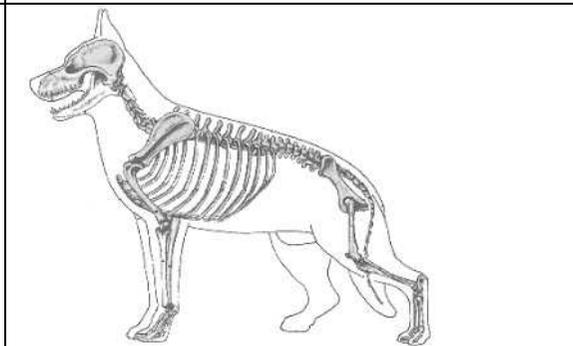
Max von Stephanitz seufzt: "Was haben Sie aus meinem schönen Schäferhund gemacht?!"

The sigh of Max von Stephanitz: "What have you done to my beloved Shepherd Dog?!"



Schattenbilder: von Klodo von Boxberg bis Zamp vom Thermodos: zu gross, zu schwer, und mit extremsten Winkelungen

Silhouettes: from Klodo von Boxberg until Zamp vom Thermodos: too big, too heavy and with the most extreme angulations

	<p>So sieht der berühmte Varenne („Il Capitano“) im wirklichen Leben aus. Der perfekte Traber.</p> <p>Eingriffe in seinem Gebäude, ähnlich wie es die SV-Zuchtwarte beim DSH veranlasst haben, würden eine Katastrophe ergeben. Das Pferd könnte nicht mal mehr laufen.</p>	<p>Klodo von Boxbergs Körper (unten links) entspricht in etwa die noch am Ende der 80er Jahren benutzten DDR-Karte (unten).</p> <p>Die Oberkanten von Schulter- und Hüftgelenk liegen etwa auf gleicher Höhe, die Rückenlinie ist so gut wie waagrecht. Der Rittmeister hat über edlen, ausgeglichenen Linien geschrieben.</p> <p>In der Tat ist der Hund, wie das Pferd, gleichmässig auf vier Pfoten/Beinen aufgebaut.</p>	<p>Diese Skizze (unten) entspricht in etwa dem Bau des heutigen Schäferhundes, wie alle SV-Ausleser unter Beweis stellen. Die Eingriffe im vollendeten Trabergebäude von damals sind massiv. Wie viel Winkelung braucht den der Schäferhund? Das Trabergebäude von Zamp hat nichts mehr zu tun mit dem von Klodo. Er ist viel grösser, hauptsächlich aber auch viel viel schwerer geworden, und seine Winkelungen sind dermassen ausgeprägt, dass sie nur noch im entferntesten an den schlanken Klodo und den von Max von Stephanitz und seine Kollegen-Richter/Züchter formulierten Rassestandard erinnern.</p>
	<p>Klodo vom Boxberg hatte das von Stephanitz gewünschte: „aufs höchste Leistungsfähigkeit zugeschnittenes Gebrauchsgebäude, trocken, voll Kraft, mit edlen ausgeglichenen Linien.“ Ein Traber-Gebäude!</p>		
	<p>Zamp vom Thermodos (links) SV-Sieger 2007, verkörpert das heutige Zuchtziel des Vereins. Klar, dass alle Züchter sich an diesem Beispiel orientieren.</p> <p>Der Sieger 2008 Vegas du Haut Mansard pflügt den Acker (rechts). Von „traben“ ist keine Rede mehr!</p>		 <p>Quo Vadis, SV? Nicht der Züchter ist Schuld, sondern seinem Verein, weil dieser die Pflicht hat einzugreifen, wenn es „schief“ geht.</p>

Zurück zu Max

Max von Stephanitz schreibt in seinem Buch: "Wenden wir uns nunmehr den ausserdeutschen Schäferhundschlägen zu, soweit die nicht schon oben bei den Hirten- und Treibhundformen besprochen und im Bilde gezeigt worden sind. Betont sei nochmals, dass es sich bei diesen Hunden durchweg um einen Hund der gleichen Herkunft handelt, der sich unter ähnlichen Verhältnissen wie bei uns zu seiner heutigen Gestalt und Verwendung entwickelt hat..."

Der Rittmeister hat sich sehr viel Mühe gegeben um viele andere Schäferhunde in seine Ausführungen aufzunehmen. Ich erlaube mich deshalb seinem Beispiel Folge zu leisten, und einige Abbildungen von Schäferhunde aus anderen Ländern anzubieten. Sie haben sicherlich mitbekommen, dass Zamp vom Thermodos nicht nur im Heimatland Sieger geworden ist, sondern auch bei "Crufts" als bester Hund seiner Rasse ausgezeichnet wurde.

Wenn nun die grossen Kynologen des Schäferhundevereins in Deutschland es für notwendig gehalten haben in die Natur einzugreifen um den DSH und seine Gebrauchseigenschaften mittels schwerwiegende Manipulationen zu „verbessern“, und wenn die Veränderung der Anatomie des "Gebrauchshundes Nummer eins" auch nur die geringste Verbesserung gebracht hätte, so müssten auch die Verantwortlichen anderer Rassen bald nachziehen, um den Anschluss mit dem „Universalhund“ nicht zu verlieren.

Back to Max

In his book Max von Stephanitz writes: "Let us now have a look at the non-German shepherd dog kinds, insofar as we have not yet discussed and featured them before in images when talking about the herding and cattle dogs. We must emphasize once more, that these dogs are from the same origin, and that they have developed in similar circumstances to their present stature and usage..."

The Captain has made every possible effort to incorporate many other shepherd dogs in his remarks. I therefore take the liberty of following his example, and offer different images of shepherd dogs from other countries. You must have witnessed that Zamp vom Thermodos did not only take the Sieger in his home country, but was also highly distinguished at "Crufts" when chosen as best of breed.

One would imagine that when the big shot cynologists of the Shepherd Dog Kennel Club in Germany claimed it to be necessary to intervene into nature to improve the GSD and his working abilities by means of serious manipulations, and when the alteration of the anatomy of the „Number One Working Dog“ had only brought the slightest improvement (change for the better), then those responsible for other breeds had to follow soon, in order not to lose track of the "Universal Dog".

Schauen wir uns die Rückenlinien anderer Schäferhundrassen einmal genauer an

Let's take a closer look at the back lines of some of the other shepherd dog breeds

			<p>* Der Schäferhund von Mechelen (eine Stadt in Belgien), „Malinois“ genannt, steht sehr nahe am Deutschen Schäferhund.</p> <p>Wie sieht seine Rückenlinie heute aus?</p> <p>Mit freundlicher Genehmigung des Züchters Johan Weckhuyzen (Danke schön!) von der berühmten Zuchtstätte Van De Duvetorre, hier ein paar tolle Bilder.</p> <p>www.vandeduvetorre.be</p>
<p>Yagus Van De Duvetorre</p>	<p>Cougar Van De Duvetorre</p>	<p>Pita & Stoned Van De D.</p>	
			
<p>Stoned Van De Duvetorre</p>	<p>Yzer Van De Duvetorre</p>	<p>Max Van De D. (Lakener)</p>	

* : The Shepherd Dog of Mechelen (a city in Belgium), called the „Malinois“, is very similar to the German Shepherd Dog. How does his back line look like today?

I am offering these wonderful images with the kind permission of the friendly breeder Johan Weckhuyzen (Thanks a million!) from the famous kennel Van De Duvetorre: www.vandeduvetorre.be

<p>Einer der meist agilen Hunde auf der Welt, der Border Collie. (Der beste Hütehund der Welt?)</p> <p>Und was für eine schöne Rückenlinie hat er!</p> <p>Es erübrigt sich sicherlich meine Leser hinzuweisen auf die ausserordentlichen und immer wieder unter Beweis gestellten Gebrauchseigenschaften dieses schönen und unermüdlichen Arbeitstieres.</p> <p>One of the most agile dogs in the world, the Border Collie. (The best shepherd dog in the world?)</p> <p>And what a smooth and nice back line he's got!</p> <p>It must be totally unnecessary to point out to my readers the exceptional and repeatedly proven working abilities of this beautiful and inexhaustible demon for work.</p>	
<p>Das schöne Bild von Darco wurde bereitgestellt durch den Herrn Bruno Sampermans vom Belgischen Border Collie Club, wofür Dank!</p>	<p>The wonderful picture of Darco was provided by Mr. Bruno Sampermans from Belgian Border Collie Club. Thanks a million!</p>

Aus dem Rassestandard des Border Collies:

Gangart / Bewegung: Frei, fließend und unermüdlich, mit minimalem Anheben der Pfoten, damit der Hund sich mit grosser Heimlichkeit und Schnelligkeit bewegen kann.

Taken from the Breed Standard of the Border Collie:

Gait / Movement: Free, smooth and tireless, with minimum lift of feet, conveying impression of ability to move with great stealth and speed.

Aus meinem Manuskript

„Beachten Sie bitte die Rückenlinien, weil wir später einen Vergleich anstellen werden, mit Hunden die erst in ferner Zukunft den Siegertitel erringen konnten. Das Wort: „fast horizontal“ dürfte angemessen sein, zumindest liegen Schulter und Hüfte, ähnlich wie bei edlen Pferden (und Wölfe! Die Traber schlechthin!), so gut wie auf gleicher Höhe. Das Gewicht dieser Hunde verteilt sich dementsprechend gleichmässig „auf allen Vieren“. Man muss kein grosser Wissenschaftler sein um zu verstehen, dass jegliche Verlagerung des Gewichtes mit schwerwiegenden Veränderungen in den Gelenken ausgeglichen werden muss. Bei einer massiven Erhöhung des Gewichtes (zum Beispiel von 22 bis 25%, wie ich sie in dieser Studie dokumentiere), müssen sogar exponentiell höhere Spannungen in den nach Ausgleich suchenden Gelenken und Bändern auftreten. Fügt man dazu ein beschleunigtes Wachstum in der Jugendzeit, durch die heutige reichhaltige Fütterung, sind Komplikationen unvermeidlich. Das schnelle Wachstum ist für die Welpen eine Qual, die Knochen können nicht mithalten, die Bänder werden gelockert, und die Gelenke können den gesamten Spannungen nicht standhalten. Unmittelbare Folge: Hüftgelenksdysplasie, die Summe aller Komponente, und bereits in jüngstem Alter auftretende Arthrose. Oberschenkelkopf und Gelenkpfanne werden auf Röntgenbilder massive Deformationen dokumentieren.

Prof. Dr. S. Schlaaff, der an die Humboldt-Universität zu Berlin alle Röntgenaufnahmen der DDR gesichtet hat, schrieb in der Zeitschrift „Der Hund“ über HD: „Wenn sich Grösse, Körperbau, Stellung und Bewegung in irgendeiner Richtung unproportional entwickeln, was nicht immer auf den ersten Blick sichtbar ist, so kann das zum Entstehen oder zur Verschlimmerung von bestimmten Defekten beitragen. Durch unbewusst ungeeignete Zuchtauswahl haben wir selbst zur Verbreitung des Leidens beigetragen.“

Nun, das ist schon mal ein Bekenntnis! Ich möchte gerne irgendetwas in der Richtung hören vom heutigen Vorstand.“

Taken from my manuscript

“Please do pay attention to the back lines, as we will later draw a comparison with dogs that will achieve the Sieger title in the far future. The definition: “almost horizontal” is appropriate, at least the shoulder and the hips are pretty much at the same height, just like they are with the noble horses (and wolves! The trotters par excellence!) The weight of these dogs is spread out analogous and evenly “on all fours”. One doesn’t have to be a great scientist to understand that any shifting of the weight must be met with grievous changes in the joints. With a massive increase of weight (for instance with 22 till 25%, as I document in this study), exponentially higher tensions and frictions in the balance seeking joints and ligaments must occur. When we add to this an accelerated process of growth in the youth, through means of today’s rich feeding, complications are unavoidable. The rapid growth is an agony for the puppies, the bones cannot stand the pace, the ligaments are being loosened, and the joints cannot withstand the sheer magnitude of tensions. Immediate result: Canine Hip Dysplasia, the sum of all loads, and osteoarthritis starting at the earliest of ages. On radiographs the femoral heads and the sockets will be documenting massive deformations.

In the magazine “Der Hund” Prof. Dr. S. Schlaaff, who screened all of the x-rays of the former DDR at the Humboldt University in Berlin, wrote the following about CHD: “When size, constitution, position and movement develop unproportionally in any direction, something which is not always visible at first glance, then this can contribute to the emergence or aggravation of the defect. We have contributed ourselves to the spreading of the disease through unknowingly selecting ineligible breedings.”

How about that for a confession!?! I would love to hear something to that effect from today’s Executive Committee.”

			
Anatolischer Schäferhund	Australischer Cattle Dog	Australischer Schäferhund	Schäferhund aus Tervuren
			
Border Collie	Briard Französ. Hirtenhund	Collie (rough)	Ungarischer Kuvasc
			<p>* Und so könnte man beliebig weitergehen. Es dürfte aber schon reichen, um klarzustellen, dass alle Schäferhunde von Natur aus eine mehr oder weniger fast waagerechte Rückenlinie haben.</p> <p>Oberkanten von Schulter- und Hüftgelenk liegen auf gleicher Höhe, bzw. wie am Anfang des Schäferhundzuchtes, ist sogar eine leichte Wölbung nach hinten feststellbar.</p>
Collie (smooth)	Estrela Berghund (Portugal)	Finnischer Lapphund	
			
Schäferhund aus Laken	Maremmen Schäferhund	Pyrenäischer Hirtenhund	

Bilder der Crufts Show oben

Ich wollte Ihnen zum Vergleich die Champions einiger anderen Schäferhundrassen anbieten. Als Crufts-Sieger gekürt, stellen auch sie selbstverständlich ihrem jeweiligen Rassestandard in fast perfekter Weise dar. Hat man es auch bei ihrer Rasse für nötig gehalten die Hinterhand runter zu arbeiten, buchstäblich runter zu züchten, um einen gebrauchsfähigeren Schäferhund zu erzielen? Mitnichten! Aber schauen Sie selbst auf diese Rückenlinien!

Images of the Crufts Show above

Just for comparison I wish to offer a couple of images of some of the other shepherd dog breeds. As they have all been elected as Crufts-Champions, they self-evidently represent their respective breeding standard in an almost perfect fashion. Did one judge it to be necessary for their breeds too, to work the hindquarters down, to literally breed them down, in order to obtain a better working dog? By no means! But do take a look at these back lines yourselves!

*: We could continue this at random. But this should suffice to make it plain that all the shepherd dogs by nature have an almost horizontal back line. The upper edges of the shoulders and the hips are more or less at

the same height, and we even discover a slightly upward bulge towards the back, just like there was at the beginning of shepherd dog breeding.

SV-Behauptung: „Der Deutsche Schäferhund ist ein Traber!“ Frage: „Oh ja?! Sie meinen wie der Wolf?“

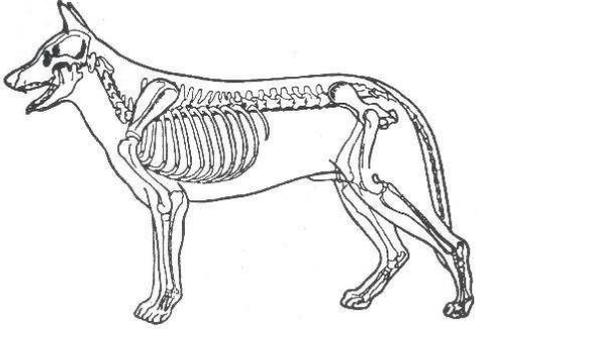
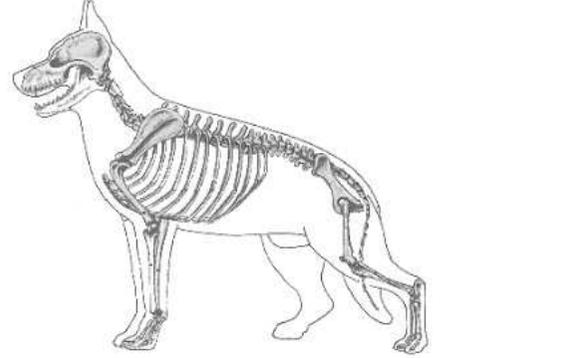
SV-statement: „The German Shepherd Dog is a trotter!“ Question: „Oh yeah?! You mean, like the wolf?“

Es muss mich mal jemandem von den vielen klugen SV-Kynologen erklären, wie in aller Welt der Deutsche Schäferhund mit dem verschandelten Hinterteil noch einigermaßen gesund traben sollte. Der Rücken des Wolfes (als Traber reinster Prägung) ist unverändert gerade geblieben. Und der Wolf ist weder eingeschränkt in seinen Bewegungen, noch bräuchte er anatomische Verbesserungen.

Man muss kein grosser Kynologe sein, um sich beim modernen Deutschen Schäferhund die massiven Auswirkungen auf die Organe, die Hüftknochen und die Hüftgelenke vorstellen zu können. Beachten Sie bitte, dass diese Winkelungen nicht durch Mutter Natur gebildet oder verfeinert wurden! Die massiven Eingriffe müssen alle die aufeinanderfolgende Bundeszuchtware des SV zugeschrieben werden!

Would be nice if one of the hot shot cynologists of the SV Kennel Club could explain to me, how in the world the GSD could still trot in a healthy fashion with such spoiled hindquarters. The back of the wolf (as trotter example par excellence) has remained unchanged and straight. And the wolf is by no means restricted in his movement, nor is he in need of anatomical improvement.

One does not have to be a great cynologist to imagine how massive the impact of these changes must have been to the internal organs, the hips and the joints of the modern GSD. Remember, these angulations were not made or refined by Mother Nature! All the successive national breed wardens have to be held responsible for all of the massive alterations!

		 <p><small>Photo © 2008 Monty Sloan • www.wolfpark.org</small></p>
<p>GSD Former DDR profile</p>	<p>Modern SV „V-Auslese“ profile</p>	<p>Wolf profile</p>
 <p><small>Photo © 2008 Monty Sloan • www.wolfpark.org</small></p>	 <p><small>URMA</small></p>	 <p><small>CHETAN</small> <small>WWW.WOLFPAPER.PL</small> <small>IMAGE © 2001 MONTY SLOAN</small></p>
<p>Wolf profile</p>	<p>S07 Zamp vom Thermodos</p>	<p>Wolf profile</p>
		
<p>Gray Wolf trotting *</p>	<p>Trotting?? S08/S09 Vegas du Haut Mansard</p>	<p>Trotting wolf</p>

Die schönen Bilder der Wölfe verdanken wir die Zusammenarbeit mit Herrn Monty Sloan und „Wolf Park“:

www.wolfpark.org

The wonderful pictures of the wolves can be offered thanks to the kind cooperation of Mr. Monty Sloan and “Wolf Park”:

www.wolfpark.org

* Ausnahme: Das Bild des grauen Wolfes (Gray Wolf trotting) wurde gemacht durch Jonathan Clapper aus Seattle, Washington, USA.

* Exception: The picture of the “Gray Wolf trotting” is a contribution made by Jonathan Clapper from Seattle, Washington, USA.

Zurück zur Geschichte: Klappe zu, Affe tot!

Auffällig war indessen bei der Siegerzuchtschau 2008 die Zurückstufung eines Nando vom Gollerweiher. Hat man jahrelang Riesen herangezüchtet (weil man sich angeblich am Markt orientiert hätte), muss jetzt plötzlich tatsächlich ein Exempel statuiert werden? Oder gibt es da noch etwas anderes, eine geheime Tagesordnung oder eine (verspätete) Abrechnung? Mittels Internet wurden Schriftstücke und Protokolle von geheimen Sitzungen auf höchster Ebene um die Welt geschickt, welche ein Ausmass an Betrügereien und Manipulationen an die Spitze des Vereins aufdecken sollen (diese liegen den Autor vor). Detaillierte Behauptungen über mögliche lukrative Geschäfte wurden dokumentiert und es wird angezeigt, dass Top-Richter sogar am Eigentum von Auslese-Hunde beteiligt wären. Und obwohl ein ehemaliger Pressesprecher sich bis zu der Stelle eines Vize-Präsidenten hochgearbeitet hat*, ist er nun völlig auf Tauchstation gegangen, und gibt es nicht die geringste Mitteilung an die Basis, und das obwohl der SV eine demokratische Satzung haben soll. Aber Donnerwetter, es kommt nichts an der Oberfläche! Nicht mal die Delegierten wissen was da hinter den Kulissen abläuft und von einem offiziellen Dementi ist noch immer keine Spur. Wenn es aber krachen soll, dann bitte richtig. Wir, die Mitglieder, wollen einen sauberen SV. Basiert auf das Material das herumgestreut wurde, müssen wir Schlimmes vermuten und erwarten.

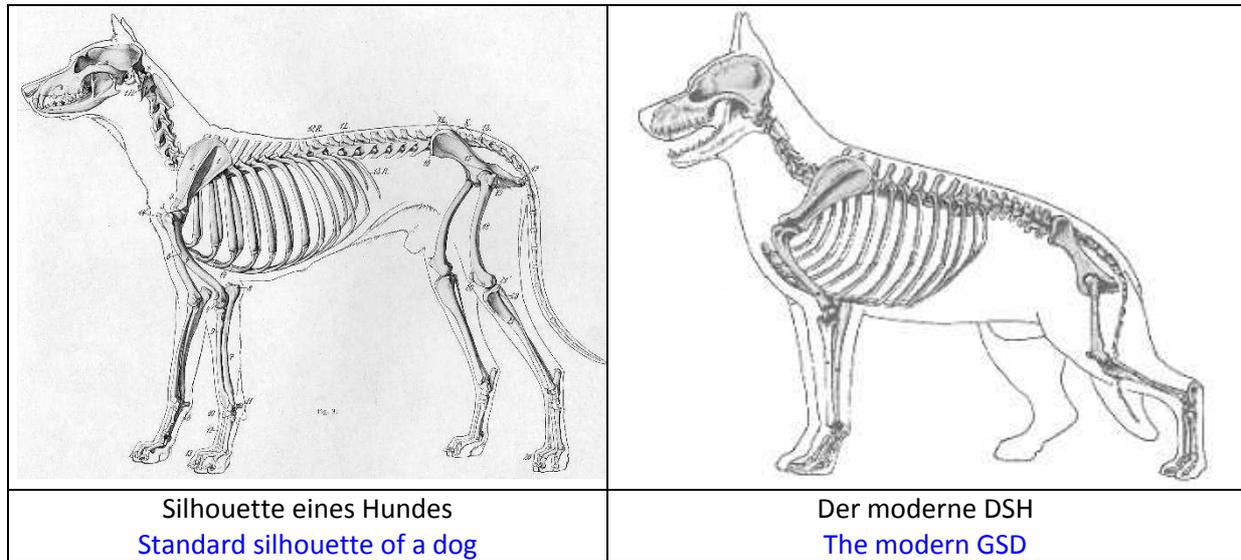
* = Angeblich hat er den Sessel des Geschäftsführenden Direktors ganz fest im Visier, wenn dieser samt grosses Teil des Vereins-Vermögen das Feld räumen wird. Sind aber nur Gerüchte versteht sich.

Back to our History: End of story!

The manner in which Nando vom Gollerweiher has been set back at the Sieger Show 2008 has stricken everyone. For years in a row, one has done nothing but breed giants (apparently because the market has asked for such). Does one now really have to make an immediate example? Or is there something else, a hidden agenda or an (old) score to settle? Letters and minutes of secret meetings on the highest of levels were distributed around the world (copies are at hand). They give us reason to believe there was a wide spectrum of betrayal and manipulation at the very top of the Kennel Club. Detailed allegations of possible lucrative business deals were documented and indications are being spread around that top-ranking judges would participate in the ownership of Auslese-dogs. And although we have a former press spokesman who worked his way up all the way to the position of a vice-president*, he has now gone fully underground, not the slightest bit of information has been offered to the public, regardless of the fact that the Kennel Club seems to have a democratic constitution. Gosh! Nothing comes to the surface! Not even the delegates know what's happening behind the scenes and we still have no sign of any official denial. Should a bomb go off however, then it'd better be a big one. We, the members, want a clean SV. Based on the info that was scattered about, we have to suspect and expect something really bad.

*=He is apparently aiming at the chair of the Acting Director, when he quits the field with lots of the Club funds. Just rumors of course.

Warum in aller Welt würde der DSH an der Hüfte erkranken? Ist das nicht offensichtlich?



Why in the world would the GSD suffer from the hips? Now isn't that quite obvious?

An dieser Stelle muss man sich den Rasse-Standard noch einmal kommentarlos vor Augen führen

In bezug auf "Gangwerk"

Der Deutsche Schäferhund ist ein Traber.

Die Gliedmaßen müssen in Länge und Winkelungen so aufeinander abgestimmt sein, dass er ohne wesentliche Veränderung der Rückenlinie die Hinterhand bis zum Rumpf hin verschieben und mit der Vorhand genauso weit ausgreifen kann. Jede Neigung zur Überwinkelung der Hinterhand mindert die Festigkeit und die Ausdauer und damit die Gebrauchstüchtigkeit.

Bei korrekten Gebäudeverhältnissen und Winkelungen ergibt sich ein raumgreifendes, flach über den Boden gehendes Gangwerk, das den Eindruck müheloser Vorwärtsbewegungen vermittelt. Bei einem nach vorn geschobenen Kopf und leicht angehobener Rute ergibt sich bei einem gleichmäßigen und ruhigen Trab eine von den Ohrensitzen über den Nacken und Rücken bis zum Rutenende verlaufende weichgeschwungene und nicht unterbrochene Rückenlinie.

Why don't we take another look at the Breed Standard at this point, refraining from any comment

Concerning "Gait / Movement"

The German Shepherd Dog is a trotting dog.

The limbs must be coordinated in length and angulations in such a fashion that he can move the rear legs towards the body without significant alteration of the top line, while the forelegs extend to an equal distance. Any tendency to over-angulation of the hindquarters reduces the firmness and endurance, and consequently the working ability. Correct body proportions and angulations result in a flat over the ground, far reaching, ground covering gait conveying the impression of an effortless propulsive movement. The head forged forward and the tail slightly raised result in an even and effortless trot showing a gently curved, uninterrupted top line from the tips of the ears, over the neck and backside all the way to the tip of the tail.

Im Zeitraffer hat man Folgendes geleistet:

In 3 Jahrzehnten verwandelte man den DSH.
Stellen Sie sich die dabei verursachten Spannungen
einmal genau vor.

Klicken Sie hier bitte:

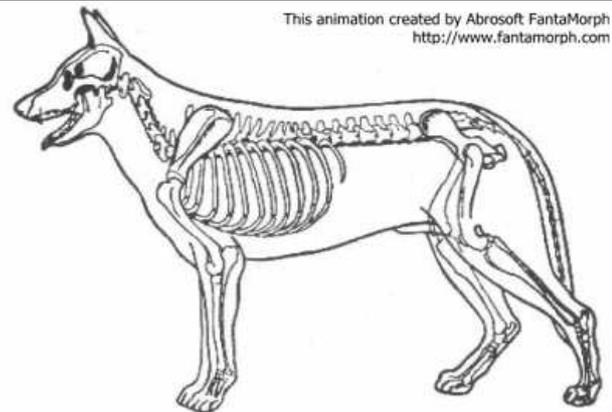
<http://www.bloggen.be/hd/archief.php?ID=169374>

A time-lapse demonstrates what has been achieved:

In 3 decades only, one has morphed the GSD.
Just imagine the provoked tensions.

Click here please:

<http://www.bloggen.be/hd/archief.php?ID=169374>



Würde man das Gleiche machen mit einem anderen
„Traber“, wie der Traber schlechthin Il Capitano, so
wurde man in etwa zum folgenden Ergebnis
kommen:

Ich schätze der Reiter wird ein Paar zusätzliche
Riemen brauchen!

Hier anklicken bitte / Click here please:

<http://www.bloggen.be/hd/archief.php?ID=169374>

Should we try to do the same with another
“trotter”, like Il Capitano, the epitome of all
trotters, then this is what we’d get:

I daresay the jockey will need a few more straps to
stay in the saddle!



Die erste Animation fängt an mit dem Bilde des (wunderschönen und gesunden) Profils eines DSHes, so wie es abgebildet wurde auf den sogenannten “Boniturkarten” der Zuchtrichter in der DDR, so weit mir bekannt ist, sogar bis zum Ende der DDR, wenn Deutschland wiedervereint wurde (1989). Man findet es in vielen Büchern, so wie diese vom verstorbenen Werner Dalm, möge er in Frieden ruhen.

The starting point of this first animation is the (wonderful and healthy) profile of the GSD as it was featured on the judging cards of DDR-judges (the so-called “Boniturkarten”) until, as far as I know, the moment the DDR ceased to exist and Germany was united (1989). It can be found in different books like the ones from the late Werner Dalm, may he rest in peace.

Meine Studien zeigen genauere Einzelheiten über Sachen die im SV fürchterlich falsch gelaufen sind, und bieten Zeugnisse an von einigen Schäferhundliebhabern (die resigniert haben). Ich hoffe Sie kommen und schauen einmal nach.

My papers elaborate on different items that went completely wrong within the SV, and offer testimonies of some very important (resigning) GSD-fans. Hope you all visit and read all about it.

Einfach nur so zum Spass (Nah ja! Spass?!), möchte ich an dieser Stelle eine weitere Animation aus meiner Studie anbieten. Sie zeigt uns was mit einem anderen „Traber“ passiert wäre, hätten denn die Pferdezüchter den gleichen Weg wie der SV gewählt.

Die Animation zeigt beim Pferd die gleiche wunderbare Rückenlinie des DSHes wie sie sanft heruntergleitet, schön und leicht! Ist das nicht angenehm zu sehen? Verbessert das nicht die Gebrauchseigenschaften dieses Tieres? Urteilen Sie selbst!

Und fragen Sie sich, warum Ihr letzter DSH an HD erkrankt war. Ich möchte nicht der Reiter dieses Pferdes sein!

I wish to add just for fun (Fun?? Yeah right!!), another animation taken from my paper, which is showing what would have happened to another "trotter", should horse breeders have taken the same road as the SV did.

With the horse, the animation shows the same wonderful back line of the GSD as it slopes down, nice and easy! Isn't that a wonderful creation? Isn't it pleasing to the eye? Doesn't it enhance the working abilities of this animal? Judge for yourselves!

And ask yourself, why your last GSD had CHD. I would hate to be the jockey of this one.

Wir danken Christoph Jung von "Petwatch" und Jerry von "Abrosoft FantaMorph" für die freundliche Unterstützung bei der Herstellung dieser Animationen.

We wish to thank Christoph Jung at "Petwatch" and Jerry at "Abrosoft FantaMorph" for the friendly support in creating these animations. Besuchen Sie - Please visit: www.petwatch.de and www.fantamorph.com

Intermezzo

Mit freundlicher Genehmigung von:

With the kind permission of:

Jemima Harrison von/from Passionate Productions:

www.passionateproductions.co.uk

Rassehunde entblösst

Journalistin Jemima Harrison und Kameramann Jon Lane (zusammen verantwortlich für ‚Passionate Productions‘) haben in Grossbritannien einen Dokumentarfilm gedreht über Rassehunde: „Pedigree Dogs Exposed“, frei übersetzt: ‚Rassehunde ausgestellt‘). Dieser wurde in der BBC ausgestrahlt. Die Auswirkungen auf die Zuschauer waren ungeheuer gross. Erfahren Sie mehr über diese Geschichte mittels diesem Link:

www.passionateproductions.co.uk

Jemima Harrison führt aus: „Ein schockierender Enthüllungsbericht über eines der grössten Tierschutzskandale unserer Zeitgeschichte. Zwei Jahre lang wurde daran gearbeitet, jetzt bringt ‚Pedigree Dogs Exposed‘ ein Ausmass an Gesundheits- und Tierschutzprobleme bei Rassehunden ans Licht der Öffentlichkeit, Probleme die verursacht wurden durch Jahrzehnte von Inzucht und durch eine Zucht die sich im wesentlichen konzentriert auf ‚Schönheit‘, anstatt auf Gesundheit und Zweck. Der Film behauptet, unterstützt durch überzeugende Zeugnisse von Top-Experten, dass ohne radikale Verbesserungen, viele unserer meist geliebten Rassen vom Untergang bedroht sind.“

Pedigree Dogs Exposed

In Great Britain the journalist Jemima Harrison and cameraman Jon Lane (joined in ‘Passionate Productions’) have made a documentary on pedigree dogs which now goes by the name of: ‘Pedigree Dogs Exposed’. It was aired through the BBC. The impact on the public was immense. Read more about it through this link:

www.passionateproductions.co.uk

An introduction by Jemima Harrison: “A shocking exposé of one of the greatest animal welfare scandals of our time. Two years in the making, Pedigree Dogs Exposed lifts the lid on the extent of health and welfare problems in pedigree dogs, caused by decades of inbreeding and breeding primarily for ‘beauty’ rather than health and function. Supported by strong testimony from top experts, the film argues that, without radical reform, many of our best-loved breeds face extinction.”

Aus einer BBC-Pressemitteilung

“Diese tiefgehende Untersuchung zeigt an, dass sie in gravierende Schwierigkeiten sind, heimgesucht von genetischen Krankheiten aufgrund von Jahrzehnten von Inzucht. Sie leiden ebenfalls unter akuten Problemen durch die starke Fokussierung auf das Aussehen im Schau-Ring, anstatt auf Zweck und Gesundheit.”

Wie es Professor Jones formuliert: “Wenn die Züchter auf dieser Einbahnstrasse beharren, kann ich wirklich mit Überzeugung sagen, dass auf viele dieser Rassen eine Welt voller Leiden wartet - und viele, wenn nicht alle dieser Rassen werden nicht überleben. Sie werden derart ingezüchtet sein, dass sie nicht mehr in der Lage sein werden sich zu reproduzieren und ihre Gene werden in eine Sackgasse führen.”

Quote from a BBC-Press Release

“This in-depth investigation suggests they are in serious trouble, plagued by genetic disease due to decades of inbreeding. They are also suffering acute problems because of the showring's emphasis on looks over and above function and health.”

As Professor Jones says: "If the dog breeders insist on going further down that road, I can say with confidence really that there is a universe of suffering waiting for many of these breeds – and many if not most of these breeds will not survive. They will get so inbred that they will be unable to reproduce and their genes will come to a dead end."

Die Zeitung „The Independent“ titelt

“Keine Preise für Rasse-Dummköpfe” und erläutert: “Die Natur hat schliesslich Mittel und Wege um defekte Gene zu umgehen, damit nur die Angepasstesten überleben. Aber die Natur hat keine Antwort auf die eingefleischte Selbstgerechtigkeit so mancher Hundezüchter, eine Gattung die sich der Schöpfung und Instandhaltung von hündischen Karikaturen gewidmet hat.”

“The Independent” headlines

“No prizes for the pedigree chumps” and says: “Nature, after all, has its ways of getting around defective genes, so that only the fittest survive. But nature has no answer to the inbred self-righteousness of many dog breeders, a species dedicated to the creation and maintenance of canine cartoons.”

Ein absolutes Muss! – It’s a must see!

Bilder sagen mehr als tausend Worte! Schauen Sie sich in aller Ruhe mal Live-Bilder einer DSH-Zuchtschau an:

A picture is worth a thousand words! Have a look at this live footage from a GSD exhibition:

Video GSD Exhibition through GoogleVideo:

<http://video.google.nl/videoplay?docid=-5862516869365897732>

Video GSD Exhibition through Media Mobi:

<http://media-mobi.com/en/?play-9zq779dum6sbzkxbm6m9nn2jb1ggpowq>

Dr. Hellmuth Wachtel im Wuff-Magazin

Lesen Sie auch bitte unbedingt was der Wiener Hundexperte Dr. Hellmuth Wachtel zu diesem Thema geschrieben hat in einem Artikel in der Wuff-Zeitung. Es sind wirklich äusserst überzeugende Ausführungen. Die vollständige Version seiner Studie finden Sie mittels diesem Link hier: <http://wuff-online.com/pics/artikel/2005/06/schaefer.pdf>

Zwei Auszüge seien an dieser Stelle erlaubt

Auszug 1. Der Gebrauchshund vom Reißbrett:

Beim Deutschen Schäferhund jedoch als einzige Rasse erfolgte diese Trennung der Zuchtlinien unter der Illusion, man könne den idealen Gebrauchshund sozusagen am Reißbrett planen. Obwohl so beim Deutschen Schäferhund weiterhin eine allgemeine Selektion auf Gebrauchsleistung erfolgte, schützte sie aber selbst diese Super-Gebrauchshund-Rasse nicht vor modischen Entgleisungen, teils infolge irriger, pseudowissenschaftlicher Beurteilung. Gestützt auf die unheilbringende Maxime: „Der Deutsche Schäferhund ist ein Traber“, wurden in den 1970ern starke Winkelung, lange Röhrenknochen und nach hinten gestellte Fußung zum Ziel der Zucht. Die Rückenlinie sollte „harmonisch abfallen“, doch sie wurde dazu auch noch gewölbt, fast ein Karpfenrücken („bananaback“ bei den Angelsachsen). Der Hund sollte weit ausgreifen, doch dabei sinkt der Rumpf ab und muss immer wieder gehoben werden, es entsteht ein erheblicher zusätzlicher Kraftaufwand und daher schnellere Ermüdung. Also das Gegenteil von dem, was man erreichen wollte. Manche seit kurzem auftretende Krankheitserscheinungen des Skeletts (z.B. Spina bifida, Cauda equina) dürften damit zusammenhängen. Doch besonders in den USA wurde der Trab noch zum „flying trot“ stilisiert. Dazu kam ein weiteres Problem: der Deutsche Schäferhund wurde immer größer und schwerer. Dies erschwert zusätzlich die Wendigkeit und drückt die athletischen Leistungen.

Anatomisch wurde also so gut wie alles getan, um die körperliche Leistungsfähigkeit und Skelettgesundheit der Rasse herab zu setzen. Das Unheil begann Anfang der Siebzigerjahre, als z.B. Heinrich Mohmeyer meinte, der Züchter müsse dem (vermeintlichen) „Trabergebäude den Vorzug geben!“ Denn: „Wir brauchen den ausdauernden, kräftigen Langstreckenläufer!“

Auszug 2. Entwicklung zur „Überwinkelung“:

Weiterhin wurde vehement eine „gute“ Winkelung verlangt, das heißt eine Überwinkelung. Es ist eines der Gesetze des Formwertrichtens, dass die Winkelung des Gebrauchshundes dem „schönheitstrunkenen“ menschlichen Auge nicht schön genug ist. Daher sind Schaulinien von Gebrauchshunden aller Art auf Kosten ihres Gebrauchswertes immer stärker gewinkelt als Hunde von Arbeitslinien. Diese Entwicklung ist die Regel, wenn Gebrauchslinien nur mehr als Ausstellungshunde gezüchtet werden...

Lesen Sie die vollständige Version bitte mittels dem oben angegebenen Link.

(I'm very sorry that I cannot translate the work of Dr. Wachtel at this point in time.)

FAZIT

Es ist nun wirklich ein schmerzhaftes Fazit, feststellen zu müssen, dass diese absoluten Spitzentiere, wie ich sie in der Tabelle aufgenommen habe, abscheuliche Gesamtergebnisse im Bezug auf einer dysplasiefreien Vererbung aufzeichnen lassen. Obwohl sie als „Sieger“ das Idealbild des Deutschen Schäferhundes am nächsten kommen und in der Zucht mit bestem Beispiel voran gehen sollten. Die ehemaligen Sieger schaffen es zusammen nicht, bei ihren Nachkommen durchschnittlich mehr als 43,3% an HD1-Befunde dokumentieren zu lassen. Vor allem der Unterschied mit den Leistungshunden ist verblüffend, diese erreichen bei ihren Nachkommen nicht weniger als 63,5% an perfekte Hüften! Stellen Sie sich diese riesige Differenz mal vor: 20%! Das ist wirklich sehr eindrucksvoll und sollte durch den (die) Zuchtwart(e) berücksichtigt werden.

Wozu immer es auch gut sein mag, vergleichen Sie die Zahl eines berühmten Siegers wie Larus von Batu (36,8%) mit den Zahlen des Leistungsrüden und SV-Legende Aly vom Vordersteinwald (76,4%) oder Asko von der Lutter (65,4%). Sehen Sie? Es gibt sie doch, die Hunde welche die Rasse verbessern können. Wie werden übrigens meine nörgelnden Kritiker diese Differenzen deuten? Die Berechnungsformel in der Tabelle ist für alle Hunde exakt die gleiche!

CONCLUSION

It is a painful conclusion indeed, to see that these absolute show champions, as I have listed them in the charts, have abominable overall results when it comes to proving their heredity and their progeny free of canine hip dysplasia. Although elected "Sieger" and thus coming as close as possible to the ideal image of the German Shepherd Dog, they do not exemplify in the breeding. On average the former Siegers can document no more than 43,3% of HD1-hip scores in their offspring. The difference with the working dogs in particular is astounding, they reach an average of 63,5% of perfect hip scores with their progeny! Now imagine this huge difference: 20%!! That is indeed very impressive and should be taken into account by the breed warden(s).

For what it's worth, do go ahead and compare the score of the famous show dog Sieger Larus von Batu (36,8%) with the ones of the working dog and SV-legends Aly vom Vordersteinwald (76,4%) and Asko von der Lutter (65,4%). Catch my drift? One can still find them, the dogs that better the breed. By the way! How will my captious critics interpret these differences? The calculation formula in the chart is exactly the same for all of the dogs!

Seien Sie bitte mein Gast und bilden Sie sich Ihr eigenes Urteil. Ich möchte lediglich noch ein paar Hinweise mitgeben:

Die Zahlen für Agassi geben noch keinen Aufschluss, er hat noch nicht genügend Nachkommen für eine korrekte Beurteilung.

Der diesjährige Sieger (2008) Vegas du Haut Mansard steht als aktuelle Deckrüde an letzter Stelle der HD1-Vererbungsliste (in einer Liste wobei alle Hunde rechnerisch absolut gleich behandelt werden!) Beachten Sie bitte, dass er bereits über 600 Nachkommen dokumentiert (davon über 400 geröntgt), und damit letzter steht bei der HD1-Vererbung (Fakten welche dem Zuchtwart und seinen Kollegen-Richtern durchaus bekannt sind), aber trotzdem wird er als Sieger gekürt!? Ich habe dafür absolut kein Verständnis. Man sollte die Daten nutzen und berücksichtigen, alle Entscheidungen dementsprechend treffen. Wozu werden sie sonst gesammelt, wenn nicht für eine gezielte Lenkung der Zucht?

Please be my guest and feel free to make your own judgments. Here are just a couple of notes I wish to offer:

The numbers of Agassi cannot yet give a fair idea, as he doesn't have enough progeny yet for a correct assessment.

This year's Sieger (2008) Vegas du Haut Mansard is at the very bottom of the HD1-heredity listing of the current stud dogs (in a calculation where all dogs were treated absolutely equal!) Please bear in mind, that he has already documented over 600 offspring (of which over 400 were x-rayed), and with that progeny he is ranking last in the HD1-heredity listing (facts very well known by the breed warden and his judging colleagues), nevertheless is he being crowned as a Sieger!? How one can do that is entirely beyond me. One should use the Genetics' data and take them into consideration, and make all decisions accordingly. Wasn't the purpose of initially collecting the data to guide and steer the breeding?

Wie begründen die Richter zwischenzeitlich ihre Entscheidungen? (Nur einige wenige Beispiele.)

Lesen Sie doch bitte die Kommentare von Reinhardt Meyer und Rüdiger Mai über Vegas' Nachkommen ("Nachkommengruppen", Seite 906) in der Dezember-2008-Ausgabe der SV-Zeitung. Man schreibt dort: "Ein Teil seiner Nachkommen besitzt eine betonte Hinterhandwinkelung mit nicht ganz festen Sprunggelenken..." Und das sagt auf gut Deutsch mehr oder weniger: "Alle seinen Nachkommen verfügen über eine beschissene, verkrüppelte Hinterhand." Beachten Sie bitte, dass sie hier über die Nachkommen des 2008 Siegers schreiben! Aber es sollte Ihnen nach dem Lesen der vorherigen Zeilen nicht mehr überraschen.

Über VA3 Negus vom Holtkämper See kommentieren sie wie folgt: "... wobei bei einigen Tieren die Sprunggelenke fester sein sollten." Komisch! Wo doch Quenn vom Löher Wegs und sogar Nando vom Gollerweiher's Nachkommen: "Sehr gute Hinterhandwinkelungen mit festen Sprunggelenken" haben. Ich wage es zu behaupten, dass die Prioritäten nicht ganz klar gesetzt wurden.

Hans-Ludger Göke wiederholt bei den Zuchtgruppen (SV-Zeitung, Seite 910) das alte Kredo: "Wir haben nur einen Deutschen Schäferhund, einen Standard und einen SV." Ist das so? Dann sollte die Auslese (und ihre Nachkommen) den Standard entsprechen, und gesund sein im Kopf und in den Hüften. HD1-Befunde sind Pflicht, und Sprunggelenke müssen fest und straff sein!

How in the meantime do the judges justify their decisions? (A few examples only.)

Please, do read the report of both Reinhardt Meyer and Rüdiger Mai about Vegas' progeny ("Nachkommengruppen", page 906) in the December 2008 issue of the SV-Magazine. I quote the following: "Part of his progeny has pronounced angulations of the hind legs with not so firm hock joints..." So in plain language it more or less reads like this: "All of his progeny have the same crappy, crippled backside." DO note, they are referring to the progeny of the 2008 Sieger! But it should not surprise you after reading the former chapters.

For VA3 Negus vom Holtkämper See they comment: "... whereas with some of the animals, the hock joints should be firmer." Strange! Whereas Quenn vom Löher Weg's and even Nando vom Gollerweiher's progeny have: "Outstanding hind leg angulations with firm hock joints." I daresay priorities have not been set correctly.

Hans-Ludger Göke in his Zuchtgruppen-comment (SV-Magazine, page 910) repeats the old credo: "We only have one German Shepherd Dog, one standard and one SV." Now is that so? Then the Auslese (and their progeny) should meet the standard, and be sound in head and hips. HD1-certificates are a must, and hock joints should be firm and tight!

Nur noch eine kleine Spielerei beim reflektieren: Odin vom Holtkämper Hof mag dann wohl die höchste Zahl an HD1-Nachkommen zeigen, er hat aber die niedrigste Zahl an HD2-Nachkommen. Er selbst dokumentiert ja nur HD2-Hüften, was nicht ausreicht für eine Berufung in die VA-Gruppe. Basiert auf die Auslesegruppe 2007, sind Quenn vom Löher Weg und Orbit vom Hühnegrab die einzigen welche HD1-Hüften unter Beweis stellen! Dux de Cuatro Flores, Nando vom Gollerweiher, Odin vom Holtkämper Hof, Vegas du Haut Mansard, alle haben nur HD2-Befunde. Ausnahme für Pakros d' Ulmental, aber wir wissen alle, dass er ja die schlechten Ellbogen hat. Quenn vom Löher Weg wäre sicherlich eine bessere Wahl gewesen. Er blieb aber 2008 zuhause, höchst wahrscheinlich weil ihm im Voraus gesagt wurde er würde niemals Sieger werden unter Richter Meyer. Wie schade!

Just playing around some whilst reflecting: Odin vom Holtkämper Hof may have almost had the highest score of HD1-progeny, but then he has the lowest number of HD2-progeny. He himself documents HD2-hips, which is not good enough for an election into the VA-group. Based on the Auslese-group of 2007, Quenn vom Löher Weg and Orbit vom Hühnegrab are the only ones who can document HD1-hips! Dux de Cuatro Flores, Nando vom Gollerweiher, Odin vom Holtkämper Hof, Vegas du Haut Mansard, they all have HD2-hips. An exception is made for Pakros d' Ulmental, but we all know he's got the bad elbows. Quenn vom Löher Weg would certainly have been a better choice. But he stayed at home 2008, probably because he was told in advance that he would never make the Sieger with Judge Meyer. What a shame!

Weitere in der Tabelle verzeichnete Notizen

43,3%: Ex-Sieger-Durchschnitt an HD1 Nachkommen:

Die ehemaligen Sieger der Siegerschauen, als "crème de la crème" der DSH-Rasse ausgestellt und überdurchschnittlich in der Zucht eingesetzt (mit bis zu 1974 Nachkommen), vererbten nach abgeschlossener Deck-Karriere als "Spitzenvererber" durchschnittlich lediglich 43,3% an HD1-Hüften.

63,5%: Leistungs-Legenden-Durchschnitt an HD1-Nachkommen:

Die legendären Leistungshunden in dieser Sparte haben mit 63,5% HD1-Nachkommen allerdings um volle 20% MEHR HD1-Nachkommen vererbt. Leider wird eine vermeinte "Schönheit" im SV höher eingeschätzt als "Gebrauchsfähigkeit".

52,9%: VA-2007-Durchschnitt an HD1-Nachkommen:

Die Zahlen an HD1-Nachkommen der VA2007-Rüden werden sich in Zukunft zwangsläufig senken bis unter das Niveau der ehemaligen Sieger, wenn nach und nach mehr HD-Befunde beim SV eintrudeln.

Auffallend ist, dass anno 2007 schon 4 HD2-Hunde in die Ausleseklasse berufen bzw. zugelassen wurden, einer sogar später (2008) als Sieger gekürt wurde. Im Jahre 2008 setzte der BZW noch einen drauf, und nahm 5 HD2-Rüden in die Auslesegruppe (einige übrigens zu jung und zu gross) ganz nach dem Motto: "Fröhlich dem Untergang entgegen!"

Die Nachkommen dieser "Auslese-Hunde" werden die Rasse aber NOCH schwerer belasten als die ehemaligen Sieger. Es ist zu erwarten, dass die VA2007-Ausleser nach abgeschlossener Deck-Karriere weniger als 40% an HD1-Befunde aufweisen werden.

Ergo: Von einer „Bekämpfung der HD“ kann also nicht im Geringsten die Rede sein!

Additional notes listed in the chart

43,3%: Ex-Sieger-average of HD1-progeny:

After completing their stud careers as "Spitzenvererber" (super producers), the former winners of the different Sieger Shows, exhibited as being the "crème de la crème" of the GSD-breed and used over-averagely for breeding (with up to 1974 offspring), have transmitted on average a mere 43,3% of HD1-hips.

63,5%: Working-Legends-Average of HD1-progeny:

The legendary working dogs however, with 63,5% HD1-progeny, have inherited a very impressive 20% MORE HD1-offspring. It is a pity that treacherous "beauty" in the SV Kennel Club is being appreciated a lot more than "working abilities".

52,9%: VA-2007-average of HD1-progeny:

In the near future, as more HD-results arrive in dribs and drabs at the SV office, the numbers for the HD1-offspring of the VA2007-males will inevitably sink under the level of the former Siegers.

It is quite remarkable that in the year 2007 no less than 4 HD2-males were called upon and accepted for the Auslese-group, one of them even later was crowned a Sieger. In the year 2008 the National Breed Warden upped the ante, and he took no less than 5 HD2-males into the Auslese-group (one of them by the way, was too young and too big) true to the motto: "Let's go the whole hog!!"

The descendants of these "Auslese-dogs" will put an even heavier burden on the breed than the former Siegers. It is expectable that the VA2007-Auslese-dogs will document less than 40% of HD1-results after they will have ended their stud careers.

Ergo: There is no indication whatsoever for a „Campaign against CHD“!

Noten in der Tabelle: HD1-Nachkommen-Erwartung pro Wurf

Bei einer durchschnittlichen Wurfstärke von 4,37 Welpen, ist in der Hochzucht lediglich 1 DSH mit HD1-Hüften pro Wurf zu erwarten.

Bei der Leistungszucht verdoppelt sich die Chance auf einen HD1-Welpen. Bei einer durchschnittlichen Wurfstärke von 5 Welpen, kann man 2 HD1-Befunde pro Wurf erwarten.

Bei einer gleichbleibenden "Auslese-Wurfstärke" von durchschnittlich 4,40 Welpen, verringert sich bei der heutigen Hochzucht noch die Erwartungszahl von 1 DSH mit HD1-Hüften pro Wurf auf 0,81 HD1-DSH pro Wurf. Es geht also rasant bergab!

Am Ende einer Karriere, wenn alle Nachkommen eines Auslesers geröntgt wurden, sieht es so aus, dass diese Champions durchschnittlich nur einen einzigen HD1-Nachkommen pro Wurf gehabt haben, bzw. dokumentieren können. Ein Armutszeugnis!

"Zur Abwehr von HD hat sich im Verein das Prinzip der Verdrängungs-Zucht als äusserst wirksam erwiesen" schreibt der SV in seine Jubiläumsausgabe. Von einer „Verdrängung“ kann aber nicht die Rede sein. Verdrängung würde bedeuten, Hunde mit HD2 und HD3-Befunde von der Zucht völlig auszuschliessen, wie es sehr wohl erfolgreich möglich ist bei anderen Rassen.

"Von Bedeutung sind auch anatomische Verhältnisse wie Bemuskelung, Neigung des Beckens oder Stellung der Hinterhand", so lesen wir weiter. Man schreibt aber nicht dazu, dass die Zuchtwarte dafür verantwortlich sind, dass sie den Hund „zu schwer“ haben entwickeln lassen (und „zu gross“), und dass sie die mittlerweile aus den Fugen geratene Entwicklung der Hinterhand (Neigung des Rückens/Beckens, Croupe und Gliedmassen) selber zu vertreten haben.

Es müsste also ziemlich eindeutig sein, dass wir HD1-Rüden bevorzugen müssen bei der Siegerschau. Sie werden ihre Gene an nicht weniger als 1.000 Nachkommen weitergeben! Die Chance dürfen wir die HD2-Rüden keinesfalls geben! Sonst werden wir die HD nie los!

Notes in the chart: HD1-progeny-expectation per litter

Whereas the average litter size is 4,37 pups per litter, in the „Hochzucht“ (show line breeding) one can expect no better than 1 GSD with HD1-hips per litter.

In the "Leistungszucht" (working line breeding) the shots for an HD1-pup double. Whereas the average size here is 5 pups per litter, one can now expect 2 HD1-results per litter.

With an unchanged Auslese-litter size of an average of 4,40 pups, within today's Hochzucht the expectation of 1 GSD with HD1-hips per litter decreases to 0,81 HD1-GSD per litter. So we're dashing going to the dogs!

At the very end of a career, when all of the offspring of an Auslese-dog have been x-rayed, it looks like these champions on average have delivered no more than one single HD1-descendant per litter, they can't document anything better than that. A pathetic display really!

The SV has written the following in its centenary issue: "For the eradication of CHD, the concept of breeding by elimination has proved to be very effective within the Kennel Club". But there can be no question of an elimination! An elimination would imply, that dogs with HD2 and HD3-results were totally banned from breeding, as it has been successfully proved possible within other breeds.

There's more. The SV continues: „Other anatomic proportions are also relevant, such as muscles, inclination of the hips or position of the hindquarters“. One doesn't add however, that the breed wardens are responsible for the fact that they have allowed the dog to grow „too heavy“ (and „too big“), and that they themselves have to be held responsible for the fact that things were (literally) thrown out of joint (inclination of the back/hips, croupe and limbs.

Now it should be quite obvious that we should rather crown HD1-males at the Sieger Show than HD2-males. Theses dogs will render their genes to no less than 1.000 descendants! We can't possibly allow these HD2-studs to do that! How will we ever get rid of CHD?

Welches Zeugnis muss man die aufeinanderfolgenden Bundeszuchtwarte erteilen?

Es gibt wohl kaum einen Verein der über so viele Daten im Bezug auf Zuchterfolge, bzw. Misserfolge verfügt wie der SV. Es gibt ein Zuchtbuch seit mehr als ein Jahrhundert, gekört wird seit den Zwanzigerjahren. Seit Jahrzehnten weiss man auch Bescheid über die Grössenordnung der Hüftgelenksdysplasie. Bis heute aber hat sich kein Mensch, und im Besonderen kein Zuchtwart darum gekümmert auch nur die geringste Anweisung zu geben um die Krankheit auszumerzen, obwohl das Kinderspiel ist!

Es wird z.B. nur noch mit HD1-Rüden und –Hündinnen gezüchtet (solche welche einen RICHTIGEN A-Stempel, also einen FCI-A Befund vorweisen und kein geschummelter „C-gerade-noch zugelassen-weil-der-SV-sich-nicht-traut-Stempel“) oder ein Gefälligkeitsurteil wie B-fast normal („ist zwar nicht normal aber was soll’s wenn der Hund ein Bisschen HD hat?“). Beide Bewertungen kommen unter der trügerische SV-Definition: „A-Stempel“! Die Standardgrösse wird rigoros durchgesetzt (VA-Rüden sind 62,5 cm gross, VA-Hündinnen 57,5 cm – erlaubte Abweichung MAXIMAL 1 cm.) und die Hinterhand wird wieder hoch gearbeitet, damit wieder Platz ist im Körper für Hüften und dergleichen – wenn man die Rückenlinie runter züchten kann, kann man sie auch wieder hoch züchten, die Festigkeit der Sprunggelenke wird sofort und automatisch zurückkommen (weil die Winkelungen natürlicher, die Hunde kleiner und leichter sein werden).

Es wird wieder auf eine breitere Blutbasis hin gearbeitet (Zahlen der zugelassenen Sprünge – einiger wenigen sogenannten „Vorzüglich Ausleser“ - werden MASSIV gekürzt, weil keiner so gut oder so aussergewöhnlich ist, dass er 2.000 Nachkommen braucht), vor allem aber wird auf die gesunde Hunde der Leistungssparte zurückgegriffen (wobei auch die Berichterstattung der Siegerprüfung im SV-Heftchen vorrangig behandelt wird – wir wollen ja keine Modeshow sondern eine zuchtlenkende Veranstaltung sehen, der Schutzdienst auf der Siegerschau ist in den letzten Jahre nur noch peinlich, zumindest für solche Mitglieder welche auf Gebrauchseigenschaften Wert legen) und selbstverständlich kommen nur Hunde mit einwandfreie HD1-Befunde in einer Auslesegruppe.

(Für weitere Einsätze in der Zucht benötigte) Zuchtwerte werden übrigens nur noch vergeben an Eltern wessen Würfe mindestens 80% an geröntgte Tiere aufweisen. 5 Generationen später wird der Anteil von HD1-Befunden von heute weniger als 50% auf mindestens 85% steigen. Was bei kleineren Populationen (auch anderer Rassen) in andere Länder klappt, muss und wird auch beim SV klappen.

Wenn man überhaupt keine Schritte macht, keine Änderungen an die bestehende und völlig unzureichende Zuchtordnung vornimmt, kann man die Krankheit niemals Herr werden. Nur durch gezielte Abänderung der Zuchtordnung kann man bewirken, dass weniger Hunde leiden oder sogar eingeschläfert werden müssen. Die bisherigen Zuchtwarte bekommen von mir das Prädikat „5 Mangelhaft“ (*1) bis „6 Ungenügend“ (*2). Sie haben völlig versagt, weil sie keine Massnahmen getroffen haben um die schreckliche Krankheit zu bändigen.

Herr Zuchtwart, fassen Sie Mut, und tun Sie endlich etwas! Sie sind verantwortlich!!

*1 = 5 Mangelhaft: wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht, jedoch erkennen lässt, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können

*2 = 6 Ungenügend: wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht und selbst die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können

What Certificate of Competence can we grant the successive national breed wardens?

There is hardly any other Kennel Club that has so many data concerning breeding successes and failure at one's disposal. A breeding book has been available since well over 100 years, breed surveys have been executed since the 1920s. When it comes down to the magnitude of Canine Hip Dysplasia, one has known the score for decades. But until today, no one, in particular no breed warden has cared to give the slightest instruction to eradicate the disease, although it's a mere child's play!

One will breed solely with HD1-studs and –females (those who have a REAL A-stamp, meaning an FCI-A result and not the cheated „C-still admissible-noch zugelassen-because-the-SV-does-not-have-the-guts-stamp) or a goodwill B-fast normal = almost normal result (“it's not normal but what the heck, who's perfect?, a little HD won't hurt anyone). Both assessments come under the misleading SV-definition “A-stamp”! The standard

height must be enforced rigorously (VA-males must be 62,5 cm, VA-females 57,5 cm – tolerable difference a MAXIMUM of 1 cm.) and the hindquarters must be raised again, in order to give the room in the body back for hips and joints and all – if you can breed the top line down, you can also breed it back up, the firmness of the hock joints will immediately and automatically return (for the simple reason that the angulations will be much more natural, the dogs smaller and lighter).

One will work again towards a broader blood base (the numbers of allowed stud jobs of the very few so-called “Excellent Select” dogs (VA’s) are being reduced SPECTACULARLY, because no dog is THAT good and exceptional, that he must have 2.000 descendants), and first and foremost one needs to fall back to the healthy dogs of the working dogs branch, (whereas the coverage of the Siegerprüfung should also be treated as an event of prime importance in the SV-magazine – we don’t want to see a fashion show, do we, but a breed steering event, the Schuttdienst (protection) at the Sieger Show in the last couple of years has been nothing but embarrassing, at least for those members that attach great importance to the working abilities) and self-evidently only dogs with impeccable HD1-results are called upon for the Auslese-group.

Breed value quotations (needed for any further use in breeding) will incidentally only be provided to parents whose litters document at least 80% of x-rayed offspring. 5 Generations later the contingent of HD1-results will rise from today’s less than 50% to at least 85%. What is possible with smaller populations (of other breeds also) in other countries, must and will succeed within the SV as well.

If one doesn’t act at all, if one does not make modifications to the existing and fully inadequate breeding regulations, one will never get the disease under control. Only through a well-aimed amendment of the breeding regulations can one achieve that less dogs will suffer or even need to be put to sleep. The consecutive breed wardens receive the insufficient grades “D” (*3) or “F” (*4). They have thoroughly failed, because they have taken no measures whatsoever to subdue the awful disease.

Mister Breed Warden, don’t lose your courage, and DO something! You are responsible!!

*3 = D: A few of the major goals have been achieved, but the individual’s achievement is so limited that he is not well prepared to work at a more advanced level in the same field.

*4 = F: Failing

Bedeutungsvoller Massenflucht beim SV – Nur einige Beispiele

Die gehäuften Austritte von namhaften Züchtern, berühmte Richter und Hundesportler der Extra-Klasse beweisen, dass der SV geführt wird wie das Zimbabwe von Robert Mugabe. Wer’s nicht passt, oder wer seine Meinung ventiliert, sollte gehen oder wird gegangen. Demokratie, gleich null. Frage: „Ist eine Demokratie, in der man nicht sagen darf, dass sie keine wirkliche Demokratie ist, wirklich eine Demokratie?“ (Zitat von Erich Fried.)

Es sind nicht die Geringsten die da gegangen sind. Sie haben konstruktive Vorschläge für Verbesserungen formuliert und wiederholt. Erst wenn sie alle Hoffnung aufgegeben hatten, haben sie die Konsequenzen gezogen. Leider! Mit ihnen geht Wertvolles für immer verloren und ich bedauere es sehr. Ich schätze, dass Sie alle die Geschichte kennen von Dr. Helmut Raiser und die „Züchtermgemeinschaft“ und werde an dieser Stelle nicht weiter darauf eingehen. Verschiedene andere Aussteiger berichten mir, sie mussten an ihre Überzeugungen festhalten, und sie verliessen das sinkende Schiff, zusammen mit ihren gesammelten Sachkenntnissen und ihrem grossen Erfahrungsschatz. Und obwohl sie mit ihren Thesen Recht haben, werden sie nicht gehört, Galilei lässt grüssen.

„Eppur si muove!“ murmelte Galileo Galilei (Und sie bewegt sich doch!) Er wurde zu lebenslänglicher Kerkerhaft verurteilt und ist nur ganz knapp der Hinrichtung auf dem Scheiterhaufen entkommen. Aber Recht hatte er!

Auf dieser Weise mussten wir wie folgt Kenntnis nehmen von einem weiteren, bedeutsamen Ausstieg:

Von: "ATLANTIS Management GmbH Unternehmensberatung"

Datum: 9. Juni 2008 19:28:49 MESZ

An: (es wurde die Nachricht an verschiedene Hundesportler gesendet)

Betreff: 32 Jahre sind vorbei

Liebe Freunde und Bekannte aus der "Hundeszene",

folgende Mitteilung möchte ich nach 32 Jahren Mitgliedszugehörigkeit im Verein für Deutsche Schäferhunde (SV) e. V. an Euch übergeben:

Aufgrund unterschiedlicher Anschauungen und Gegebenheiten in Bezug auf Hauptverein und Hauptgeschäftsstelle des SV habe ich am Pfingstmontag anlässlich der Deutschen Jugend- und Juniorenmeisterschaft 2008 in Memmingen persönlich dem SV-Präsidenten, Herrn Wolfgang Henke, meine gesamten SV-Unterlagen und -Auszeichnungen sowie meinen SV-Zuchtrichterausweis und meinen SV-Mitgliedsausweis im Beisein von Herrn Alfons Hölzle (Gesamtorganisator und 1. Vors. der OG Memmingen 70 e. V.) und Frau Ingrid Schneider (Schriftwartin der LG Württemberg) übergeben. In diesem sehr sachlich geprägten Gespräch wurde von mir dezidiert die derzeitige Lage des Gesamt-SV dargelegt. Auf Basis dieser Gegebenheiten - so meine wörtliche Aussage - macht es für mich keinen Sinn, ehrenamtlich im Verein weiter mitzuwirken. Der SV-Präsident wurde von mir höflich gebeten, die von mir dargelegten Umstände zu prüfen und bei entsprechendem Einlenken bzw. Zugehen auf die SV-Probleme die Unterlagen wieder an mich zurück zu senden, bzw. im abschlägigen Falle mein "Ende" zu bestätigen.

Wie mir Frau Brigitte Heinzl dann am Donnerstag, den 5.6.2008, telefonisch mitteilte, hat der SV-Vorstand sowohl meinen Rücktritt wie Austritt in seiner Sitzung anlässlich der Vorbereitung zur SV-Bundesversammlung angenommen. Mit ausdrücklicher Sondergenehmigung wurde mir das Richten auf der SS der OG Stankov/Tschechien (vor 3 Wochen auch die Ausübung des Richteramtes bei der OG Heroldsberg) aus Rücksicht auf den Veranstalter letztmals zugestanden. Dies wurde von mir ordnungsgemäß erledigt.

Vorauszuschicken ist, dass am 19.02.2008 bereits ein persönliches Gespräch im Beisein von Herrn Alfons Hölzle (Funktion: s. o.), Herrn Josef Liegl (Jugendwart der LG BAYERN-SÜD) und Frau Brigitte Heinzl mit Herrn Direktor Clemens Lux in der SV-HG stattgefunden hat. Auch in diesem Gespräch wurden von mir direkt die aus meiner Sicht "wunden Punkte" in Bezug auf Hauptverein und Hauptgeschäftsstelle angesprochen. Somit hatten der SV-Präsident und der SV-Hauptgeschäftsführer in unterschiedlichen (persönlichen) Gespräch die aus meiner Sicht "wunden Punkte des SV" von mir direkt mitgeteilt bekommen, da diese aus meiner Sicht substanz- und zukunftsgefährdend sind.

ERGO: Ab sofort bin ich weder Amtsträger noch Mitglied des SV. SV - es ist zu Ende!

Wünsche Euch/Ihnen alles Gute für die weitere Zukunft.

Mit freundlichen Grüßen, Willibald Josef GRUBER

P. S.: Meine auf meinen Namen laufenden "Schäferhunde" wurden mittlerweile an meine Mitstreiter überschrieben. Somit endet auch der Zwinger "vom Schloss Runding" nach 27 Jahren aktiver Zucht, Ausbildung und Haltung.

Ohne Rücksicht auf dem was man geleistet hat, sogar nach Jahrzehnten von Erfahrungen im Verein und in der Zucht und darüber hinaus beim Richten, es spielt alles keine Rolle, man muss gehen. In einer privaten Mail von Herrn Gruber erklärt er mir kurz die Beweggründe für seinen Austritt, welche er sicherlich gerne teilt mit der DSH-Gemeinde. Was den SV und seine Führung angeht sagt er, dass er eine Vision hatte, welche offensichtlich keiner wollte, weil sie einigen SV-Kreisen gefährlich werden konnte, und was unsere vierbeinigen Freunde (die DSH) betrifft, so hatte er eine Mission, eine die uns über Generationen hinweg weitergereicht worden ist. Ich zitiere seine diesbezüglichen Worte: "Dieser (DSH) ist leider nicht mehr im SV vorzufinden."

Wenn nun jemand nach so einer langen Zeit, was war es, 32 Jahre Mitgliedschaft und Richten auf der höchsten Ebene, austreten muss aus seinem geliebten Verein (man würde nicht so lange im Verein bleiben, wenn man ihn nicht lieben würde), so glaube ich ist es beschämend. Er wird sich die Entscheidung nicht leicht gemacht haben, und er wird sein Allerbestes gegeben haben, aber es muss schmerzhaft sein die Tür für immer hinter sich zu verschliessen.

Wenn ein allseits bekannter Züchter nun selber bestätigt, dass der Deutsche Schäferhund NICHT MEHR in seinem eigenen SV-Verein anzutreffen ist!! Was lernen Sie, was lernen WIR daraus? Ich verstehe es so, dass Herr Gruber weder seine Integrität, noch diese des DSHes und seines Standards opfern wollte. Ich habe auf meinem Weblog bereits gezeigt um wie viel Geld es geht und wie gross die Interessen in manchen Kreisen sind. In meiner nächsten Studie welche ich demnächst abschliessen werde, werde ich noch mehr Licht werfen auf die Zucht im Dunkeln des Vereins.

Ich möchte es meinen Lesern überlassen, darüber zu urteilen ob man Leute wie Herrn Gruber einfach in die Wüste schickt, nachdem sie 3 Jahrzehnte lang den Verein gedient haben und lediglich ihre ausgereiften Visionen zur näheren Betrachtung dem Verein anbieten.

Jedes Jahr gehören die „Impressionen zur Siegerschau“ vom Englischen David Payne zu den meist „geGOOGLEten“ Themen des Schäferhundfreundes. Wo sie doch diesem Jahr (2008) überraschenderweise ausgeblieben sind, habe ich nachgefragt. David hat mir folgendes geschrieben:

----- Original Message -----

Von: David Payne

An: Demeyere Jan

Datum: Sunday, December 14, 2008 1:31 AM

Betreff: RE: GSD website enquiry

Hallo Jan

Danke für deine E-Mail, ich habe verschiedene gleichartige E-Mails bekommen, sie wurden alle sehr geschätzt obwohl sie mich unangenehm sind.

Ich fühle mich bestens, und meine Familie schätze ich als das meist kostbare in meinem Leben. Meine Hunde haben sich nie besser gefühlt, und mein Videx Rakell ist ein absoluter Superstar, und das sage ich nicht ohne Ehrlichkeit.

Ich habe in meine IMPRESSIONEN immer geschrieben was ich aufrichtig gemeint habe. Weltweit lesen viele Leute meine IMPRESSIONEN, einigen haben Freude daran gehabt und andere haben sie gehasst, mit vielen Schattierungen zwischendrin, es war genauso in Deutschland. Unsere Hobbyzucht und Sport werden zusammenbrechen bis der SV positive Schritte unternimmt um die Zukunft unserer Rasse mittels Integrität, Ehrlichkeit, Sportlichkeit und Transparenz zu sichern.

Der SV hatte mit den Farbkontrollen angefangen und dann nach bereits 1 Jahr wieder eingestellt, einen Sieg für die Betrüger. SV Richter dürfen noch immer die Hunde die sie selbst gezüchtet haben richten, und Hunde welche sie verkauft haben, oder in den Namen eines anderen platziert haben. Das ist fundamental falsch! Richter bei der Siegerschau bevorzugen anscheinend Hunde welche andere Richter und ihre Freunde gehören oder damit in Verbindung stehen, das gleiche passiert mit Top-Rüden für Deckungen, Richter haben Priorität weil die Eigentümer wissen, dass sie Nachkommen brauchen die gezüchtet wurden oder im Eigentum stehen von Richter. Geld regiert die Zucht, in Deutschland und weltweit. Da gibt es reichlich wenig Gleichberechtigung, Sportlichkeit oder Ehrlichkeit in unserem Sport. Jeder der dieses oder jenes kritisch hinterfragt wird auf direktem oder indirektem Wege angegriffen und an den Pranger gestellt, im Besonderen schlau und hinterrücks durch diese Leute welche etwas zu gewinnen haben bei dem heutigen System. Diese Leute haben ihre 'Seilschaften' die nach ihren Pfeifen tanzen, und anonym aufs Internet gehen um dort ihrem rückgratlosen Müll zu verbreiten. Ich überlege zur Zeit ernsthaft um die Schau Szene und alles was dazu gehört zu verlassen um mich nur noch an meine Hunde zu erfreuen, fernab vom Bösen der unsere wunderschöne Rasse heimgesucht hat. MEINE IMPRESSIONEN 2008 NICHT ZU SCHREIBEN ist einen Schritt in diese Richtung. Es gibt viel zu wenig ehrliche und aufrichtige Leute in unsere Rasse die bereit sind Kopf und Kragen zu riskieren und reden oder schreiben wollen über all das was falsch gemacht wird, und wesentliche Veränderungen welche so dringend benötigt werden zu verfolgen. Die Zukunft unserer Rasse ist prekär und es gibt sehr wenig Hoffnung.

Während die Hoffnung weiter verschwindet werden noch mehr Menschen unsere Rasse verlassen, und wer kann es ihnen übel nehmen?

Freundliche Grüße, David Payne, VIDEX GSD

Lesen Sie bitte seine weitere kompetenten Ausführungen und Impressionen früherer Jahre mittels diesem Link:
www.videxgsd.com

Ich schätze mal, Tibet wird schneller unabhängig, als dass der Verein sich umkrepelt. Aber! Wir haben bereits einen schwarzen Präsidenten in dem Weissen Haus (wer hätte das für möglich gehalten). Jetzt noch ein schwarzer Papst im Vatikan und erst dann..., ein neuer Schäferhundverein. (Die Hoffnung stirbt ja bekanntlich zuletzt.) Allerdings könnte der gesunde DSH bis dahin völlig verschwunden sein.

Significant mass exodus from the SV – Just a couple of examples

The massed withdrawals of prestigious breeders, renowned judges as well as super dog sportsmen prove, that the SV is being conducted like the Zimbabwe of Robert Mugabe. If you don't like it, you can lump it and go, or else you will be sacked. Democracy, non-existent.

„Is a democracy, where it is not permitted to say that it is not really a democracy, really a democracy?“ (Quote from Erich Fried.)

Those who have left are no amateurs. They have offered constructive suggestions for improvements and repeated them time and time again. They have drawn their conclusions only when all hope had gone. Alas! They are taking precious things with them which will be forever lost and I regret that very much. I assume that you all know the history of Dr. Helmut Raiser and the "Züchtergemeinschaft", and will refrain from going into that at this stage. Different other dropouts have reported to me that they had to stick to their strong convictions, and they have abandoned the sinking ship together with their decades of experience and huge amounts of knowledge. And although they are right with their theses, one doesn't listen to them. Remember Galilee?

„Eppur si muove!“ murmured Galileo Galilee (Nonetheless, it moves!). He was condemned to lifelong incarceration and only barely escaped from being burned at the stake. But he was right!

In this manner we had to take note of yet another, important exit:

From: "ATLANTIS Management GmbH Unternehmensberatung"

Date: 9. June 2008 19:28:49 MESZ

To: (the mail was sent to different dog sportsmen)

Subject: 32 years are over

Dear friends and acquaintances from the "dogs' scene",

after 32 years of membership in the SV Kennel Club I wish to present to you the following announcement:

Based on diverging opinions and actual facts with regard to Main Kennel Club and Headquarters of the SV, at Pentecost Monday, to the occasion of the German Youth- and Juniors- Championships 2008 in Memmingen, I have returned my entire SV-documentation and -distinctions as well as my SV-conformation judge badge and my SV-membership card to the SV-President, Mister Wolfgang Henke in person, in the presence of Mr. Alfons Hölzle (overall organizer and president of the OG Memmingen 70 e. V.) and Mrs. Ingrid Schneider (secretary of the LG Württemberg).

During this very businesslike conversation I have elaborated in a very firm fashion on the current state of the SV Kennel Club in its entirety. Based on these actual facts – as I literally said – it doesn't make sense to me, to continue to cooperate in the Club in an honorary capacity. I have requested courteously that the SV-President

would check the circumstances that were presented by me and should he relent accordingly and approach the SV-problems he could either return the documents to me or confirm my „end“ should his answer be negative.

As Mrs. Brigitte Heinzel told me by phone on Thursday 5.6.2008, the SV-Board has accepted both my resignation and my exit in its meeting on the occasion of the preparation of the SV-Federal Assembly. Judging at the SS of the OG Stankov in the Czech Republic (and the exercise of my duties as a judge 3 weeks ago at the OG Heroldsberg) was conceded for the last time out of consideration for the organizer. I have taken care of this according to the rules.

I have to say that beforehand on 19.02.2008, I had a personal discussion with Mr. Director Clemens Lux at the SV-Headquarters in the presence of Mr. Alfons Hölzle (function: see above), Mr. Josef Liegl (Youth Warden of the LG BAYERN-SÜD) and Mrs. Brigitte Heinzel. During this conversation also, I personally addressed the "sore spots" concerning the Head Office and the Headquarters from my point of view. So both the SV-President and the SV-Director have been communicated the „sore spots from the SV“ seen from my point of view in different (personal) conversations and directly from me, as I judge them to be endangering both the substance and the future of the organization.

ERGO: With immediate effect, I am no longer an office holder nor a member of the SV Kennel Club. SV - it's all over!

I wish all of you the best for the future.
Yours sincerely, Willibald Josef GRUBER

P. S.: The „Shepherds“ under my own name have in the meantime all been transferred to my comrade-in-arms. Consequently, the kennel "vom Schloss Runding" ceases to exist after 27 years of active breeding, training and keeping.

Unquote. Please note that all translations in this paper were made to the best of my knowledge. I don't have a professional translating office at my disposal, so my readers will have to trust my limited capacities to give an overall but adequate impression of the contents.

So regardless of what you have achieved, even with your decades of experience in the organization and with breeding and even judging, it doesn't matter, you must leave. In a private mail Mister Gruber sent to me, he briefly explained his reasons for leaving, which he certainly won't mind sharing with the GSD-community. As for the SV and its management, he says he had a Vision, that obviously nobody wanted, as it would endanger some of the SV-circles, and as for our four-legged friend, the GSD, he felt like if he had a Mission, a Mission that was extended to us from generation to generation. And I quote: "Sadly enough he (the GSD) cannot be found anymore in today's SV Kennel Club."

Now if somebody resigns from his beloved club (one would not take part in this for so long, if one did not love it), after what was it, 32 years of membership and judging at the highest of levels, I think it is a big shame. He will not have taken the decision lightly, and he will have done his utmost, but closing the door for ever must really hurt.

If somebody who was a top-notch breeder himself confirms the GSD is NOT to be found anymore within the SV Kennel Club itself!!, what do you, what do WE learn from this? It is my understanding Mister Gruber would not want to sacrifice his integrity and that of the GSD and its standard. Now I have shown on my weblog how much money is involved and how big the interests of some circles are. In my next study which I will finish soon, I will shed even more light on the breeding club and its makes.

I leave it up to my readers to judge if one should simply give people like Mister Gruber the boot, after they have given their best and served the Kennel Club for over 3 decades, and were merely offering their matured visions for further contemplation to the Club.

Every year the „Impressions of the Sieger Show“ written by the Englishman David Payne belong to the most „GOOGLED“ themes of the Shepherd Dog-fans. When they surprisingly failed to be published this year (2008), I have made an enquiry. David wrote me the following:

----- Original Message -----

From: David Payne

To: Demeyere Jan

Sent: Sunday, December 14, 2008 1:31 AM

Subject: RE: GSD website enquiry

Hi Jan

Thank you for your email, I have received several similar emails, they are appreciated even though they make me feel uncomfortable.

I am fine, and my family is the most precious in my life. My dogs have never been better, and my Videx Rakell is an absolute superstar, and I don't say that without sincerity.

I wrote in my IMPRESSIONS what I genuinely felt. Around the World, many people read my IMPRESSIONS, some enjoyed them and others hated them, and many shades in between, it was also like this in Germany. Until the SV take positive steps towards securing our breeds future through integrity, honesty, fairness and transparency, our breed's hobbies and sports will disintegrate.

The SV started the color testing then after 1 year stopped it, a victory for the cheats. SV Judges can still Judge dogs that they breed, and dogs that they have sold, or they have placed in someone else's name. This is fundamentally wrong! Judges at the Sieger Show appear to favor dogs owned or connected with other judges and their friends, the same happens with top males for decking's, judges have priority because the owners know they need progeny bred and owned by judges. Money rules the breed, in Germany and all around the world. There is very little equality, fairness or honesty in our sport. Anyone who challenges any or all of this is criticized and pilloried both directly and indirectly, especially slyly "behind the hand" by those who gain most by the current system. These people have 'followers' who do their bidding, and go anonymous on the internet to spread their spineless garbage. I am now giving consideration of leaving the show scene, and all that entails, and simply enjoying my dogs away from the evil which besets our wonderful breed. Not writing my IMPRESSIONS 2008 is a step in that direction. Far too few honest and sincere people in our breed are prepared to put their heads above the parapet and speak or write about all the wrong that is being done, and pursue major changes that are so desperately required. Our breed's future is precarious and there is very little hope. As hope disintegrates more people in our breed will leave, and who can blame them?

Best regards, David Payne, VIDEX GSD

Unquote. Please do visit and read his interesting other views and "Impressions" of former years through this link: www.videxgds.com

I daresay Tibet will be independent quicker, than that the Kennel Club will change its ways. However! We already have a black president in the White House (which was considered impossible). Now we need a black Pope in the Vatican and only then will we have... a new Kennel Club. (While there's life, there's hope!) By that time however, the healthy GSD could already have completely vanished.

HD-ZW!?

Nach der auch hier benötigten Korrektur können alle grosse SV-Sieger der Vergangenheit und die Sieger-Anwärter der Zukunft nur aufwarten mit HD-Zuchtwerte weit über die 100-Marke. Nur wenn sie drunter kämen, würden sie bekanntlich die Rasse "verbessern" können. Also, warum hat man sie dann ausgewählt? Antwort: "Weil sie verdammt gut aussehen!" OK! Damit könnte ich leben. Wenn es denn nicht die schreckliche Krankheit Hüftgelenksdysplasie geben würde, der Grund überhaupt warum dieses HD-ZW-System ins Leben gerufen wurde!!

Auch ohne Korrektur sehen die Zuchtwerte schon schlimm aus: Quando: 104, Zamb: 104, Rikkor: 102, Ulk: 101, Eiko und Iso: 100, sogar der Larus, wofür noch viele schlechte Befunde eintrudeln müssen: 99. Damit verbessert man die Rasse nicht! Champions müssen unter die 80er Marke bleiben, sonst bräuchte man sie nicht zu loben!

Wir lesen hin und wieder Sätze wie dieser: „Im Interesse einer möglichst raschen und erfolgreichen Bekämpfung der HD sollte der Züchter nur Paarungspartner mit möglichst niedrigen Zuchtwertzahlen zusammen führen.“ Das leuchtet ja jedem ein. Aber! Die Zuchtwertschätzung des SV ist Makulatur (wie bereits mehrfach ausgeführt – lesen Sie dazu bitte meine weiteren Studien).

Wichtige Note: Zu beachten ist bei allen diesen Überlegungen, dass bei der zur Zeit im SV angestrebten Grenzwert von 100, die Bezugsgrösse lediglich der Erwartungswert eines Tieres auf die HD-Einstufung „HD-B fast normal“ betrifft! (Also sind wir – ist der SV – auf gut Deutsch gesagt lediglich dabei Hunde zu züchten mit B-Hüften!!) Sollte man überhaupt für eine Verbesserung der HD-Situation kämpfen wollen, dann wäre es schon mal unabdingbar diese Bezugsgrösse auf die HD-Einstufung „HD-A normal“ herabzustufen. Erst dann kämen wir einen Schritt voran.

Statt sie als Sieger auszuzeichnen und zu loben, müsste man sie mit ihrer bewiesenen Fähigkeit die HD manifest zu vererben, an letzter Stelle des Feldes zurückweisen. Wie sollten die jeweiligen Ober-Richter der Zuchtschauen dies machen? Sie haben die vorgeführten Spitzentiere selber hochgerichtet in verschiedene überregionale Zuchtschauen, OHNE auf die HD-Befunde zu schauen versteht sich. Dann ist das Kind bereits in den Brunnen gefallen und ertrunken. Übrigens sind die Spitzentiere in den Händen von diejenigen welche Karrieren im SV entweder „unterstützen“ oder auch „vernichten“. Wer will mit am Trog sitzen? Der sollte sich entscheiden. Oder SV-Geschichte leicht gemacht.

Es werden also all zu junge Burschen vorzeitig prämiert (auch wenn Max von Stephanitz dafür ausdrücklich gewarnt hat!), später wird bewiesen, dass die Richter nur auf Äusserlichkeiten Wert gelegt haben, bzw. dass fürsorgliche und zielstrebige Kynologie auf der Strecke geblieben ist. Richter zur Bundessiegerzuchtschau sollten im Übrigen nicht „benannt“ werden, sonder ausgelost. Es gibt ja genügend davon.

Nein, so geht's nicht! Aly vom Vordersteinwald wartet auf mit einem Zuchtwert von 66. Sollten sich die Ausleser davon eine Scheibe abschneiden. Mir hat er gefallen! Sogar sehr! „Schee“ war er, durch seine Gebrauchseigenschaften. UND! Durch seine Vererbungskraft im Bezug auf die Ausrottung von HD.

Ich habe wieder mal fertig. Vorerst!

Während ich diese Studie meinem Vater widme, wünsche ich jedem seinen gesunden, dysplasiefreien Deutschen Schäferhund.

HD-ZW!? (Hip Dysplasia - Breed Value system)

After making the necessary corrections all the great SV-Sieger of the past as well as the Sieger-candidates of the future can only come up with HD-breed values exceeding the 100-marker. As is very well known, they could improve the breed solely when the figures were lower. Then why have they been selected in the first place? Answer: "Because they look darn great!" OK! I could accept that. If and when there would not be this awful disease (called CHD) which was the reason to create this HD-ZW (breed value) system in the first place!!

Even without the corrections, the breeding values already look bad: Quando: 104, Zamb: 104, Rikkor: 102, Ulk: 101, Eiko und Iso: 100, even Larus, for whom in dribs and drabs there still must arrive more bad results: 99. One will not improve the breed with this! Champions should be well under the 80 marker, if not, there is no reason to praise them!

Now and again we read sentences like this one: „In order to achieve a swift and successful suppression of CHD, the breeder should only bring partners together that preferably present low breed value numbers.“ Now that is quite obvious. But! The breed value assessment of the SV is a waste of paper (as I have documented time and again – please do go ahead and read my other papers).

Important note: Special attention should be paid to the fact, that the aimed-at boundary value currently used within the SV Kennel Club (100), is based upon the expectation of an animal with an HD-result of „HD-B fast normal“ only! (So we are – the SV Kennel Club is – in plain language actually only aiming at breeding dogs with B-hips!!) Should one really want to campaign and improve the HD-situation, then it is absolutely essential to set the reference back to „HD-A normal“. Only then will we get a fine step forward.

With their proven records of manifestly passing on CHD one should place them at the end of the row instead of honoring and praising them as Siegers. How should the top-judges of the breeding exhibitions do this? They are the ones that have promoted the presented top-notch specimen in different transregional breeding shows, WITHOUT checking the HD-results of course. That's closing the stable door after the horse has bolted. Incidentally the top-notch specimens are all in the safe keeping of those who either „facilitate“ or „crush“ careers in the SV Kennel Club. If you want a piece of the cake, you should make up your mind. Or how SV-history was written all along.

So, way too young laddies are prematurely being awarded the prizes (even when Max von Stephanitz explicitly warned us not to do that!), only to find out later, that the judges have set great value upon outward appearances only, and that considerate and determined cynology has fallen by the wayside. Judges of the Bundessiegerzuchtchau by the way should not be „nominated“, they should be drawn by lots. There are enough of them around.

No! That is not how it works! Aly vom Vordersteinwald comes up with a breed value of 66. The Ausleser should take a page from his book. Now I liked him, as a matter of fact, I liked him a whole lot! He was „gorgeous“, because he had working abilities. AND! He was a proven producer when it came to eradicating CHD.

I've more or less finished. For now!

Dedicating this paper to my Dad, I wish everyone a healthy German Shepherd Dog without Canine Hip Dysplasia.

Mit freundlichen Grüßen,
Yours sincerely,

Jan Demeyere
B – 8570 Vichte
www.bloggen.be/hd

Für einen weiteren Gedankenaustausch stehe ich jederzeit zur Verfügung:
Always at your disposal for an exchange of ideas:
j.demeyere@skynet.be

Nachtrag

Aufgrund des plötzlichen Todes meines Vaters und meiner Schwester werde ich diese Studie nicht vervollständigen. Sie wird unvollendet bleiben, aber das ist ja nicht weiter schlimm. Die Botschaft ist schon den ganzen Weg entlang eindeutig gewesen. Der Rittmeister Max von Stephanitz hat bedauert, ja regelrecht beklagt, dass der Englische Sheep Dog zu einer "Lassie" (lesen sie bitte: Schauhund und TV-Star) ruiniert wurde, und warnte uns, Deutsche Schäferhundliebhaber, für das gleiche Los. Wir mussten aber in den letzten Jahrzehnten den ultimativen Albtraum erleben und zuschauen wie der DSH in einem "Kommissar Rex" (ebenfalls einen hündischen TV-Star) verwandelt wurde. Gleichzeitig haben schlaue Geschäftsmänner und Gauner ebenso eine ganze Menge Kohle gemacht und die Gesundheit der Rasse wurde gefährdet.

An alle Neueinsteiger möchte ich eine ernsthafte Warnung mitgeben: Lassen Sie die Finger weg vom DSH! Die Chancen, dass Sie einen gesunden Hund (mit fehlerfreien Hüftgelenken) bekommen, sind äusserst gering.

Appendix

Due to the sudden demise of both my father and my sister, I will not finish this paper. It will stay incomplete, as it is, but it really is not so important. The message has been clear all along these lines. Captain Max von Stephanitz deplored, yes downright lamented the ruin of the English Sheep Dog into a "Lassie" (please read: show dog and TV-star), and warned us, German Shepherd Dog fans, for this same faith. But in the course of these last decades we have lived this ultimate nightmare of his and have witnessed how the GSD turned into a "Kommissar Rex" (a canine TV-star also). Along the way, smart businessmen and crooks alike have made a lot of dough and the health of the breed has been jeopardized.

To any newcomer to the breed, I give a solemn warning: Don't buy a GSD! The chances you'll end up with a healthy dog (with sound hips) are minimal.

© Jan Demeyere 2009

Sollten Sie mit einem hier veröffentlichtem, gespeicherten oder sonst verwendetem Inhalt ein Recht verletzt sehen oder die Vermutung haben, dass ein Recht verletzt werden könnte, setzen Sie sich bitte mit dem Autor in Verbindung. Wir werden die Inhalte bis zur abschliessenden Klärung des Sachverhalts sofort überprüfen und aus unserem Werk herausnehmen. Damit besteht keine juristische Grundlage zur Forderung von Schadenersatzansprüchen aus Unterlassungsansprüchen.

Einschätzung

Die „Vorzüglich Auslese“-Bewertung (VA) ist nicht im Sinne von Max von Stephanitz

Die Vorzüglich-Auslese-Bewertung, wie sie durch den Schäferhundeverein (SV) mit Sitz in Augsburg gehandhabt wird, ist ganz sicher nicht im Sinne von Rittmeister Max von Stephanitz, der Gründer dieser Rasse. Betont hat er immer wieder die Gebrauchseigenschaften dieses Arbeitstieres. Davon ist, wie auch im Film: „Der Schäferhund, ein Pflegefall?!“ von Carsten Rau und Hauke Wendler*, sowie von den dort vorgeführten Zeitzeugen bestätigt wird, nicht viel übrig geblieben.

(* = SWR „Betrifft“-Sendung – Link: <http://www.swr.de/betrifft/schaeferhund-zucht-tiermedizin/-/id=98466/did=4506134/pv=video/gp1=4658760/nid=98466/1jk4cx5/index.html>),

Was sagen uns die Fakten? Es wird mit einige wenige überprämierte Showtieren gedeckt was das Zeugs hält, die Blutbasis wurde über einige Generationen hinweg dramatisch eingeschränkt, und die Eckdaten des Rassestandards wurden überstrapaziert, sogar durch die höchste Richter des Vereins während der inoffiziellen Weltmeisterschaft, die Bundessiegerhauptzuchtschau (BSZS).

Noch während der Bundessiegerzuchtschau hatte ich folgendes geschrieben:
(Auszug aus meinen Weblog-Seiten):

„Jeder weiss, dass die VA's (Vorzüglich Auslese-Hunde) das Beste der Rasse darstellen sollten. Sie werden nur einmal jährlich ausgewählt. Während der Siegerschau 2008 in Aachen wurden die nachstehenden Hunde mit der höchsten Auszeichnung prämiert:

VA1 Vegas du Haut Mansard 16.03.2004
VA2 Odin vom Holtkämper Hof 18.11.2003
VA3 Negus vom Holtkämper See 11.05.2004
VA4 Ilbo vom Holtkämper See 22.10.2003
VA5 Ingodds Agassi 7.10.2003
VA6 Yerom vom Haus Salihin 21.06.2005
VA7 Yukon von der Bastillie 19.12.2004
VA8 Quantum vom Fiemereck 04.07.2004
VA9 Furbo degli Achei 11.04.2006
VA10 Godalis Tino 5.11.2005
VA11 Nando vom Gollerweiher 20.03.2003

*Wer hat bei der Auslese aber nichts zu suchen? Ist doch ganz klar! Nun, bei der weltbekannten, gravierenden **HD-Problematik des DSH**, müssten zumindest die „Ausleser“ über einwandfreie Hüften verfügen. Das leuchtet ein! Damit schieden schon sofort aus (die Hunde die NICHT über ein HD1-Befund bzw. perfekte Hüften verfügen):*

HD2 VA1 Vegas du Haut Mansard,
HD2 VA2 Odin vom Holtkämper Hof,
HD2 VA6 Yerom vom Haus Salihin,
HD2 VA7 Yukon von der Bastillie und
HD2 VA11 Nando vom Gollerweiher.

*Wegen der **bekanntem Übergrösse**, angeblich doch eine Sache wofür sich der heutige Bundeszuchtwart seit seinem Amtsantritt stark gemacht hätte, müsste Odin ebenfalls ausscheiden, genauso wie Tino und Nando die ja bereits während der Schau am Ende des Feldes verwiesen wurden. (Wieso nicht ganz raus, zusammen mit Odin und Agassi? Wenn sie „zu gross“ sind, dann muss man auch richtig entscheiden und keine Auslese-Titel vergeben!)*

*Zu gross VA2 Odin vom Holtkämper Hof 18.11.2003
Zu gross VA5 Ingodds Agassi 7.10.2003
Zu gross & zu jung VA10 Godalis Tino 5.11.2005
Zu gross VA11 Nando vom Gollerweiher 20.03.2003.*

Würde man mal annehmen, "die jungen Wilden" haben in der Zucht noch gar nichts bewiesen, und ein Mindest-Alter von 4 Jahren wäre Pflicht für die Aufnahme in der Auslesegruppe, dann schieden ebenfalls aus: Yerom und Yukon, Furbo (gerade erst 2 Jahre alt!!) sowieso und natürlich auch Tino (keine 3 Jahre alt!) Die vereinzelt Nachkommen dieser Rüden sagen noch überhaupt nichts aus über die Vererbungskraft dieser Hunde. Somit können sie auch nicht zur crème de la crème gehören. Das glaubt doch kein Mensch!

*Zu jung VA6 Yerom vom Haus Salihin 21.06.2005
Zu jung VA7 Yukon von der Bastillie 19.12.2004
Zu jung VA9 Furbo degli Achei 11.04.2006 und
zu jung VA10 Godalis Tino 5.11.2005.*

Es blieben also aus diesem kleinen Kreis von 11 VA's, wenn der BZW seine Hausaufgaben gemacht hätte (und die Daten seines Datenbankes, die SV-Genetics studiert hätte), lediglich 3 Auslese-Anwärter übrig, die den Standard am nächsten kommen und möglicherweise als Auslese der Rasse ausgezeichnet werden dürften. Es ist sehr die Frage warum es gerade diese 3 sein sollten, es gab ne Menge andere Hunde im Wettbewerb die den Rassestandard sehr nahe kommen. Aber was soll's?"*

(Ende Zitat.)

* = Negus und Ilbo vom Holtkämper See und Quantum vom Fiemereck.

Nachtrag: In einem Vereinsordnungsverfahren hat der Züchter von Negus und Ilbo gerade in diesem Moment aber eine Zuchtbuchsperrre erhalten von 4 Monaten ab 01.09.2008 (also noch vor Beginn der Veranstaltung). Irgendetwas war also nicht in Ordnung! Weil der SV keine Gründe für diese Sperre angibt, könnte diese sehr wohl in Zusammenhang stehen mit den Deckrüden des Züchters (Negus und/oder Ilbo). Es ist dann wiederum fraglich ob es angebracht sei, Auslese-Titel zu vergeben an Rüden (oder ihre Züchter) die Vereinsordnungsverfahren nach sich ziehen bzw. gerade gezogen haben. Es wäre wünschenswert die Gründe für Zuchtbuchsperrren im SV-Heft zu publizieren, damit erst gar keine Gerüchte entstehen. Hypothetisch könnten, bzw. müssen wir dann eigentlich Negus und Ilbo von der Ausleseliste streichen, und uns bliebe nur Quantum vom Fiemereck übrig. Hätte er es verdient Sieger zu werden? Martin Steffen würde sich sehr freuen. Der Rüde ist zwar 4-jährig, und hat (noch) den besten Zuchtwert, allerdings wird er (noch) nicht viel eingesetzt, und seine Röntgenquote ist verdächtig niedrig.

Note: Eine Zuchtbuchsperrre hat selbstverständlich grosse finanzielle Konsequenzen für Züchter die bis zu 10 Würfe im Jahr grossziehen und deren bekannte Deckrüden normalerweise ständig ertragreicher Besuch von schöne Hündinnen bekommen. (Zuchtordnung: „Mit dem Eintritt einer Zuchtbuchsperrre wird automatisch auch die Sperre eines im Eigentum einer solchen Person stehenden Rüden bzw. Hündin verbunden. Rüden im Eigentum einer mit Zuchtsperre belegten Person dürfen nicht auf Deckstation weggegeben bzw. auf Deckstation genommen werden...“)

Es war für uns selbstverständlich keine Überraschung mehr zu lesen, dass Ilbo sofort nach der Siegerschau verkauft wurde (an Patrick Thomas von den Annacarton Kennels in Irland). Man hätte nichts anderes erwartet. Geschäft ist Geschäft! Keine Einkünfte mehr?! Hund Weg! (Wobei aber eine „Konstruktion eines Verkaufes“ zu den Möglichkeiten gehört.)

Gemäss den obigen Ausführungen habe ich mich also gefragt, ob keiner denn den Rassestandard liest, und mein Fazit war: "übergrosse Bürschchen mit fragwürdige Hüften sollten keine Auslese-Titel bekommen!"

Nun wollte ich diese Aussagen gerne etwas weiter vertiefen und mit Zahlen unterbauen. Der Vergleich mit anderen Hunden zwingt sich auf. Solche die NICHT den Schönheitsidealen des Marktes unterliegen, und einfach nur arbeiten und Schäferhund sein wollen.

Zur Tabelle

Spalten

Gezeigt werden in dieser Reihenfolge: HD- und ED-Befund, HD-Zuchtwert (Stand SV-Genetics 04/2008), Wurfstag und Bestes Ergebnis des Hundes bei BSZ oder BSP, gefolgt vom Namen des Hundes. Die weitere Spalten informieren uns dann über die Mengen der verschiedene HD-Befunde der Nachkommen (NK), gesamte Nachkommenzahl, Menge der Würfe, Menge der geröntgten NK, Nachkommen pro Wurf und HD1-Nachkommen per Wurf etc. Wie immer folgen dann die umgerechnete Zahlen nach der minimalen 10%-Korrektur für nicht eingereichte Befunde (siehe frühere Studien).

Ø HD-Grad NK

Eine wichtige Spalte ist dieser: „Ø HD-Grad NK“. Diese zeigt uns die durchschnittliche HD-Einstufung aller erfassten und geröntgten Nachkommen. Klar ist, dass die anzustrebende Zahl hier eine glatte 1 wäre. Wir werden sehen, wie nahe die Rüden an diese Zahl herankommen.

„Die Leistungslegenden“ und „Die alten Schönen“

In beiliegender Tabelle liste ich alsdann zunächst die Leistungshunde auf die im Bezug auf Nachkommenzahlen einigermaßen mit den Deckrüden der Hochzucht mitmischen konnten, so wie Sie sie alle kennen aus den Wettbewerben und den Ergebnislisten der letzten Jahren. Es sind einige Rüden weniger als bei der Hochzucht, aber das ist ja auch selbstverständlich. Die Zahlen in meine „SV-Entwicklungen 1993-2008“ zeigen, wie klein das Angebot der Leistungshunde bei der gängigen Politik des SV's bleibt.

Durchschnittlich liefern die 22 darunter gelistete BSZ-Champions, ich nenne sie mal liebevoll: „Die alten Schönen“ 1.101 Nachkommen. Das ist eine ganze Menge Holz! (Stellen Sie sich die Einkünfte einmal vor, oder das Deckgeld für durchschnittlich 258 Sprünge! Beachten Sie bitte: Es sind AUSLESER, da reichen 600 Euro also sicherlich nicht!) Einige wenige Sporthunde des BSP-Bereichs, 15 an der Zahl, schaffen auch grössere Mengen an Nachkommen, ich habe sie bereits früher „Die Leistungslegenden“ genannt. Da sie zusammen immerhin durchschnittlich eine Zahl von 633 Nachkommen erreichen, dürfte einen guten Vergleich der beiden auseinandergedrifteten Populationen möglich sein. Schau' n mir mal!

„Die aktuelle Generation“ und „Die (zu?) jungen Wilden“

Es werden darunter auch 12 Neuanwärter in einer Spalte zusammengehalten unter dem Namen: „Die aktuelle Generation“. Es sind jene Hunde die (frühzeitig!?) BSZ 2007 und 2008 VA-Plätze erobert haben und möglicherweise auch dieses Jahr wieder an die Spitze des Feldes laufen werden. Bazi von der Urbecke wurde hinzugefügt weil er im Dokumentarfilm „Der Deutsche Schäferhund, ein Pflegefall?!“ in Frage gestellt wurde.

Die letzte Spalte führt dann einige Hunde zusammen die bereits hoch ausgezeichnet wurden, allerdings ebenfalls mehr als vorzeitig, nennen wir sie: „Die zu jungen Wilden“. Sie erreichen schon heute einen riesigen Bekanntheitsgrad, obwohl sie gar nicht so besonders sind. Aber schauen Sie selbst!

Ich darf Ihnen die Liste anbieten, wie gesagt, so wie üblich, mit am Anfang alle Zahlen wie sie uns die SV-Genetics liefert. Danach folgt, wie gehabt, meine Korrektur, wegen den vielen fehlenden bzw. nicht eingereichten Befunden. (Nicht eingereicht weil zu schlecht, zu teuer - oder beides - und hauptsächlich weil sie die Zuchtwerte der Eltern schwer belasten würden. Das Thema ist durchaus bekannt und allseits bestätigt.)

Lassen Sie sich nicht beeindrucken von den vielen, vielen Zahlen der doch recht umfangreichen Tabelle. Die Synthese ist sehr einfach. Ich werde nur einige wenige Punkte herausnehmen und ansprechen, lassen Sie sich

Zeit um in alle Ruhe durch die Tabelle zu scrollen und Vergleiche zu entdecken zwischen den verschiedenen Gruppen.

Link zu der vollständigen Tabelle: <http://jantie.demeyere.googlepages.com/THE-SEQUEL.xls>

Auszug aus der Tabelle

HD Stat.	ED Stat.	HD ZW	Born Wurfstag	Best Result Bewertung	Male Rüde	HD1	%HD1	NEU %X
Die Leistungslegenden								
1	-	66	11-6-1992	BSP 97-G69	Aly Vordersteinwald	413	91,98	68,28%
1	-	79	6-11-1988	BSP 95-V5	Xato bösen Nachbarschaft	200	79,37	55,74%
1	-	80	21-8-1994	BSP S 98-V	Asko Lutter	397	78,93	65,73%
1	-	76	16-8-1989	?	Dasty Gries	251	78,44	57,73%
1	-	78	2-4-1996	BSP 01-V4	Sirk Belchen	133	77,78	65,27%
1	-	75	16-9-1994	BSP 98-V2	Quasy bösen Nachbarschaft	206	77,15	66,85%
1	-	83	14-2-1983	DDR S 85/86/87	Lord Gleisdreieck	184	75,41	57,60%
1	-	82	17-10-1995	BSP 01-V6	Ahron Granit Rose	183	74,69	66,36%
2	-	86	4-12-1995	BSP 01-V3	Rocky Zingelgärten	179	74,58	62,16%
1	A	82	8-3-2000	BSP 03-SG9	Falk Wölfen	312	73,07	61,95%
1	-	89	11-8-1991	BSP 94-M101	Yoschy Döllenwiese	410	70,69	66,40%
1	-	85	4-10-1994	BSP 99-V3	Nick Heiligenbösch	217	70,45	66,32%
1	-	88	10-12-1986	BSP 90-V22	Troll bösen Nachbarschaft	334	70,02	60,15%
1	-	87	11-4-1985	BSP 89-V18	Troll Körbelbach	163	68,49	59,39%
1	-	91	2-11-1993	BSP 00-V9	Wotan Bärenfang	110	64,33	60,59%
1,067		81,8					75,03	62,7%
Die alten Schönen (bis BSZ 06)								
1	-	86	19-12-1989	S 94	Kimon Dan Alhedy's Hoeve	272	68,86	51,98%
1	-	88	30-5-1995	S 00	Ursus Batu	349	66,99	53,63%
1	-	85	19-4-1999	S 03	Bax Luisenstrasse	202	66,67	49,18%
1	-	85	7-1-1998	S 01/02	Yasko Farbenspiel	335	66,34	61,76%
2	-	94	15-3-1990	S 96	Visum Arminius	292	64,60	55,55%
1	A	88	27-1-2002	S 06	Zamp Thermodos	195	64,57	53,46%
1	A	87	21-7-2002	VA3 06	Orbit Hühnegrab	111	64,16	41,53%
1	-	88	27-3-1996	VA2 00/01	Timo Berrekasten	166	64,09	50,90%
1	-	96	22-10-1991	S 97	Lasso Neuen Berg	278	62,19	41,95%
3	-	95	4-8-1987	S 93	Jack Noricum	431	60,03	53,07%
1	-	96	10-12-1984	VA6 88	Odin Tannenmeise	197	58,81	52,55%
2	-	95	7-3-1977	V	Xaver Arminius	68	55,74	56,04%
1	-	96	13-3-1986	S 90/91	Fanto Hirschel	356	55,11	56,91%
2	A	98	29-11-1999	VA2 06	Quantum Arminius	161	54,76	47,23%
1	-	100	26-12-1983	S 88	Eiko Kirschtal	254	54,16	61,12%
6	-	101	28-1-1990	S 95	Ulk Arlett	380	52,85	52,47%
1	-	104	7-3-1987	S 92	Zamb Wienerau	295	52,30	50,18%
1	-	100	23-2-1985	S 89	Iso Bergmannshof	146	51,96	51,18%
1	-	102	6-11-1994	S 98/99	Rikkor Bad-Boll	266	51,95	57,11%
2	A	99	7-4-2000	S 04/05	Larus Batu	130	51,79	50,14%
2	-	104	28-11-1981	S 86/87	Quando Arminius	336	50,60	55,10%
2	-	110	15-2-1984	VA3 87/88	Karo Asbacher Land	136	44,30	49,69%
1,381		95,32					58,31	52,40%
Die aktuelle Generation (BSZ 07/08)								
1	A	73	4-7-2004	VA8 08	Quantum Fiemereck	22	81,48	39,52%
1	A	80	11-5-2004	VA3 08	Negus Holtkämper See	60	75,95	47,50%
1	A	81	22-10-2003	VA4 08	Ilbo Holtkämper See	99	75,57	37,42%
1	A	83	10-2-2004	V6 07	Bazi Urbecke (Film)	43	74,14	41,22%
2	A	82	18-11-2003	VA2 08	Odin Holtkämper Hof	144	73,10	47,59%
1	A	79	10-2-2003	VA2 07	Quenn Löher Weg	170	72,34	51,46%

2	A	80	5-9-2002	VA3 07	Dux Cuatro Flores	142	71,36	44,40%
1	C	80	4-4-2002	S 07	Pakros d'Ulmental	212	70,67	51,51%
2	A	91	20-3-2003	VA6 07	Nando Gollerweiher	89	64,96	44,20%
2	A	85	19-12-2004	VA7 08	Yukon Bastillie	9	64,29	54,12%
6	A	88	7-10-2003	VA5 08	Ingodds Agassi	26	63,41	49,47%
2	A	86	16-3-2004	S 08	Vegas Haut Mansard	100	63,29	48,53%
1,455		82,33					70,88	46,41%
Die (zu?) jungen Wilden								
1	C	78	21-1-2005	V1 08	Uran Wilhelmswarte	1	50,00	43,33%
2	A	86	21-6-2005	VA6 08	Yerom Haus Salihin			
1	A	85	29-9-2005	V2 08	Kwantum Klostermoor			
1	A	72	5-11-2005	VA10 08	Godalis Tino			
1	B	75	7-2-2006	V9 08	Clinten Holtkämper See			
2	A	91	22-3-2006	V4 08	Panjo Kirschtal			
1	A	78	11-4-2006	VA9 08	Furbo Achei			
1,286		80,71						
1,61		93,85			SV-Genetics 4/2008	121.414	60,35	44,36%

Was lernen wir aus dieser Tabelle?

Die Leistungslegenden vererben laut SV-Genetics 75% HD1, nach der Korrektur nur 62%

Eines ist sofort klar! Die Hochzucht fängt HD-mässig erst da an, wo die Leistungszucht aufhört! Die Leistungslegenden warten auf mit sehr guten Ergebnissen im Bezug auf ihre HD-Vererbung. Auch ohne jegliche Korrektur (!!) liegen die Zahlen der HD1-Nachkommen auf zunächst akzeptabler Höhe. Unwahrscheinlich wie der Troll-Sohn Aly vom Vordersteinwald in der Lage ist bei 92% seiner Nachkommen einwandfreie Hüften attestiert zu bekommen (bei fast 60% geröntgte NK!) Xato von der bösen Nachbarschaft und Asko von der Lutter schaffen 79%, und Dasty vom Gries und Sirk vom Belchen (Sohn Aly) 78%. Allesamt bekannte Namen der Leistungszucht gleichen sie nicht dem Kommissar Rex, aber im Bezug auf HD bei ihren Nachkommen, sind sie einsame Spitze.

Quasy von der bösen Nachbarschaft (Vize-Sieger 1998) mit 77%, Lord vom Gleisdreieck (3-facher DDR-Sieger), Ahron von Granit Rose und Rocky vom Zingelgärten (Sohn Troll) mit 75%, Falk von den Wölfen (Sohn Ahron) mit 73%. Was für eine Freude! Da schlägt das Herz des HD-Kritikers höher. Es ist DOCH möglich die Krankheit erheblich einzudämmen! Yoschy von der Döllenwiese (Sohn Troll) mit 71%, Nick vom Heiligenbösch (Kleinsohn Timmy über Half vom Ruhbachtal) und Troll von der bösen Nachbarschaft (Sohn Fero vom Zeuterner Himmelreich), alle sehr nahe verwandt, hängen um die 70%.

BSP 97-G69	Aly Vordersteinwald	91,98
BSP 95-V5	Xato bösen Nachbarschaft	79,37
BSP S 98-V	Asko Lutter	78,93
?	Dasty Gries	78,44
BSP 01-V4	Sirk Belchen	77,78
BSP 98-V2	Quasy bösen Nachbarschaft	77,15
DDR S 85/86/87	Lord Gleisdreieck	75,41
BSP 01-V6	Ahron Granit Rose	74,69
BSP 01-V3	Rocky Zingelgärten	74,58
BSP 03-SG9	Falk Wölfen	73,07
BSP 94-M101	Yoschy Döllenwiese	70,69
BSP 99-V3	Nick Heiligenbösch	70,45
BSP 90-V22	Troll bösen Nachbarschaft	70,02
BSP 89-V18	Troll Körbelbach	68,49
BSP 00-V9	Wotan Bärenfang	64,33

Wotan vom Bärenfang bildet das Schlusslicht der Gruppe, aber bei Statistiken schliesst man gerne die höchste und die niedrigste Werte aus, so wurde ich belehrt. Ist gut so! Da wo Troll vom Körbelbach mit 68,5% an HD1-NK am unteren Ende der Leistungslegenden mit der niedrigsten Quote aufhört, da erst kommt der beste aller Hochzüchtler, Kimon van Dan Alhedy's Hoeve ins Gespräch! Er steht zwar an die Spitze der „Alten Schönen“, erreicht aber lediglich 69% an HD1-NK! Es lebe die Leistungslegenden!

Die alten Schönen vererben laut SV-Genetics nur 58 % HD1, nach der Korrektur nur 43%

Ab Kimon geht es dann aber rapide abwärts. Die ehemalige, als „Sieger der Rasse gekürten“ DSH und die „Ausleser“ weisen HD1-Nachkommenzahlen auf die einen erstaunen lassen. Sie gehen runter von 69% bei dem Besten, auf 50% und weniger. Und das ist nicht das Ende der Geschichte! Gerade bei den Hochzüchtlern werden massiv Befunde zurückgehalten, und sind wir gezwungen sofort auf die Korrekturen zurückzugreifen. Da wird es einen dann schlecht, weil diese Zahlen nun wirklich keine Werbung sind für die Gesundheit oder die Vererbungs-kraft der Champions. Ganz im Gegenteil!

Wir, oder besser gesagt unsere Vertreter, die Bundeszuchtware, haben Hunde als Sieger gekürt, die in keinsten Weise zu einer Gesundung der Rasse beigetragen haben. Sie schneiden sogar schlechter ab, als der allgemeine Durchschnitt, wie er aufgeführt wird am unteren Ende der Gesamttabelle. Die gesamte Population aller in der SV-Genetics-Datenbank aufgeführte Hunde (immerhin 623.657 Hunde) weist eine Durchschnittszahl von 60,35% an HD1-NK auf! Nur 9 aus 22 Champions tun besser als der Durchschnitt. Die Leistungslegenden schaffen wie erwähnt zusammen 75% an HD1-NK, die alten Schönen nur 58% (also weniger als der allgemeine Durchschnitt der gesamten Population). Das müsste der Bundeszuchtwart sich mal anschauen. Und der Unterschied zwischen die beiden Gruppen beträgt nicht weniger als 17%!! Da besteht sofortiger Handlungsbedarf. Herr Bundeszuchtwart! Tun Sie Ihren Job. Studieren Sie bitte sämtliche zur Verfügung stehenden Statistiken und treten Sie auf!

S 94	Kimon Dan Alhedy's Hoeve	68,86	52,43%
S 00	Ursus Batu	66,99	47,09%
S 03	Bax Luisenstrasse	66,67	48,04%
S 01/02	Yasko Farbenspiel	66,34	50,32%
S 96	Visum Arminius	64,60	48,18%
S 06	Zamp Thermodos	64,57	47,75%
VA3 06	Orbit Hühnegrab	64,16	45,07%
VA2 00/01	Timo Berrekasten	64,09	48,68%
S 97	Lasso Neuen Berg	62,19	42,34%
S 93	Jeck Noricum	60,03	43,95%
VA6 88	Odin Tannenmeise	58,81	44,68%
V	Xaver Arminius	55,74	45,79%
S 90/91	Fanto Hirschel	55,11	42,47%
VA2 06	Quantum Arminius	54,76	36,89%
S 88	Eiko Kirschtal	54,16	44,35%
S 95	Ulk Arlett	52,85	36,97%
S 92	Zamb Wienerau	52,30	37,49%
S 89	Iso Bergmannshof	51,96	40,23%
S 98/99	Rikkor Bad-Boll	51,95	38,43%
S 04/05	Larus Batu	51,79	37,30%
S 86/87	Quando Arminius	50,60	40,68%
VA3 87/88	Karo Asbacher Land	44,30	35,27%

Greifen wir dann auf die Korrekturen zu, dann wird es noch schlimmer. Die Leistungslegenden erreichten nach der Korrektur zusammen noch 62% an HD1-NK (obwohl meiner Meinung nach bei der Leistungshunden eine Korrektur von 5% reichen würde, es wird gewissermassen korrekter umgegangen mit den Befunden), die alten Schönen nur 43% (und hier dürfte es sogar notwendig sein, die 10%-Korrektur auf 15% zu steigern, nachdem wir auf verschiedene Foren lesen mussten, dass Hochzüchtler wirklich alles zurückhalten was nicht gut ist). Der Unterschied zwischen die beiden Populationen ist nach der Korrektur also MINdestens 19%, in Realität wahrscheinlich noch viel höher.

Wie heissen die Auserwählten? Larus von Batu (nur 695 NK, weil rechtzeitig verkauft), Rikkor von Bad-Boll (1.217 NK), Zamb von der Wienerau (1.593 NK) und Ulk von Arlett (1.976 NK! Nein, sie täuschen sich nicht! Ist schon richtig, fast 2.000 NK!), Quantum (977 NK) und Quando von Arminius (1.501 NK!).... Alles weltberühmte Hunde, Flaggschiffe des SV, SIEGER!! Aber sie schaffen bei ihren Nachkommen nicht mal 40% an HD1-Befunde! Nur zwei Hunde schaffen es die Grenze von 50% an HD1-Nachkommen zu durchbrechen, und das sind Kimon (mit seinen 1.013 NK) und Yasko vom Farbenspiel (mit 1.079 NK). Der Rest beweist die These meines Weblogs, dass der DSH weniger als 50% an gesunde Hüften vererben kann.

Ø HD-Grade der Nachkommen

Auch die Ø HD-Grade der Nachkommen sprechen eine deutliche Sprache. Die Leistungslegenden dokumentieren einen Grad von 1,36; die alten Schönen dahingegen 1,61; und das ist nur „Durchschnitt“. Die ganze Population erreicht bereits diesen Mittelwert, warum also würde man dann auf die Ausleser zurückgreifen müssen? Sie vererben im Bezug auf die HD gar nicht besser als der Durchschnitt, und ihre Anatomie weicht auch nicht ab vom Durchschnitt (siehe Thema lose Sprunggelenke), ihre konformen Farben haben mittlerweile auch schon alle. Lediglich ihre Deckpreise sind weltmeisterlich und ihre Welpen kosten auch viel zu viel.

„Ich habe es nicht gewusst!“ zählt nicht! Es erscheinen ständig neue Ausgaben der SV-Genetics, sie dokumentieren diese vorgeführten Zahlen in dem Statistik-Modus. Man muss nur hinschauen (wollen)! Und der Bundeszuchtwart sollte mit bestem Beispiel vorangehen. 7 Aus 22 Rüden verfügen nicht über das notwendige „HD1“. Das heisst, ein Drittel der gelisteten Ausleser verfügt nicht mal selber über bestmögliche Hüften. Wieso sollten sie diese dann vererben können? Ich bleibe nach wie vor bei meiner These: Die Ausleser (und ihre Wurfgeschwister!) müssen über einwandfreie Hüften (und Ellbogen) verfügen. Sonst schaden sie der Rasse mehr als sie sie nützen.

Ich bin völlig damit einverstanden, dass der Bundeszuchtwart „kleine“ Schritte machen muss, aber solche mit grosser Wirkung. Wenn „die alten Schönen“ in absolute Zahlen bis jetzt 24.230 NK gezeugt haben, aber nach Korrektur lediglich 10.511 Stücker (43,38%) mit HD1-Hüften bringen, schadet das die Rasse sehr. Es könnten/müssten stattdessen 15.001 sein, wenn man die durchaus machbaren Zahl der Leistungshunden (61.91%) als Ziel nehmen würde. Von den 15 gelisteten Leistungshunden hat nur 1 ein HD2-Befund. Ausnahmen soll es auch geben.

Die aktuelle Generation der Hochzüchtler wird nicht besser

Nach und nach trudeln beim SV langsam die Befunde ein, und am Ende werden die Zahlen der aktuellen Generation dieselben sein, als diese von ihren Vätern. Auffallend ist in der Reihe schon Vegas du Haut Mansard. Wurde er nicht als Sieger der Rasse gekürt? Bei der HD1-Vererbung schneidet er schon heute am schlechtesten ab, und das soll niemanden überraschen, hat er ja selber nur ein HD2-Befund. Der ausgesprochen hohe Anteil an HD2-Befunden seiner Nachkommen liegt in der Natur der Sache. Auch Yukon von der Bastillie wird am Ende ausserordentlich viele HD2-Befunde aufweisen. Mit HD2-Befunde soll man nicht in die Auslese berufen werden! Auf gar keinen Fall!

5 HD2 Und 1 ED-C fallen mir auf bei nur 12 gelistete Rüden! Das kann meiner Meinung nicht gut gehen. Die Hälfte dieser hochprämiierten Hunde ist selber nicht gesund, wie glaubt man dann gesunde Welpen zu erzielen?

VA8 08	Quantum Fiemereck	81,48	53,01%
VA3 08	Negus Holtkämper See	75,95	58,48%
VA4 08	Ilbo Holtkämper See	75,57	54,54%
V6 07	Bazi Urbecke (Film)	74,14	55,20%
VA2 08	Odin Holtkämper Hof	73,10	55,22%
VA2 07	Quenn Löher Weg	72,34	55,90%
VA3 07	Dux Cuatro Flores	71,36	51,17%
S 07	Pakros d'Ulmental	70,67	52,57%
VA6 07	Nando Gollerweiher	64,96	47,49%
VA7 08	Yukon Bastillie	64,29	48,92%
VA5 08	Ingodds Agassi	63,41	46,10%
S 08	Vegas Haut Mansard	63,29	47,26%

Nach der Korrektur (die in der SV-Genetics ausgewiesene Zahlen sind wie Sie mittlerweile einsehen/wissen oh so trügerisch!!) weist die aktuelle Generation durchschnittlich nur 52% an HD1-Hüften bei ihre Nachkommen auf. Wie gesagt, das Ergebnis wird sich noch verschlechtern, wenn mit der Zeit mehr Befunde eintrudeln. Letztendlich werden es auch hier nur 43% HD1-Hüften sein. Oder weniger! Bei 12 aufgeführte Sieger-Typen sind bereits 5 mit HD2 enthalten und 1 mit ED-C. Die Hälfte hätte hier nicht aufgerufen und ausgezeichnet werden dürfen.

So sieht eine gute Zuchtlenkung nicht aus! Hunde mit HD2 oder schlechte Ellbogen kürt man nicht zum Sieger! Hier hat der Bundeszuchtwart die Verantwortung, er könnte ohne wenn und aber nur einwandfreie Hunde in die Ausleseklasse berufen. Warum versäumt er das, genauso wie seine Vorgänger, auf 's Größte? Was könnte seine Argumentation sein? Ich sehe die besonderen Vorzüge dieser einzelnen Tiere nicht, die eine Nichtberücksichtigung der HD/ED-Befunde verantworten würden.

Man bejubelt die grossen Champions, aber sie schaden die Rasse mehr als sie sie nützen. Im Kampf gegen die HD sind sie wertlos. Weil sie „überzüchtet“ sind (siehe bitte die Studie: „Bottleneck of the Century“), häufen sie eher die HD. Es sollte sofort mit einer drastischen Reduzierung der Deckakte dagegen vorgegangen werden. Im gleichen Zuge würde man auch gegen die Geldmacherei in der Zucht vorgehen. Zwei Fliegen..., genau!

Die jungen Wilden wurden viel zu jung ausgezeichnet

Die jungen Wilden hätten hier niemals aufgeführt werden sollen. Ja, warum stehen sie dann trotzdem da? Nun, weil der Bundeszuchtwart gemeint hat, dass sie bereits zu den besten der Rasse gehören und er keine Alternative gehabt hätte um in den letzten Ring an die Spitze laufen zu lassen. 7 Überraschend hoch ausgezeichnete Rüden haben die Augen bei der Bundessiegerzuchtschau (BSH) auf sich gezogen: lediglich 3 sind OHNE HD- oder ED-Befund, sprich HD- & ED-frei. Bei 7 aufgeführte Namen sind also schon 4 nicht in Ordnung! Mehr als die Hälfte! 2 Hunde haben HD2 und 2 haben Fehler am Ellbogen. Kein gutes Zeugnis für eine überlegte Zuchtlenkung.

Furbo degli Achei (Wurfstag: 11/04/2006) darf gerade zweijährig schon 2008 (!!) in die Auslese eintreten. Die Aufschreie nach seinem Schutzdienst kamen ausschliesslich aus seiner Fangemeinde, sonst löste er nur Kopfschütteln aus. Ist DAS was wir Schutzdienst nennen? Man könnte ihn schon abseits des Platzes den Ärmeln reinwürgen, da würde es nicht so auffallen. Man hat keine Zeitlupe gebraucht um dies beurteilen zu können.

Note für Laien: es ist NICHT die Absicht den Ärmel koste was es koste in das Maul des Hundes rein zu stopfen, der Hund soll den Ärmel hinterher jagen und selbstständig voll zupacken!

Note für Insider: der Schutzdienst sollte bei dieser „Weltmeisterschaft“ nur von Leistungsrichter, möglichst die gleichen der BSP gerichtet werden. NUR SIE wissen wie man TSB richtig schreibt.

1	C	78	21/01/2005	V1 08	Uran Wilhelmswarte
2	A	86	21/06/2005	VA6 08	Yerom Haus Salihin
1	A	85	29/09/2005	V2 08	Kwantum Klostermoor
1	A	72	5/11/2005	VA10 08	Godalis Tino
1	B	75	7/02/2006	V9 08	Clinten Holtkämper See
2	A	91	22/03/2006	V4 08	Panjo Kirschtal
1	A	78	11/04/2006	VA9 08	Furbo Achei

Schauen Sie bitte auf das Alter der jungen Wilden! Was hat ein Hund der 2006 geboren ist, in 2008 bei den sogenannten „SPITZENVERERBER“ der Rasse zu suchen? Sie haben noch gar nichts vererbt! Zumal sind sie selber nicht gesund. Yerom vom Haus Salihin (Wurfstag 21/06/2005) hat ein HD2-Befund. Dieser sollte ihm schon im Vorfeld vom letzten Ring ausschliessen, nicht aber einen VA6-Titel erbringen. Auch Panjo vom Kirschtal (Wurfstag 22/03/2006) hätte, so leid es mir auch tut für den geschätzten Zwinger der Familie Füller, nicht an der Spitze gebracht werden und V4 geschenkt bekommen. NICHT mit einem HD2-Befund! Bei der Siegerschau müssen die besten der Rasse ausgezeichnet werden und es verbietet sich daher in jeglicher Hinsicht Kompromisse zu machen.

Auch schlechte Ellbogen verhindern angeblich nicht, in die Auslesegruppe aufgenommen zu werden. Nachdem Pakros keinem Stein im Wege gelegt wurde, ist auch heute noch der Weg frei für ED-C-Befunde! Jawohl, Uran von der Wilhelmswarte (Wurfstag 21/01/2205) darf mit seinem ED-C-Befund voll und ganz die Rasse weiteren Schaden hinzufügen, er steht mit V1 als erster in der Reihe für die nächste Ausleseklasse. Ja, wo simm' mir denn? Bei normaler Entwicklung wird er 2009 in die Auslese aufgenommen, trotz ED-C, Herr Bundeszuchtwart?? Kwantum vom Klostermoor (Wurfstag 29/09/2005) läuft ebenfalls an der Spitze hinter die Ausleser, gerade dreijährig. Was soll das? Das sind doch lediglich Eintrittskarten (Garantien!?) für die Auslese und das Siegertreppchen BSZ 2009!

Noch nicht einmal dreijährig darf auch Tino Godalis (Wurfstag 5/11/2005) in die Weltspitze. Gerade in dem Moment wo der Bundeszuchtwart an diese Übergrößen arbeitet!?! Da bleibt die Glaubwürdigkeit völlig auf der Strecke. Auch Clinten vom Holtkämper See, geboren 7/02/2006, (drei Spitzenplätze in der Auslesegruppe 2008 waren angeblich noch nicht ausreichend um die Familie Niedergassel auszuzeichnen und/oder zu befriedigen?! - Die Entschuldigung dafür wurde vom Bundeszuchtwart in seinem Bericht den Lesern zwar angeboten, aber von mir in keinsten Weise akzeptiert. - Auch die Zukunft muss sichergestellt werden! Come on Clinten! Die Auslese winkt!) liegt trotz HD2-Befund schon in Lauerstellung für eine Einberufung in die Auslese in September. Was soll das? Ich würde meinen, dass wir an diese Stellen eine Menge 5- und 6-jährige Hunde da laufen sehen könnten, die ihre Vererbungs-kraft (auch und vor allem in Anbetracht der HD) bereits ausführlich unter Beweis gestellt haben. Mitnichten. Es wird nach Namen gerichtet, nach Beziehungen und nach Schönheit. Da spielen so erschreckende Krankheiten wie die Hüftgelenkdysplasie und die Ellbogendysplasie für den heutigen Zuchtwart (der aber die Zucht tatkräftig lenken sollte!) doch keine Rolle. „Schee muss er sein! Geld soll er bringen!“ Aber lassen wird das, es bringt nichts.

Blieben wir bei den nackten Zahlen. Von all diesen schon vorzeitig so hoch ausgezeichneten Hunden liegen keinerlei HD-Ergebnisse der Nachkommen vor! Daher kann man sie auch nicht als gute Vererber an die Spitze eines so bedeutenden Zuchtschaus stellen. Auch bei der nächsten BSZ werden noch nicht genügend Befunde vorliegen um die Vererbungs-kraft dieser Rüden einschätzen zu können. Wie mehrfach ausgeführt sind die Auszeichnungen für diese Tiere viel zu früh gekommen (siehe bitte auch die eindringende Warnungen von Max von Stephanitz in diesem Zusammenhang), man hat die HD/ED-Befunde nicht berücksichtigt. Und was auch sehr wichtig ist, man hat diese Plätze andere Hunde entnommen! Ich bedauere das aussermassen für deren Besitzer.

FAZIT

Die BSZ sollte eine Werbeveranstaltung sein für den totalen Deutschen Schäferhund. Aber, das ist sie nicht mehr. Sie ist zwar noch immer eine Werbeveranstaltung, jawohl, aber nur eine Werbung für die wenigsten Super-Deckrüden, möglichst aus den bekannten, grossen Zuchtstätten. Genauso wie beim Sport alle sich Usain Bolt bei seine Weltrekorde während den Olympischen Spielen auf die 100 (9.69 Sek.) und auf die 200 Meter (19.30 Sek.) erinnern, so erinnern sich alle im Schäferhundland auch nur den Sieger, im besten Fall noch die anderen Ausleserüden. Wer hat sich die Namen gemerkt von den anderen Athleten der beiden Finale, welcher Läufer war 2ter und musste sich in Peking mit Silber zufrieden geben, wer holte Bronze? Wissen SIE es noch?

Die Schäferhundfreunde in aller Welt reden über Vegas, Pakros, Zamp, Larus, Bax, Yasko, und Ursus. Da ist 2facher Sieger Fanto vom Hirschel schon fast vergessen, geschweige denn die Vize-Sieger der letzten Jahre, wenn sie nicht später Sieger wurden. Champions müssen her, und decken was das Zeugs hält, und statt dagegen zu halten und die Blutbasis zu erweitern, die Sprünge einiger wenigen zu beschränken (kein Hund ist so gut, dass er 90 Würfe im Jahr oder über 1.000 Welpen erzielen muss um die Rasse zu retten) kürt der Bundeszuchtwart wieder auf 's neue den Hund den ich ein halbes Jahr VOR der BSZ schon benennen kann (wie meine Vorhersage 2007 Pakros hiess, und letztes Jahr Vegas). Dieses Jahr wird er Odin vom Holtkämper Hof den Siegertitel geben (Elementary, Dr. Watson!), und auch Clinten vom Holtkämper See wird er in die Auslese berufen, und es wird ihn nicht jucken, dass Odin nur ein HD2-Befund hat und übrigens zu gross ist, oder dass Clinten nur ein ED-B-Befund hat, eine erschreckende Neigung und lose Sprunggelenke. Freundschaften müssen gepflegt werden, HD/ED hin oder her!

Einen Ausweg hat er noch, der Zuchtwart, er kann nun auch einmal Quenn vom Löher Weg wählen, das heisst, wenn er denn meine Statistiken durchgenommen hat. Wird aber auch nichts bringen, es bietet sich ein drastisches Umdenken an! Ich selber, ich würde Javir von Talka Marda an die Spitze des Feldes stellen. Er hat alles was einen Deutschen Schäferhund ausmacht (seinen Schutzdienst ist auf jeden Fall über jeden Zweifel erhaben – gab es da nicht ein wenig Bedarf?) Seine Gebrauchseigenschaften machen ihn zum Sieger. Und, ... er ist tatsächlich sehr schön! Und keine Bange, ein Riesengeschäft wird er nie! Er wird die deutsche Zucht erhalten bleiben, Michaela wird ihn nicht an die reichen Japaner, Inder oder Russen verkaufen. Da bin ich aber froh. Ich hoffe sehr Javir im fairen Wettstreit gegen Como vom Bonauer Wald (mit Ronny Van Den Berghe) sehen und geniessen zu können bei der nächsten Weltmeisterschaft. Haben Sie noch nicht gebucht, dann wählen Sie doch für die BS Prüfung anstatt die BS Zuchtschau. Max von Stephanitz würde beim ersten jubeln über die Gebrauchseigenschaften seines Hundes, beim zweiten aber sofort Köpfe rollen lassen.

Wir sollen nicht verzweifeln. Gerade in diesem Moment wo auch die Öffentlichkeit mitschaut, und in dem Augenblick wo es einen Konkurrenzverein im VDH gibt (der vom SV gar nicht geschmeckt wird (sonst würde man nicht so vehement gegen eine Doppelmitgliedschaft ankämpfen – wie töricht ist das denn!)), da gibt es Anlass für Hoffnung. Wenn mir einer kommt und sagt: „Ihr werdet es nie schaffen, den SV zu verändern!“ sage ich: „Yes, We Can!!“

In diesem Sinne, eifern Sie bitte mit mir für die Wende und einen gesünderen DSH.

Frohe Ostern!

Jan Demeyere
8570 Vichte
Belgien
www.bloggen.be/hd

P.S.: Diese Ausführungen sind nur persönliche und spontane Gedankensplitter. Sehen Sie bitte selbst in der Tabelle nach was Ihnen auffällt und bemühen Sie sich in Ihre Orts- und Landesgruppen für eine Wende. Lenken wir, die Basis, selber die Zucht, statt uns von einigen wenigen Grosszüchtern/Richtern lenken (und lumpen) zu lassen. Der DSH ist es wert!

Beilage: The Sequel, XLS-Tabelle: Link im Text eingebettet

Teilnehmerzahlen bei der Siegerschau (2007 bis 2009)

Attendance at the Sieger Show (2007 til 2009)

2007	Gemeldet	BSZS	%	STM	GWP	VA	V	SG	G	A	U	EZ	T1	T2	T3	T4	EZ/GWP	TSB	TSB/GWP
GHKL-R	377	261	69,2%	215	168	8	156	4			1	46	2	14	27	3	27,4%	46	27,4%
GHKL-H	329	177	53,8%	141	125	9	116				2	14	1	11	20	4	11,2%	36	28,8%
JHKL-R	218	168	77,1%	168	118			118		1	1	48					40,7%		
JHKL-H	271	184	67,9%	184	133			132	1		2	49					36,8%		
JKL-R	321	186	57,9%	186	119			119				67					56,3%		
JKL-H	406	252	62,1%	252	168			168		3	10	71					42,3%		
Gesamt	1.922	1.228	63,9%	1.146	831	17	272	541	1	4	16	295	3	25	47	7	35,5%	82	
				59,6%	72,5%							25,7%							
2008	Gemeldet	BSZS	%	STM	GWP	VA	V	SG	G	A	U	EZ	T1	T2	T3	T4	EZ/GWP	TSB	TSB/GWP
GHKL-R	349	219	62,8%	183	147	11	133	3			1	35	12	5	16	3	23,8%	36	24,5%
GHKL-H	293	183	62,5%	154	142	12	130				1	11		10	18	1	7,7%	29	20,4%
JHKL-R	218	151	69,3%	151	103			103			8	40					38,8%		
JHKL-H	294	220	74,8%	220	156			156			19	45					28,8%		
JKL-R	302	165	54,6%	165	106			106			20	39					36,8%		
JKL-H	316	224	70,9%	224	172			172			16	36					20,9%		
Gesamt	1.772	1.162	65,6%	1.097	826	23	263	540	0	0	65	206	12	15	34	4	24,9%	65	
				61,9%	75,3%							18,8%							
2009	Gemeldet	BSZS	%	STM	GWP	VA	V	SG	G	A	U	EZ	T1	T2	T3	T4	EZ/GWP	TSB	TSB/GWP
GHKL-R				174	149	9	137	3			5	20	3	12	43	5	13,4%	63	42,3%
GHKL-H				149	137	13	124				1	11	3	9	35	2	8,0%	49	35,8%
JHKL-R				173	143			142	1		5	25					17,5%		
JHKL-H				181	149			149			8	24					16,1%		
JKL-R				172	151			151			8	13					8,6%		
JKL-H				236	183			183			31	22					12,0%		
Gesamt	1.985			1.085	912	22	261	628	1	0	58	115	6	21	78	7	12,6%	112	!!!
				54,7%	84,1%							10,6%							

„Der SV-Richter ist zu kollegialem Verhalten und tadelfreiem Auftreten innerhalb und außerhalb des Vereinsbereiches verpflichtet.“

Mächtiger Aufruhr gab es im Sommer 2008. Der Bundeszuchtwart wäre involviert in Bestechungen und liesse sich Anteile an Hunde sowie Kommissionen auf Verkaufserlöse zusichern. (Die Rede war von Amtsmissbrauch und auszugsweise: **"von Korruption und Machenschaften, die im Verein offensichtlich Einzug gehalten haben, nunmehr vordringlich angegangen"** werden müssten.) Die Vorwürfe entstammten nicht etwa die Feder eines Anfängers, sondern von erfahrener Top-Richter die seit Jahren mitgemischt haben, wie Herrn Fetten (Zuchtstätte vom Finkenschlag) und Herrn Schweikert (Zwinger aus Agrigento).

Alles drehte sich angeblich um eine (geheime?) Sitzung in Hamm am 23. Juli 2008 mit Herrn Präsidenten Wolfgang Henke, die oben genannten SV-Richtern und weitere Zeugen. Ich hatte auf mein Weblog versprochen das Protokoll sowie die Eidesstattliche Versicherungen dazu zu publizieren, damit auch die Basis Kenntnis nehmen könnte von den vielen Vorwürfen auf allerhöchster Ebene, eine Ebene wo die angesehensten SV-Richter die Zucht (und die Geschäfte?) lenken wollen.

Die Brennpunkt-Sendung **"Pflegefall Schäferhund!?"** bei der ARD (hergestellt unter den Auspizien des SWR) hat die Vorwürfe teilweise angesprochen, ehemalige langjährige SV-Richter haben sogar über: „mafiose Strukturen“ gesprochen, und „die Basis“ hat die (gängige?) Praktiken auf den verschiedenen Schäferhundforen NICHT widersprochen, sondern viel mehr bestätigt. Die Dokumente bieten Einblick in dem was gängige Praxis sein müsste, zumindest geben sie zu denken, über was da alles so läuft.

Wenn alles mit rechten Dingen zugehen würde, warum müssen Hunde im Vorfeld einer Bundessieger-Zuchtschau dann noch einmal persönlich beim Bundeszuchtwart zu Hause vorgestellt werden? Wieso muss da soviel rumtelefoniert werden? Warum überhaupt sollte sich ein Richter eine Beteiligung an einem Hunde sichern? Wurde für eine gute Platzierung eines Negus vom Holtkämper See tatsächlich eine Zahlung aus Japan vorgenommen? Werden Hunde tatsächlich nach anfänglichen Spitzenplatzierungen zurückgestellt, wenn man SV-Richter gegenüber Miteigentümerschaften ablehnt? Will der Bundeszuchtwart tatsächlich mit 50% an Spitzenhunde beteiligt werden? Hat Aron della Terra dei Forti tatsächlich äusserst schlechte Hüften, und wenn es zutrifft, weshalb hat man ihn trotzdem und ganz im Kenntnis dieser Tatsache bei der Bundessiegerzuchtschau ein V2 zuerkannt (mit desaströsen Folgen für die Zucht)? Oder ist alles nur frei erfunden, erstunken und erlogen?

Die Dokumente rufen bei den zahllosen Vereinsmitgliedern so wie ich einer bin, sehr viele Fragen auf, aber bilden Sie sich Ihre Meinung selbst und lesen Sie demnächst alle Schriftstücke. Und diskutieren Sie diese dann anschliessend in Ihre Ortsgruppen und Landesgruppen. Fragen Sie sich dann bitte auch warum die Vorfälle bis heute kein Dementi vom SV oder eine ausführliche Erläuterung des Vorstandes (im Vereinsmitteilungsblatt zum Beispiel, und dann zeitnah) nach sich gezogen haben.

Mit sportlichen Grüßen, damit sich etwas ändert,

Jan Demeyere

Auszug aus meinem Weblog: Die Mitgliedschaft im SV bringt nebst Rechte auch gewisse Pflichten. Zum Beispiel eine Mitteilungsverpflichtung, wenn da im Verein etwas läuft was nicht stimmt. Darauf habe ich schon früher mehrfach hingewiesen. Anno 2009 kann nichts mehr im stillen Kämmerlein unter dem Teppich gekehrt werden, es soll alles an die Oberfläche kommen was mit den Mitgliedern zusammenhängt. Wenn es um Manipulationen und Vertuschungen an die Spitze des Vereins geht, dann ist eine kompromisslose Offenheit das einzige Mittel zur endgültigen Klärung.

Wie berichtet, wurde auch der SV getroffen durch schlimme Berichte die Anlass zur völligen Aufklärung geben, und zwar kurz VOR EINER ERNEUT ANSTEHENDEN SIEGERSCHAU. Ob es Anschuldigungen sind oder zutreffende Behauptungen steht hier nicht zur Debatte. Was mich beunruhigt, ist die Tatsache, dass es wieder einige Wenige sind, die anscheinend die Macht haben über alle Ereignisse, in einem Verein der eine demokratische

Satzung zu haben scheint, und wo alle Mitglieder die gleichen Rechte haben sollen, und des weiteren die Tatsache, dass nicht im geringsten darüber kommuniziert wird. Ich habe an den Präsidenten geschrieben, es gab nicht die geringste Reaktion. Einen Dialog, den man sich wünschen würde, hat nie stattgefunden. Auch frühere Schreiben wurden niemals beantwortet.

Ich bin der festen Überzeugung, dass alle Mitglieder ein grundsätzliches Anrecht auf Informationen über dem was im Verein so läuft haben und biete deshalb die Dokumente an, welche schon überall mittels dem multimedialen Internet rundgestreut wurden. Auf dieser Weise können weitere Mitglieder nicht nur Kenntnis nehmen von den aktuellen Anschuldigungen gegen den Bundeszuchtwart ihres Vereins und dem was auf die Internetforen diskutiert und teilweise bestätigt wird: "Es sind einige wenige Machthaber die den SV dirigieren!" und "Es dreht sich alles nur noch ums Geld!", sie können diese Informationen auch mitnehmen in ihre Ortsgruppen und Landesgruppen, wo anscheinend die gleichen Personen die Machtpositionen innehaben und wieder innehaben werden, wenn künftig nicht neue Leute gewählt werden.

Gerade weil der Film „Pflegefall Schäferhund!?“ in der Öffentlichkeit ein äusserst schlimmes Bild über unseren geliebten Schäferhund und seinem Verein hinterlassen hat, und dort, aus dem Munde von angesehenen und vertrauenswürdigen Persönlichkeiten, unmissverständliche Aussagen über mafiöse Vereinsstrukturen dokumentiert wurden, hat den Vorstand die zwingende Pflicht alles schnellstens auf den Grund zu gehen und restlos zu klären bzw. klären zu lassen. Ein Bundeszuchtwart der unter solchen schweren Anschuldigungen steht, kann unmöglich auf glaubwürdiger Weise die wichtigste Zuchtveranstaltung des Jahres (und der Welt) richten. Ein offizielles Dementi soll unbedingt schnellstens her!

Da eine Mitteilung des Vorstandes an die Mitglieder bis heute aber ausgeblieben bzw. wenige Wochen vor der „Siegerschau 2009“ noch immer überfällig ist, sind die Mitglieder gezwungen sich sonst wo zu informieren. Ich möchte meinen Teil dazu beitragen, dass die Anschuldigungen/Behauptungen in ihrer originellen Form in aller Öffentlichkeit diskutiert werden können, damit die Mitglieder bei neuen Wahlen ihr Steinchen dazu beitragen können, dass sich etwas ändert und dass es besser wird.

Erschiessen Sie bitte nicht den Botschafter, er ist nur der Träger dieser bösen Nachrichten, Einfluss auf die Geschehnisse hatte er zu keiner Zeit. Und hinterfragen Sie die Behauptungen. Niemand ist schuldig, bevor dies nicht bewiesen ist! Wenn aber solche Praktiken wie sie hier ausführlich und detailliert dokumentiert werden, und zwar von einigen der höchsten Richter/Züchter des Vereins (und angeblich werden zur Zeit weitere Zeugenaussagen gesammelt und nachgelegt - wieder unter die Leitung eines renommierten Richters), wenn also solche Praktiken Eingang gefunden haben sollten, so müssen sie mit aller Kraft entgegengewirkt werden. Eine kompromisslose Offenheit ist dabei unbedingt erforderlich.

Ich stehe jeden zur Verfügung, der sich über diese weitgehende Offenheit austauschen möchte.

Mit sportlichen Grüßen,
Jan Demeyere

Max von Stehanitz hatte ausdrücklich für diese Gefahren gewarnt: „Ein guter Beurteiler muss die Gebäude- und die Zuchtlehre beherrschen, muss vollkommen vertraut sein mit Wesen und Aufgaben der Rasse, muss frei sein von kleinlicher Auffassung, die im Heraussuchen von Mängeln, im ‚Fehlerrichten‘, ihr Genüge findet, oder im einseitigen Preisen körperlicher Schönheit; und er muss sich schliesslich bewusst sein, dass er nur die Rasse zu dienen hat, ihrer Gesunderhaltung (!! HD !! Note des Verfassers), ihrem Zucht- und ihrem Leistungsfortschritt, nicht aber dem Ehrgeiz oder dem Erwerbssinn des Einzelnen oder gar der wechselnden, nur zu oft irre geleiteten Laune des Marktes...“

Beilagen

Auf die nächsten Seiten finden Sie das Protokoll der Sitzung in Hamm, sowie alle Beilagen dazu.

Protokoll

von Mittwoch, dem 23. Juli 2008 um 10.30 Uhr, Gabelsbergerstr. 18, 590609 Hamm

Nachfolgend aufgelistete Herren - die um ein Gespräch gebeten hatten – treffen sich im Büro von Wolfgang Henke, in seiner Eigenschaft als Präsident des Vereins für Deutsche Schäferhunde:

1. Herr Hans-Peter Fetten, Am Finkenschlag 39, 41069 Mönchengladbach
- als Zuchtrichter und Körmeister und Mitglied des Zuchtausschusses des Vereins für Deutsche Schäferhunde sowie als Mitglied des Vereins –
2. Herr Leonhard Schweikert, Im Mittelzellche 51, 68753 Waghäusel
- als Zuchtrichter und Körmeister und Mitglied des Zuchtausschusses des Vereins für Deutsche Schäferhunde sowie als Mitglied des Vereins –
3. Herr Frank Zimmermann, Dorfstr. 17, 35428 Langgöns
4. Herr Harald Brethauer, Bachstr. 6, 34633 Ottrau

Auf Wunsch der von 1 – 4 genannten Herren nimmt als neutraler Zeuge Herr Ferdinand Höltmann, Sträters Kotten 10, 59071 Hamm teil.

Alle vier Herren geben vor Beginn der Sitzung bekannt, sie möchten zu verschiedenen Vorgängen in Bezug auf den Vereinszuchtwart, Herrn Reinhardt Meyer, Stellung nehmen.

1. „Negus vom Holtkämper See“ / Anlage 1

Hierzu wird eine eidesstattliche Erklärung von Frau Fetten, die Herr Fetten mitgegezeichnet hat, übergeben.

Hier geht es im Wesentlichen darum, dass für den Rüden „Negus vom Holtkämper See“ ein Herr Yamada aus Japan für eine entsprechende Platzierung SG 9 auf der Bundessiegerzuchtschau 2005 eine Zahlung vorgenommen hat.

2. „Xano vom Finkenschlag“ / Anlage 2

Es geht den Beteiligten darum, die Vermittlungs- / Verkaufstätigkeiten von Herrn Meyer zu dokumentieren. Dies geht aus der eidesstattlichen Erklärung von Herrn Brethauer und Herrn Fetten, in Bezug auf die 15%ige Beteiligung hervor.

3. „Pollecke vom Haus Hagedoorn“ / Anlage 3

- Rien van Dijke, Patrijzendonk 42, 4711 LB St. Willebred –

Hierbei geht es im Wesentlichen darum, bei einer Schau, an der Herr Meyer als Richter auftritt, dieser bei der ersten Vergabe der Bewertung ankündigt bzw. nachfragt, ob man nicht ein Geschäft zusammen machen kann bzw. der Hund anteilig auf seinen Namen als Miteigentümer oder eine andere Person eingetragen werden kann.

Herr Rien van Dijke, der Unterzeichner dieser Anlage, ist gerne bereit hierzu gehört zu werden und diesen Vorgang zu bestätigen bzw. eine eidesstattliche Erklärung abzugeben.

4. „Carlos vom Roten Acker“ / Anlage 4

Auch hier wird angegeben, dass der Rüde bei einer Schau zunächst einmal im Spitzenfeld – mit SG 1 - platziert wurde. Wobei der Rüdeneigentümer Kaufofferten / Mit-eigentümerschaften ablehnte und im weiteren Verlauf wegen Übergröße nicht mehr platziert wurde bzw. wegen Übergröße den Ring verlassen musste.

Neuer Besitzer ist ein Herr Andy Tong aus Hongkong. Eigentümer des Rüden war Herr Carsten Luck aus Trusetal.

5. „Xitus vom Murrthal“ / Anlage 5

Hierzu wird eine eidesstattliche Erklärung von Herrn Kurt Maier vorgelegt. Der Rüde wurde zunächst einmal mit V 2 bewertet und nachdem er vor zwei V-Auslese-Rüden platziert wurde, fragte Herr Meyer, er möchte an diesem Rüden mit 50% beteiligt werden.

6. „Rickos vom Murrthal“ / Anlage 6

Dieser Rüde stand bis zu einem Jahr bei Herrn Kurt Maier und wurde dann an Frau Nicole Nuhn übertragen. Bei einer Präsentation dieses Rüden am Haus von Herrn Reinhardt Meyer äußerte Herr Meyer, dieser Hund wäre ohne Weiteres unter die ersten zehn der Klasse zu platzieren, er wolle hier jedoch eine 25%ige Beteiligung an dem Rüden haben.

In diesem Jahr hat Herr Meyer die Jugendklasse Rüden selbst gerichtet. Alle drei Betroffenen haben dieser Forderung nachgegeben und bestätigen dies auch auf der eidesstattlichen Erklärung. Herr Meyer hat dann das Management des Rüden übernommen. Während dieser Zeit stand der Rüde bei Harald Brethauer und Nicole Nuhn.

Leider ist das angedachte Geschäft / Ausstellen nicht zum Tragen gekommen, da der neue mögliche Eigentümer, Herr Erschat Salinow aus Kasachstan, verlangt hat, dass, wenn er 100.000 € zahle, er letztendlich auch im Katalog als Eigentümer stehen wolle. Dies wurde jedoch durch Herrn Kurt Maier abgelehnt. Somit kam dieses nicht zum Tragen.

7. „Aron della Terra dei Forti“ / Anlage 7

Dieser Rüde machte SG 5 auf der Siegerschau 2005 in Ulm. Das A dieses Rüden wurde in Italien vergeben. Auf Anruf des Herrn Meyer sollte der Rüde bei Herrn Feten auf Deckstation, der dieses jedoch ablehnte.

Zu diesem Zeitpunkt war Herr Ohlendorf zeichnungsberechtigter Eigentümer. Dieser hat den Hund, da er beim Training lahmt, in eigener Regie nachröntgen lassen. Auf dieser Aufnahme wird ersichtlich, dass der Hund nie hätte das A in Deutschland hätte bekommen dürfen – diese Aufnahme wird nachgereicht -.

Alles Weitere wird aus der Anlage 7 ersichtlich. Herr Ohlendorf–Adresse im letzten Absatz der Anlage–wird ebenfalls eine eidesstattliche Erklärung abgeben bzw. als Zeuge befragt werden können.

Der Rüde steht jetzt bei Wolfgang Feudel. Gravierend ist die Angabe, dass der Rüde vorgeführt und im Beisein von drei Zeugen auf den Missstand / erheblichen Mangel hingewiesen wurde (A-Problematik), der Hund aber trotzdem weiter in der Zucht verbleibt.

8. „Fendi della Valcuvia“ / Anlage 8

Im Kalenderjahr 1996 hat Herr Reinhardt Meyer die Junghundklasse Hündinnen auf der Siegerschau in Hamburg gerichtet. Im Vorfeld der Siegerschau ist diese Hündin dann vom Vater des Herrn Harald Brethauer von Herrn Luciano Musolino gekauft worden. Herr Meyer wurde an dieser Hündin ebenfalls mit 50% beteiligt. Er hat hier dann zunächst einmal 20.000 DM bezahlt und dann die Hündin auf der Siegerschau in Hamburg selbst gerichtet.

9. „Quena vom Haus Sommerlade“ / Anlage 9a – zwei Seiten, in Verbindung zu sehen mit Anlage 9b –

Diese Hündin war im Miteigentum - 50% - von Herrn Reinhardt Meyer und der Frau Ingeborg Cerba. Im Anschluss an die Bundessiegerzuchtschau ist diese Hündin dann verkauft worden.

Die Hündin „Quena vom Haus Sommerlade“ hat in Hamburg SG 1 und die vorgenannte Hündin „Fendi della Valcuvia“ SG 2 gemacht.

Das Schreiben von Herrn Werner Brethauer, verfasst am 5. Dezember 2006 - vor der Wahl (Anlage 9b) - beinhaltet im Wesentlichen die gleiche Aussage und hat dazu geführt, dass Herr Meyer - nach Aussage von Herrn Harald Brethauer - am Samstag morgen, dem 9. Dezember 2006, als bei der Kandidatenvorstellung das Thema Junghund und Vizejunghundsiegerin zur Sprache kam, Herr Harald Brethauer sich bereit halten sollte, bei dieser Bundesdelegiertenversammlung für Herrn Reinhardt Meyer entsprechend auszusagen und zu erklären, dass diese Sachverhalte nicht stimmen.

Um die vorgenannten Angaben zu untermauern und den Umgang sowie die Manipulationen zu untersagen, gibt Herr Hans-Peter Fetten seine eigenen gemachten Erfahrungen zu Protokoll. Dieses sind die

Anlage 10, Anlage 11, Anlage 12,

die auch von Herrn Hans-Peter Fetten persönlich unterschrieben wurden.

Herr Hans-Peter Fetten und Herr Leonhard Schweikert als Zuchtausschussmitglieder erklären, dass aufgrund des geschilderten Sachverhaltes, sie sich größte Sorgen um die Zucht des Deutschen Schäferhundes machen. Es bestehe jetzt dringend Handlungsbedarf und alle rechtlichen Möglichkeiten müssen ausgeschöpft werden, um dem vereinschädigenden Verhalten Einhalt zu gebieten. Sie fordern Herrn Wolfgang Henke, in seiner Eigenschaft als Präsident, ausdrücklich dazu auf, alle rechtlichen Möglichkeiten zu prüfen und auszuschöpfen, um eine Schädigung der Rasse mit al-

len Mitteln zu verhindern und um keine weiteren kynologische Missstände entstehen zu lassen.

Es geht den Herren 1 - 4 insbesondere darum, dass gegen die Korruption und Machenschaften, die im Verein offensichtlich Einzug gehalten haben, nunmehr vordringlich angegangen wird. In Bezug auf die Mitglieder im SV soll den korrupten Geschäftemachern auf Amtsträgerseite Einhalt geboten werden.

Ferner erklärt Herr Harald Brethauer, dass bereits steuerrechtliche Strafverfahren bei Gradlyn-Kennel und Pet-Air, Frankfurt mit umfangreichen Ermittlungen durchgeführt werden, welche Hunde innerhalb der letzten fünf Jahre ins Ausland gebracht wurden. Diese Ermittlungen werden seit Ende Februar, Anfang März durchgeführt. Auch hierzu kann Herr Brethauer entsprechend Zeugnis ablegen.

...
Hans-Peter Fetten

...
Leonhard Schweikert

...
Frank Zimmermann

...
Harald Brethauer

...
Wolfgang Henke

...
Ferdinand Höltmann

(1)

Eidesstattliche Erklärung
Sybille Fetten Am Finkenschlag 39
41069 Mönchengladbach

„Negus vom Holtkämper See“

Am 30. April 2006 habe ich eine Schau in Sizilien gerichtet. Anwesend war Herr Jörg Niedergassel. Ebenfalls anwesend war meine Frau.

Herr Niedergassel sprach meine Frau an, die er vorher nicht kannte, und sprach über die Bundessiegerzuchtschau 2005, wo der Rüde „Odin vom Holtkämper Hof“ in der von mir gerichteten Junghundklasse den Siegertitel errang.

Es sprach darüber, dass er mit dieser Platzierung niemals gerechnet hätte, wohl mit einer guten Platzierung im Vorderfeld, da der Hund bei mir vor der Bundessiegerzuchtschau immer Spitzenplätze erreichte.

Des weiteren sprach er, dass niemals im Vorfeld der Bundessiegerzuchtschau ein Telefongespräch geführt worden sei und er auch davon ausgehe, dass ich ein Richter sei, der mit Geld für eine Platzierung nicht zu bestechen sei.

Im Gegensatz zum jetzigen Vereinszuchtwart, Herrn Reinhardt Meyer, der ebenfalls im Jahre 2005 als Richter der Jugendklasse Rüden auf der Bundessiegerzuchtschau im Einsatz war.

Herr Meyer habe sich die Platzierung des Rüden „Negus vom Holtkämper See“, mit SG 9 bewertet, vom Eigentümer des Hundes Kuniko Yamada gut bezahlen lassen.

Herr Jörg Niedergassel führte in dem Gespräch mit meiner Frau weiter aus, dass einige Wochen vor der Bundessiegerzuchtschau Herr Meyer mit seine Frau unangemeldet in Bielefeld bei Herrn Niedergassel erschien und den Vorschlag unterbreitete, bei einer weiteren Bezahlung eine weitaus bessere Platzierung vornehmen zu können.

Nach Aussage von Herrn Niedergassel lehnte der Besitzer des Rüden dies aber ab mit der Bemerkung, „Herr Meyer hätte genügend Geld kassiert“.

Sybille Fetten

Kuniko Yamada
22.07.2008

Eidesstattliche Erklärung
Hans Peter Fetten Am Finkenschlag 39
410656 Mönchengladbach

„Xano vom Finkenschlag“ Bewertung SG 9 Bundessiegerzuchtschau Oberhausen 2006

Nach seiner Wahl zum Vereinszuchtwart im Dezember 2006, auf der Herr Meyer ja ausdrücklich betonte, sich aus Hundegeschäften herauszuhalten, bekam ich im Frühjahr 2007 einen Anruf von Herrn Meyer, ob der Rüde „Xano vom Finkenschlag“ zu verkaufen sei. Er hätte einen Interessenten dafür. Er würde mir Herrn Harald Brethauer in meine Ortsgruppe schicken, um den Hund zu begutachten. Ich wisse ja, dass er das selbst wegen seiner jetzigen Position nicht mehr machen könnte. Es wäre ja üblich, dass 15% der Verkaufssumme an den Vermittler bezahlt würden. Herr Brethauer ist dann auch mit den Interessenten erschienen, das Geschäft ist aber nicht zu Stande gekommen.

Hans Peter Fetten
22.07.2008

H. Brethauer

Hallo.

Mijn naam is Rien van Dijke en ben woonachtig in Nederland.

Ik ben de eigenaar van de Duitse Herder reu Polleke von Haus Hagedoorn.

Toen ik na de show in Uslar mijn deelnemer nummer ging inleveren kwam ik Mr. R Meijer tegen en vroeg hem hoe het kwam dat mijn hond zulk een slechte plaats had gemaakt bij hem. Hij antwoordde mij "dat hij mijn hond 67 cm had gemeten en dat het voor hem te groot was". Daarop stelde Mr. Meijer mij voor "om samen iets met mij en mijn hond te doen, dan zou hij op de volgende LG show alles weer goed maken". Op hetzelfde moment nodigde Mr Meijer mij uit om met mijn hond tot bij hem thuis te komen waar hij dan mijn hond nog eens zou kunnen meten. Daarna zou hij "mijn hond(Polleke von Haus Hagedoorn) meenemen met de andere honden." Toen ik Mr. Meijer vertelde dat ik de hond samen in eigendom had met Mr. J. Fleskens werd het gesprek plots veel afstandelijker.

De persoon die aanwezig was in de ring om de gemeten maten te noteren maakte Mr Meijer erop attent dat hij zoiets met zulke hond niet kon doen, waarop Mr. Meijer lachte en zei ik mag dat.

Toen enkele dagen later Mr. Fleskens naar Mr. Meijer opbelde om af te spreken om de hond bij Mr. Meijer thuis voor te stellen om te meten wou Mr. Meijer er niet meer op ingaan. Hij zou dat op de LG Show van 5 augustus 2007 dan wel goed maken.

Aangezien wij op 5 augustus niet konden zijn we naar de I.G Show in Schloss Neuhaus gegaan.

Ikzelf heb de hond bij Mr. Meijer voorgesteld om te meten na 4 keer 66 gemeten te hebben deed Mr. Meijer mij de hond omdraaien en zei me "hem enkel bij de kop vast te houden", toen Mr. Meijer hem voor de 5^e keer gemeten had met als resultaat 67 waar hij duidelijk naar op zoek was. Maakte ik hem erop attent dat de meetlat wel een beetje aangedrukt mocht worden zoals gebruikelijk is bij het meten. Zonder reactie hierop toonde Mr. Meijer mij het gemeten resultaat met de woorden "kijk nu meet ik hem 67 cm"

De vraag in dit geheel blijft , wat zou er gebeurd zijn indien ik alleen met mijn hond naar Mr. Meijer zijn thuis zou zijn gereden?

Op de Siegershow in Braunschweig verlaarde Mr. Meijer ook dat hij de africhtings honden in de Siegerring had meegenomen omwille van hun uitstekend pakwerk maar ook op de LG Show waren ze reeds onder de eerste tien en toen was hun resultaat van het pakwerk nog niet gekend of door een helderziende.

Dit is geen verhaal maar waar gebeurde feiten.

Rien van Dijke
Patrijzendonk 42
4711LB St. Willebroed



4

Fallbeispiel für die Richtweise des Vereinszuchtwartes R. Meyer:

Im vergangenen Jahr wurde beim Vereinszuchtwart ein Rüde ausgestellt, der von ihm auf dieser Schau im Spitzenfeld platziert wurde.

Daraufhin erhielt der Rüdenbesitzer aus dem Umfeld des Vereinszuchtwartes massive Kaufangebote. Der Besitzer des Rüden lehnte diese Kaufofferten ab.

Als der Rüde nun einige Monate später wieder beim Vereinszuchtwart ausgestellt wurde, wurde er vom Vereinszuchtwart zu groß gemessen.

Auch nahm der Vereinszuchtwart Einfluss auf den Richter der Bundessiegerzuchtschau, den Rüden wegen der Größe nicht im Vorderfeld zu platzieren, so die Auskunft des Rüdenbesitzers.

Mittlerweile hat der Rüde die Schutzhund - Prüfung abgelegt und wurde in Körklasse 1 angekört.

Diese Angaben werden vom Rüdenbesitzer an Eides statt versichert.

Frank Zimmer Meyer

23.07.2008

5

Eidesstattliche Erklärung

Hiermit bestätige ich folgenden Sachverhalt:

Ich habe meinen Rüden Xitus vom Murrtal, SZ-Nr. 2161650 am 20.05.2007 auf der Ausstellung in Höhr-Grenzhausen in der GHKLR ausgestellt.
Er wurde hier von Herrn Reinhardt Meyer mit V2 bewertet.

Am 01.07.2007 präsentierte ich meinen Rüden erneut dem Bundeszuchtwart auf der LG-Ausstellung in Kevelaer. Auch dort bewertete Herr Meyer Xitus mit V2 vor den beiden Auslese Rüden Quenn vom Löher Weg und Nando vom Gollerweiher.

Direkt im Anschluß an die Ausstellung fand ein Gespräch zwischen Herrn Meyer und mir statt, indem er sagte „wir könnten doch auch mal einen Hund zusammen machen.“
Ich antwortete ihm, dass wir das gerne machen könnten und dass ich einige schöne junge Hunde hätte, die er sich gerne ansehen könnte.

Daraufhin sagte Herr Meyer jedoch er rede nicht von irgendwelchen Hunden, sonder er wolle zu 50 % an meinem Rüden Xitus vom Murrtal beteiligt werden.

Dieser Forderung bin ich jedoch nicht nach gekommen.

Oppenweiler, 21.07.2008


Kurt Maier

6

Eidesstattliche Erklärung

Hiermit bestätigen wir folgenden Sachverhalt:

Im März 2005 haben wir den Rüden Rickos vom Murrthal zur Hälfte von Herrn Kurt Maier erworben.
Am darauffolgenden Sonntag sollten wir zu Herrn Reinhardt Meyer nach Borken-Kleinenglis kommen, der in diesem Jahr Richter der JKLK auf der Siegerschau war, um ihm den Rüden zu zeigen.

Er sagte, dass dies ein Rüde sei, der ohne weiteres eine Platzierung unter den ersten zehn erreichen könne, dafür wollte er jedoch zu 25 % an dem Rüden beteiligt sein.

In Absprache mit Herrn Kurt Maier stimmten wir dieser Forderung zu.

Von diesem Tag an wurde der Rüde von Herrn ^{Reinhardt} Meyer persönlich in Borken-Kleinenglis trainiert.

(stand bei Brethauer + Nuhn)

Schwalmstadt, den 21.07.2008


Harald Brethauer


Nicole Nuhn

Oppenweiler, den 21.07.2008


Kurt Maier

„Aron della Terra dei Forti“

Diesel Rüde wurde im Jahre 2005 auf der Bundessiegerzuchtschau in Ulm in der Junghundklasse bei mir ausgestellt und mit SG 5 bewertet. Im Jahre 2006 erhielt ich einen Anruf von Herrn Reinhardt Meyer, ob ich Interesse daran hätte, den Rüden bei mir auf Deckstation zu nehmen. Ich habe dies abgelehnt mit der Begründung, ich möchte vermeiden, dass man mir nachsagt, ich hätte den Rüden nur hoch bewertet, weil ich gewusst hätte, dass er anschließend in meinen Zwinger kommen sollte.

Auf die Frage, ob ich niemand in meinem Umfeld wüsste, der bereit wäre den Hund zu nehmen, habe ich Herrn Herbert Ohlendorf benannt. Herr Ohlendorf war Herrn Meyer bestens bekannt.

Einige Zeit später erhielt ich einen Anruf von Herrn Ohlendorf, dass er den Rüden „Aron“ auf Deckstation bekommen würde. Er bat darum, dass der Hund in der Ortsgruppe Rheydt im Schutzdienst überprüft werden könne. Bei der Überprüfung zeigte der Hund sich völlig unproblematisch. Herr Ohlendorf wurde dann als zeichnungsberechtigter Eigentümer des Rüden in die Ahnentafel eingetragen und ein entsprechender Vertrag über die weitere Ausbildung SchH 2, SchH 3 und Körung, sowie Handhabung der Deckakte in meinem Beisein geschlossen. Der Rüde wurde dann zweimal ausgestellt und mit Spitzen-V bewertet. Auf der DJJM in Schloß Holte-Stukenbrock wurde der Hund von Herrn Scheerer auf Platz 35 von 40 anwesenden Hunden aufgerufen und daraufhin von Herrn Ohlendorf zurückgezogen. Hier wurde Herr Ohlendorf von Herrn Meyer wegen des Rüden angesprochen. Einige Wochen später erfolgte ein Anruf des vorherigen Eigentümers, Herr Meyer möchte den Hund gerne in Borken/Hessen sehen. Herr Ohlendorf möchte sich doch bitte dort mit dem Hund einfinden. Es war am Geburtstag der Tochter von Herrn Reinhardt Meyer, der dort gefeiert wurde. Als Herr Ohlendorf dort mit dem Hund erschien waren unter anderem anwesend: Herr Palmieri, Herr Asperti und der jetzige Halter des Hundes Herr Feudel.

Im Beisein dieser Herren wurde Herrn Ohlendorf mitgeteilt, dass Herr Reinhardt Meyer nun das Management für „Aron“ übernehmen werde. Aron wurde von Herrn Meyer begutachtet. Es wurde festgestellt er wäre viel zu schwer er solle nun am Fahrrad trainiert werden. Im bei sein aller Personen teilte Herr Ohlendorf mit dies sei nicht möglich da Aron ja in der Hinterhand nicht in Ordnung sei. Er wurde von Herrn Meyer befragt wo der Hund denn gerönt worden sei. Herr Ohlendorf hat geantwortet in Italien. Es wurde dann über den Einwand vom Herrn Ohlendorf nicht weiter gesprochen.

Nachdem der Hund dann mehrmals von Herrn Reinhardt Meyer begutachtet wurde, aber nach Aussagen von Herrn Reinhardt Meyer niemals in ausstellungsfähiger Verfassung war, hat er Ohlendorf es abgelehnt, weiteren Kontakt zu Herrn Meyer zu haben. Der Rüde wurde dann auf der Landesgruppenzuchtschau in Erfurt bei Herrn Reinhardt Meyer ausgestellt und mit V 5 bewertet. Auf dieser Ausstellung verletzte sich Herr Ohlendorf am Knöchel und konnte daraufhin den Hund in der Freifolge nicht vorführen. Es wurde dann von Herrn Reinhardt Meyer gestattet, dass ein anderer Führer den Hund an der Leine vorführt. Am nächsten Tag erhielt Herr Ohlendorf vom früheren Eigentümer einen Anruf, Herr Meyer ließe sich nicht verarschen, da ja bekannt sei, dass der Rüde gegenüber anderen Hunden aggressiv sei.

Danach wurde „Aron“ bei Herrn Ohlendorf auf dessen Wunsch hin abgeholt mit der Aussage von Ohlendorf er wolle mit der Angelegenheit nichts mehr zu tun haben und zu Herrn Feudel gestellt.

7

Da der Rüde beim Training bei Herrn Ohlendorf mehrmals auf der Hinterhand lahmte und er mich darüber informiert hat, habe ich ihm angeraten, den Hund in diesem Bereich röntgen zu lassen. Die Röntgenaufnahmen können bei Herrn Ohlendorf jederzeit eingesehen werden. Herr Ohlendorf informierte den Vorbesitzer über die Angelegenheit mit der Bemerkung, dass die Hüfte des Rüden nicht in Ordnung sei. Er wurde daraufhin persönlich bedroht, diese Aufnahme niemandem zu zeigen, sonst würde man ihm zeigen, wie man in Italien mit solchen Angelegenheiten umgehen würde.

Nachdem der Rüde nun beim neuen Halter stand, ließ der Eigentümer in Italien verlauten, dass „Aron“ auf der Bundessiegerzuchtschau einen Spitzenplatz erringen werde. Dies würde zwar einiges kosten, aber dies würde man schon in Kauf nehmen. Die Platzierung in der Junghundklasse 2005 bei Herrn Fetten hätte ja auch schon 50.000 (i. W. Fünfzigtausend) Euro gekostet. Als mir diese Gerüchte zu Ohren kamen, habe ich Freunde in Italien beauftragt zu recherchieren. Mir wurde mitgeteilt, dass dies in Italien verbreitet würde. Aber der Eigentümer nicht bereit sei, dies schriftlich niederzuschreiben. Mir wurde ebenfalls mitgeteilt, dass diese Summe aber nicht an mich direkt ausbezahlt worden wäre, sondern an Herrn Reinhardt Meyer, mit dem Auftrage mir das Geld zu übergeben.

Im Nachhinein sei dazu folgendes bemerkt: Ich wurde auf der Bundessiegerzuchtschau 2005 Samstags von Herrn Reinhardt Meyer speziell auf diesen Hund angesprochen mit der Aussage, du hast auf der belgischen Siegerschau einen italienischen Hund hoch bewertet, kannst du mir vielleicht sagen, welche Aufrufplatzierung der Hund bei dir in der Klasse haben wird. Ich habe dann unter Richterkollegen Herrn Reinhardt Meyer gesagt, dass er unter den Top fünf aufgerufen werden wird. Herr Meyer hat sich bedankt und mir dann mitgeteilt, dass es sich um den Hund eines guten Freundes handeln würde.

Es ist schon erstaunlich das ein Vereinszuchtwart solch einen Hund, dann noch in Kenntnis der Problematik um die Hüft, auf einer Siegerschau im Spitzenfeld platziert und den Züchtern als Zuchtpartner empfiehlt.

Die hier in diesem von mir verfassten Protokoll gemachten Aussagen von Herrn Herbert Ohlendorf Herwathstr.44 45138 Essen und von mir können jederzeit auch als Eidesstattliche Erklärung abgegeben werden.

Herbert Ohlendorf
Herbert Ohlendorf

22.07.08.

Herrn. Peter Fette
22.07.2008

2

8

Eidstattliche Erklärung

Hiermit bestätige ich folgenden Sachverhalt:

Im Jahr 1996 war Herr Reinhardt Meyer Richter der JHKLH auf der Siegerschau in Hamburg.

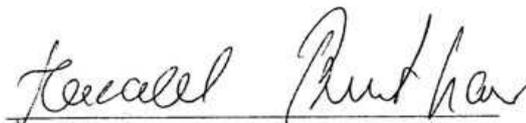
Im Vorfeld der Siegerschau kaufte mein Vater auf der LG Zuchtschau Baden in Mannheim-Neckarau die Hündin „Fendi della Valcuvia“, die an diesem Tag von Herrn Meyer mit SG 4 bewertet wurde zum Preis von 40.000,00 DM.

Am nächsten Tag kam Herr Meyer zu meinem Vater nach Söhrewald-Eiterhagen. Ich war ebenfalls dort und bei dem Gespräch zwischen ihm und meinem Vater zugegen. Herr Meyer wollte zu 50 % an der Hündin „Fendi della Valcuvia“ beteiligt werden. Er war auch bereit die Hälfte des Kaufpreises, nämlich 20.000,00 DM, an meinen Vater zu zahlen. Mein Vater war mit dem Geschäft einverstanden.

Eine Woche später übergab Herr Meyer bei einem gemeinsamen Abendessen im Haus meiner Eltern das Geld an meinen Vater. Hier war ich ebenfalls zugegen.

Auf der Siegerschau in Hamburg wurde „Fendi della Valcuvia“ von Herrn Meyer mit SG 2 bewertet.

Ottrau, den 22.07.2008


Harald Brethauer



Eidesstattliche Erklärung

Hiermit bestätige ich folgenden Sachverhalt:

Als Entgelt für den Deckakt der Hündin „Gipsy du Village le Plus Long d’Alsace“ (Eigentümer: Herr Karl Krug) mit dem Rüden „Karo vom Tweelerland“ (Eigentümer: Herr Reinhard Meyer) erhielt Herr Meyer einen Hündinnenwelpen von Herrn Krug.

Dieses war „Quena vom Haus Sommerlade“.

Diesen Welpen gab Herr Meyer zu 50 % an Ingeborg Cerba, die die Hündin aufzog. Im Dezember 1995 wurde Herr Meyer zum Bundeszuchtwart gewählt und somit Richter der GHKLH der nächsten BSZS. Sofort nach dieser Wahl wurde die Hündin „Quena vom Haus Sommerlade“ auf Frau Ingeborg Cerba umgeschrieben.

Im Frühjahr 1996 wurde die Wahl von Herrn Meyer zum Bundeszuchtwart annulliert und Herr Helmut Buß wurde neuer Bundeszuchtwart und somit auch Richter der GHKLH auf der Siegerschau in Hamburg. Im Gegenzug wurde Herrn Meyer das Richten der JHKLH übertragen.

Auf der Zuchtschau der OG Fulda wurde „Quena“ von ihm mit SG 1 bewertet, ebenso auf der LG Zuchtschau Baden in Mannheim-Neckarau. Das Training der Hündin hatte von Anfang Herr Meyer persönlich übernommen.

Auf der Siegerschau in Hamburg machte Herr Meyer „Quena“ zur Junghundsiegerin.

Im Anschluss an die BSZS sollte „Quena“ verkauft werden.

Im November 1996 war Herr Kakinoki aus Japan bei Herrn Wolfgang und Hinrich Meinen zu Besuch. Herr Meyer war dies bekannt und er bat mich über Herrn Wolfgang Meinen einen Kontakt zu Herrn Kakinoki herzustellen und ihm die Hündin anzubieten. Herr Wolfgang Meinen kam daraufhin mit Herrn Kakinoki zu mir nach Kassel. Gemeinsam sind wir dann zu den Eheleuten Cerba gefahren, um die Hündin anzusehen. Im Anschluss saßen wir wieder in meinem Haus in Kassel zusammen. Herr Wolfgang Meinen, Herr Kakinoki und ich. Während der Verkaufsverhandlungen stand ich in ständigem Telefonkontakt zu Herrn Meyer bezüglich des Verkaufspreises. Schlussendlich wurde die Junghundsiegerin „Quena vom Haus Sommerlade“ zum Preis von 70.000,00 DM an Herrn Kakinoki aus Japan verkauft.

Herr Meyer sagte mir, ich sollte Herrn Meinen ausrichten, er bekäme 10 % des Verkaufserlöses, also 7.000,00 DM für seinen Auslagen bzw. Bemühungen. Einige Wochen später traf ich mit Herrn Cerba und Herrn Wolfgang Meinen zwecks Geldübergabe am Frankfurter Flughafen.

Lt.Herrn Meyer musste das Geld wie folgt übergeben werden:

Herr Cerba bekam einen Umschlag mit 50.000,00 DM.

Ich bekam einen Umschlag mit 13.000,00 DM.

Anschließend fuhr ich mit Herrn Cerba nach Homberg zu ihm nach Hause. Dort bekam ich von Herrn Cerba, wie vorher mit Herrn Meyer vereinbart, 5.000,00 DM für meine Auslagen. Von dem Haus der Eheleute Cerba fuhr ich direkt zu Herrn Meyer nach Borken-Kleinenglis, um ihm den Umschlag mit den 13.000,00 DM zu übergeben.

Bei den 13.000,00 DM handelte es sich nicht um eine vorher mit den Eheleuten Cerba vereinbarte Verkaufsprovision, sondern von dem Betrag ist den Eheleuten Cerba bis heute wahrscheinlich nichts bekannt. Es sollte an ihnen vorbeigeführt werden, um den Profit für Herrn Meyer zu steigern.

Am nächsten Tag übergab Herr Cerba dann die Hälfte seiner verbleibenden 45.000,00 DM ebenfalls an Herrn Meyer.

Ottrau, den 22.07.2008


Harald Brethauer

Werner Brethauer

Melsunger Weg 14
34320 Söhrewald

Söhrewald, den 05.12.2006

96

An
Verein für Deutsche Schäferhunde (SV) e. V.
z. Hd. Herrn Direktor C. Lux
Steinerne Furt 71
86167 Augsburg

Sehr geehrter Herr Direktor Lux,

ich bringe zur Kenntnis, dass Herr Reinhardt Meyer, der für das Amt des Vereinszuchtwartes auf der Bundesversammlung am 09. Dezember 2006 kandidieren will, bei der zweitplatzierten Hündin der Junghundklasse auf der Bundessiegerzuchtschau 1995 in Hamburg „Fendi della Valcuvia“ LOI 600938 Mitbesitzer war. Herr Meyer fungierte auf dieser Bundessiegerzuchtschau in Hamburg als Richter der Junghundklasse Hündinnen.

Außerdem versicherte mir Herr Meyer, den halben Anteil an der Siegerin „Quena vom Haus Sommerlade“ SZ 1901790 zu besitzen.

Beim Verkauf der beiden Hündinnen hat Herr Meyer nach eigenen Angaben jeweils die Hälfte des Verkaufserlöses erhalten.

Ferner versichere ich an Eides statt, dass meine Aussagen der Wahrheit entsprechen.

Mit freundlichen Grüßen

BAL

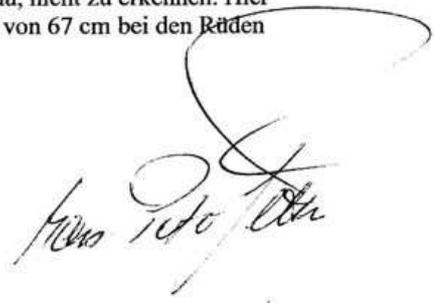
10

Ich möchte hiermit folgenden Sachverhalt zur Anzeige bringen:

Ich erhielt am 26.04.2008 einen Anruf des Vereinszuchtwartes mit folgendem Inhalt. Ich habe festgestellt, dass morgen der Rüde „Nando vom Gollerweiher“ ausgestellt werden soll. Ich informiere dich hiermit, dass dieser Rüde bei mir keinen Bestandsschutz mehr hat. Es wäre besser, wenn du ihn nicht ausstellen würdest. Ich habe darauf geantwortet, dass „Nando“ in diesem Jahr weiter ausgestellt wird und in diesem Jahr noch einmal zur Bundessiegerzuchtschau vorgeführt wird. Mir wurde darauf geantwortet, wenn ich ausstellen würde, müsste ich mit den Konsequenzen leben. Ich habe sofort nach dem Telefonat, die auf der Körung in Iserlohn anwesenden Zuchtrichter Herrn Wolfgang Babilon, Herrn Norbert Scharschmidt und das anwesende Vorstandsmitglied des SV, Herrn Raimund Klöpffer informiert. Auf der Rückfahrt von der Körung wurde der Präsident des SV, Herr Wolfgang Henke, im Beisein zweier SV-Mitglieder ebenfalls über den Sachverhalt informiert.

Der Rüde „Nando vom Gollerweiher“ wurde im Jahre 2007 vom Vereinszuchtwart selbst mit VA 6 bewertet und als einer der besten Rüden im Schutzdienst herausgestellt. Ich halte diese Vorgehensweise des Richtens bereits vor einer Ausstellung für äußerst bedenklich und sehe hier auch einen klaren Verstoß gegen jede Regel einer Richterordnung im SV, VDH sowie auch der FCI. Hier werden Vorgehensweisen fortgesetzt, die schon im Vorjahr vom Vereinszuchtwart so praktiziert wurden, bis hin zur Anweisung an Richterkollegen gewisse Platzierungen auf Ausstellungen vorzunehmen. Diese Vorgehensweisen sind dem SV-Vorstand aus dem Jahre 2007 bekannt und müssen nicht näher erläutert werden.

„Nando“ wurde am 27. April 2008 in der Ortsgruppe Asperden ausgestellt. Es wurde auf Platz zwei aufgerufen. Ohne ersichtlichen Grund wurden dann zwei andere Rüden vor ihm platziert und „Nando“ mit V 4 bewertet. Beim Messen der Hunde durch den Vereinszuchtwart persönlich, wurde „Nando“ von mir deutlich sichtbar mit 66 cm gemessen. Zur Maßeintragung aber vom Vereinszuchtwart mit 67 cm an seine Frau weitergegeben. Hier handelt es sich ganz offensichtlich um klare Manipulation und Betrug. Ich bin jederzeit bereit, den Rüden einem neutralen Gremium vorzustellen. Bei der Ausübung seines Amtes als Zuchtrichter ist klar ersichtlich, dass der Vereinszuchtwart seine derzeitige Position willkürlich dazu benutzt persönliche Abstrafungen vorzunehmen, indem er entsprechende Platzierungen vergibt. Seine Vorgehensweise, bereits im Vorjahr, wo er gewisse Hunde im Vorfeld der Bundessiegerzuchtschau aussortieren wollte, zeigt, dass es nicht mehr um den Hund geht, sondern nur noch darum, dass genügend Plätze frei werden, damit Herr Meyer seine eigenen hoch platzierten Hunde aus seiner Jugendklasse heraus und Freunde gut bedienen kann. Die von ihm immer wieder eingeforderten Gebrauchshundeigenschaften, die Berücksichtigung des Größenfaktors und die Berücksichtigung einer stabilen Hinterhand sind in seiner Richtweise, besonders auf der Bundessiegerzuchtschau, nicht zu erkennen. Hier werden Hunde, die deutlich über dem zur Zeit zulässigen Maß von 67 cm bei den Rüden stehen, im Vorderfeld platziert.



1



„Eskan vom Finkenschlag“

„Eskan“ wurde 2006 auf der Bundessiegerzuchtschau in Oberhausen von Herrn Seifert mit SG 6 bewertet. Dieser Hund wurde unter den verschiedensten Richtern (etwa 15 Mal) mit SG 1 bewertet. Der Rüde wurde von Herrn Henning Setzer in Körklasse 1 angekört. Der Rüde ist groß, entspricht aber absolut dem zur Zeit vorgegebenen Größenrahmen.

Der Hund wurde von mir im Jahre 2007 auf der Landesgruppenszuchtschau Nordrheinland am 01. Juli 2007 in der Gebrauchshundeklasse Rüden beim Vereinszuchtwart ausgestellt.

Im Vorfeld der Landesgruppenszuchtschau erhielt ich einen Anruf von Herrn Meyer den Hund bei ihm in Borken/Hessen vorzustellen, damit er ihn messen könne. Ich habe diesem Anruf nicht Folge geleistet, da ich es nicht für nötig halte, einen angekörtten Hund, der so oft mit SG 1 bewertet war und auf der Bundessiegerzuchtschau mit SG 6 bewertet, im Vorfeld einer anstehenden Zuchtschau dem amtierenden Richter vorführen zu müssen.

Der Hund wurde dann von Herrn Meyer auf der Ausstellung gemessen, beim ersten Mal mit 66 cm, es erfolgte dann die Bemerkung, der Hund ist größer, stelle ihn an eine andere Stelle zum Nachmessen. Der Hund wurde dann mit 67 cm gemessen, auch dieses Maß stellte Herrn Meyer nicht zufrieden, der Hund musste dann wiederum an eine andere Stelle gestellt werden, das Körmaß wurde dann am Querbalken mit zwei Fingern nach unten bewegt, bis es gerade die Haarspitzen am Widerrist berührte, es wurde dann eine Größe von 67,5 cm festgestellt und mir gesagt, dass der Hund eindeutig zu groß sei. Er wurde dann hinter drei VA-Rüden an vierter Stelle aufgerufen. In der Gangwerksprobe wurde dann ein normaler V-Hund davor platziert.

In der Endplatzierung endete der Hund auf V 6. In der Besprechung des Hundes wurde die Platzierung damit begründet, dass der Hund deutlich zu groß sei und nicht in das Zuchtprogramm des Herrn Meyer passen würde. Herr Meyer teilte mir anschließend mit, dass „Eskan“ ein wunderschöner Hund sei, solche Hunde könne man ja für gutes Geld verkaufen.

Auf nachfolgenden Schauen wurde der Rüde von anderen Richterkollegen im zur Zeit geltenden Größenrahmen gemessen und in der absoluten Spitze einplatziert.





Eskan vom Finkenschlag

Am 17.06.2008 ruft Herr Herbert Ohlendorf Herrn R. Meyer an und fragt ob er den Rüden Eskan vom Finkenschlag nochmal bei ihm ausstellen könne. Nach einigem hin und her über die Größe von Eskan und die Bemerkung von Herrn Ohlendorf das auf der Siegerschau 2007 deutlich größere Hunde sich in der Spitze befanden und auch der Hinweis das sein Hund A und ED normal habe und ehrlich in Deutschland geröntgt sei im Gegensatz zu anderen die sich in der Spitze der Siegerschau befanden antwortet Herr Meyer er müsse noch einmal nachdenken man würde sich in der kommenden Woche noch einmal unterhalten.

Anruf am 27.06.2008 von Herrn Ohlendorf Herr Meyer sagt wenn er den Hund ausstellen würde ,würde er ihn deutlich zurückstufen. Herr Ohlendorf fragt nach wie das zu verstehen wäre. Herr Meyer antwortet von 20 ausgestellten Hunden wirst du dann Platz 15 belegen. Eskan wäre ja wohl der größte Hund in Deutschland. Der erneute Hinweis von Herrn Ohlendorf das sich auf der Siegerschau mindestens gleichgroße Hunde in der Spitze befanden er nennt die Namen Agassi Odin Negus Quantum Yerom und Djenges Kahn und das sein Hund aber unter den verschiedensten Richtern ca. 15 mal mit SG1 und vorzüglich bewertet worden sei beantwortet Herr Meyer damit es wäre dann wohl starker Druck auf die Richter ausgeübt worden. Herr Ohlendorf antwortet das er niemals Druck auf irgend einen Richter ausgeübt habe. Herr Meyer gibt zur Antwort dann wird das Wohl der Mitbesitzer Herr Fetten gemacht haben. Herr Ohlendorf bietet an mit dem Hund nach Borken zu kommen damit Herr Meyer ihn nochmal messen könnte. Danach kommt die Frage von Herrn Meyer ob Herr Fetten denn noch immer Mitbesitzer des Hundes sei. Als Herr Ohlendorf dies bejaht sagt ihm Herr Meyer der Hund bleibt zu groß das sei ja genetisch gefestigt auch über den Vater der ja viel zu groß sei (von ihm selbst 2007 erneut in die Auslese aufgenommen und mit VA 6 bewertet) er sei nun mal der Vereinszuchtwart.

Das Gleichbehandlungsprinzip unserer Mitglieder ist nicht mehr gewährleistet. Hier wird klare Amtsmissbrauch betrieben um nach Meinung des Herrn Meyer nicht nach seiner Pfeife tanzende Mitglieder abzustrafen .Linientreue werden dafür mit Spitzenplätzen belohnt.



Petty vom Haus Cerba SZ 2179685

Herr Jörg Krug und Herr Reinhard Eskuche haben obige Hündin im Alter von ca. 8 Monaten vorgeröntgt. Hierbei stellte sich heraus, dass die Hündin laut Aussage des Herrn Krug, keine Chance habe, den „a“-Stempel zu bekommen. Daraufhin gab Herr Krug an Frau Cerba zurück.

Im Alter von 12 Monaten wurde die Hündin in der Nähe von Oldenburg bei einem dort ansässigen Tierarzt geröntgt und erhielt den HD-Befund normal.

Im Juni 2007 erhielt ich einen Anruf einer mir bekannten Person, die mich darüber informierte, dass obige Hündin den „a“-Stempel mit Befund normal erhalten hat, dies sei doch unter normalen Umständen nicht möglich. Am gleichen Tag informierte ich den Vereinszuchtwart Reinhardt Meyer über diese Angelegenheit. Daraufhin antwortete er mir, ich solle mich aus dieser Sache raushalten. Herr Meyer kann in dieser Angelegenheit nichts unternehmen, da er im Jahre 1995 zusammen mit der Familie Cerba Eigentümer seiner Junghundsiegerin „Quena“ war.

Es gibt bei dieser HD – Manipulation noch mehrere Leute, die Bescheid wissen, denn auf einer Ausstellung im Jahre 2007 drohte man dem Führer von Petty auszupacken, wenn Petty im Vorderfeld platziert würde, daraufhin wurde Petty aus der Konkurrenz genommen.

Franjo vom Lehnhof, SZ 2165167, BSZS 2007 V 22 Richter R. Meyer

Kurz nach der BSZS ging es darum, den obigen Rüden schnellstmöglich zu verkaufen (R. Meyer wörtliches Zitat: „damit ich ihn nicht mehr sehe und richten muss“ Zitat Ende). Immer wenn ich mit den Eigentümern Harald Stock, 34621 Frielendorf, oder Rainer Gumbel, 34590 Wabern, über die Preisgestaltung gesprochen habe, mussten sie immer erst Rücksprache mit Herrn Meyer nehmen. Auch habe ich direkt mit Herrn Meyer über den aktuellen Stand des Verkaufes gesprochen.

Peer vom Assaut, SZ 1916966

Herr Meyer und ich haben obigen Rüden an Herrn C. D. Ke nach Taiwan verkauft (Verkaufspreis: 70.000 DM) Die Vorbesitzerin Frau Ingrid Sendzik erhielt vom Verkaufspreis DM 60.000. Auf der Siegerschau in Taiwan richtete Herr Meyer diesen Rüden und kürte ihn zum Sieger. Daraufhin erhielt Herr Meyer eine Erfolgsprämie von umgerechnet DM 7.000 für seine Bemühungen.

Dies war nur EIN Beispiel für die Vorgehensweise des R. Meyer. Es wird so gehandhabt, dass vor den Schauen im Ausland Hunde dorthin verkauft werden, die dann gegen Erfolgsprämie hoch platziert werden.

Negus vom Holtkämper See, SZ 2152835

Anlässlich der DJJM in Heusenstamm sollte ich im Auftrag von Herrn Meyer dienstags Herrn Kakinoki, Japan, zu Familie Niedergassel nach Bielefeld bringen, um den Hund „Negus vom Holtkämper See“ in Augenschein zu nehmen und den Hund zu kaufen. Ich war jedoch an diesem Tag verhindert und ich beauftragte deshalb Herr Helmut Wenderoth aus Frielendorf die Fahrt zu übernehmen gegen ein Honorar von ca. 500 €.

Quosh vom Niemberger Eck, SZ 2141437

Der Züchter Wolfgang Klingner rief mich 4 Wochen vor der BSZS an, ob ich nicht für den obigen Rüden Verwendung hätte. Daraufhin fuhr ich zum Züchter, um mir den Rüden anzusehen. Der Rüde gefiel mir gut, dann zeigte er mir ein Schriftstück vom SV, worin stand, dass der Rüde keinen ED-Stempel erhalte. Ich informierte daraufhin Herrn Meyer, dass ich einen schönen Rüden gesehen habe, der mir geschenkt wurde. Ferner informierte ich Herrn Meyer, dass der Hund keinen ED-Stempel bekommen hat. Dies wäre kein Problem mit der ED. Herr Meyer sagte mir zu, den Rüden gut zu bewerten, wenn er 25% vom Verkaufserlös bekommt. Der Hund errang die Platzierung SG 24 und wurde nach der BSZS für 4.000 € nach China verkauft. Herr Meyer erhielt 1.000 € in bar ohne Quittung.

Sony vom Heinrichsplatz

Herrn Meyer wurden für diesen Rüden vor wenigen Wochen von einem Kurier aus Korea der Kaufpreis übergeben. Herr Meyer hat auch schon eine Erfolgsprämie ausgehandelt und erhalten, wenn er als Richter auf der chinesischen Siegerschau dem Rüden die Bewertung VA zuerkennt.

(Die Höhe des Verkaufspreises und die Höhe der Erfolgsprämie sind dem Unterzeichner bekannt).

Gez. Harald Brethauer

Ende der Zitate.

Bis hier die mir zugestellten Informationen.

Es erübrigt sich meiner Meinung nach völlig, die geschilderten Vorgänge weiter zu kommentieren. Es bleiben bis heute selbstverständlich noch sehr viele Fragen unbeantwortet. Wie zum Beispiel der SV-Vorstand einen Bundeszuchtwart, der solchen massiven Anschuldigungen über sich ergehen lassen muss, weiterhin das Vertrauen zusichern kann. Wie ist das möglich? Wurden die Sachen ausnahmslos ausgeräumt, wie es der Bundeszuchtwart und der ehemalige SV-Geschäftsführer Lux zu verstehen geben im Film „Pflegefall Schäferhund!?!“? Gibt es überhaupt ein anhängiges Verfahren um die Sachen zu überprüfen? Vielleicht wurde alles einfach nur unter den Teppich gekehrt, was ich mir aber beim Ausmass der doch sehr glaubhaften und konkreten Anschuldigungen UND bei den Namen Schweikert und Fetten nun wirklich nicht vorstellen kann.

Wir werden aber investigativ vorgehen, fleissig weiter recherchieren und darüber berichten. Es liegen weitere ausführliche Studien auf Lager.

Bis dahin wünsche ich alle meinen Lesern, einen gesunden Deutschen Schäferhund!

Mit sportlichen Grüßen,

Jantie

40 Jahre Deutscher Schäferhund im Überblick

40 Years of German Shepherd Dogs at 1 glance

Vom Sieger 1967 und sein Bruder Bernd vom Lierberg bis Vegas du Haut Mansard,
DAS ist was mit dem Gebäude des Deutschen Schäferhundes passiert ist:

From Sieger 1967 Bodo and his sibling Bernd vom Lierberg until Vegas du Haut Mansard,
THIS is what happened to the conformation of the German Shepherd Dog:

	
Bodo vom Lierberg	Bernd vom Lierberg
	
Bodo gaiting	Vegas plowing

40 Jahre der Gestaltung, oder muss ich sagen... der Zerstörung?

Und sie haben es noch immer nicht kapiert?

Die Probleme mit Spondylose, Hüftgelenkdysplasie, Lumbosakralstenose und Cauda Equina Syndrom sind alle SV-hausgemacht! Keine Frage. Man kann die Natur nicht mit dieser Geschwindigkeit und diesem Kraft austricksen.

Ein Trauerspiel!

40 Years of conformation, or must I say... destruction?

And they still don't get it, do they?

All problems with Spondylosis, Canine Hip Dysplasia, Lumbosacralstenosis and Cauda Equina Syndrome are SV-self-inflicted! No question about it. One cannot outwit nature with that speed and force.

A tragedy!

September 2009